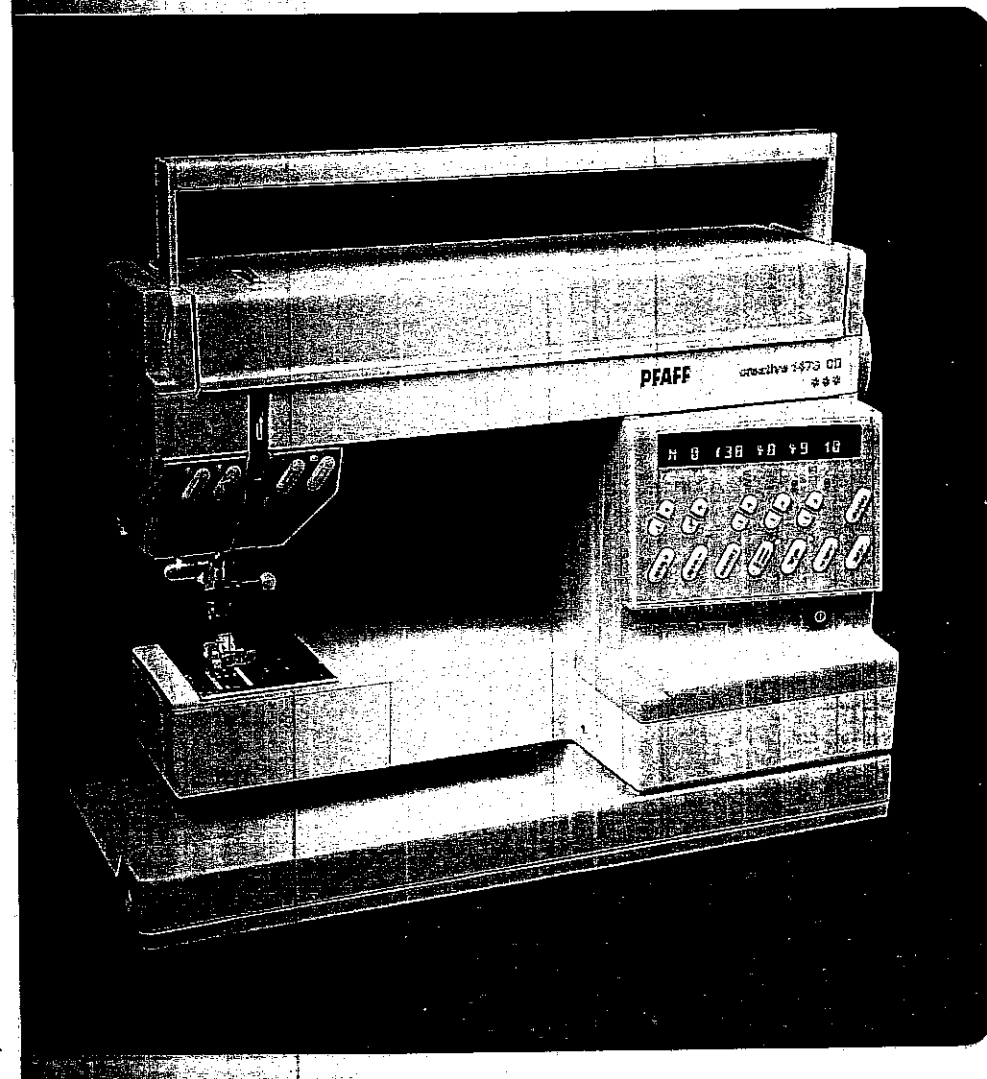


PFAFF®

creative
1473·1473 CD

Bedienungsanleitung



PFAFF
Gritznerstraße 11
7500 Karlsruhe 41

Gedruckt in Deutschland
Heidelberger Reprographie A. Grosch GmbH
6904 Eppelheim, Seestraße 72
Technische Änderungen vorbehalten.
Nr. 30125 · HR · 1089

Diese Seite nach außen klappen

**Sicherheitshinweise
für Haushaltsnäähmaschinen
nach DIN 57 700 Teil 28
bzw. IEC 335 Teil 28**

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**
- c) Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
- d) Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.

Inhaltsverzeichnis Seite 165 – 167

Mehr als eine Nähmaschine Ihre neue PFAFF Creative 1473

Die Richtige für kreatives Nähen, Sticken wie von Hand und textiles Design. Damit besitzen Sie eine der besten Nähmaschinen der Welt. Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das über eine Vielzahl herausragender Eigenschaften gegenüber anderen Nähmaschinen verfügt. Aus diesem großen Angebot der Maschine haben wir für Sie verschiedene Tips und Ideen zusammengestellt und in 3 Bereiche eingeteilt.

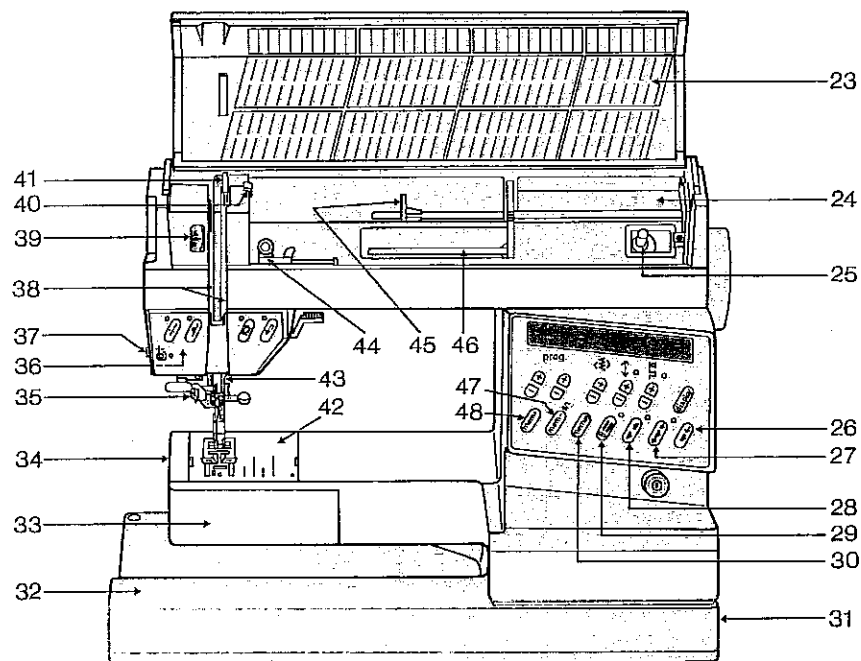
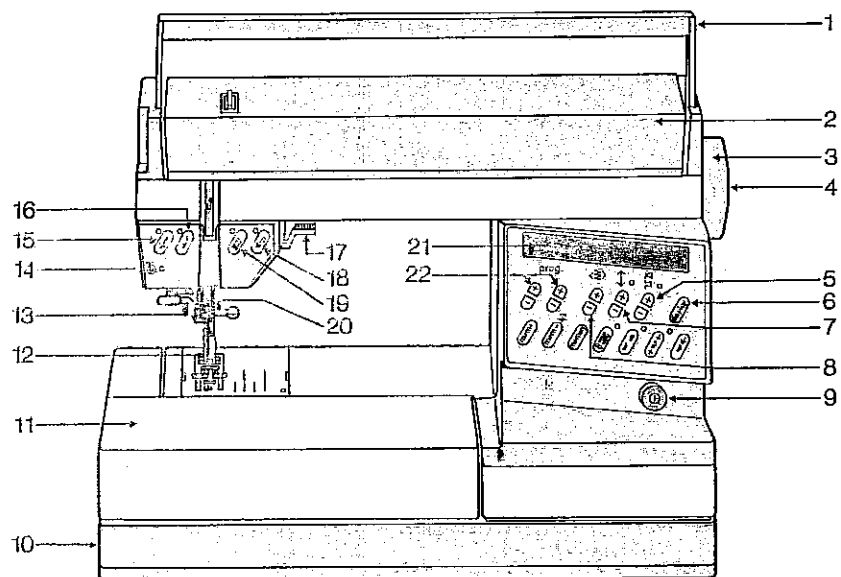
1. *Gerad-, Zickzack- und Nutzstichprogramme sowie Knopflochprogramme*
2. *Stickstichprogramme*
3. *Programmierung der Stick- und Handarbeitsstiche und Alphabetprogramme*

Sicher werden Sie als Creative-Modenschöpferin ab und zu noch Fragen haben in bezug auf Ihre Nähprobleme. Wenden Sie sich einfach an Ihre PFAFF-Vertretung. Sie ist immer für Sie da.

Wir empfehlen Ihnen dieses Buch sorgfältig durchzulesen, damit Sie die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten voll ausschöpfen können.

Zum Lesen der Bedienungsanleitung die vordere und rückwärtige Umschlagseite ausklappen.

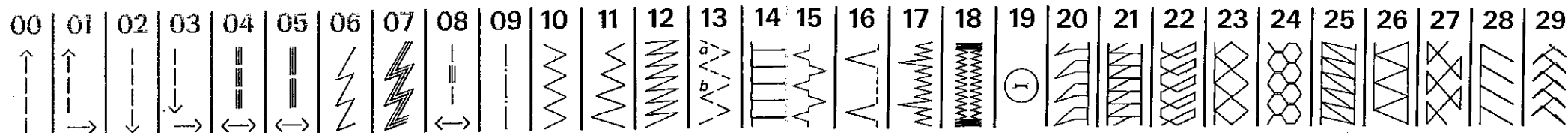
Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren kreativen Näharbeiten.



Teile der Nähmaschine

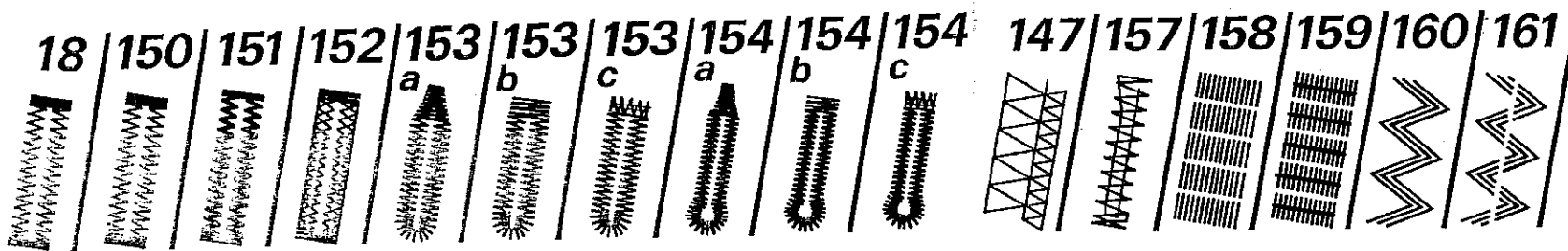
- 1 Tragegriff
- 2 Klappdeckel
- 3 Handrad
- 4 Auslösescheibe
- 5 Tasten Balance und Musterlänge
- 6 Taste für Programmablauf und Nähempfehlungen
- 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
- 8 Stichbreitentasten
- 9 Hauptschalter
- 10 Anschlußbuchse für den Creative-Designer 1473 CD
- 11 Verwandlungs-Nähfläche mit Zubehörkästchen und Zubehörfach
- 12 Nähfußhalter mit Nähfuß
- 13 Nadelhalter mit Halteschraube
- 14 Unterfaden-Kontrollanzeige
- 15 Taste „Nadelstellung“ unten
- 16 Taste „langsam nähen“
- 17 Stoffdrückerhebel
- 18 Taste „rückwärts nähen“
- 19 Taste „vernähen/Knopfloch“
- 20 Stoffdrückerstange
- 21 Anzeigefeld
- 22 4 Programmtasten
- 23 Programmtabelle
- 24 Ablagefach
- 25 Spuler
- 26 Taste „Musteranfang“
- 27 Taste „Einzelmuster“
- 28 Taste „Musterumkehr“
- 29 Taste „Doppelnadel“
- 30 Taste „Wiederholung“
- 31 Anschlußbuchse für den Fußanlasser
- 32 Bodenplatte
- 33 Verschlussklappe, dahinter Greifer
- 34 Freiarm
- 35 Einfädler
- 36 Nählicht
- 37 Fadenabschneider
- 38 Einfädelschlitze
- 39 Oberfadenspannung
- 40 Spuler-Fadenführung
- 41 Fadenhebel
- 42 Stichplatte
- 43 Doppelter Stofftransport
- 44 Spuler-Fadenführung (ausschwenken)
- 45 Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
- 46 Zweiter Garnrollenhalter (hochschwenken)
- 47 Taste „Korrektur“
- 48 Taste „Programmeingabe“

Nutzstichprogramme



Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
00	Geradstich Stichlage Mitte	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Ziersteppstich.	—
01	Geradstich mit 19 Stichlagen	Für alle Geradstich-Näharbeiten, die eine spezielle Stichlage benötigen.	—
02	Geradstich rückwärts Stichlage Mitte	Zum dauernden Rückwärtsnähen, wenn man den Stoff nicht drehen will.	—
03	Geradstich rückwärts mit 19 Stichlagen	Wie bei Programm 02, nur mit speziell benötigter Stichlage.	—
04	Stretch-3 fach- Geradstich Stichlänge 1,5-4,5 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen. Zum Beispiel für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Ziersteppnaht.	—
05	Stretch-3 fach- Geradstich Stichlänge 3-6 mm		—
06	Stielstich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	—
07	Stielstich breit	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	—
08	Gräserstich	Zum Sticken.	—
09	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnittteilen.	—
10	Zickzackstich	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransenfuß usw.	6
11	Zickzackstich von Stichlage rechts	Wie bei Programm 10. (Zickzack von Stichlage links: Taste Musterumkehr drücken).	6
12	Raupenstich	Zum Nähen von Raupen.	6
13 a 13 b	Elastikstich a = 2 Einstiche; b = 1 Einstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	7
14	Muschelkantenstich	Zum Nähen der Muschelkante u. als Randabschluß.	6

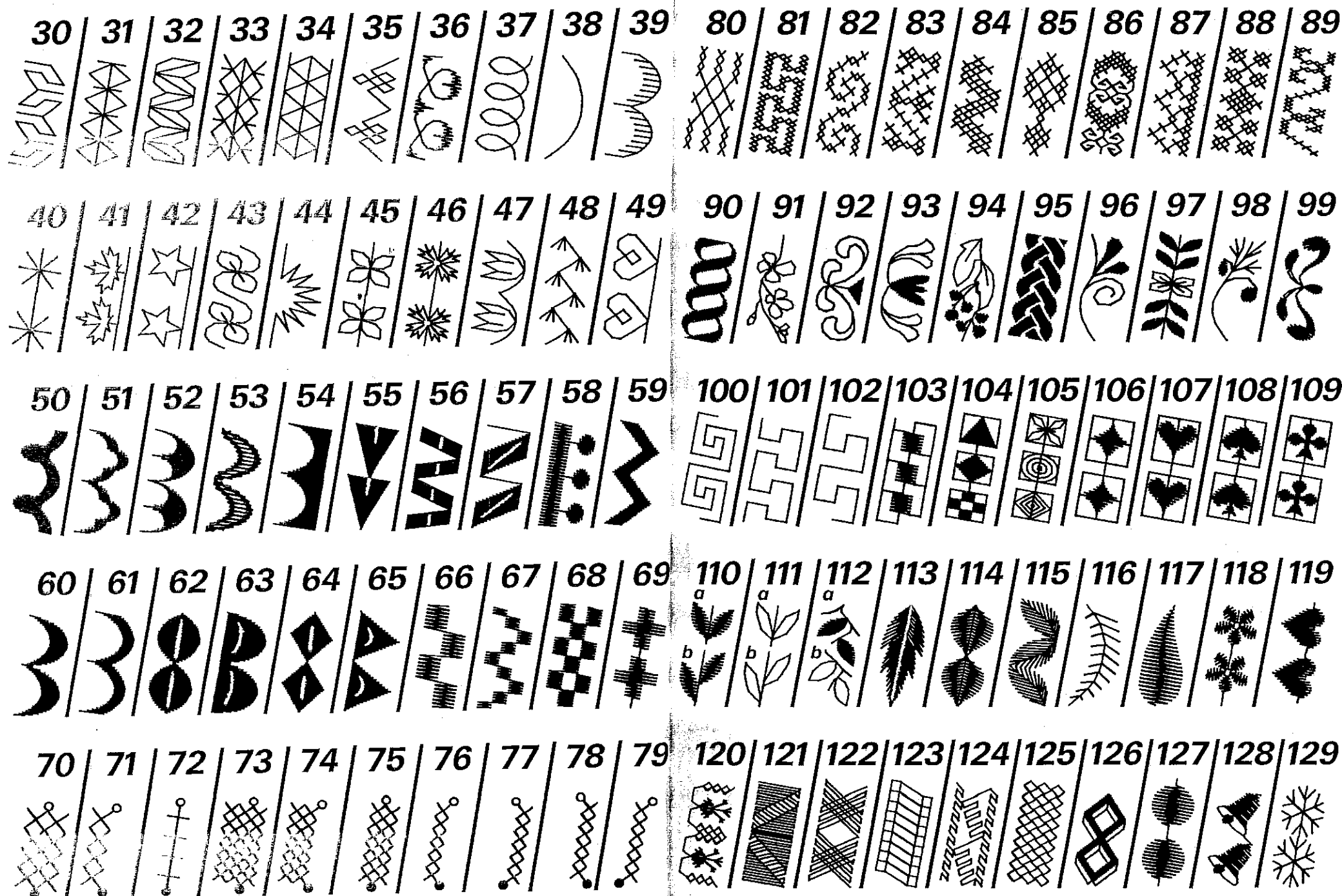
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
15	Ziirelasticstich	Zum Gummi- und Wollfäden übernähen, sowie Kräuseln und für Smokarbeiten.	6
16	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung und Muschelkante.	6
17	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Randbefestigung).	6
18	Wäscheknopfloch	Zum Knopflochnähen.	5,5
19	Knopfannähprogramm	Zum Knopfannähen.	6
20	Kanten-Einfaßstich	Zum Versäubern und Verzieren von Kanten.	7,5
21	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte mit Kantenfaden.	7,5
22	Tricot- Flickstich	Zum Nähen und Flicken von Tricot. (Unterwäsche etc.)	6
23	Pulloverstich	Elastische Schließ- und Versäuberungsnäht für grobe Maschenware und Jersey.	7
24	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte (Smokeffekt).	7
25	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnäht. Besonders geeignet für Jeans.	6
26	Geschlossener Overlockstich	Zum schmückenden und materialgerechten Übernähen von Saumkanten.	6
27	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	7
28	Overlockstich	Zum Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.	6
29	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt.	7



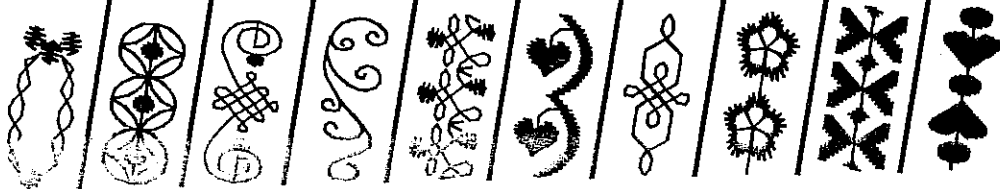
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
18	Wäscheknopfloch von 7,0-16 mm	Zum Knopflochnähen in Blusen, Hemden und Wäsche	5.5
150	Wäscheknopfloch von 7,0-44 mm	Zum Knopflochnähen in Bettwäsche.	5.5
151	Stretchknopfloch verstärkt	Für Knopflöcher in grobmaschige Stoffe.	5.5
152	Stretchknopfloch	Für Knopflöcher in dehnbare Stoffe (Jersey etc.)	5.5
153 a	Rundknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Hosen und Freizeitkleidung.	7.0
153 b	Rundknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus leichteren Materialien.	7.0
153 c	Rundknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus festeren Materialien.	7.0
154 a	Augenknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Jeans, Hosen und Sportbekleidung.	8.5

Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
154 b	Augenknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, Kostüme, Mäntel usw.	8.5
154 c	Augenknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, die besonders strapaziert wird.	8.5
147	Überdeckstich	Zum Zusammennähen von Frottee, Jersey und Flickern einsetzen. (Flachnaht mit doppelter Kantenbefestigung).	9
157	Riegel	Zum Riegel nähen bei Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen, Aufhänger und Reißverschlüssen.	4.0
158	Stopfprogramm längs	Zum Stopfen dünner schadhafter Stellen.	9
159	Stopfprogramm längs und quer	Zum Stopfen von Löchern.	9
160	Stretch-3 fach-Zickzackstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für feine Maschenware).	6
161	Stretch-3 fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibänder in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware).	6

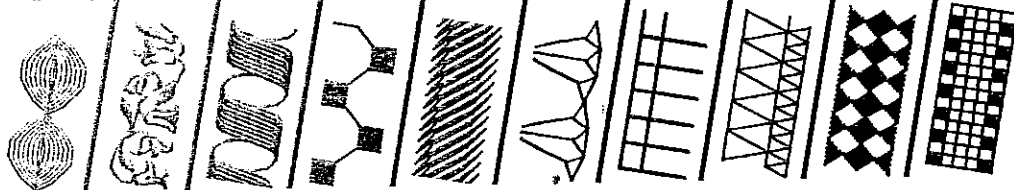
Stickstichprogramme



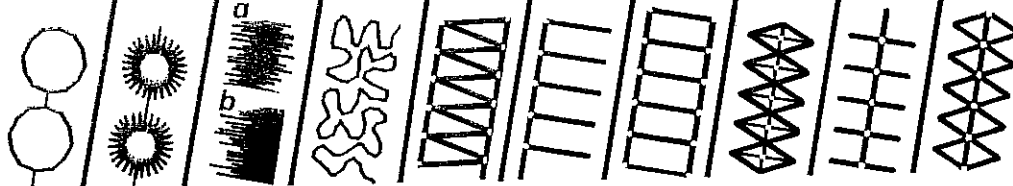
130/131/132/133/134/135/136/137/138/139



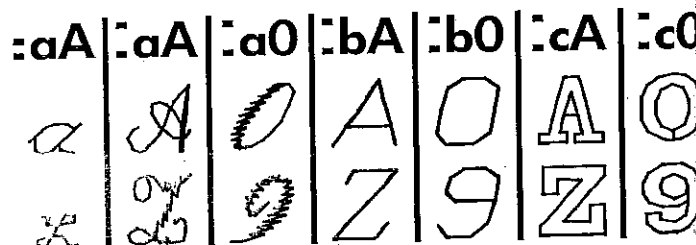
140/141/142/143/144/145/146/147/148/149



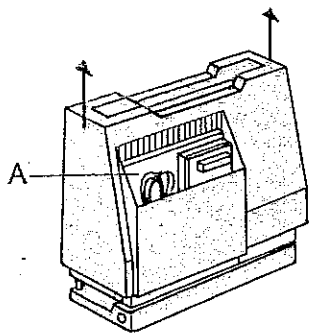
155/156/162/163/164/165/166/167/168/169



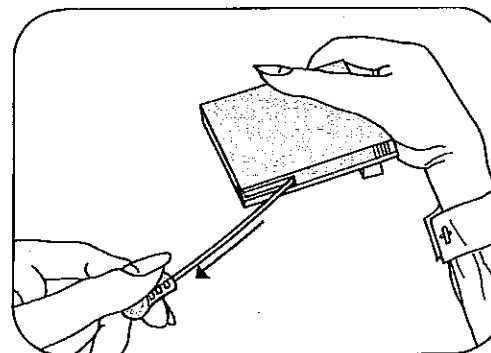
170/171/172/173/174/175/176/177



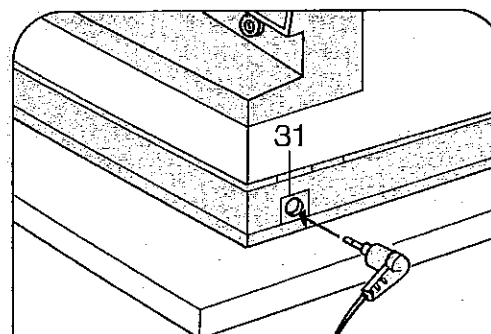
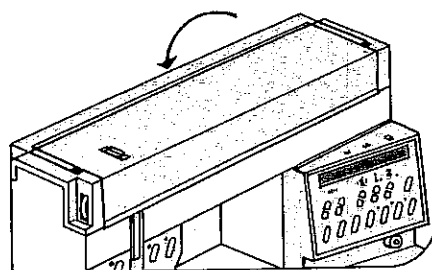
Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
30-69 90-163 171-177	Stickstich-Programme	Für Ziernähte, Ornamente, Bordüren und Stickereien. Die Programme 162 a, 162 b u. 163 sind Füllstiche zum Ausfüllen größerer Flächen.	9
50-53 60,61,63	Festonbogen Randverzierung	Für Tischwäsche, Servietten, Bettwäsche usw.	
70-89	Kreuzstich-Programme	Für Kreuzstich-Stickerei in Kinderkleidung, Blusen, Decken usw.	3-9
164-170	Hohlraum-Programme	Zum Hohlraum nähen in Tisch- und Bettwäsche, Blusen, Tücher usw.	6-9
	Alphabete mit Sonderbuchstaben f. Sprachen	Für Monogramme und Texte	
:aA :aA, :a0	Schreibschrift	Klein- und Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen	7 9
:bA, :b0	Blockschrift	Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen.	9
:cA, :c0	Outline-Schrift	Großbuchstaben, Zahlen und Satzzeichen.	9



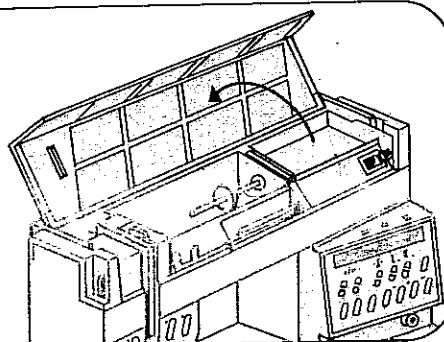
Elektrischer Anschluß
Die Kofferhaube abheben und den Tragegriff umklappen. Das Fach A ist zum Aufbewahren von Anlasser, Netzkabel und Bedienungsanleitung.



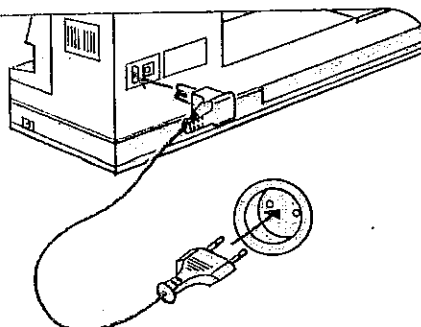
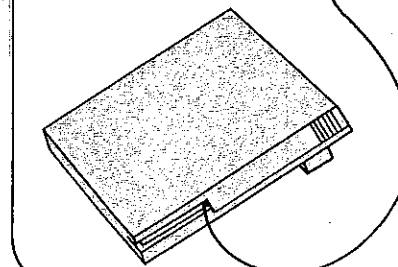
Das Kabel aus dem Anlasser ziehen.



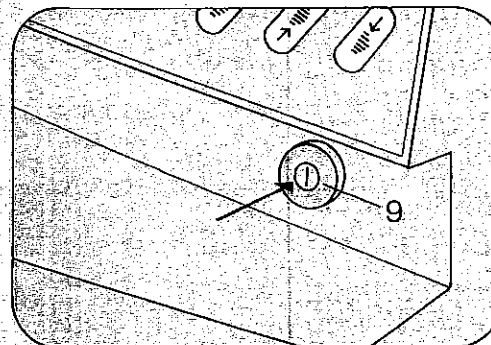
Das Anlasserkabel an die Anschlußbuchse 31 stecken und den Anlasser auf den Boden stellen.



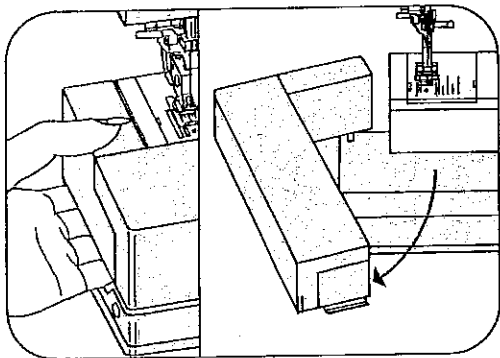
Den Klappdeckel 2 nach hinten aufklappen.



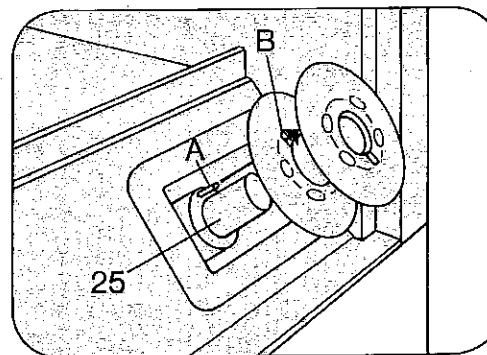
Das Netzkabel anschließen.



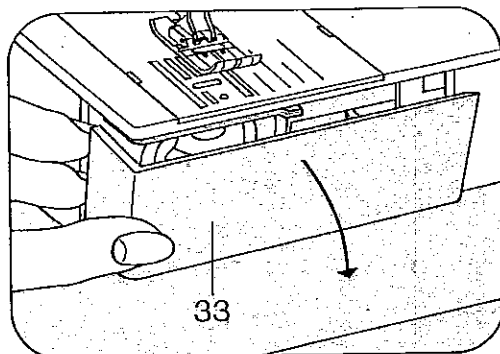
Den Hauptschalter 9 drücken, wobei das Nählicht aufleuchtet.



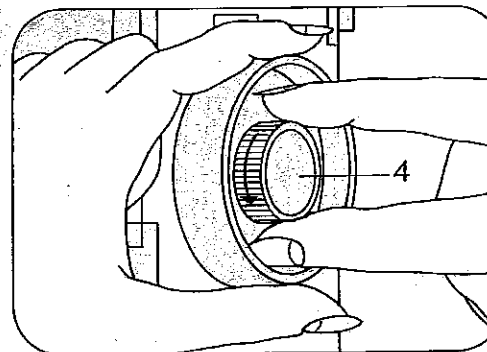
Spulen vorbereiten: Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.



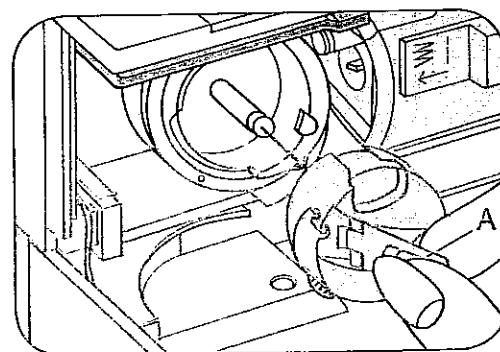
Die Spule auf den Spuler 25 stecken und drehen, bis der Stift A in den Schlitz B einrastet.



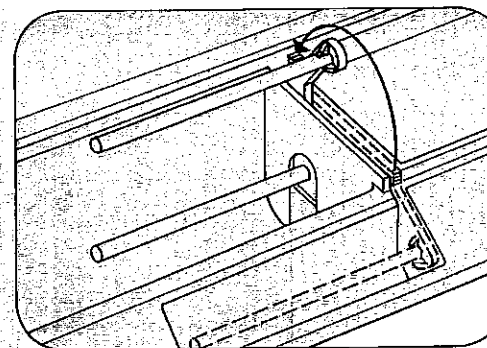
Die Verschußklappe 33 nach unten öffnen.



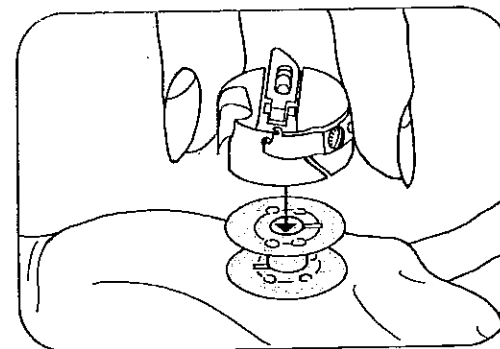
Nähwerk ausschalten: Das Handrad festhalten und die Auslösescheibe 4 in Pfeilrichtung nach vorne drehen.



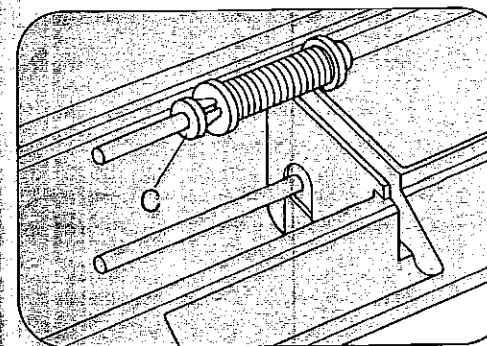
Hauptschalter 9 ausschalten.
Klappe A anheben und die Spulenkapsel herausziehen.



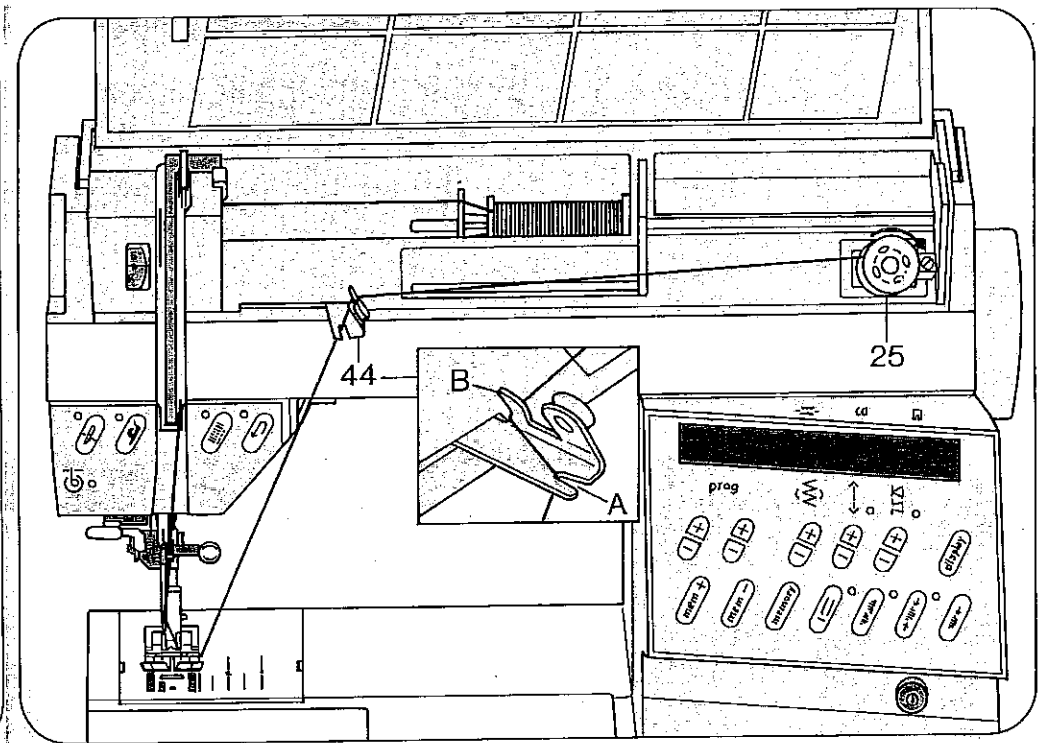
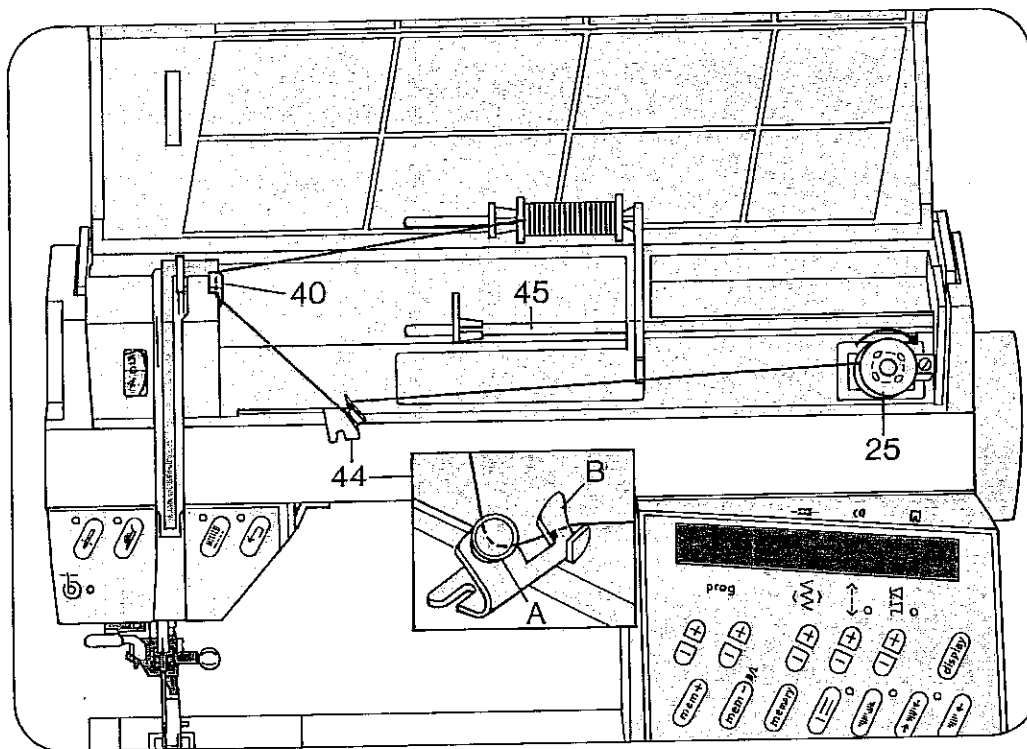
Den zweiten Garnrollenhalter nach hinten schwenken.



Klappe A loslassen und die Spule herausnehmen.



Die Garnrolle und die kleine Ablaufscheibe C auf den Garnrollenhalter schieben.

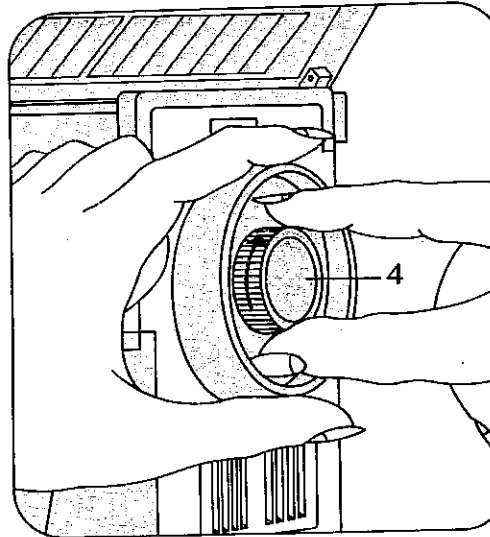


Spulen von einer zweiten Garnrolle:

Spulervadenführung 44 nach vorn schwenken. Den Faden in die Führung 40, dann in die Spulervorspannung A und um die Führungsnase B ziehen. Nun den Faden zum Spuler 25 führen und einige Male rechtsherum um die Spule wickeln. Die Spule nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden. Auf die gleiche Weise wird vom Garnrollenhalter 45 aus gespult.

Wichtig: Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.

Bei Garnrollen mit Fadenhalteschlitz muß der Schlitz beim Aufschieben rechts sein.



Das Nähwerk einschalten: Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es einrastet.

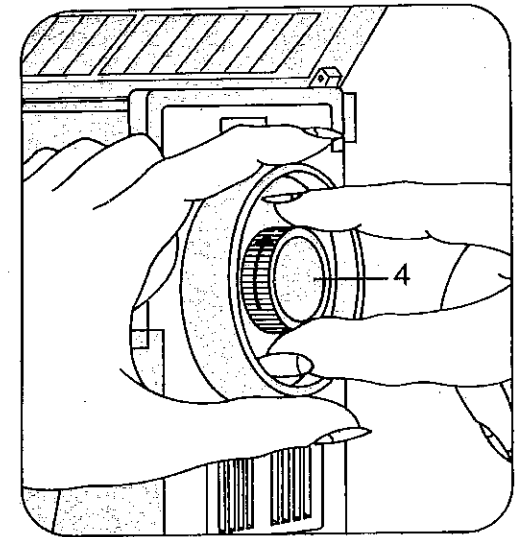
Spulen durch die Nadel

Nur mit Metallnähfuß!

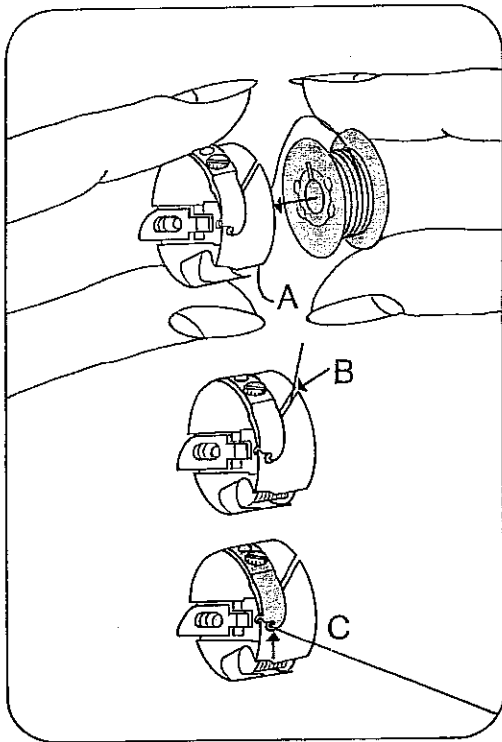
Die Spuler-Fadenführung 44 nach vorne schwenken.

Den Nähfuß anheben. Doppelten Stofftransport einschalten. Nadelstellung oben. Die Spule auf den Spuler 25 aufstecken. Nähwerk ausschalten. Den Oberfaden unter dem Nähfuß nach rechts und durch die Führung 44 ziehen (In die Öffnung A und um die Nase B, siehe Zeichnung). Den Faden einige Male rechtsherum um die Spule wickeln und diese nach rechts drücken. Dann den Hauptschalter einschalten. Anschließend den Anlasser betätigen und aufspulen. Die volle Spule nach links drücken, abnehmen und den Faden im Fadenabschneider 37 durchschneiden.

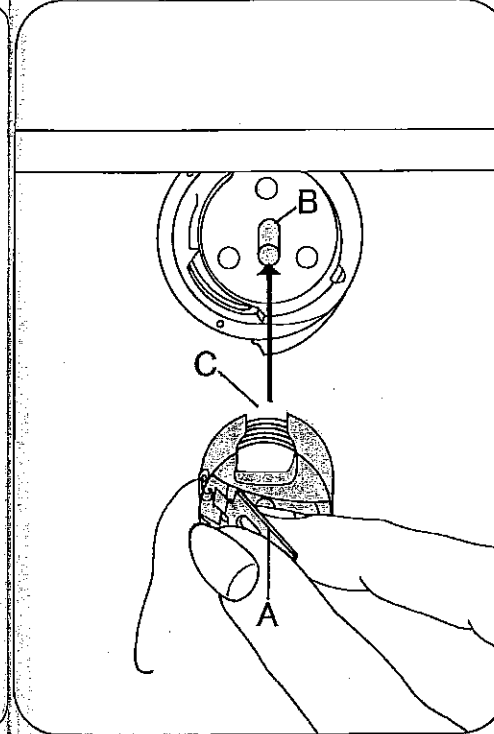
Wichtig: Ist ein leerer M- oder P-Speicher gewählt, kann nicht aufgespult werden. Vor Spulbeginn muß ein Programm zwischen 00 und 177 gewählt sein.



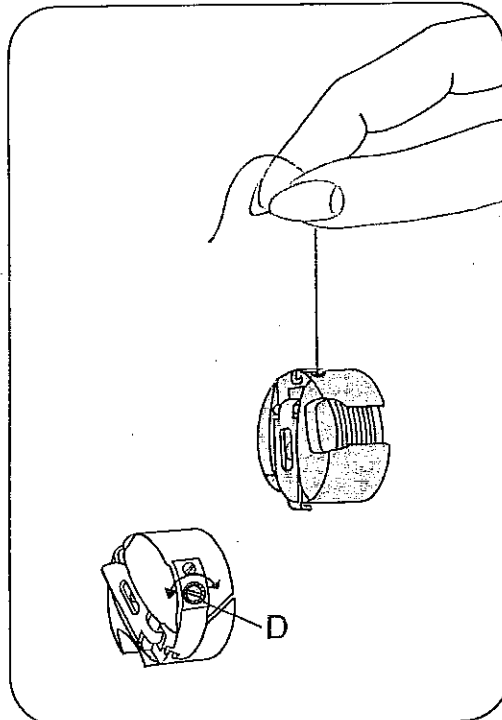
Das Nähwerk einschalten: Das Handrad festhalten und die Scheibe 4 in Pfeilrichtung nach hinten drehen. Dann das Handrad nach vorne drehen, bis es einrastet.



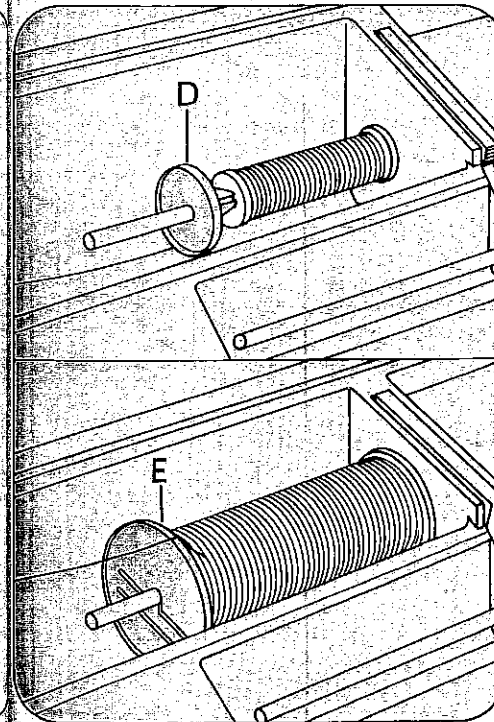
Spule einlegen A (Faden nach hinten). Den Faden in den Schlitz B und bis zur Öffnung C ziehen.



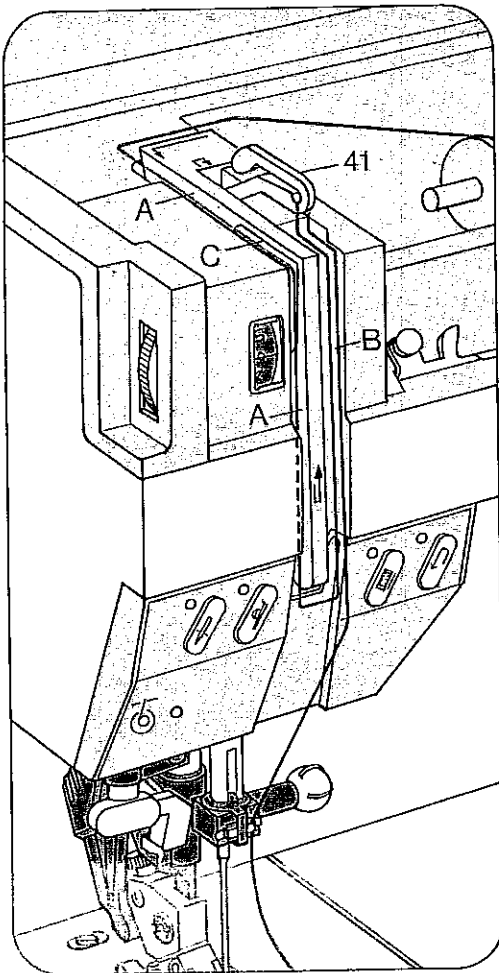
Die Spulenkapsel einsetzen: Den Hauptschalter 9 ausschalten. Klappe A anheben und die Kapsel bis zum Anschlag auf Stift B schieben. Ausschnitt C muß dabei nach oben zeigen.



Die Unterfadenspannung prüfen: Die Kapsel leicht ruckartig aufwärtsbewegen. Sie muß stufenweise niedersinken. (Einstellschraube D nach links drehen = schwächer, nach rechts drehen = fester).

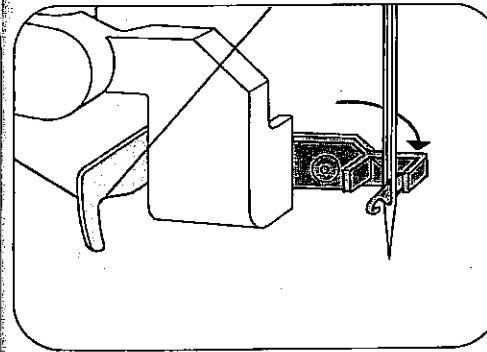


Die Garnrolle aufschleiben: Vor kleine Rollen die kleine oder mittlere Ablaufscheibe D schieben, vor großen Rollen die große Ablaufscheibe E.

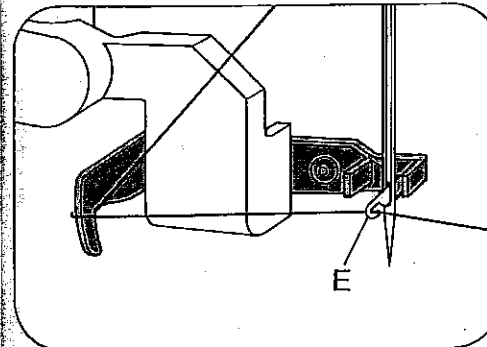


Den Oberfaden einlegen:

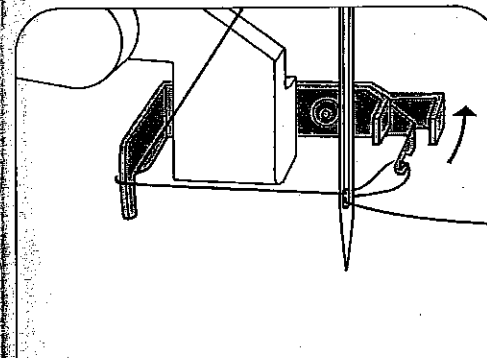
Den Hauptschalter 9 ausschalten. Nadelstellung oben, Nähfuß anheben. Den Faden den Pfeilen nach in den Schlitz A, links an der Führung C vorbei, von unten in den Schlitz B, in den Fadenhebel 41, zurück in den Schlitz B und in die rechte Führung am Nadelhalter ziehen.



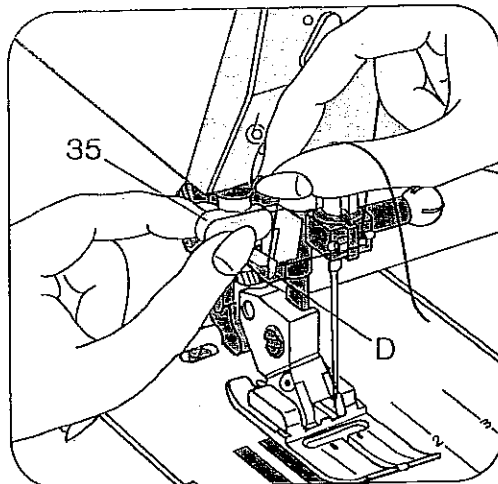
Den Einfädler nach vorn an die Nadel schwenken.



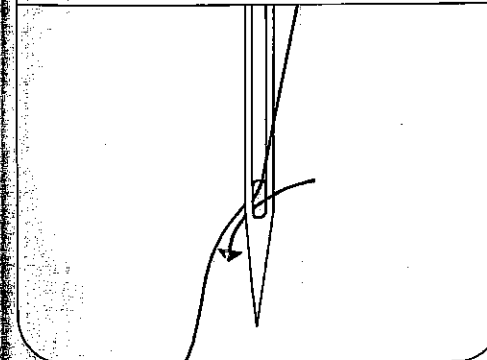
Den Faden von unten in den Haken E hängen.

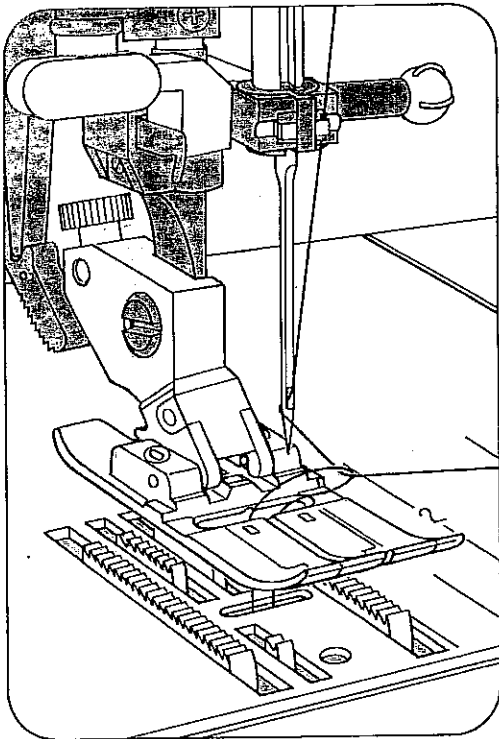


Den Einfädler nach hinten schwenken, den Faden dabei loslassen und den Einfädler hochgleiten lassen. Dann den Faden ganz durch das Nadelöhr ziehen.

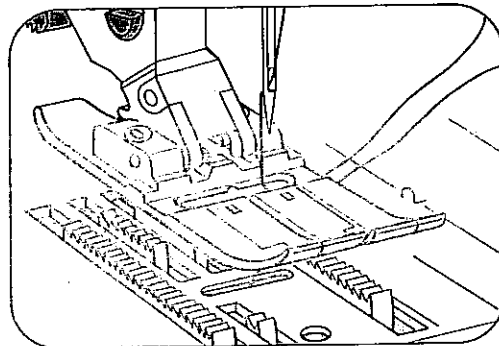


Den Oberfaden hinter den Haken D legen und halten. Einfädler 35 ganz nach unten ziehen.

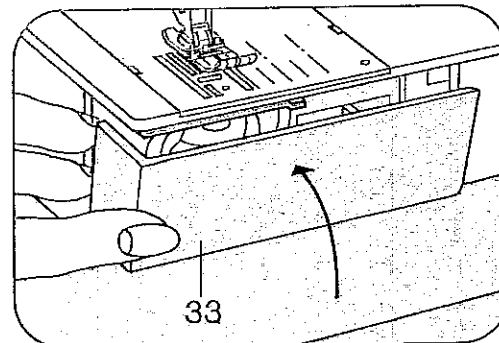




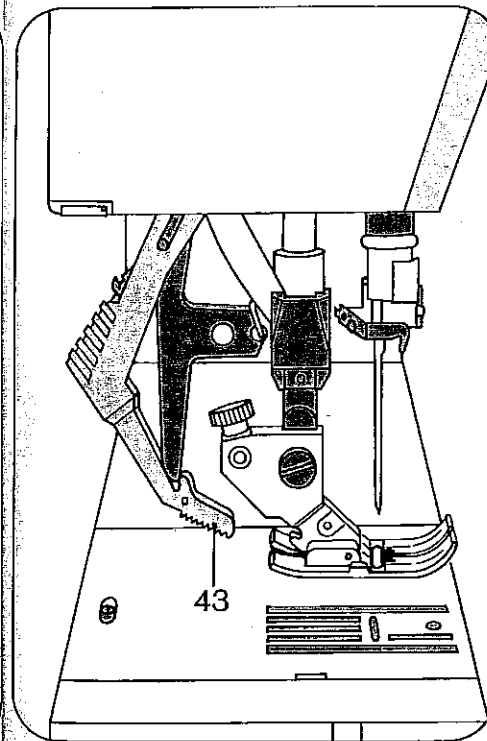
Den Oberfaden festhalten. Handrad nach vorn drehen und einen Stich nähen. Nadel und Fadenhebel müssen oben stehen. Mit dem Oberfaden den Unterfaden nach oben ziehen.



Den Ober- und Unterfaden nach rechts unter den Nähfuß legen.

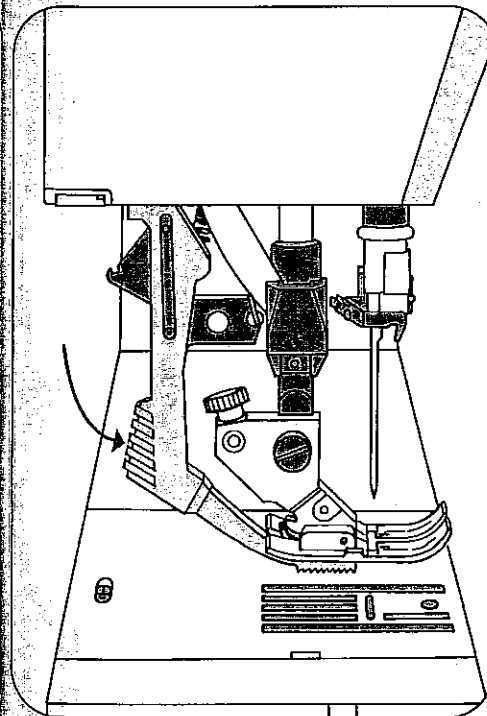


Die Verschußklappe 33 nach oben schließen.

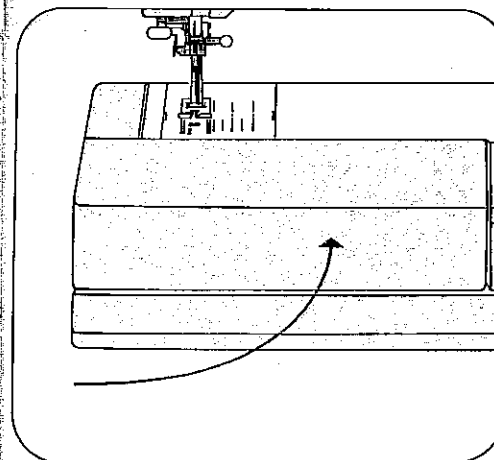
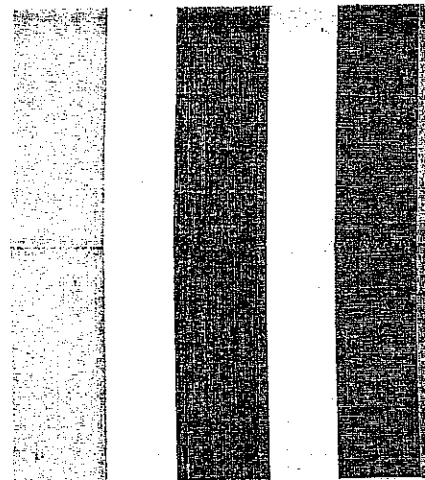
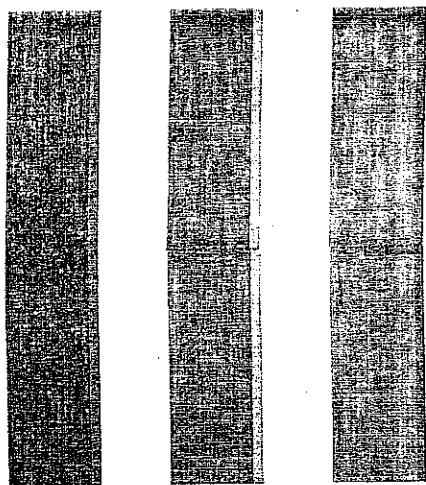


Doppelter Stofftransport

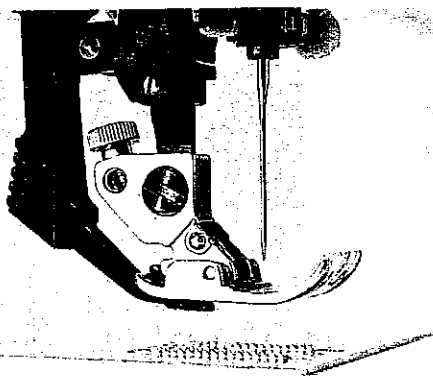
Er verhindert das Verschieben der Stofflagen beim Nähen. Vor dem Ein- oder Ausschalten den Nähfuß anheben.



Einschalten: Den Obertransport 43 nach unten schieben, bis er einrastet. Ausschalten: Leicht nach unten drücken, nach hinten ziehen und hochgleiten lassen.

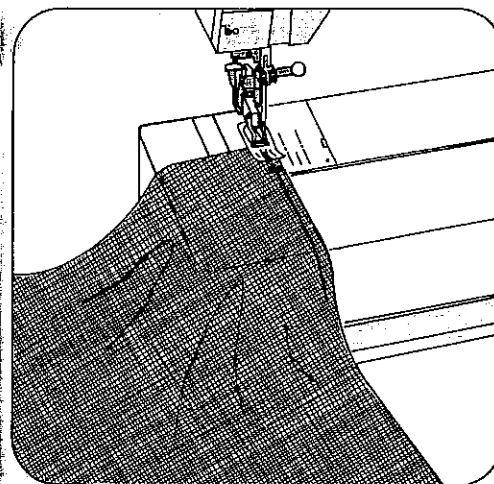


Die Nähfläche 11 an die Maschine schwenken.

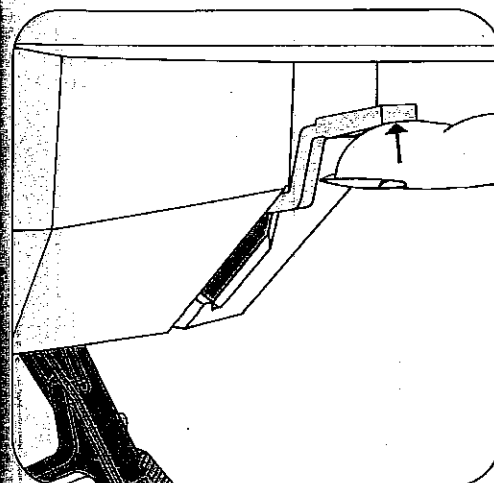


Der doppelte Stofftransport

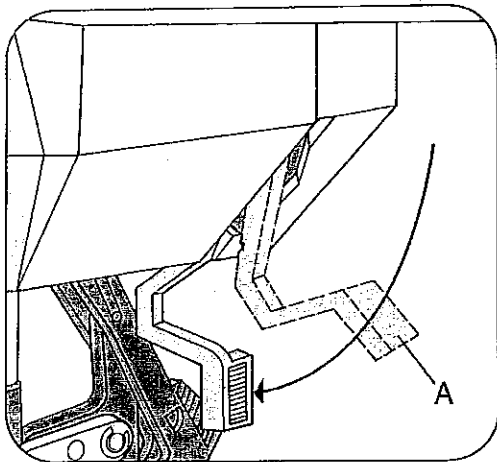
Pfaff bietet die einzige Haushaltsnämaschine der Welt mit eingebautem doppeltem Stofftransport. Das Material wird also nicht nur von unten, sondern gleichzeitig auch von oben transportiert. Beim Verarbeiten von langen Stoffbahnen, wie Übergardinen, Stores etc. gibt es kein Verschieben der Stofflagen. Auch beim Zusammensetzen kariert oder gestreifter Stoffbahnen wird das Material durch den doppelten Stofftransport exakt geführt. Besonders beim Verarbeiten von zarten Stoffen entsteht keine Nahtkräuselung. Ebenso ist der doppelte Stofftransport bei Plastik, Wachstuch, Alcantara, etc. (also bei äußerst schwierigen Materialien) eine große Hilfe. Er sorgt für einen korrekten Transport Ihres Nähgutes und ein gleichmäßiges Nahtbild. Der doppelte Stofftransport kann mit mehreren Füßen kombiniert werden.



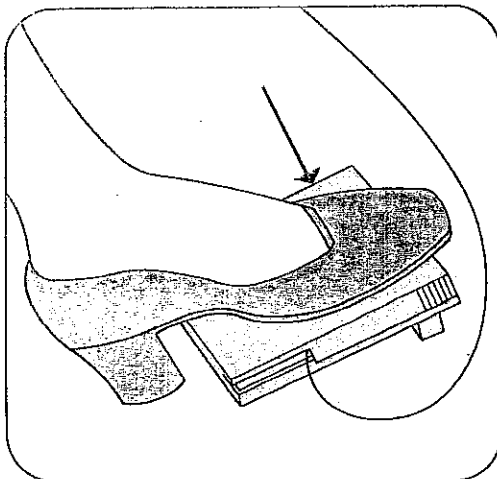
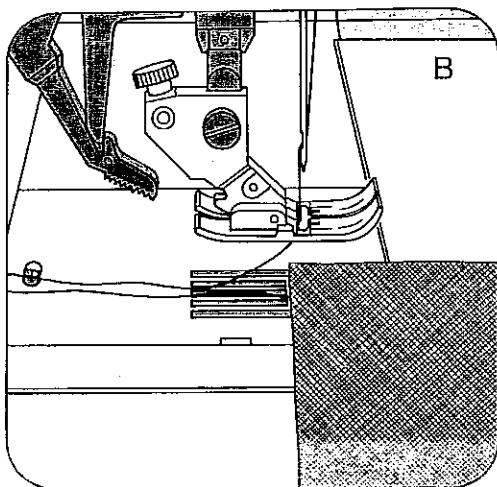
Den Hauptschalter 9 ausschalten.
Nun den Stoff unter den Nähfuß legen.



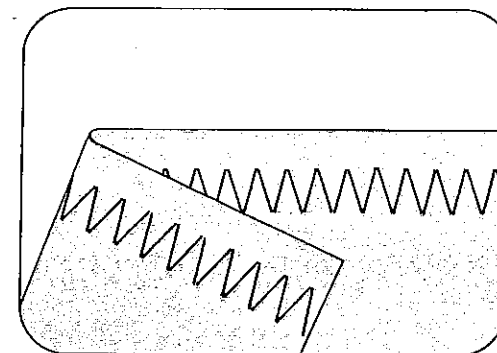
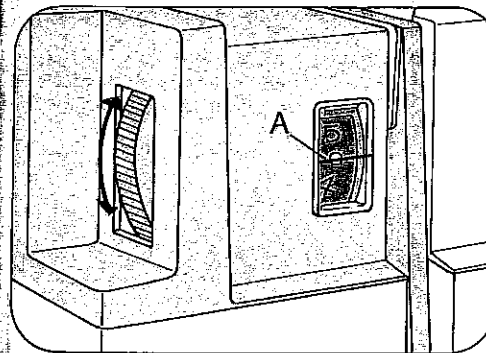
Beim Einlegen extrem dicker Stofflagen den Stoffdrückerhebel 17 höher anheben.



Den Hauptschalter 9 einschalten.
Den Stoffdrückerhebel 17 senken, wobei sich der Nähfuß auf das Nähgut senkt. Den Stoff dabei so schieben, daß er das Stichloch bedeckt, siehe Abbildung B. Die Stellung A des Hebels 17 ist zum Stopfen.



Anlasser niedertreten. Je tiefer man drückt, um so schneller näht die Creative.



Oberfadenspannung 39

A = Einstellmarkierung.

Wichtig!

Um ein gutes Nähergebnis zu erreichen ist folgendes zu beachten:

1. Eine einwandfreie Nadel.
2. Richtige Oberfaden- bzw. Unterfaden-
spannung.

Die Unterfadenspannung ist vom Hersteller richtig eingestellt.

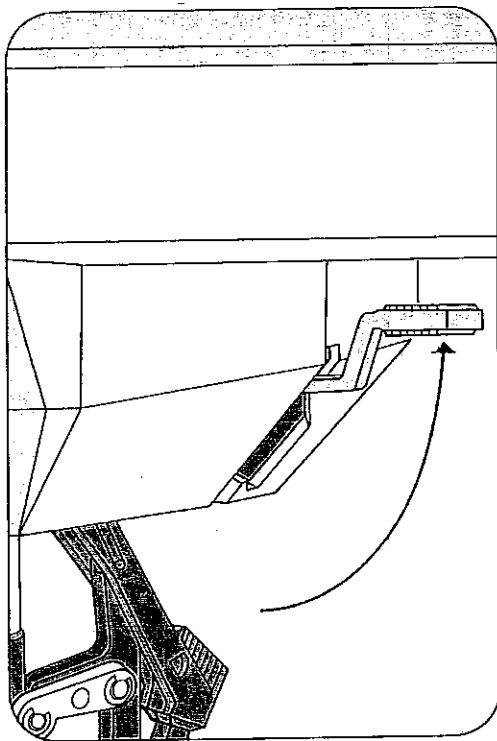
Ist nach Prüfung der Unterfadenspannung (s. Seite 16) eine Korrektur erforderlich, darf die Einstellschraube **nur minimal** gedreht werden.

Oberfadenspannung überprüfen:

Die normale Einstellung liegt im Bereich von 3 bis 5. Je höher die Zahl, desto fester die Spannung. Überprüft wird mit einem breiten Zickzackstich (Programm 10).

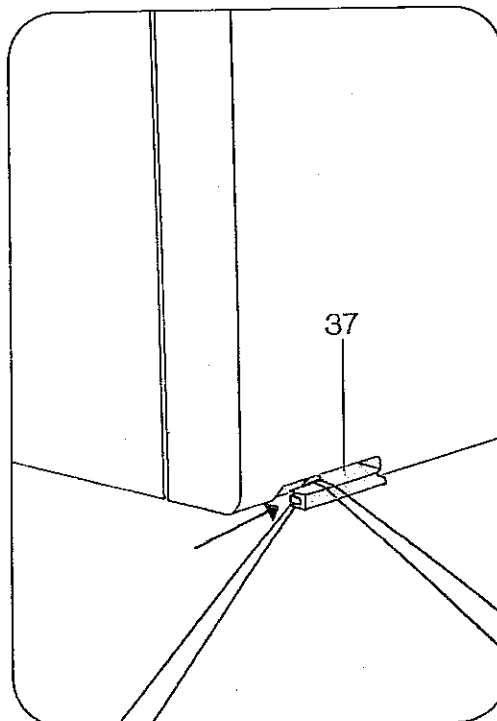
Eine kurze Naht nähen. Die Fadenverknötung soll in der Mitte der beiden Stofflagen liegen.

Der Bereich 3 ist zum Knopflochnähen.



Stoffdrückerhebel hochstellen:

Nach Beenden der Naht muß die Nadel ganz oben stehen. Dann den Stoffdrückerhebel 17 hochstellen.



Den Stoff aus der Maschine nehmen und die Fäden abschneiden.

Den Stoff nach hinten herausnehmen und die Fäden in Pfeilrichtung in den Fadenabschneider 37 ziehen, wobei sie durchgeschnitten werden.

Wichtig!

Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters eingeschaltet, leuchtet das Nählicht.

Wird die Maschine durch Drücken des Hauptschalters, Ziehen des Netzsteckers oder Stromausfall elektrisch abgeschaltet, so bleibt der Programmspeicher im Computer durch Batterien erhalten.

Beim erneuten Einschalten erscheint das Programm 00, Geradstich Stichlage Mitte, im Computer. Programmkombinationen bleiben gespeichert.

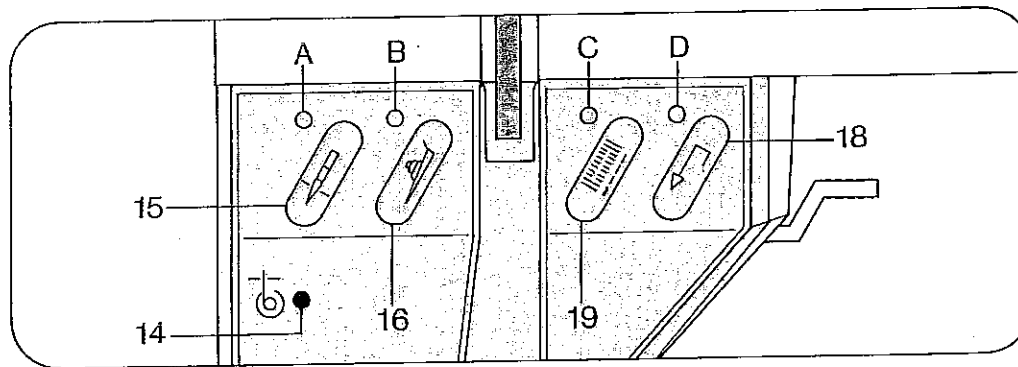
Ein während des Nähens eingetipptes Programm wird erst wirksam, wenn die Maschine zum Stillstand kommt und der Anlasser wieder betätigt wird. Die Stichbreite und Stichlänge kann während des Nähens verändert werden.

Zum Spulen das Nähwerk ausschalten. Nach dem Spulen das Nähwerk einschalten.

Die Maschine wird durch die elektronischen Bauteile warm. Dies ist normal und hat keinerlei Bedeutung.

Batterien:

Wenn sich die Batterien entleeren, erscheint im Anzeigefeld 21 fortlaufend das Wort „Batterie“ in 4 Sprachen.



Elektronische Unterfadenüberwachung:

Unterfaden-Kontrollanzeige 14 blinkt, wenn der Unterfaden zu Ende geht. Sie erlischt, wenn die volle Spule eingesetzt ist und weitergenäht wird.

Wichtig: Verschußklappe 33 muß immer geschlossen sein.

Nadelstellung unten und oben: Beim Anhalten der Maschine geht die Nadel nach oben. **Taste 15**, Nadelstellung unten, drücken. Die Funktionsanzeige A leuchtet und die Nadel bleibt beim Anhalten unten. **Taste 15** erneut drücken. Die Anzeige erlischt. Die Nadel geht nach oben und bleibt oben.

Elektronische Endgeschwindigkeitswahl:

Taste 16 „langsam nähen“ drücken. Die Funktionsanzeige B leuchtet. Die Maschine näht mit halber Geschwindigkeit. Die **Taste 16** wieder drücken. Die Anzeige erlischt und die Maschine näht wieder mit höchster Geschwindigkeit.

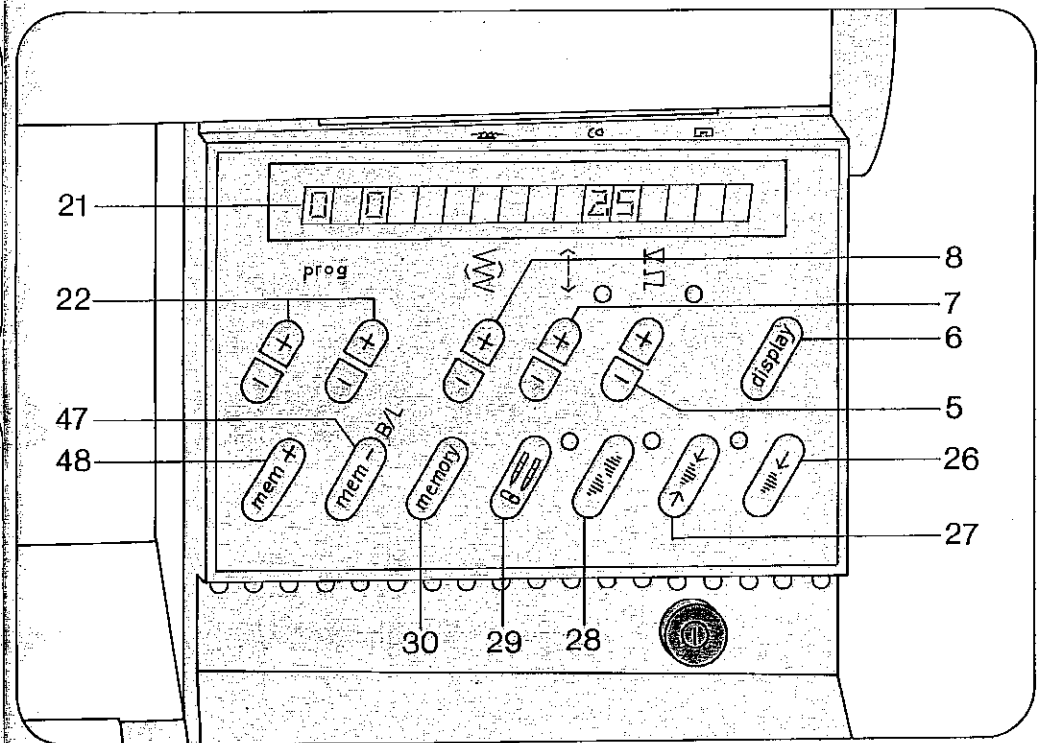
Vernähen/Knopfloch. Vernähen: Taste

19 drücken. Die Funktionsanzeige C leuchtet, das Programm wird am Anfang vernäht und die Anzeige C erlischt. Die Taste während des Nähens drücken, die Anzeige leuchtet, eine Naht wird sofort oder ein Muster am Ende vernäht. Danach erlischt die Anzeige C.

Knopfloch: Bei den Knopflochprogrammen 150, 151 und 152 wird mit der Taste 19 die Länge bestimmt und gleichzeitig gespeichert. Nähere Erläuterungen siehe Seiten 78-97.

Rückwärts nähen: Die **Taste 18** vor Nähbeginn drücken. Funktionsanzeige D leuchtet. Die Maschine näht dauernd rückwärts. Die Taste während des Nähens drücken. Die Anzeige D leuchtet nicht und die Maschine näht rückwärts, solange gedrückt wird.

Stopfen: Mit der **Taste 18** wird auch die Länge der Stopfprogramme 158 und 159 bestimmt und gespeichert.



Die Bedienung des Creative-Computers

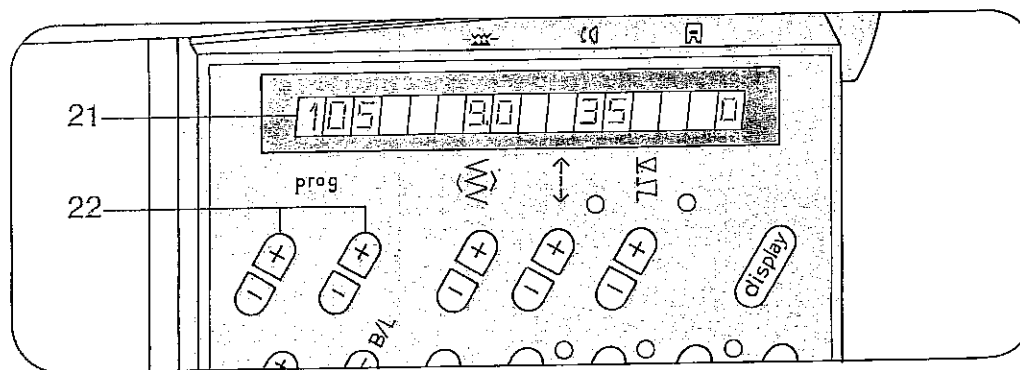
- 5 Tasten Balance und Musterlänge
- 6 Taste für Programmablauf und Nähempfehlungen
- 7 Tasten Stichlänge und Musterlänge
- 8 Stichbreitentasten
- 21 Anzeigefeld
- 22 4 Programmtasten
- 26 Taste Musteranfang
- 27 Taste Einzelmuster
- 28 Taste Musterumkehr
- 29 Taste Doppelnadel
- 30 Taste Wiederholung
- 47 Taste Korrektur für die Speicher
- 48 Taste Programmeingabe für die Speicher

Im Creative-Computer sind 3 verschiedene Alphabete, die Zahlen von 0-9, Satzzeichen und 178 Programme gespeichert. Die Programme sind mit Stichbild und der dazugehörigen Einstellnummer oder dem Einstellsymbol in der Tabelle im Klappdeckel abgebildet.

Jedem Programm ist die optimale Breite und Länge zugeordnet. Ebenso sind zu den Programmen Nähempfehlungen für den doppelten Stofftransport und die Oberfadenspannung, sowie die Verwendung der Nähfüße gespeichert (Taste 6 drücken und halten).

Die Einstellungen werden im Anzeigefeld 21 über den Tasten sichtbar. Die Programme können nur mit den Tasten verändert werden, über denen eine Anzeige erscheint.

Im Computer sind außerdem 16 M-Speicher für Programmkombinationen und 16 P-Speicher für freies Programmieren vorhanden. Beim freien Programmieren entwerfen Sie eigene Muster und speichern diese im Creative-Computer.



Programmwahl:

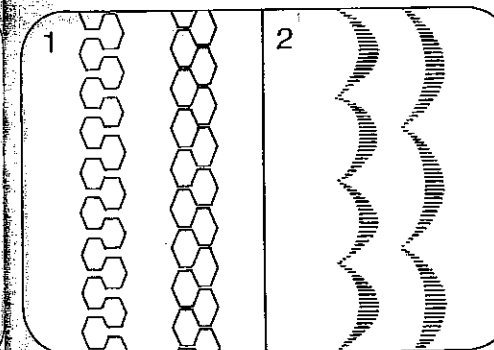
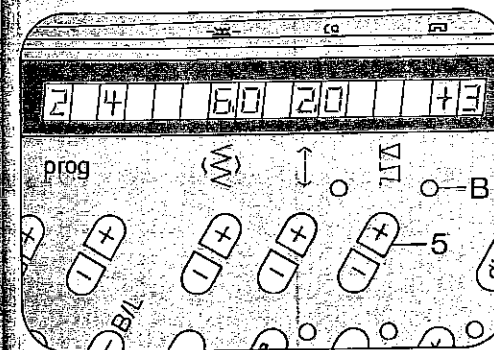
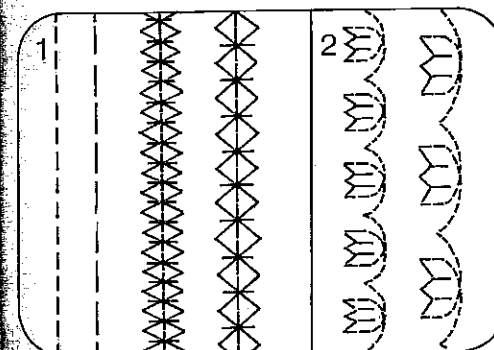
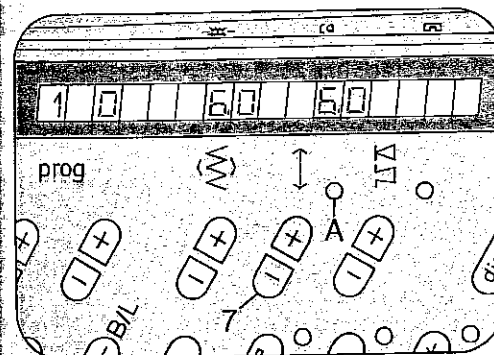
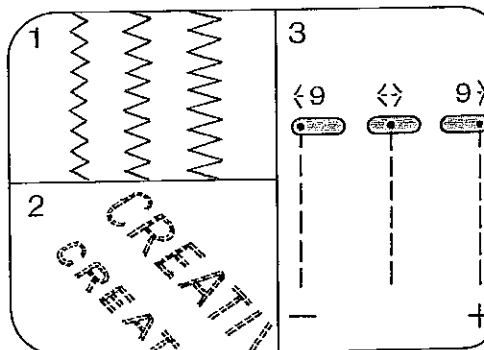
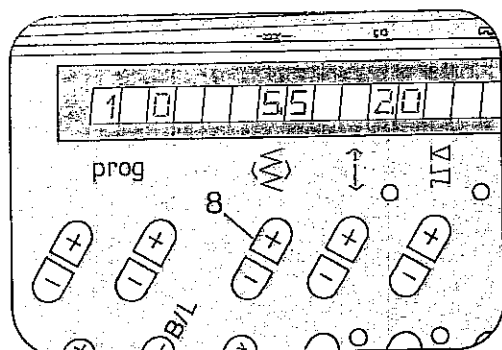
Beim Einschalten der Creative erscheint im Anzeigefeld 21 Programm -00-. Die gewünschte Nummer mit den Programmtasten 22 in die Programmanzeige 21 eintippen. Die Symbole für die Alphabete und Zahlen werden mit den linken Tasten gewählt. Die Buchstaben und Zahlen mit den rechten Tasten.

Stichbreiten-Einstellung:

Der Breitenbereich ist 0-9 mm.

Die **Tasten 8** haben 3 Funktionen:

1. Wahl der Breite bei den Programmen,
2. Wahl der Größe von Buchstaben und Zahlen,
3. Wahl der Stichlage des Geradstiches bei den Programmen 01 und 03 in 10 Stellungen und Programm 04 und 05 in 15 Stellungen.



Stichlänge- und Musterlängen-Einstellung:

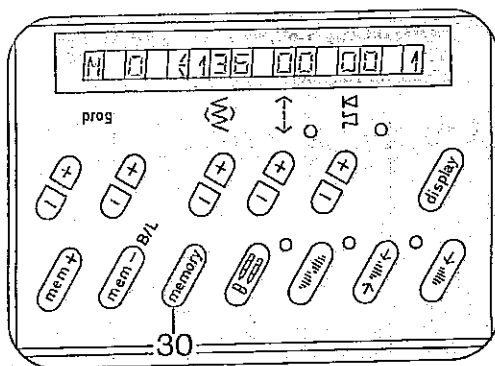
Die **Tasten 7** haben 2 Funktionen:

1. Wahl der Stichlänge bei Programmen ohne aufleuchtende Anzeige A. Der Stichlängenbereich ist 0-6 mm. Ein Teil der Programme hat eine begrenzte Stichlänge.
2. Wahl der Musterlänge bei Programmen mit Aufleuchten der Anzeige A. Die Musterlänge ist in mm angegeben und unterschiedlich begrenzt.

Balance- und Musterlängen-Einstellung:

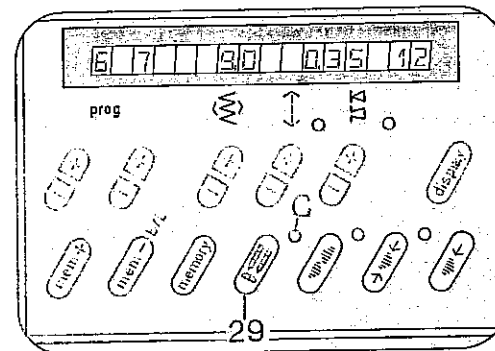
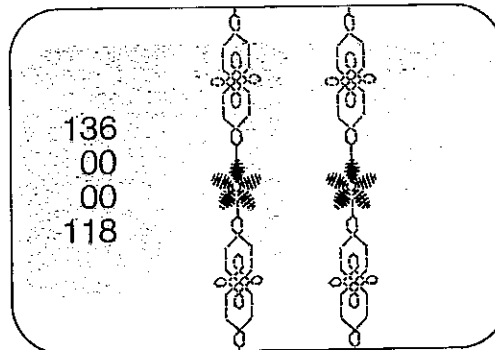
Die **Tasten 5** haben 3 Funktionen:

1. Rückwärtsstichveränderung (Balance, siehe Seite 32) zum Ausgleichen der Muster bei Programmen ohne Aufleuchten der Anzeige B.
2. Wahl der Musterlänge in mm bei gleicher Stichdichte bei Programmen mit aufleuchtender Anzeige B. Die eingestellte Stichlänge bestimmt die maximale Musterlänge.
3. Kontrolle und Änderung des Stichzählers bei der freien Programmierung.



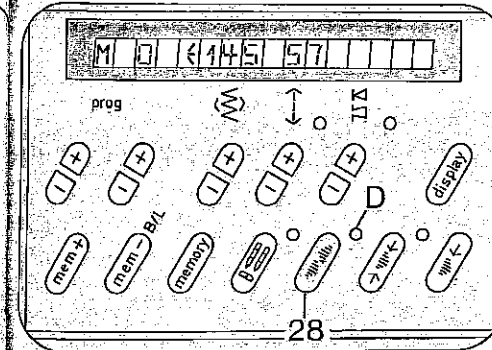
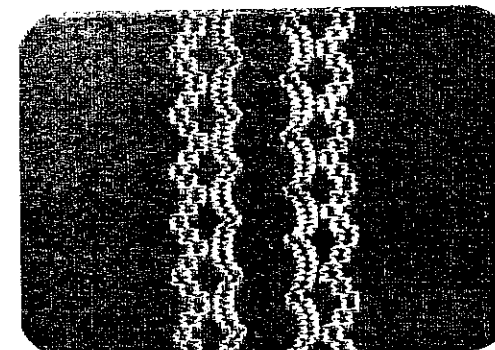
Wiederholung einer Programmkombination
Taste 30 memory/Wiederholung hat 3 Funktionen:

1. Zurückstellen einer Programmkombination auf den Anfang.
2. Angewählte Programmkombination wiederholen, nach dem zwischenzeitlichen Nähen anderer Programme.
3. Nähbereitschaft nach dem freien Programmieren.

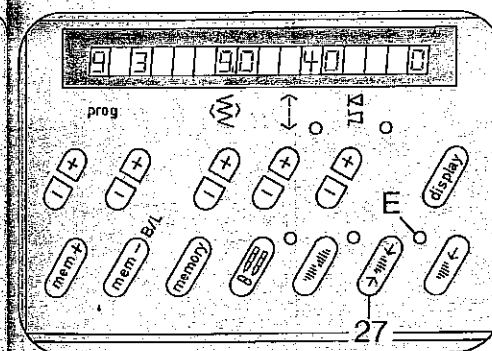
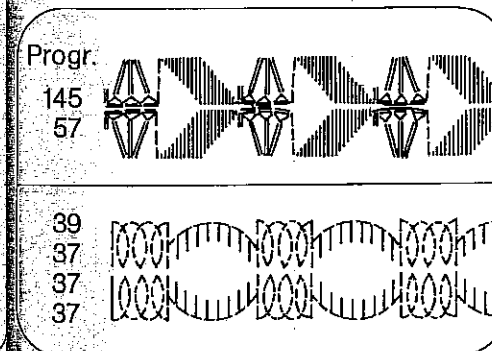


Nähen mit Doppelnadel:
Taste 29 Doppelnadel muß gedrückt werden. Anzeige C leuchtet und die Stichbreite verringert sich um 2 mm.
Taste 29 wieder drücken, Lampe und Funktion sind ausgeschaltet.

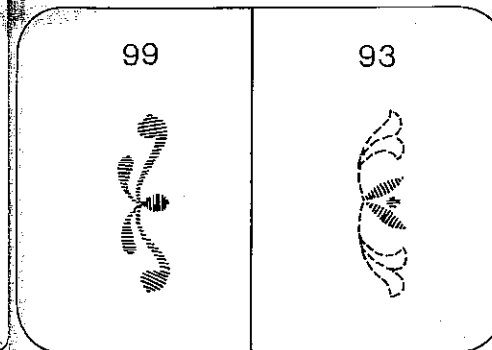
Die **Taste 29** hat eine **zweite Funktion** für Geradstichnähen mit Rundlochstichplatte und Geradstichfuß (Sonderzubehör). Wenn man bei Programm 00 zusätzlich die **Taste 29** drückt, leuchtet die Anzeige C und der Computer ist für das Programmieren ausgeschaltet.

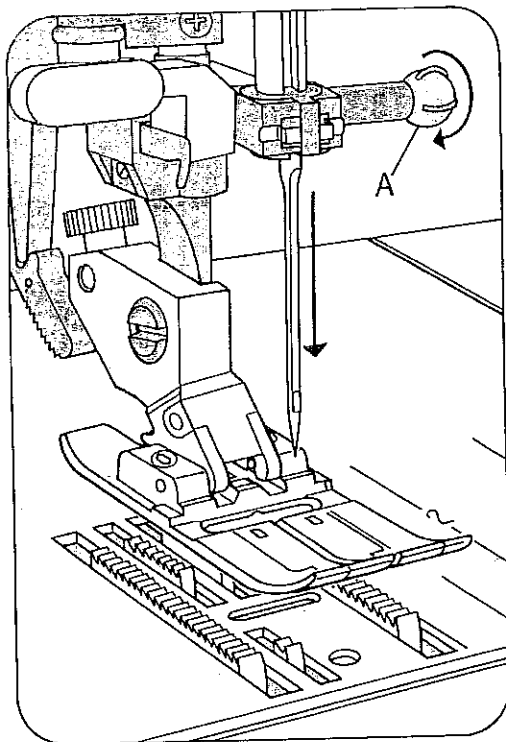


Musterumkehr:
Taste 28 Musterumkehr drücken. Anzeige D leuchtet. Das gewählte Programm wird spiegelverkehrt genäht. Programme können auch spiegelverkehrt in eine Kombination eingegeben werden. Kombinationen können durch vorhergehendes Drücken der Taste 30 memory spiegelverkehrt genäht werden.
Taste 28 wieder drücken, Anzeige und Funktion sind ausgeschaltet.

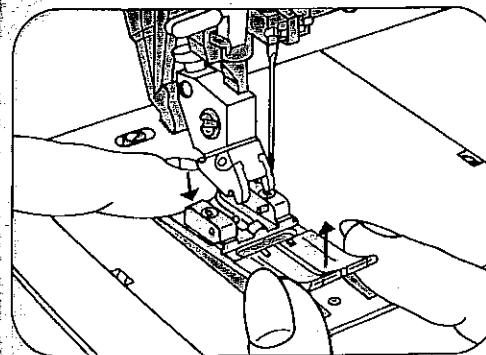


Einzelmuster einstellen:
Taste 27 Einzelmuster drücken. Anzeige E leuchtet. Ein Programm oder eine Kombination wird genäht und Anfang und Ende vernäht.
Wird während des Nähens die Taste 27 gedrückt, wird das Programm zu Ende genäht und vernäht.

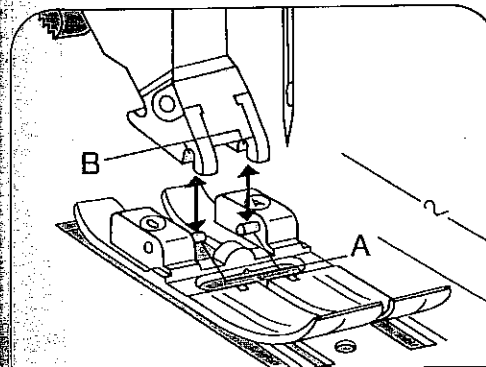




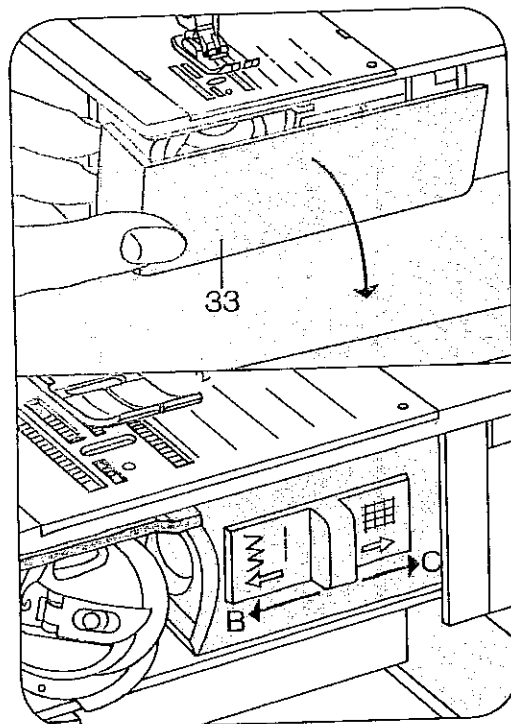
Nadel auswechseln (System 130/705 H):
Den Hauptschalter 9 ausschalten.
Schraube A lösen. Nadel herausnehmen.
Neue Nadel (flache Kolbenseite nach
hinten) ganz nach oben schieben.
Schraube festdrehen.



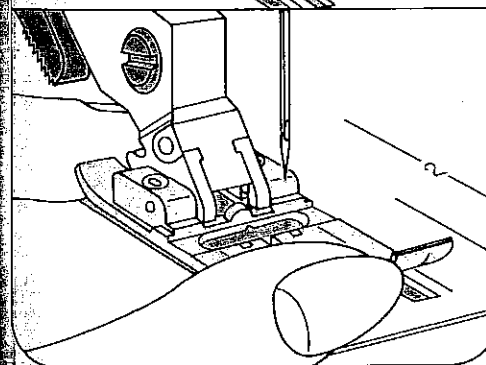
Nähfuß auswechseln: Hauptschalter 9
ausschalten. Die Nadel hochstellen. Den
Nähfuß hinten nach unten drücken und
gleichzeitig vorne etwas anheben. Beim
Knopflochfuß die Nähfläche nach links
schwenken und den Fuß vorne nach
unten drücken.



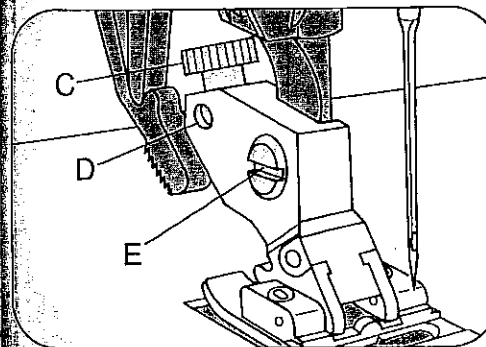
Nähfuß anbringen: Stoffdrückerhebel
senken und den Fuß dabei so schieben,
daß die Stege A in die Nuten B einrasten.

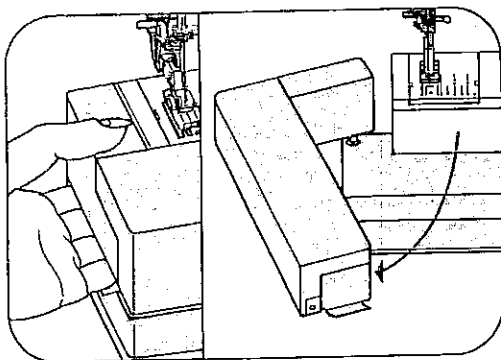


Transporteur versenken:
Klappe 33 öffnen.
Versenkschieber nach C schieben
= versenkt, nach B schieben = zum
Nähen.

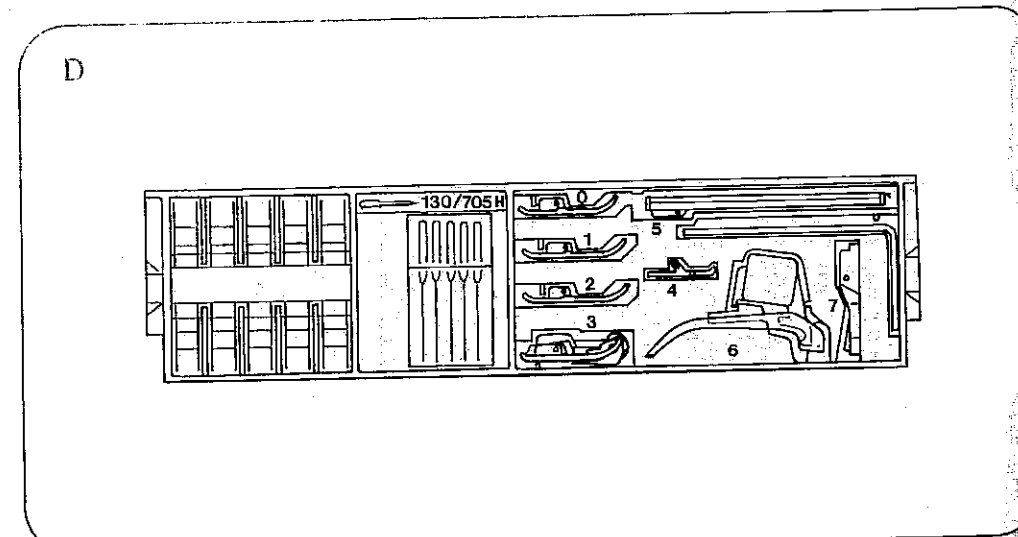
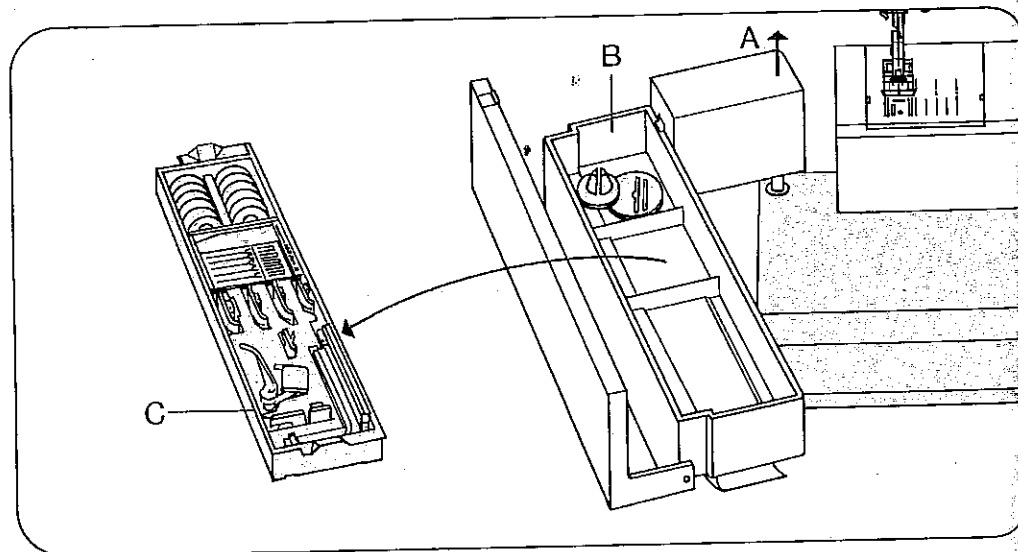


C und D sind zum Zubehör befestigen.
E ist die Nähfußhalterschraube.





Unter die Nähfläche greifen und diese nach links schwenken.



Verwandlungs Nähfläche und Zubehör:

Nähfläche kann herausgenommen werden. A. Nähfläche öffnen, Zubehörkästchen C herausnehmen. Unter dem Zubehörkästchen ist ein Zubehörfach B. Abbildung D zeigt, wie Nähfüße, Nadeln und Spulen eingeordnet werden müssen.

- 0 Normalnähfuß (0A)
- 1 Zierstichfuß für Obertransport (1A)
- 2 Zierstichfuß nicht für Obertransport (2A)
- 3 Blindstich- und Overlockfuß
- 4 Reißverschluß- und Kantenfuß
- 5 Knopflochfuß (5A)
- 6 Stopfuß
- 7 Säumer
- 8 Lineal

OA
98-694 828-00

1A
98-694 836-00

2A
98-694 838-00

3
98-694 890-00

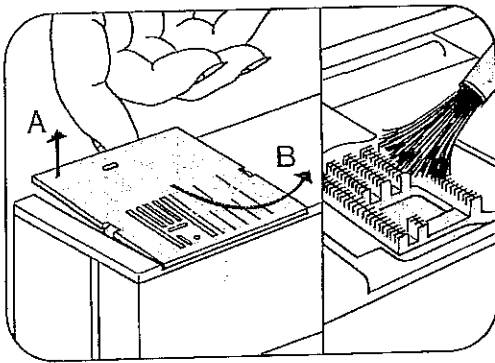
4
98-694 884-00

5A
98-694 830-00

6
93-035 960-91

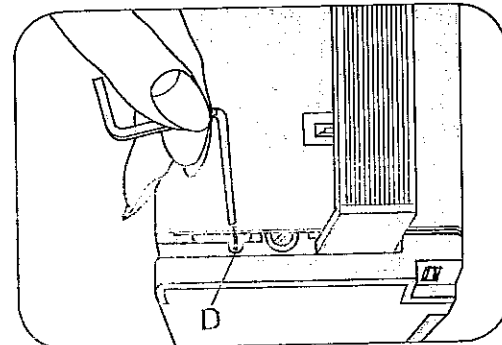
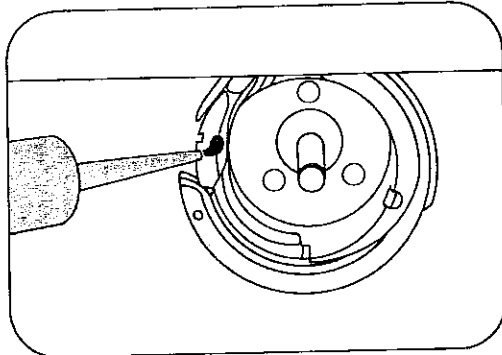
7
98-694 818-00

8
98-802 422-00



Reinigen und Ölen:

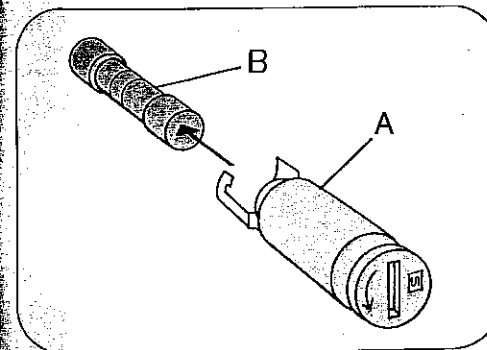
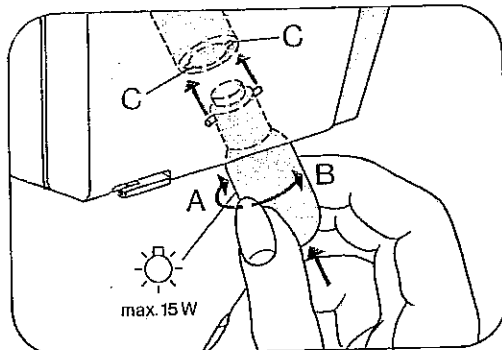
Netzstecker ziehen. Die Stichplatte hinten anheben A und herausnehmen B. Mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum reinigen. Die Unterfadenüberwachung wird nach den Hinweisen auf Seite 163 gereinigt. Alle 15-20 Betriebsstunden nur einen Tropfen Öl, wie die Zeichnung zeigt, in die Greiferbahn geben. Die Maschine ist wartungsfrei und darf sonst nicht geölt werden.



Glühlampe auswechseln:

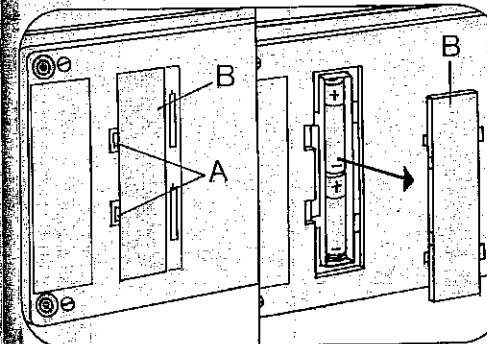
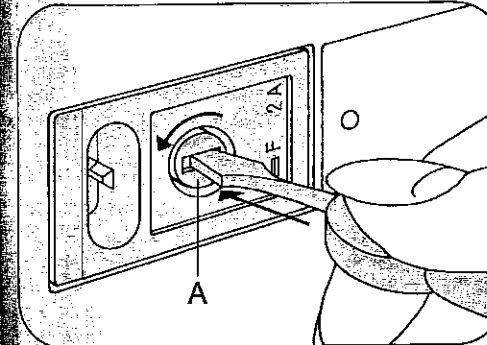
Netzstecker ziehen. Klappdeckel schließen und Tragegriff hochstellen. Führungslinial zwischen Kopfdeckel und Gehäuse sowie den Ausschnitt D durchstecken. Lampengehäuse niederdrücken und festhalten. Lampe Richtung A drehen und herausnehmen. Neue Lampe mit den Nocken in die Schlitz C schieben, hochdrücken und in Richtung B drehen. Lineal herausnehmen.

Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.



Sicherung auswechseln:

Netzstecker ziehen. Mit einem Schraubendreher Sicherungshalter A eine viertel Umdrehung nach links drehen, loslassen und herausnehmen. Sicherung B herausziehen. Neue Sicherung in den Halter schieben. Halter einsetzen, mit dem Schraubendreher nach hinten drücken und mit einer viertel Umdrehung nach rechts befestigen (Sicherung Stärke F2A). 110 V Maschinen haben keine Sicherung.

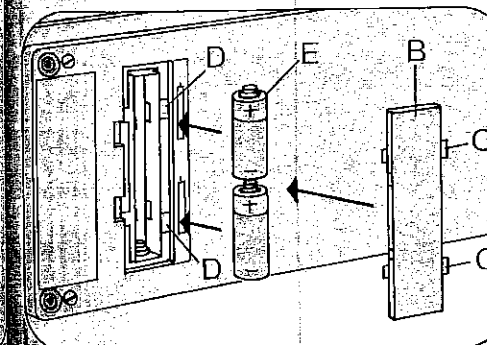


Batteriewechsel:

Die Nähmaschine einschalten, damit die Speicher beim Batteriewechsel nicht gelöscht werden. Die Maschine nach hinten umlegen. Im Boden ist ein Batteriefach. Den Deckel B an den Nocken in den Vertiefungen A anheben und abnehmen. Batterien herausnehmen. Die neuen Batterien E einsetzen mit der + Seite nach oben.

Die Nocken C des Deckels B in die Aussparungen D einsetzen und den Deckel andrücken, bis er einrastet.

Hinweis: Nach dem Batteriewechsel sollte der Speicherinhalt überprüft werden. Ersatzbatterien: 2 Mignonzellen 1,5 V; Typ LR 6. Nur Batterien verwenden, die **auslaufsicher** sind.



Sonderzubehör

Das Sonderzubehör ist für spezielle Näharbeiten. Es ist bei Ihrem Händler gegen Berechnung erhältlich.

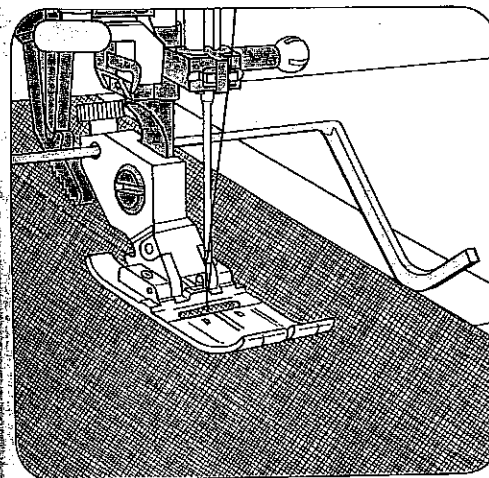
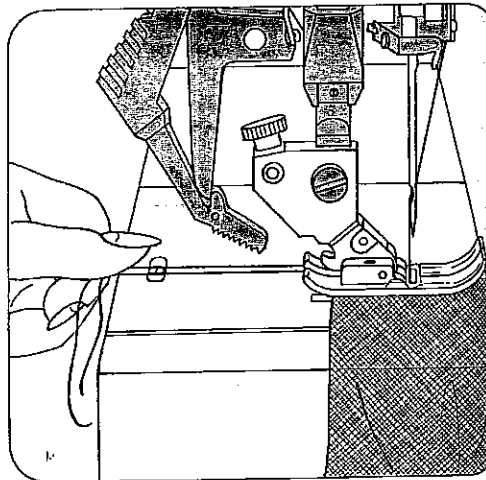
Achtung:

Die Sondernähfüße dürfen nur für den vorgesehenen Zweck verwendet werden. Diese Nähfüße sind nur bis zu einer **Stichbreite von 6 mm** verwendbar.

Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit	
Applikationsfuß	93-042 941-91	zum Applizieren	
Bandeinfasser (Nähfußhalter entfernen)	98-053 484-91	zum Einfassen von Kanten mit Band	
Biesenfuß 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,8-2,5)	93-042 950-91	zum Biesennähen (Nadelstärke 80, für feine Biesen Nadelstärke 70)	
Biesenfuß 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,4-1,8)	93-042 963-91		
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45		
Fransenfuß	93-042 943-91	zum Nähen von Fransen und zum Durchschlagen	
Geradstichfuß mit Rundloch	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich Stichlage Mitte einstellen für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)	
Stichplatte mit Rundloch	98-694 827-00		
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	für Kappnähte	
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91		
Kräuseifuß	93-036 998-91	zum Kräuseln von Volants etc.	
Kordonierfuß	93-036 915-91	zum Kordonieren	
Lochstickplatte	93-036 977-45	für Lochstickerei	
Säumer 4 mm (für Obertransport)	98-694 823-00	zum Säumen von Kanten	
Strickkantenfuß	93-042-957-91	zum Nähen von Strickmaterial	
Teflonfuß	93-036 917-91	zum Nähen von Plastik, Kunststoff und Leder	



Arbeiten mit dem Geradstich, den Nutz- und Stretchstichen



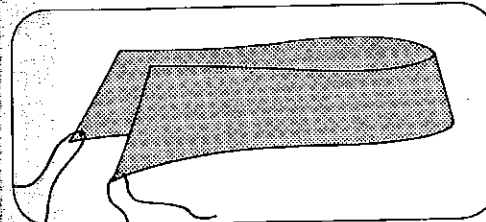
2

*Tips zum Sticken und Nähen mit der Pfaff Creative 1473

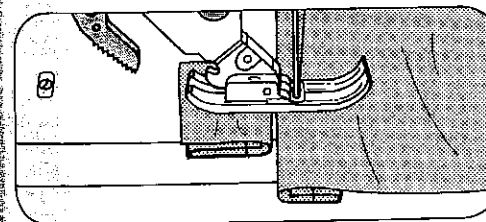
- Bevor Sie Ihre Näharbeit in Angriff nehmen, probieren Sie die Naht zuerst auf einem Rest aus gleichem Material
- Prüfen Sie Stichbild und Spannung
- Verriegeln Sie die Naht bei Nahtbeginn und -ende durch Drücken der Taste 19 „vernähen Knopfloch“
- Zum Nähen von leichten, weichen und elastischen Stoffen bei Nahtbeginn die Fadenenden festhalten (Fig. 1)
- Bei Nahtübergängen, wie Kappnähten, empfehlen wir den Nahteinschlag herauszuschneiden und die Naht zu bügeln. – Sie erhalten dadurch einen flacheren Nahtübergang
- Bei Problemstoffen erzielen Sie je nach dem Nähen bessere Nähergebnisse mit linkem Nadelausschlag
- Das exakte Absteppen von Kanten wird erleichtert durch die eingravierten Führungslinien auf der Stichplatte oder durch ein Führungslinien (Fig. 2)
- Wenn Sie während des Nähens, z.B. bei langen Stoffbahnen, oder beim Ändern der Nährichtung die Arbeit unterbrechen müssen, wählen Sie Nadelstellung unten
- Mit dem Nadeleinfädler die Nadel einfädeln

Kragenecken absteppen

- Ziehen Sie vor Nähbeginn einen Faden in jede Kragenecke und lassen die Fäden ca. 10 cm lang hängen. Beim Absteppen der Ecke ziehen Sie für die ersten Stiche in Nährichtung an den Fäden der jeweiligen Ecke. Der Transport des Materials wird dadurch unterstützt und Sie erhalten eine schöne abgesteppte Ecke (Fig. 3).

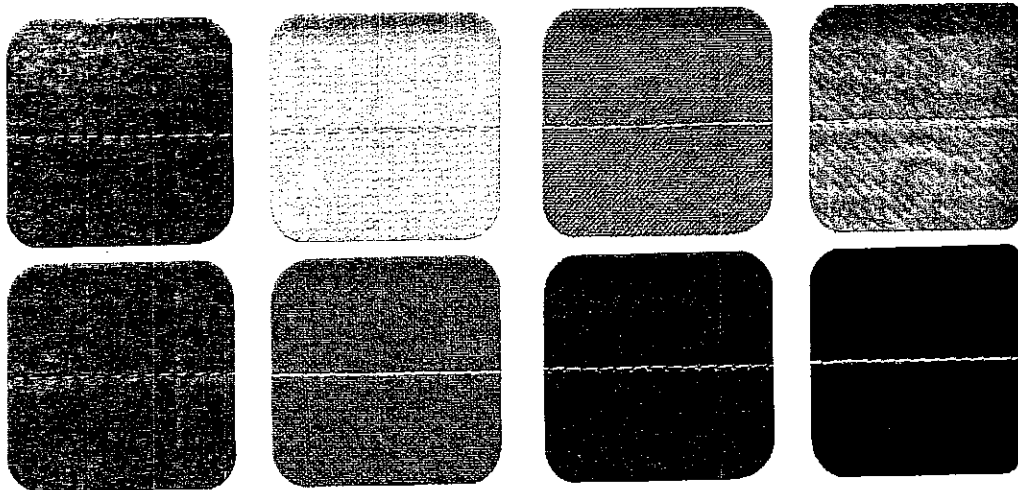


3



4

- Zum Absteppen von Kanten, besonders bei weichen Materialien, kann eine Rundlochstichplatte sowie ein Geradstichfuß mit rundem Stichloch zu guten Nähergebnissen führen (Sonderzubehör).
- **Nähhilfe für dicke Nähte**
Damit bei Nahtbeginn ein gleichmäßiger Transport gewährleistet ist, empfehlen wir mit einem gleich hohen Stoffstück den Nähfuß abzustützen (Fig. 4).



Verarbeitungstips für verschiedene Stoffe

Wollstoff: Stichlänge und Spannung gut abstimmen.

Batist: Leichte Oberfadenspannung und mittlere Stichlänge.

Samt oder Seidenvellour: Die Nahtlinie zweimal durchheften und mit ca. 2,5 bis 3 mm Stichlänge in Strichrichtung steppen.

Vorsicht beim Bügeln von Samt! Auf einem Stoffrest probabügeln. Bügeleisen nicht anpressen.

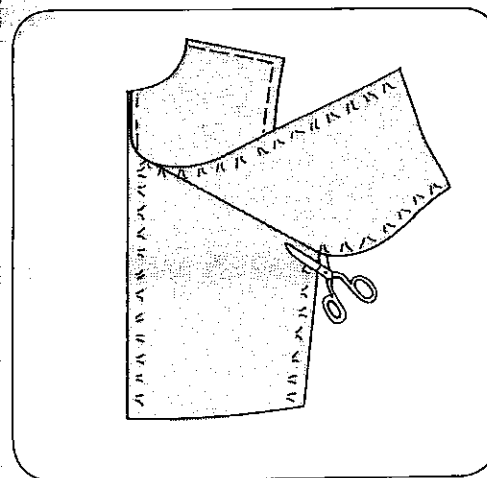
Köper/Blue-Jeans: Jeans-Spezial-Nadeln verwenden. Beim Übernähren von extrem harten Quernähten Nahtzugabe herausschneiden.

Kunststoffmaterial: Wie Plastik, Folie, Wachstuch nicht heften (Einstich-Löcher!). Naht mit großer Stichlänge nähen (4 mm bis 6 mm). Den doppelten Stofftransport verwenden.

Reine Seide: Oberfadenspannung etwas leichter einstellen. Einwandfreie Nadel verwenden (Ziehäden). Die Stichlänge zwischen 2 bis 2,5 mm.

Gestricke oder gehäkelte Materialien: Mit leichter Oberfadenspannung und elastischen Nähten nähen.

Maschinen-Stickkunstseide: Bei Verwendung von Maschinen-Stickkunstseide (z.B. Alcazar) zum effektvolleren Motivstickens die Oberfadenspannung leichter, unterhalb vom Knopflochbereich einstellen.



Durchschlagen

Fransenfuß-Sonderzubehör

prog			
10		-3	Fransenfuß

Stichbreite: 2 mm

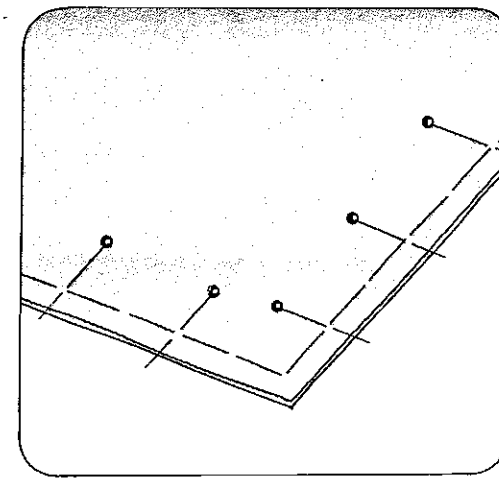
Nadel: 80

Nähfaden: Maschinenstickgarn

Das Durchschlagen ist eine gute Methode zum Übertragen von Nahtlinien auf Schnittteile.

Zeichnen Sie zuerst alle Konturen und Einzeichnungen mit der Schneiderkreide auf die obere Stofflage.

Nähen Sie mit dem Fransenfuß die markierten Linien nach. Sind alle Linien durchgeschlagen, ziehen Sie beide Stofflagen auseinander. Dabei bilden sich zwischen den beiden Stofflagen Fadenstege, die vorsichtig – ohne den Stoff zu beschädigen – durchgeschnitten werden.



Heften

prog			
09	—	-3+	0A

Transporteur: versenkt

Nähgarn: Normaler Nähfaden oder Heftfaden

Zur Anprobe empfehlen wir, die Kleidungsstücke zuvor mit der Heftnaht zu heften. Bei Programm 09 näht die Maschine beim Niederdrücken des Anlassers nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß das Pedal erneut gedrückt werden.

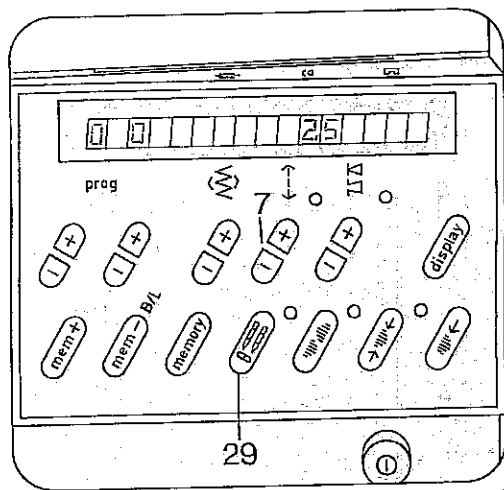
Das Nähgut unter den Nähfuß legen. Einen Stich nähen. Danach ziehen Sie den Stoff in der gewünschten Stichlänge nach hinten. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Heftnaht beendet ist. Um beim Heften von gemusterten Stoffen ein Verschieben der Stofflagen zu vermeiden, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftichtung. Ein Verschieben der Stofflagen wird dadurch weitgehend vermieden.

Heften mit 6 mm Stichlänge

prog			
00		-3	0A

Stichlänge: 6 mm

Bei diesem Vorgang den Transporteur nicht versenken. Stichlänge 6 mm einstellen. Den Heftfaden nach dem Zusammennähen entfernen.



Geradstich

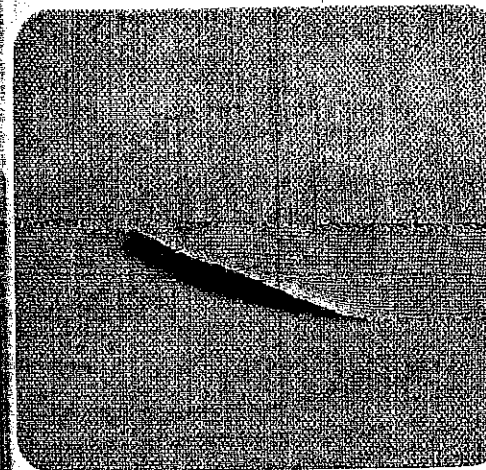
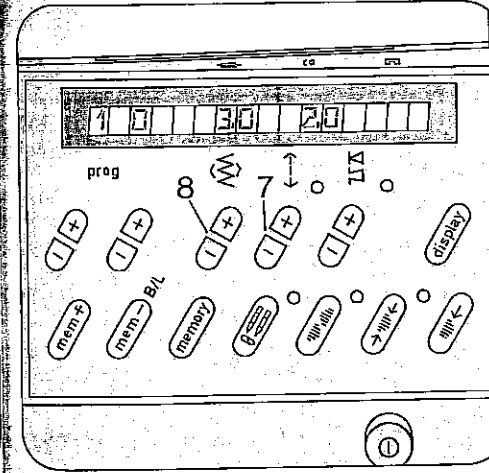
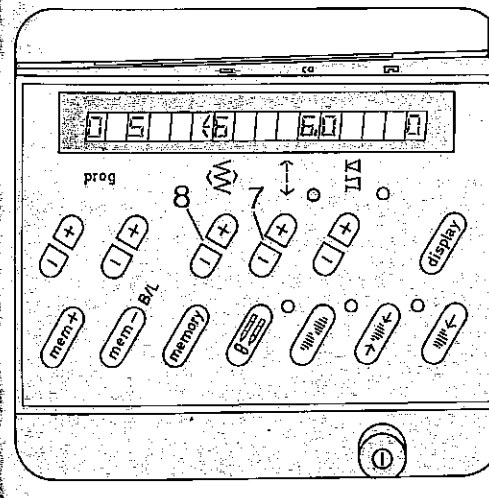
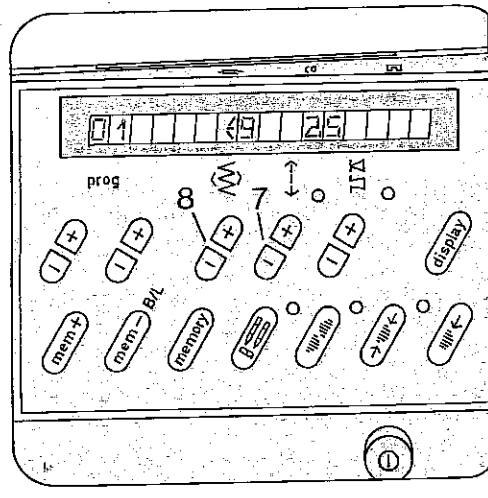
prog			
00 01		3-5	0A

Programm 00 ist Geradstich mit Stichlage Mitte (Fig. 1). Durch Drücken der Taste 29 Doppelnadel bei Programm 00 wird der Computer für das Programmieren gesperrt. Dies ist notwendig bei Verwendung des Geradstichfußes und der Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

Programm 01 ist der Geradstich in linker Stichlage. Mit Taste 8 läßt sich die Stichlage in 19 Stellungen, von links nach rechts verändern (Fig. 2).

Programm 02 und 03 ist der Geradstich rückwärts. Diese Programme werden für Programmkombinationen verwendet.

Programm 03 kann in 19 Stichlagen genäht werden. Je nach Näharbeit durch Drücken der Stichlängentasten 7 die Stichlänge länger oder kürzer wählen. Für schwere Stoffqualitäten oder bei mehreren Stofflagen den Nähfuß höher anheben. Dann läßt sich die Näharbeit besser unter den Nähfuß legen. Nicht vergessen, den Stoffdrückerhebel zu senken! Verschiedene Arbeiten lassen sich leichter mit Stichlage-Veränderung ausführen (s. Seite 53).



Stretch-3fach-Geradstich

prog			
04 05		3-5	0A

Programm 04 ist der Stretch-3fach-Geradstich von 1,5 – 4,5 mm.

Programm 05 ist der Stretch-3fach-Geradstich von 3 – 6 mm (Fig. 4). Beide Programme können in verschiedenen Stichlagen genäht werden.

Elastische Geradstichnähte (Ausbügelnähte) brauchen Sie bei allen dehnbaren Stoffen und besonders bei stark beanspruchten Nähten, z.B. Schrittnähten an Hosen, Ski- und Badebekleidung (Fig. 3).

Zickzackstich

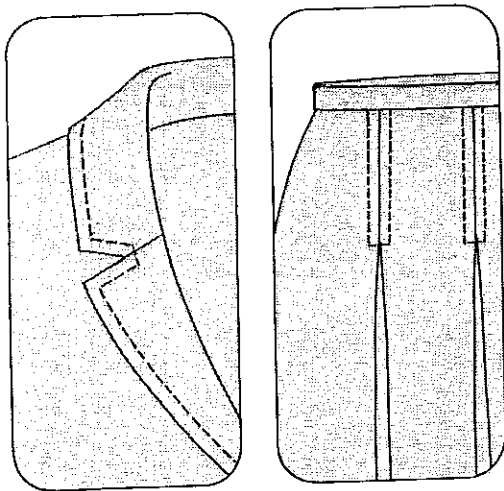
prog			
10 11		3-5	0A

Programm 10 ist Zickzackstich mit Stichlage Mitte. **Programm 11** ist Zickzackstich ausgehend von Stichlage rechts.

Stichbreite zwischen 0,5 und 6,0 mm mit der Taste 8 wählen. Die gewünschte Stichlänge mit Taste 7 wählen (Fig. 1).

Eine dehnbare Naht kann auch mit einem schmalen Zickzackstich erreicht werden. Sie findet besonders bei Jerseymaterialien ihre Anwendung (Fig. 2).

Stichbreite: 1,0 mm
Stichlänge: 1,5 mm



Absteppnähte

Knopflochgarn als Obergarn

prog			
00		5-6	0A

Nadel: 100 oder 130 H-N
Oberfaden: Knopflochgarn
Unterfaden: Nähfaden
Stichlänge: größte Stichlänge

Absteppnähte sind sehr effektiv. Die Wahl des Fadens ist dabei ausschlaggebend. Für besonders plastische Nähte schlagen wir Knopflochgarn vor.

Knopflochgarn als Untergarn

prog			
00		6-7	0A

Das Knopflochgarn kann auch als Unterfaden aufgespult und verarbeitet werden. Als Obergarn ist Nähfaden zu verwenden. Die Oberfadenspannung muß für diese Arbeit relativ hoch eingestellt werden. Bei dieser Verarbeitung liegt die linke Stoffseite zum Absteppen oben. Wählen Sie für diese Arbeit die größte Stichlänge. Bei dieser Näharbeit kann die Nadel, Stärke 80 verwendet werden. Für diffizile Absteppnähte empfehlen wir den Geradstichfuß und die Stichplatte mit Rundloch (Sonderzubehör).

- Bevor diese Teile angebracht werden, Taste "Doppelnadel" drücken.

Programmwahl ist jetzt nicht möglich. Zum Wählen eines anderen Programmes erneut die Taste Doppelnadel drücken.

Steppnaht mit doppeltem Obergarn

prog			
00		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm
Nadel: 80
Garn: Nähfaden

• Sofern Sie kein passendes Knopflochgarn bekommen, versuchen Sie es doch einmal mit doppeltem Nähfaden, der wie ein Faden behandelt wird. Legen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheitel "C" vorbei. **Beide Fäden jedoch in das gleiche Nadelöhr einfädeln (s. Seite 102).**

3fach Ziersteppstich

prog			
05		3-5	0A

Stichlänge: 6,0 mm
Nadel: 80
Garn: Nähfaden

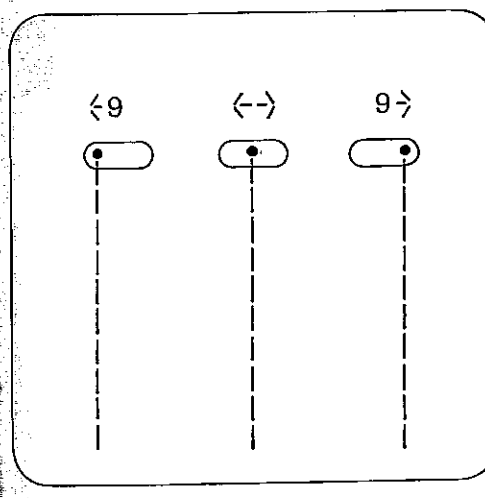
- Dieser Stich läßt sich problemlos als Absteppnaht an Reverskanten, Taschenkanten oder an Ziernaht verwenden. Dazu nehmen Sie normalen Nähfaden.

Steppnähte mit der Doppelnadel

prog			
00		3-5	0A

Nadel: Doppelnadel
Nadelabstand nach Wunsch

Mit der Doppelnadel lassen sich nicht nur Sticken, sondern auch Abstepparbeiten ausführen. Besonders Säume oder Blenden erhalten dadurch einen hübschen Effekt. Den Saum, Beleg oder Blende nach links umheften. Mit der Doppelnadel auf der rechten Stoffseite steppen. Auf der linken Stoffseite den überstehenden Stoff abschneiden (Faden einlegen s. Seite 102).



Stichlagenveränderung mit dem Geradstich

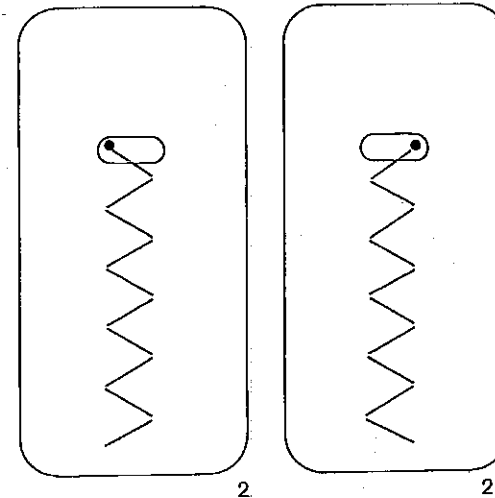
Durch das Verstellen der Nadel (Stichlage) lassen sich verschiedene Arbeiten leichter ausführen. Zum Beispiel, wenn Sie schalkantig eine Näharbeit absteppen wollen, wie Kragen absteppen, Reißverschlüsse einnähen usw., dafür wählen Sie die erforderliche Nadelstellung (Stichlage).

- Zum Verändern der Stichlage muß die Nadel immer in der höchsten Position stehen.

Linke Stichlage

Die linke Stichlage ist außerdem an dem Symbol links neben der Stichbreitenzahl im Anzeigefeld zu erkennen. Mit der Taste 8+ läßt sich die Stichlage von links nach rechts für 19 verschiedene Positionen verändern.

Die rechte Stichlage ist dann an dem Symbol rechts neben der Stichbreitenzahl im Anzeigefeld zu erkennen (Fig. 1).



Stichlagenveränderung mit dem Zickzackstich

- Die Nadel muß immer in der höchsten Position stehen.

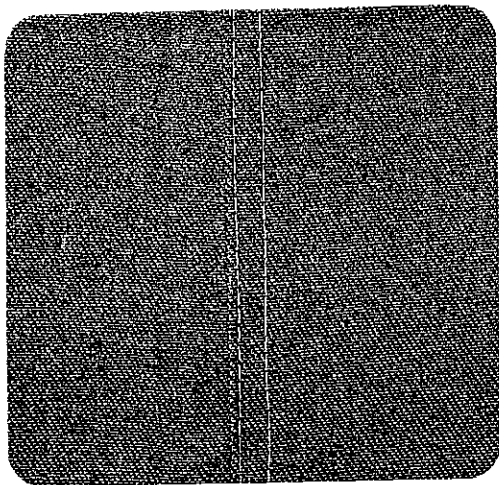
Rechte Stichlage

z.B.
Programm: 11
Stichbreite: nach Wahl
Stichlänge: nach Wahl

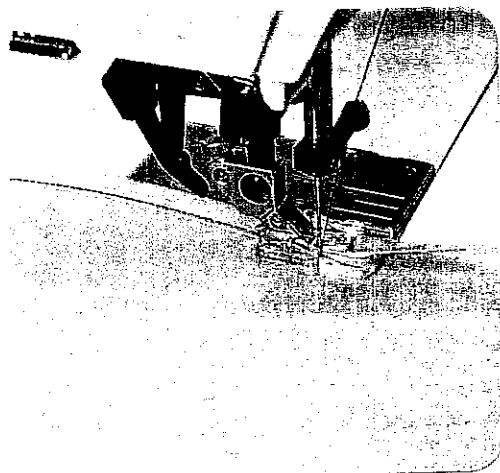
Linke Stichlage

Programm: 11
Stichbreite: nach Wahl
Stichlänge: nach Wahl
Taste: Musterumkehr 28

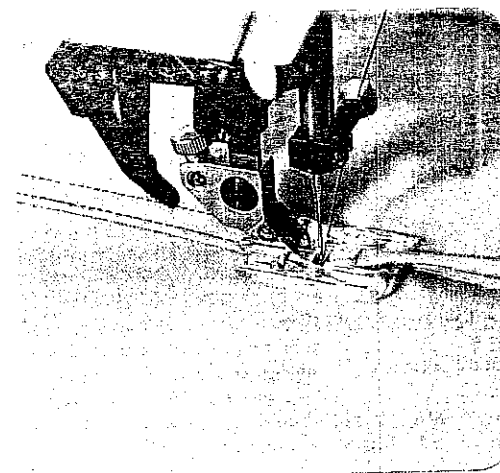
Mit oben genannten Einstellungen läßt sich das gespeicherte Zickzackprogramm mit linkem oder rechtem Zickzackausschlag nähen. Für eine Zwischenstichlage ist die Stichbreitentaste 8 bei plus + oder minus - so oft zu drücken, bis die Nadel in der gewünschten Ausgangsposition steht. (Fig. 2 + 2 a)



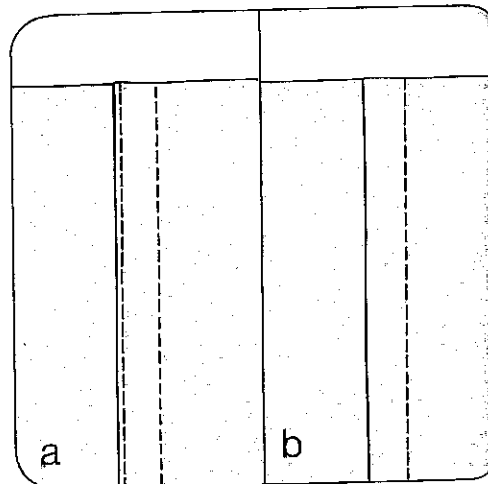
1



2



3



Kappen

Kappnahtähnliche Naht mit dem Normalnähhfuß

prog			
00		3-5	0A

Die Stoffteile liegen rechts auf rechts aufeinander. Ein Zentimeter von der Schnittkante entfernt zusammensteppen. Schnittkante versäubern. Die Naht zur Seite bügeln, und von rechts fübchen breit und schmalkantig absteppen (Fig. 1).

Doppel-Kappnaht mit dem Kappnähhfuß (Sonderzubehör)

prog			
00		3-5	Kapper

Soll die Kappnaht zwei **Stepplinien auf der rechten Stoffseite** aufweisen, müssen die **linken Seiten** aufeinander gelegt werden (Fig. 4 a).

Soll die Kappnaht nur eine **Stepplinie auf der rechten Stoffseite** aufweisen, müssen die **rechten Seiten** aufeinander gelegt werden (Fig. 4 b).

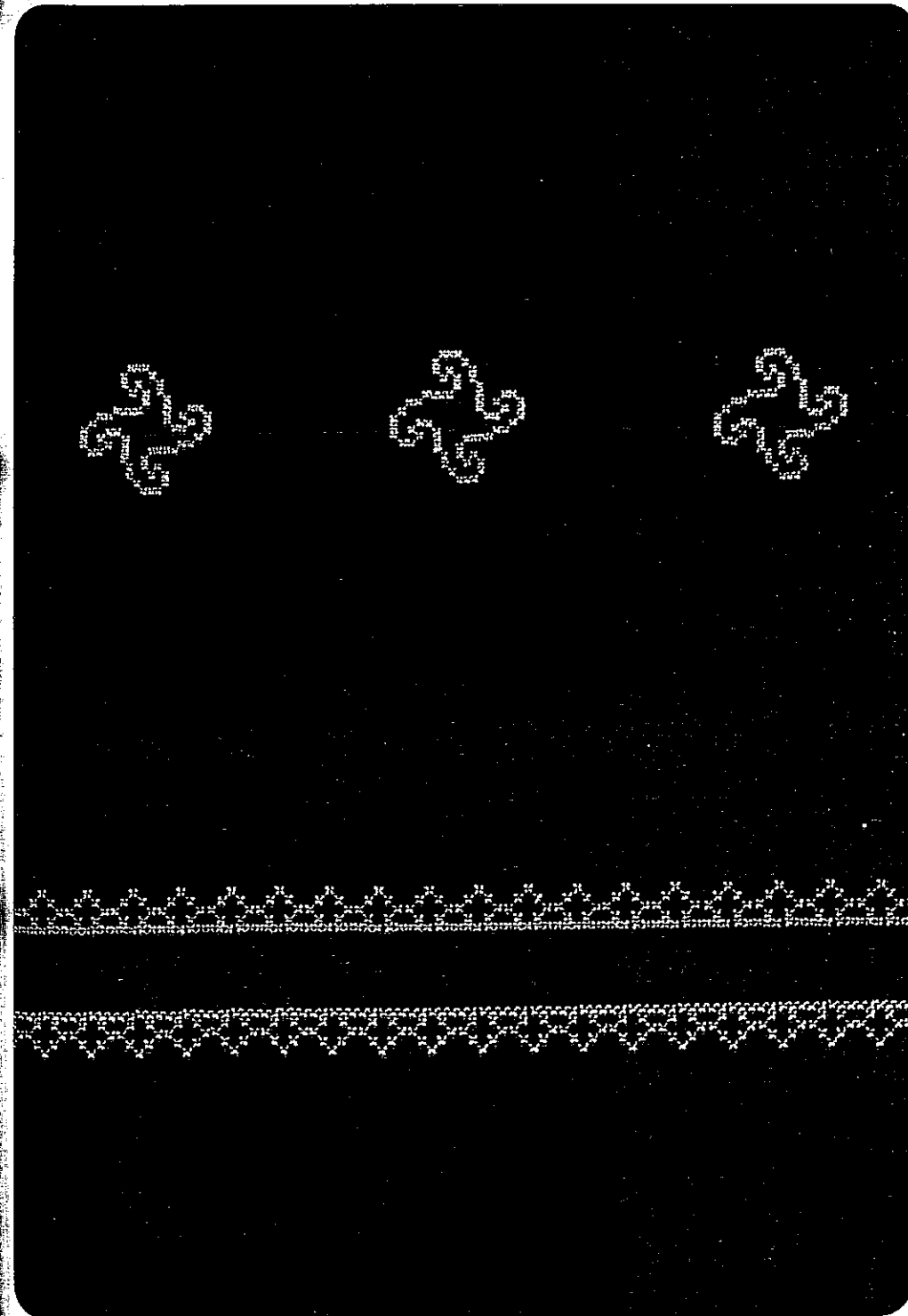
1. Arbeitsgang

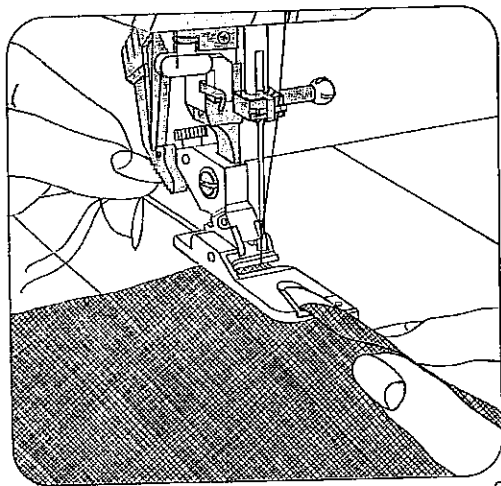
Die Stoffteile aufeinanderlegen. Die Schnittkante des unteren Stoffes steht so weit vor, wie der Ausschnitt des Kappfußes. Das überstehende Stoffteil muß so in den Kapper eingeführt werden, daß es sich umlegt und an der Kante übernäht wird (Fig. 2).

2. Arbeitsgang

Die Stofflagen auseinanderlegen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen; dabei wird der Saum durch den Fuß umgelegt und an der Kante aufgenäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens leicht auseinanderziehen (Fig. 3).

- Es gibt zwei Kappnähhüße als Sonderzubehör. Nahtbreite: 4,5 mm und 6,5 mm.





0

Kanten mit dem Säumer einfassen

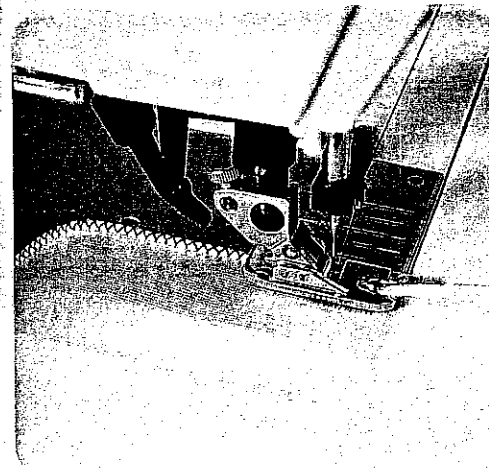
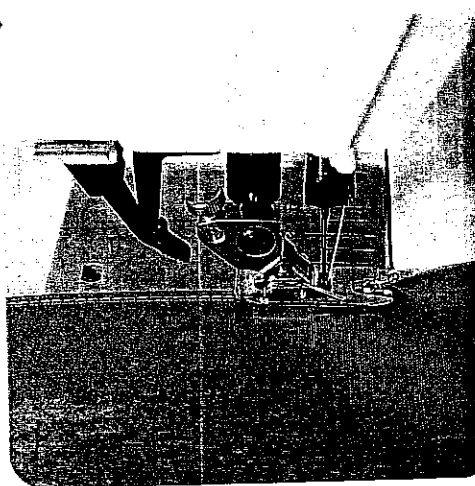
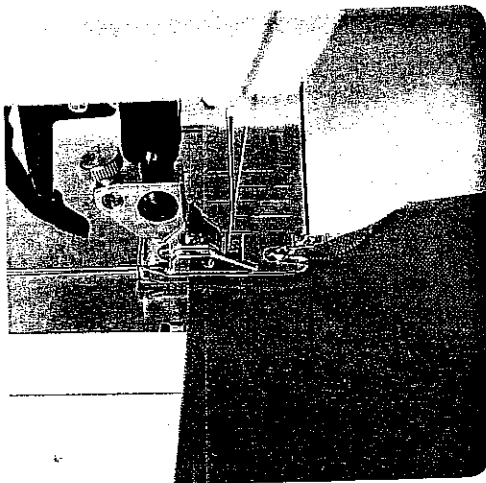
prog			
00	1 1	3-5	7

Säumer

Durch das Säumen werden die Stoffkanten gegen Ausfransen gesichert, und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß.

Zunächst falten Sie einige Zentimeter der Stoffkante etwa 4 mm um. Legen Sie die gefaltete Stoffkante unter den Säumer. Nähfuß senken und mit einigen Steppstichen Einzugsfäden befestigen. Fig. 0 zeigt, wie Sie mit Hilfe der angenähten Fäden den Stoff in die Säumerhülle einführen können.

Fig. 2 zeigt, wie Sie die Stoffkante in die Säumerhülle einlaufen lassen. Bitte beachten Sie dabei, daß der Stoff nicht unter der rechten Füßchenhälfte liegt.



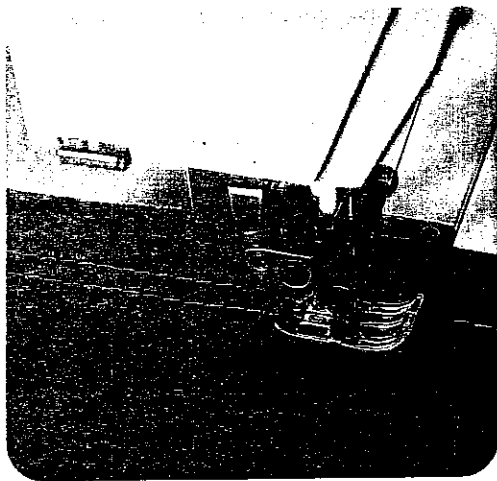
3

Kanten mit dem Rollsäumer einfassen

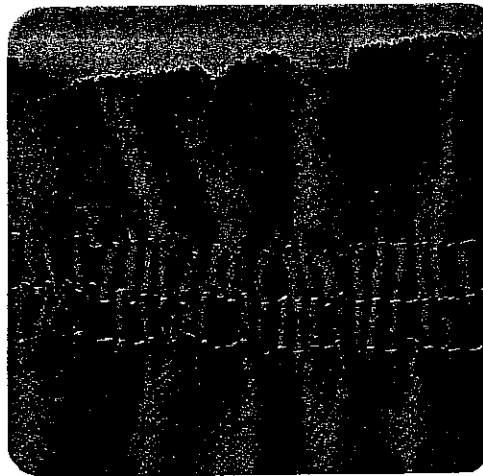
prog			
10	1 1	3-5	*

* Rollsäumer (Sonderzubehör)

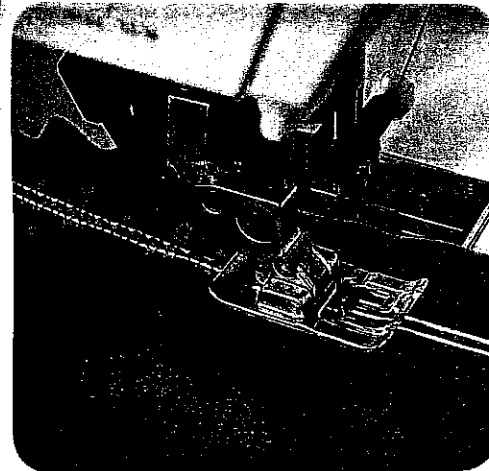
Bei Nylon, Trikot oder auch Chiffone benützen Sie den Rollsäumer. Sie ersparen sich sehr viel Mühe, wenn Sie das Gewebe zunächst einmal dehnen. Dabei stellen Sie fest, nach welcher Seite sich der Stoff wellt. Auf dieser Seite muß der Saum eingewellt werden. Mit Hilfe angenähter Fäden den Stoff in die Tüte des Säumers ziehen. Der Zickzackstich muß so breit eingestellt werden, daß die eingezogene Saumkante knapp umstochen wird (Fig. 3).
Resultat: ein hübscher Muschelabschluß.



1



2



1

Einkräuseln mit dem Geradstich

prog			
00		-3	0A

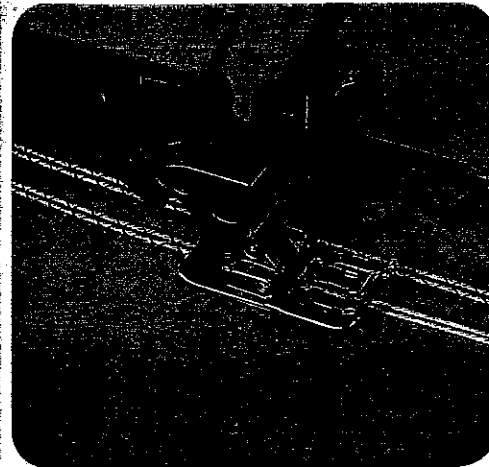
Stichlänge: 4 mm

Für die gleichmäßige Einkräuselung mit dem Geradstich ist es beinahe unerlässlich, 2-4 Kräuselfäden einzuziehen.

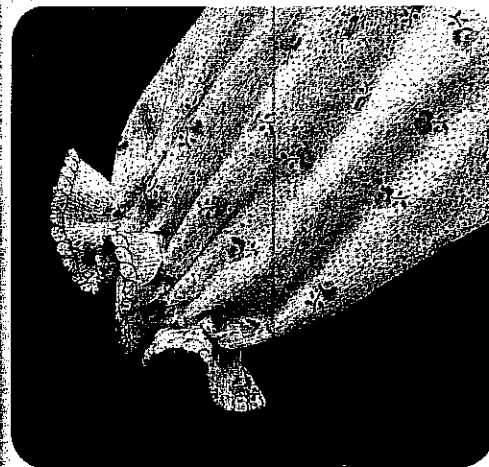
Markieren Sie zunächst auf der rechten Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht behutsam und gerade. Straffen Sie während des Nähvorgangs den Stoff leicht mit den Händen, da bei großer Stichlänge die Naht leicht kräuselt (Fig. 1).

Nach Ausnähen jeder Naht die Fäden etwa 15 cm überstehen lassen. Die nächsten 2-3 Nähte können jetzt füßchenbreit abgenäht werden.

Zum Schluß nehmen Sie alle Unterfäden zusammen in die Hand und ziehen die Fäden an. Den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Bitte keinen zu feinen Nähfaden verwenden, damit beim Einkräuseln der Faden nicht reißt. Vergessen Sie nicht, zum Schluß bei Nahtbeginn und Nahtende die Fäden auf der linken Seite zu verknoten (Fig. 2).



2



3

Einkräuseln mit Gummifaden

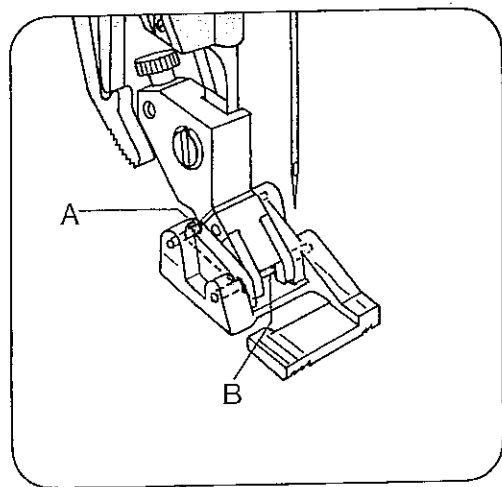
prog			
13 15 23		3-5	2Aoder*

* Kordonierfuß (Sonderzubehör)

Markieren Sie zunächst auf der linken Stoffseite die Ansatzlinien für die Kräuselnähte. Bei Nahtbeginn Nadel in den Stoff einstechen und Gummifaden um die Nadel legen. Bei dem jeweiligen Fuß den Gummifaden in die Führungsrollen einlegen. Nähfuß senken und einige Nähte fußbreit abnähen. Bitte beachten Sie, daß beim Ausnähen der Gummifaden nicht angestochen wird. Die Gummifäden nicht dehnen. Zum Schluß alle Gummifäden in die Hand nehmen und anziehen. Sie können Stärke der Einkräuselung selbst bestimmen. Fadenenden von links verknoten (Fig. 1).

Anstelle von Gummifaden kann auch ein stärkerer Baumwollfaden übernäht werden (Fig. 2).

Den Stoff auf die erforderliche Weite zusammenziehen und die Fäden vernähen. Sie erhalten dadurch eine feste Kräuselkante.



2

Einkräuseln mit dem Kräuselfuß

(Sonderzubehör)

prog			
00		-3	Kräuselfuß

Stichlänge: 3 – 4 mm

So wird der Kräuselfuß eingerastet:

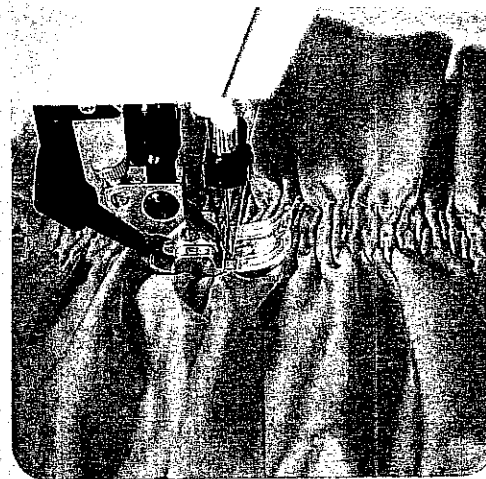
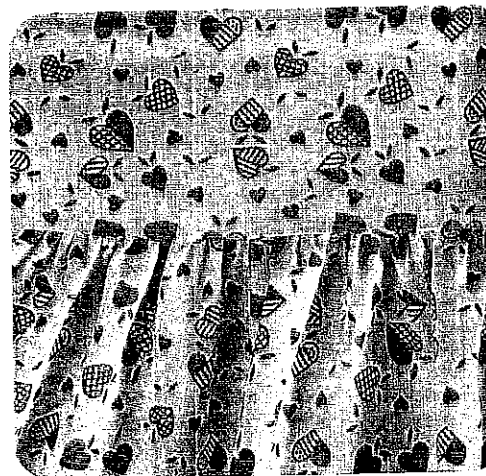
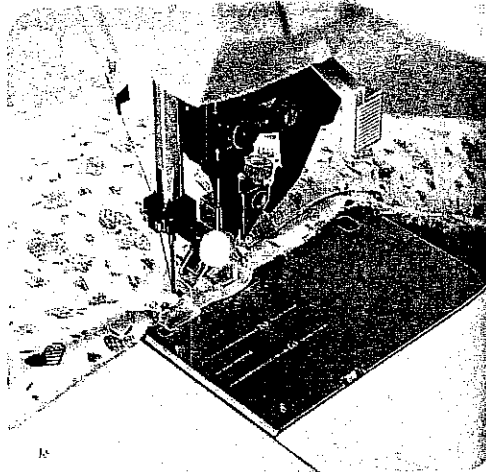
Den Kräuselfuß mit dem hinteren Steg in die hintere Nute „A“ einhängen und die Sohle nach oben drücken, bis der vordere Steg „B“ einrastet (Fig. 2).

Arbeitsgang

Oberstoff und einzukräuselnder Stoff werden mit dem Kräuselfuß in einem Arbeitsgang zusammengeführt. Bitte beachten Sie, daß der einzukräuselnde Stoff immer unter dem Fuß und der glatte Oberstoff im Fußeneinschnitt läuft (Fig. 1). Den Oberstoff während des Nähens leicht anspannen, dadurch bestimmen Sie den Grad der Einkräuselung.

So wird der Kräuselfuß ausgerastet:

Stoffdrückerhebel nach oben stellen. Nähfuß nach unten ausklinken. Stoffdrückerhebel weiter nach oben drücken und festhalten und den Nähfuß nach hinten herausnehmen.



1

Smokeffekt mit Gummifaden

prog			
00		3-5	0A

Stichlänge: 3 bis 4 mm

Unterfaden: Gummifaden (ohne Spannung auf die Spule wickeln)

Oberfaden: Nähgarn

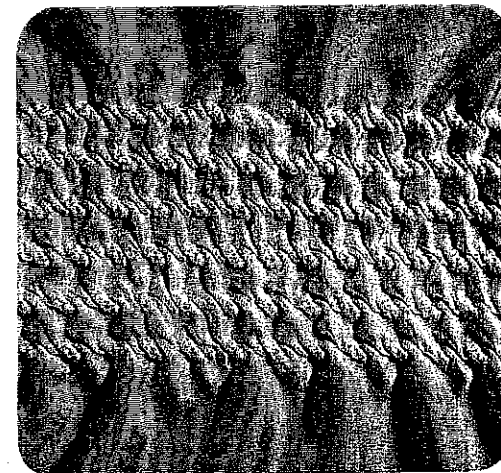
Wir empfehlen, für Arbeiten mit Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel zu kaufen.

Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spulenkapsel lose eingestellt werden. Je stärker die Unterfadenspannung, desto größer der Kräusel-effekt.

Am besten eignen sich leichte Stoffe wie Nylon, Satin, Tricot, Batist, Seide. Mit einer Probenahrt kann man den Grad der Kräuselung ausprobieren. Nähen Sie die Nähte mit fußchenbreitem Abstand (Fig. 1).

Fäden bei Nahtbeginn und Nahtende auf der linken Seite verknoten.

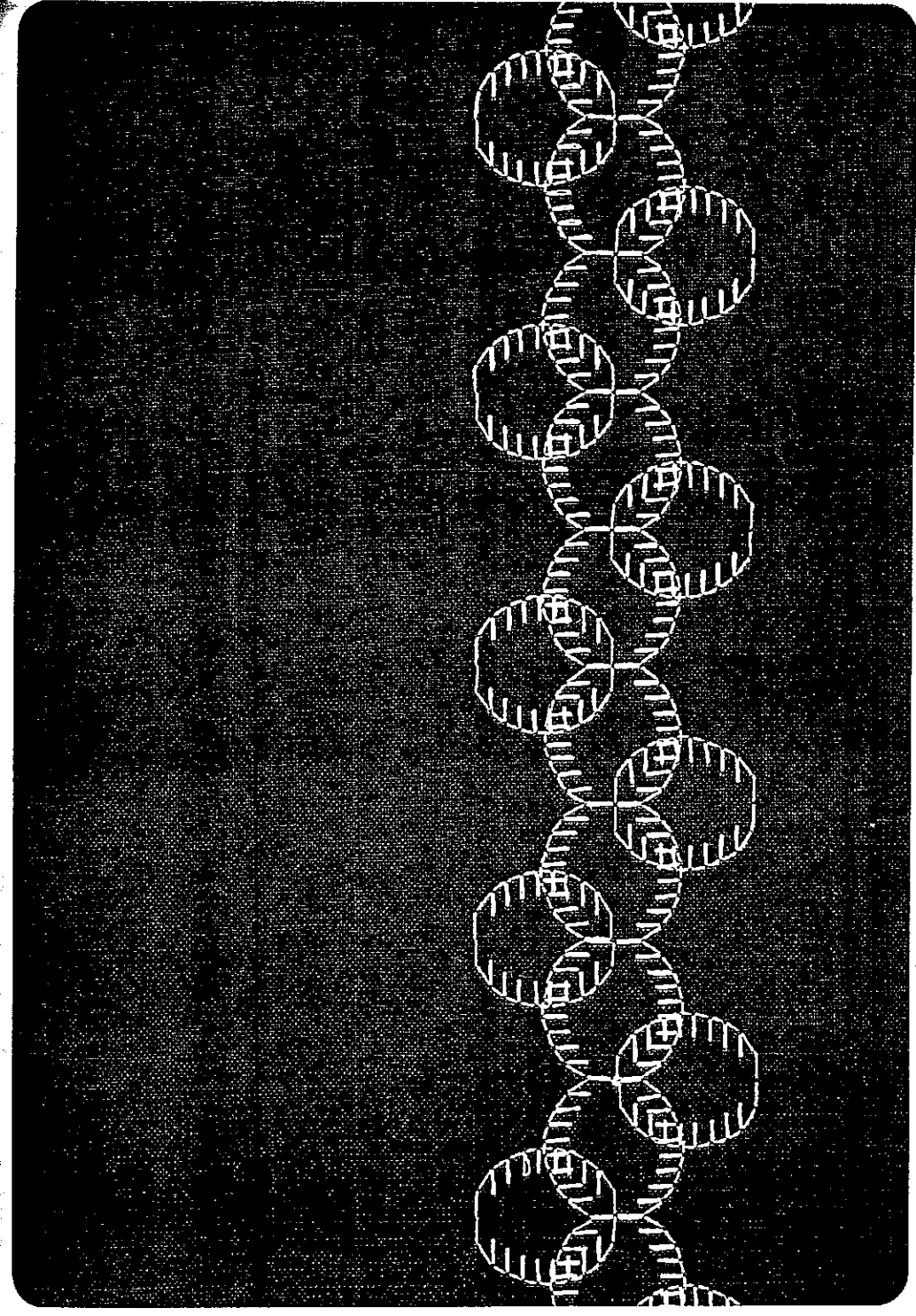
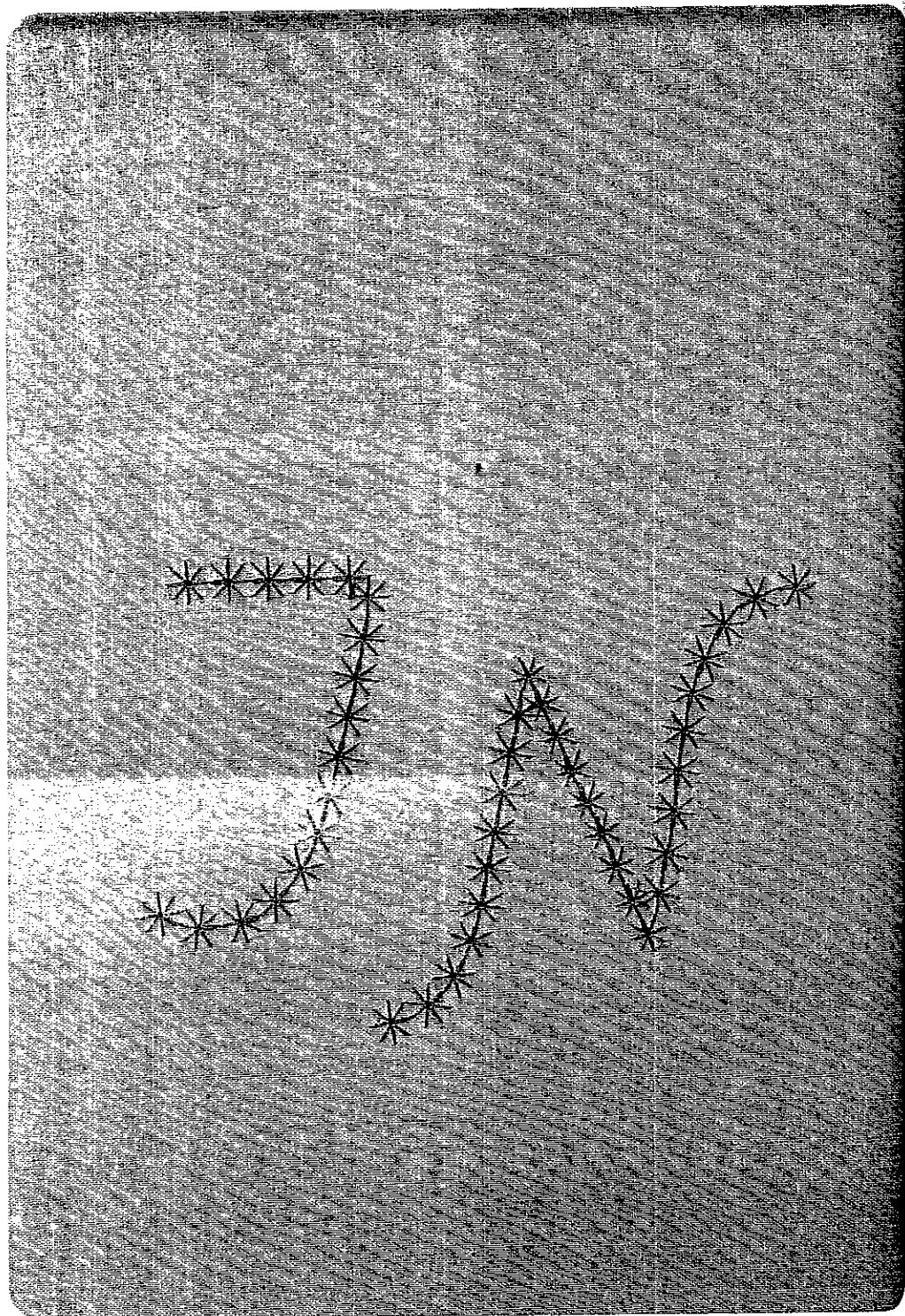
Bei mehreren nebeneinanderliegenden Nähten muß das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge ausgedehnt werden, da sonst die Einkräuselung unregelmäßig wird. Bitte Probenahrt nähen.

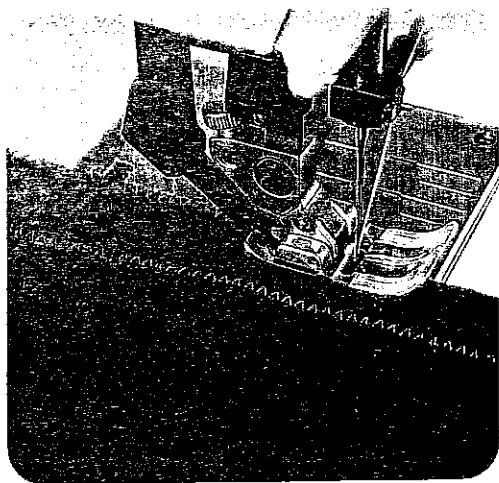


2



3





Versäubern mit dem Zickzackstich

prog			
10		3-5	0A

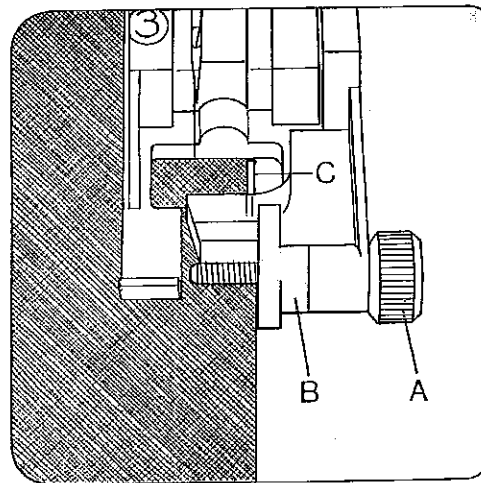
Stichbreite: nach Wahl

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn oder Nähgarn

Der gespeicherte Zickzackstich eignet sich zum Versäubern leichter Stoffqualitäten. Je schwerer das Material, desto breiter muß die Stichbreite für den Zickzackstich gewählt werden. Bitte achten Sie darauf, daß die Nadel beim Nähen über die Außenkante ins Leere sticht. Auf diese Weise wird die Stoffkante am besten versäubert und gut umschlungen (Fig. 1).

Für schwere, leicht ausfransende Materialien verwenden Sie

• Programm: 13 oder 21 oder 22 (Fig. 3).



Versäubern mit dem Overlockfuß

Für Materialien, die sich beim Versäubern zusammenziehen, nehmen Sie den Overlockfuß.

prog			
11		3-5	3

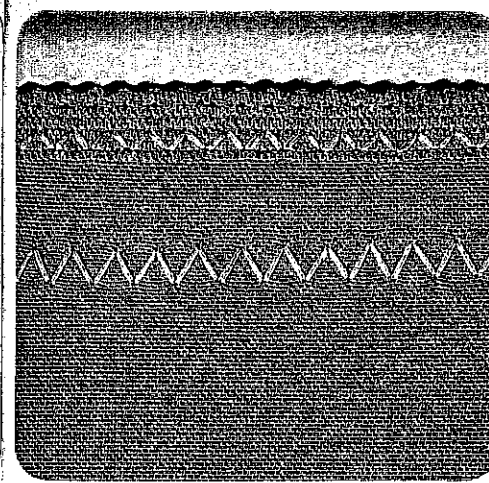
Stichbreite: nach Wahl

Die Schnittkanten mit dem erforderlichen Zickzackstich versäubern. Das Material läuft dabei an der roten Markierung am Nähfuß ein (Fig. 2).

• Vorbereitung des Nähfußes (Overlockfuß Nr. 3)

Die Schraube „A“ nach vorn bis zum Anschlag drehen. Die rote Markierung „B“ steht dann an der rechten Nähfußseite. Die zu verarbeitende Stoffkante an der roten Markierung anstoßen und einlaufen lassen. Beim Nähen legt sich der Faden über den Drahtsteg „C“. Sie erhalten dadurch eine schöne glatte Naht (Fig. 2).

Stichlagenveränderung für den Zickzackstich (siehe Seite 53).



Stretch 3 fach Zickzackstich Lycrastich

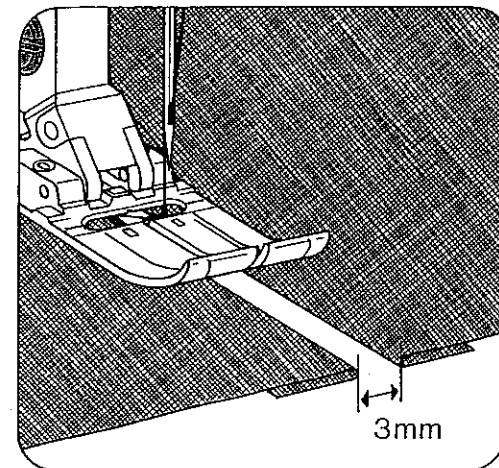
prog			
160 161		3-5	0A

Nadel: 130/705 H 80 oder
130/705 H SKF 80

Stichbreite: nach Bedarf

Mit oben genannten Programmen lassen sich Gummibänder an der Wäsche- oder Badebekleidung, sowie extrem dehnbare Materialien, wie Lycra und schwierige Synthetics ausbessern oder miteinander verbinden.

Wählen Sie jeweils die erforderliche Stichbreite. Verwenden Sie für diese Näharbeiten einen feinen Nähfaden (Fig. 1+2).



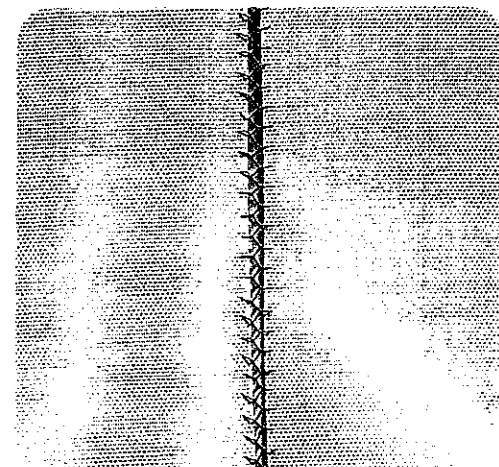
Fagott-Stich für Niederwaren

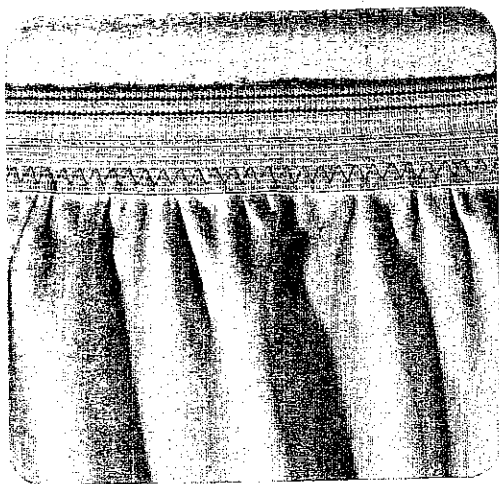
prog			
29		3-5	0A

Nadel: 130/705 H 80 oder
130/705 H SKF 80

Mit dem Fagott-Stich läßt sich eine sehr elastische Naht mit hohlsaumähnlicher Wirkung nähen. Die zu verarbeitenden Kanten umheften und mit einem Abstand von ca. 3 mm unter den Nähfuß legen. (Fig. 3).

Mit prog. 29 übernähen. Dabei muß die Nadel rechts und links jeweils in das Material einstechen (Fig. 4).





Elastikstich (für Unterwäsche)

prog			
13a		3-5	0A

Das ausgedehnte Gummiband knapp an der Kante abschneiden. Den Stoff mit dem Geradstich auf die Taillenweite einkräuseln. Das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband schieben und feststecken. Mit dem Elastikstich aufnähen. Zum Abschluß das zur Rundung geschlossene Gummiband mit dem Elastikstich übernähen (Fig. 1).

Gummigurtband (Oberbekleidung)

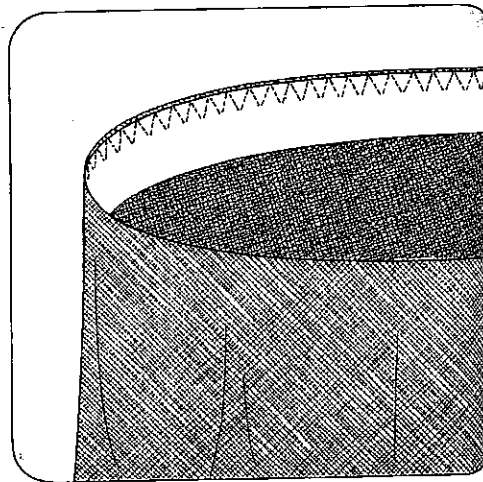
prog			
13a		3-5	0A

Bei Röcken oder Hosen wird das Gurtband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich genäht (Fig. 2).

Riegel

prog			
157		3-5	0A

Gürtelschlaufen, Schlitzte oder Taschen lassen sich mit dem automatischen Riegel spielend leicht befestigen (Fig. 3).



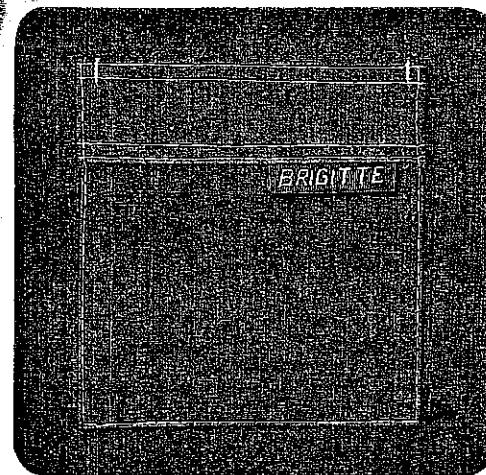
Veränderung der Riegelbreite und Riegellänge

Der Riegel läßt sich in verschiedenen Breiten und Längen, oder nur in der Breite und Länge verändern (Fig. 4 a + 4 b).

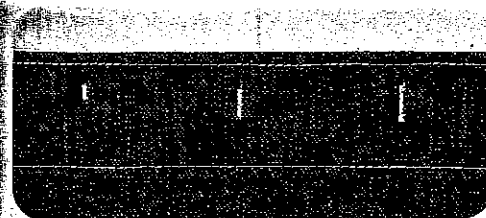
prog			
157		3-5	0A

Musterlänge: nach Wahl
Stichbreite: nach Wahl

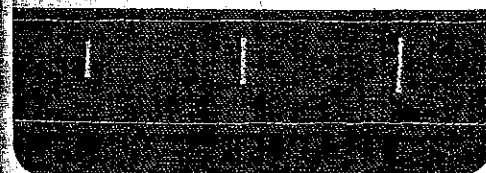
Um bei dicken, erhabenen Quernähten, Gürtelschlaufen usw. einen gleichmäßigen Transport zu gewährleisten, empfehlen wir, den Nähfuß durch ein gleichhohes Stoffstück abzustützen (s. S. 4).



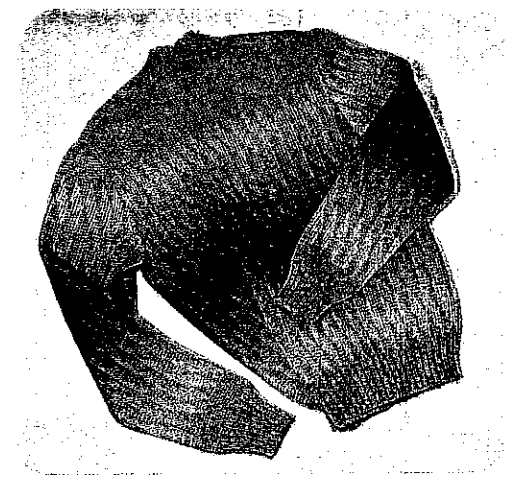
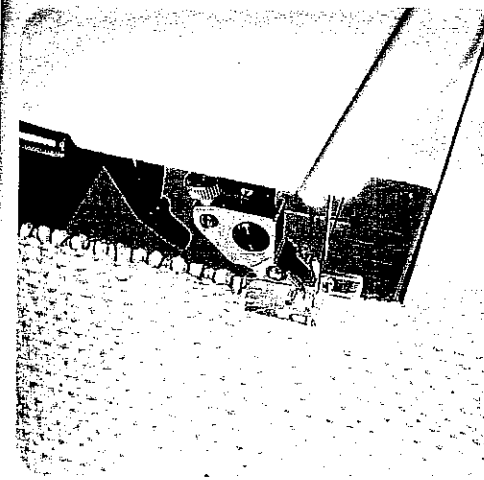
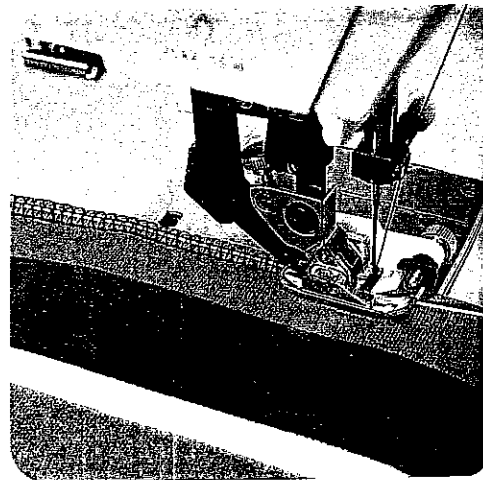
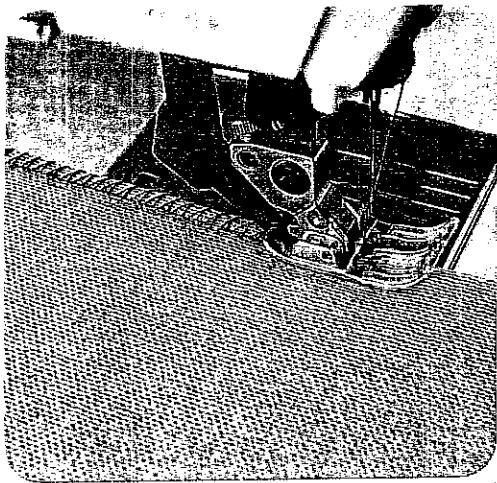
3



4 a



4 b



Arbeiten mit Schließ- und Versäuberungsnähten

prog			
23 28		3-5	0A, 3

Nähte, die nicht flach gebügelt werden, können in einem Arbeitsgang zusammengenäht und versäubert werden.

Diese Ausführung geht schnell, ist sehr haltbar und für viele Stoffarten geeignet.

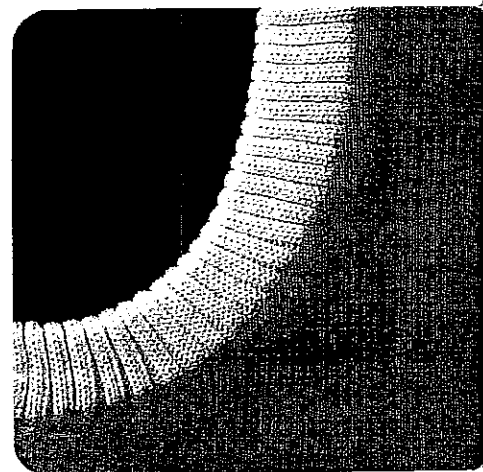
Die Pfaff Creative 1473 bietet Ihnen eine Auswahl verschiedener elastischer Schließ- und Versäuberungsnähte, unter denen Sie mühelos die entsprechende Naht für sämtliche dehnbare Materialien wählen können.

Geschlossener Overlockstich oder Überdeckstich

prog			
21 25 26		3-5	0A, 3

Material: Jersey

Besonders Jersey-Stoffe lassen sich mit den empfohlenen Stichen materialgerecht in einem Arbeitsgang zusammennähen und versäubern (Fig. 1). Ebenso lassen sich Ärmelbündchen oder Strickkragen mit oben genannten Programmen strapazierfähig annähen.



Halsausschnitt-Verarbeitung: Nehmen Sie die erforderliche Weite und schließen Sie den Steg zur Rundung, die Naht ausbügeln, in Längsrichtung zur Hälfte falten und von rechts auf den Ausschnitt stecken. Die Schnittkanten des Strickbundes liegen auf der Schnittkante des Ausschnittes. In einem Arbeitsgang werden Strickbund und Ausschnittkante zusammengenäht (Fig. 3). Um das Auswollen bei locker gewirkten Stoffen zu vermeiden, lassen Sie einen Gummifaden mitlaufen. Dadurch behält die Naht ihre ursprüngliche Form (Fig. 2).

Geschlossener Overlockstich

prog			
23		3-5	*

* Strickkantenfuß (Sonderzubehör)

Nadel: 70 oder 80

Formgestrickte Teile lassen sich mühelos mit dem geschlossenen Overlockstich zusammennähen. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Strickteilen zu erhalten, empfehlen wir, einen Wollfaden unter leichtem Zug mitzuführen und gleichzeitig zu übernähen (Fig. 1).

Overlockstich mit Kantenfaden

prog			
26		3-5	3

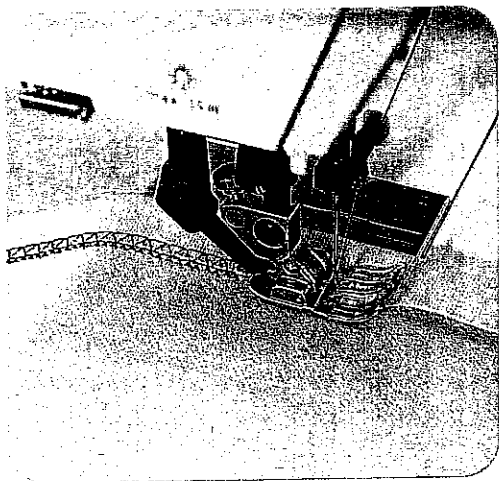
Stichlänge: 3,0 mm

Die Schnittkanten gemäß Fig. 2 unter den Nähfuß legen. Dabei ist zu beachten, daß die Nadel in der rechten Stellung knapp neben dem Material ins Leere sticht. Dadurch liegt der Kantenfaden an der Schnittkante und dient zugleich als Kantenschutz. Overlockfuß Nr. 3 einstellen (siehe Seite 62).

Kantenoverlockstich

prog			
147		3-5	0A

Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich zwei Stoffteile bis zu 9 mm breit zusammennähen und mit doppeltem Kantenabschluß versäubern (besonders haltbar).



1

Kantenoverlockstich

prog			
147		3-5	0A

Mit dem Kantenoverlockstich lassen sich dekorative Saumkanten herstellen. Den Saum oder die Blende nach der rechten Seite umheften und wie Fig. 1 + 2 zeigt, die offene Kante übernähen.

Wabenstich

prog			
24		3-5	0A

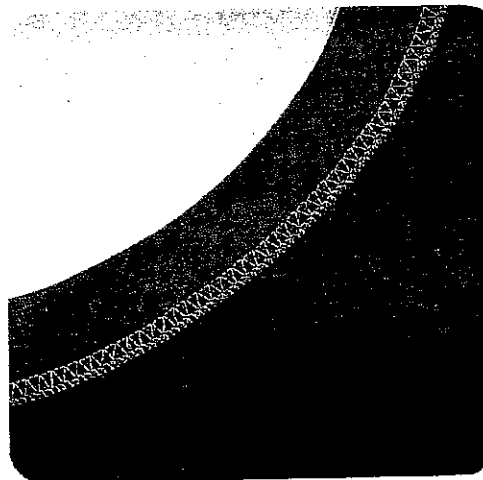
Der Wabenstich eignet sich besonders als Saumbefestigung an dehnbaren Futterstoffen. Den Saum doppelt bis zur Saumkante einschlagen und mit dem Wabenstich übernähen (Fig. 3).

Saumbefestigung mit der Doppelnaht (T-Shirt-Saum)

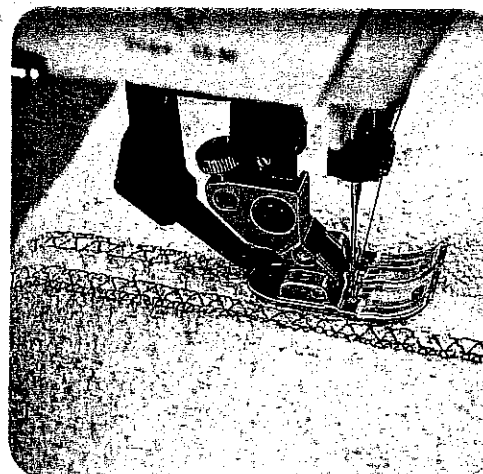
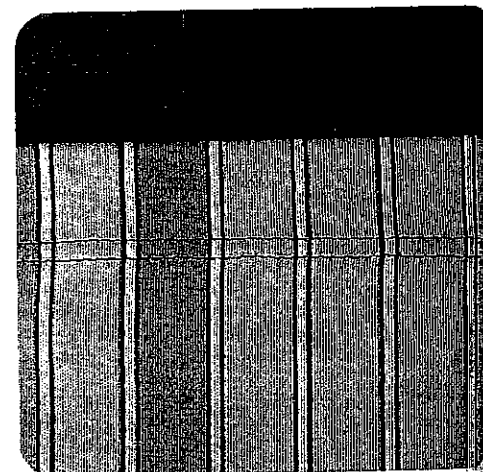
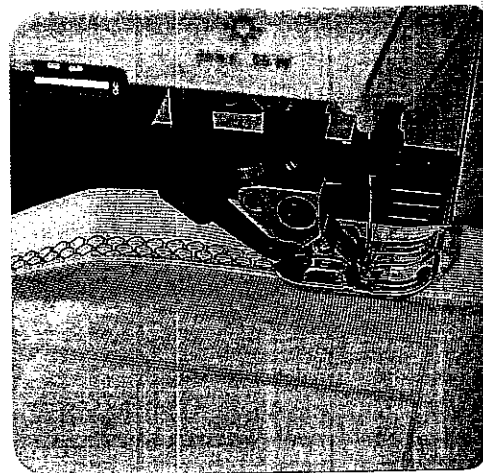
prog			
00		2-3	0A

Nadel: Doppelnaht, Abstand 4 mm

Für einen 2 cm breiten Saum 2,5 cm umschlagen und heften. Auf der rechten Seite bei 2 cm Breite absteppen. Die überstehende Stoffkante auf der linken Seite an der Naht entlang abschneiden. (Fig. 4).



2



1

Elastikstich oder Kantenoverlockstich

prog			
13a 147		3-5	0A

Stoffkanten 1,5 cm übereinanderlegen (überlappen) und jede Schnittkante mit

- Programm 13a
- Stichlänge 0,5 mm übernähen (Fig. 2)

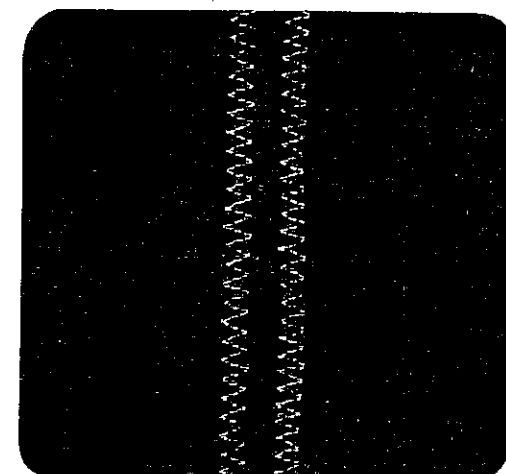
oder wie Fig. 1 zeigt

- Programm 147
- Stichbreite 4,5 mm
- Stichlänge 3,0 mm

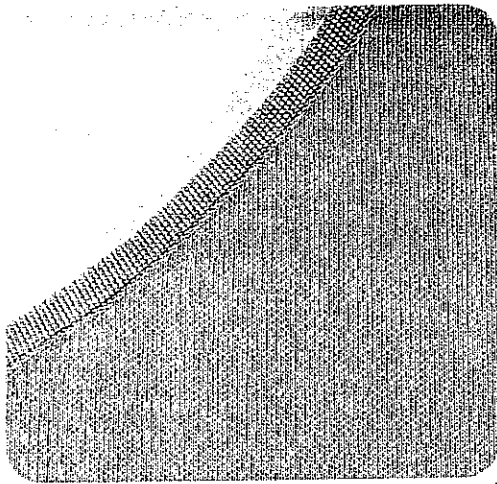
Die Schnittkanten so übernähen, daß der schmale Abschluß wie Fig. 1 zeigt an der Schnittkante entlangläuft.

Die zweite Schnittkante kann, ohne den Stoff zu greifen, durch Drücken der

- Taste Musterumkehr 28 genäht werden.



2



Kanten mit Matelineband einfassen

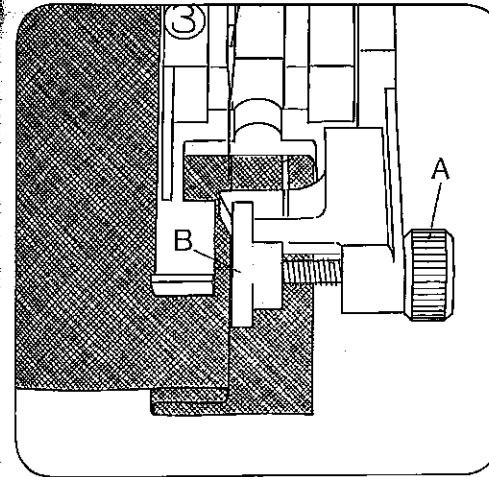
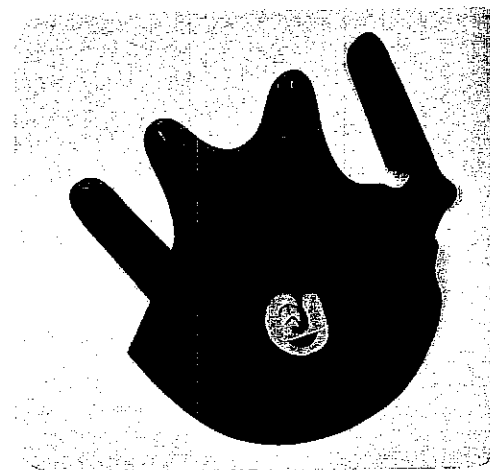
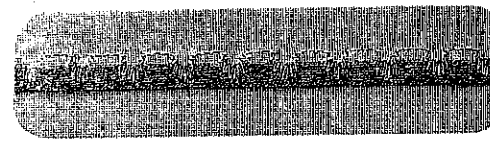
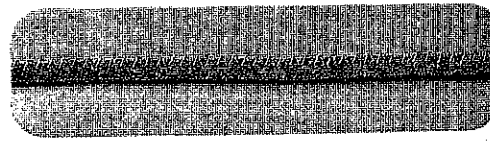
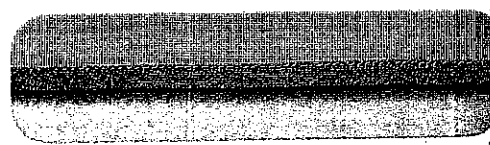
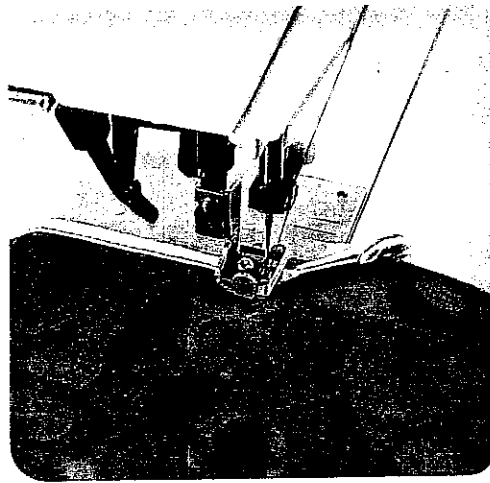
prog			
00		3-5	0A

Eingeschlagenes Schrägband oder Matelineband zusammenfalten und in Form bügeln. Die einzufassende Kante zwischen den vorbereiteten Streifen schieben und eventuell heften. Mit dem Geradstich aufsteppen (Fig. 1).

Kanten mit dem Bandeinfasser einfassen

Nähfuß: Bandeinfasser (Sonderzubehör)
 Programm: 00
 Stichlänge: 2,5 mm (Fig. a)
 oder
 Programm: 10
 Stichbreite: 2,5 mm
 Stichlänge: 1,5 mm (Fig. b)
 oder
 Programm: 44
 Musterlänge: 10 (Fig. c)
 Schrägbandbreite: 24 bis 26 mm

Nähfuß entfernen und Bandeinfasser anschrauben. Das Schrägband in die Tüte des Bandeinfassers einführen und nach hinten herausziehen. Den Bandeinfasser so einstellen, daß die Nadel 1 bis 1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht. Einige Zentimeter auf dem Schrägband nähen. Die einzufassende Schnittkante in den Schlitz des Bandeinfassers legen. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkanten. Mit einem oben genannten Programm, oder ein Programm Ihrer Wahl das Schrägband aufnähen. Am einfachsten lassen sich gerade Stoffkanten einfassen (Fig. 2).



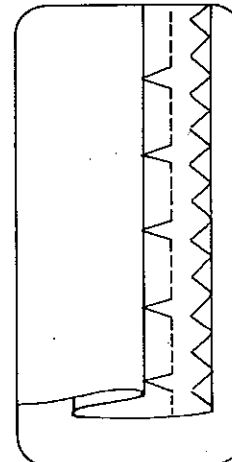
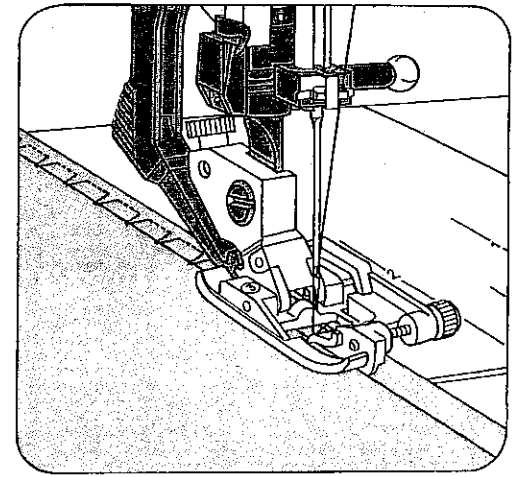
Blindstich

prog			
16		-3+	3

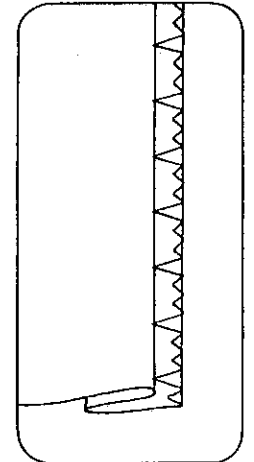
Die zuvor versäuberte Saumkante in gewünschter Saumbreite nach innen umschlagen und etwa 0,5 cm von der Saumkante entfernt heften. Stoff unter den Blindstichfuß legen. Die umgeschlagene Kante läuft dabei am Anschlag „B“ des Blindstichfußes entlang (Fig. 1 + 2a).

Der Einstich der Nadel in den Oberstoff muß reguliert werden:

Den Anschlag „B“ mit der Stellschraube „A“ so verstellen, daß die Nadel beim linken Zickzackauschlag einen Faden vom Oberstoff erfaßt. Zuerst auf einem Stoffrest eine Probenahrt nähen. Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben (Fig. 2).



2 a



2 b

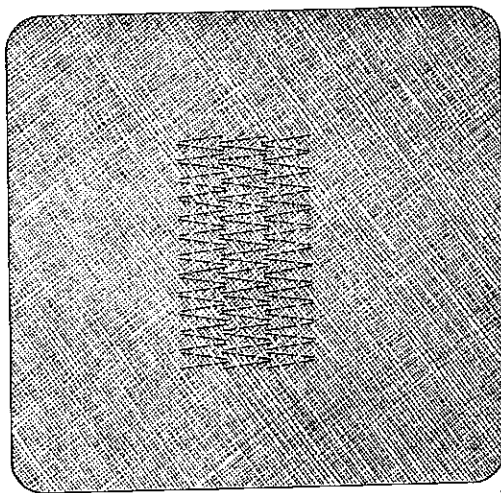
Elastischer Blindstich

(für elastische Materialien)

prog			
17		-3+	3

Er eignet sich für elastische Stoffe. Zunächst saumbreit umheften. Den Nadeleinstich wie oben beschrieben, regulieren. Sie können jetzt den Saum annähen (Fig. 2b).

● Arbeitsablauf siehe Beschreibung oben.



Stopfen mit dem Elastikstich

prog			
13a		3-5	0A

Je nach Größe der beschädigten Stelle so viele Reihen mit dem Elastikstich übernähen, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Jede Reihe soll etwas in die zuvor genähte Reihe einstecken (Fig. 1).

Flicken einsetzen

prog			
13a		3-5	0A

Stichlänge: 0,5 mm

Nadelstellung: unten

Das neue Stoffstück wird auf die rechte Seite aufgelegt und die Stoffkante mit dem gewählten Stich übernäht.

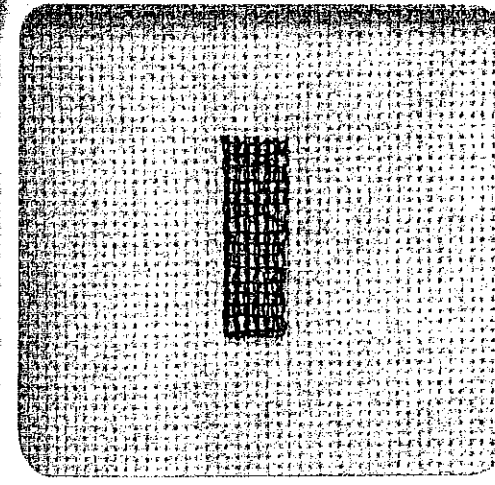
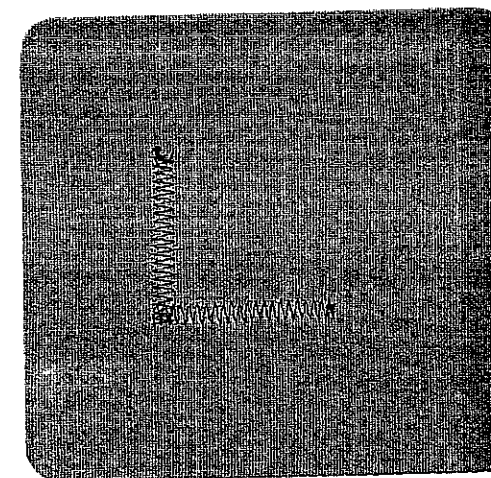
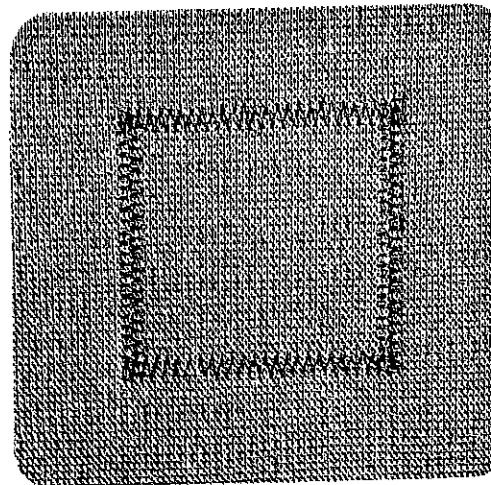
Noch haltbarer wird der Flicker, wenn Sie neben der ersten noch eine zweite Naht fübchenbreit abnähen.

Anschließend wird auf der linken Seite die beschädigte Stelle herausgeschnitten (Fig. 2).

Risse stopfen

prog			
13a 15		3-5	0A

Bei Rissen, ausgefranzten Kanten und kleinen Löchern ein Stückchen Stoff auf die Unterseite des Gewebes legen. In jedem Fall größer als die schadhafte Stelle. Defekte Stelle entsprechend der Breite übernähen. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle. Überstehenden Stoff auf der Unterseite knappkantig beschneiden (Fig. 3).



Automatisches Stopfen

prog			
158 159		-3+	2A 5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Das Stopfprogramm Nr. 158 eignet sich hauptsächlich zum Verstärken schadhafter Stellen. Die beschädigte Stelle in der erforderlichen Länge übernähen. Dann die Rückwärtstaste 18 drücken. Die Stopflänge ist jetzt im Computer gespeichert. Die Creative übernäht dann automatisch die schadhafte Stelle. Diese programmierte Stopfgröße kann jetzt beliebig oft wiederholt werden. Bei Stopfprogramm 159 wird die Maschine nach dem Drücken der Rückwärtstaste 18 die Stopfstelle auch in Querrichtung übernähen, und ohne weitere Einstellung ständig in der gleichen Größe wiedergeben.

Ist die abgenutzte Stelle breiter als das Stopfprogramm, muß der Stopfvorgang so oft wiederholt werden, bis die Stelle bedeckt ist.

Je nach Stoffqualität kann das Stopfmuster einseitig ausfallen. Mit der Taste 5 Balance kann das Muster angeglichen werden.

Beispiel:

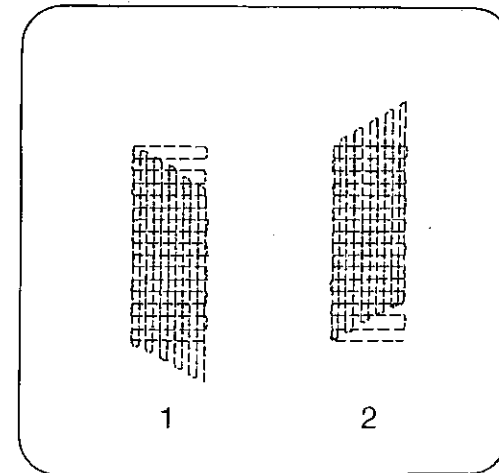
Fig. 1 Taste Balance + 1 bis + 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

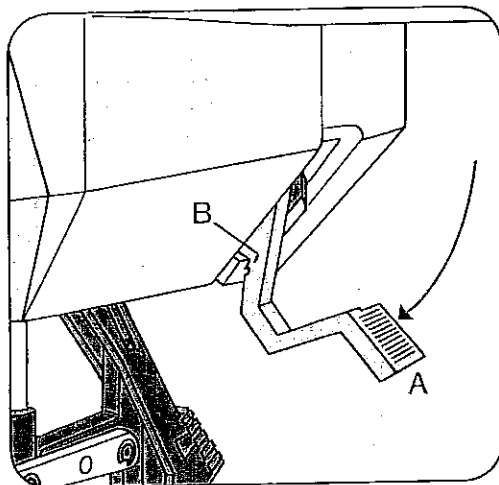
Fig. 2 Taste Balance - 1 bis - 3 und mehr wählen, falls erforderlich.

Wenn eine größere schadhafte Stelle zu stopfen ist, empfehlen wir den Knopflochfuß 5A zu verwenden. In diesem Fall ist ein Stopfprogramm an das andere anzufügen.

Verändern der Stopflänge

Wollen Sie die programmierte Stopflänge verändern, drücken Sie die Taste Musteranfang. Die Stopflänge wird gelöscht und kann in einer neuen Länge programmiert werden.





Stopfen mit dem Geradstich

prog			
00	—	2-3	6

Transporteur: versenkt
Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung
Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Stopfstellung (Fig. 1):

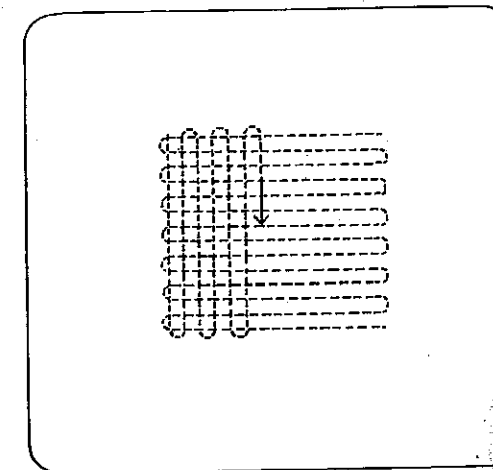
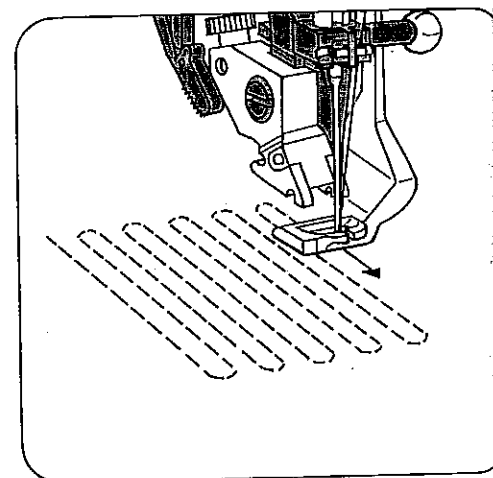
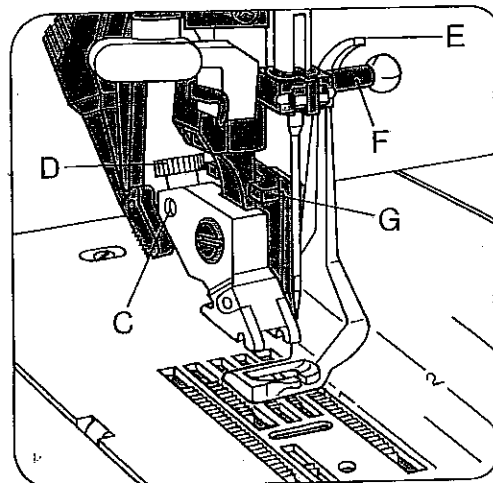
Den Stoffdrückerhebel „A“ herunterlassen und dabei leicht nach hinten drücken, bis er am Ende des Einschnittes in der Kerbe „B“ liegt.

Stopffuß anbringen (Fig. 2):

Die Nadel hochstellen. Den Bügel „E“ nach hinten drücken und festhalten. Den Stift des Fußes in die Bohrung „C“ einführen und den Fuß bis zum Anschlag einsetzen, dabei legt sich die Führungsgabel „G“ um die Stoffdrückerstange. Den Bügel „E“ loslassen, wobei er sich auf die Halteschraube „F“ legt. Die Schraube „D“ festdrehen.

Unterfaden nach oben holen. Beide Fäden bei Nähbeginn festhalten. Zuerst einige Stiche im Stoff nähen. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander und überstopfen Sie die schadhafte Stelle. Jeweils am Nahtende in runden Bogen stopfen (Fig. 3). Sobald die Stopfseite gleichmäßig bedeckt ist, drehen Sie den Stoff um 90 Grad und stopfen über die zuvor gespannten Fäden, bis die Stopfstelle geschlossen ist (Fig. 4).

Die Stichlänge bestimmen Sie bei dieser Arbeit selbst, indem Sie das Nähgut hin- und herbewegen. Bei Stopfarbeiten kann man die schadhafte Stelle des Stoffes auch in einen Stick- und Stopfrahmen spannen.



Stopfen mit Wolle

prog			
10 13a	—	2-3	6

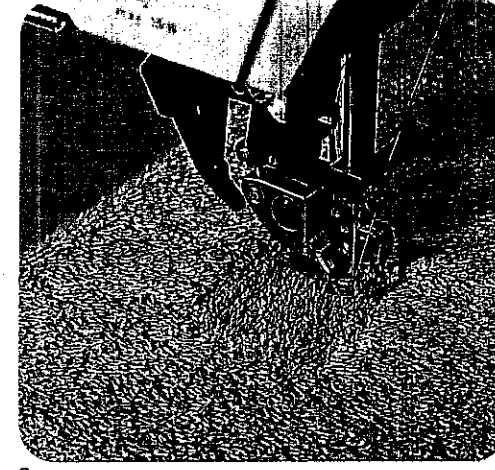
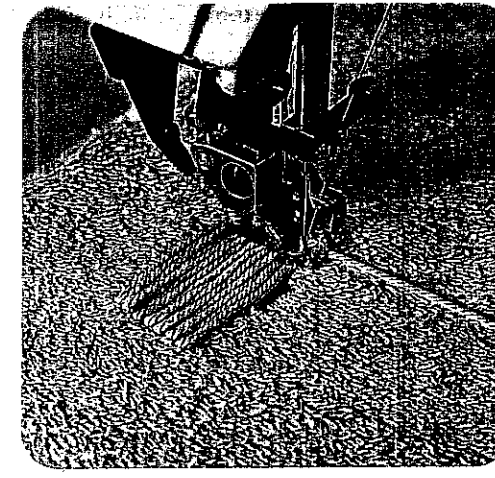
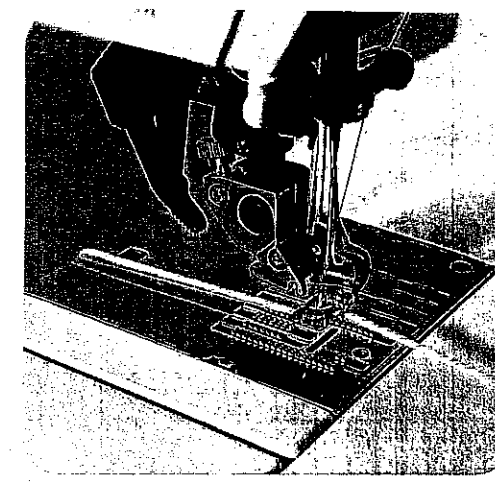
Transporteur: versenkt
Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung
(s. Seite 74)
Nähgarn: Stick- und Stopfgarn, Wolle

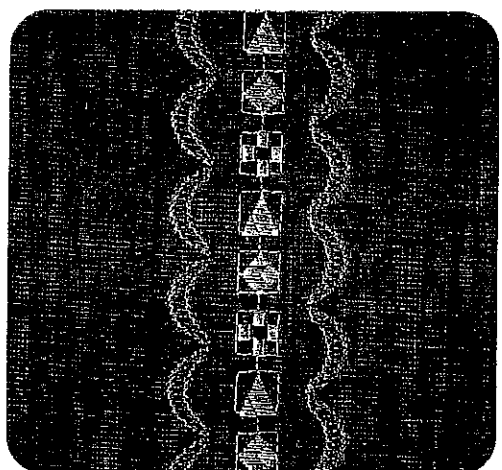
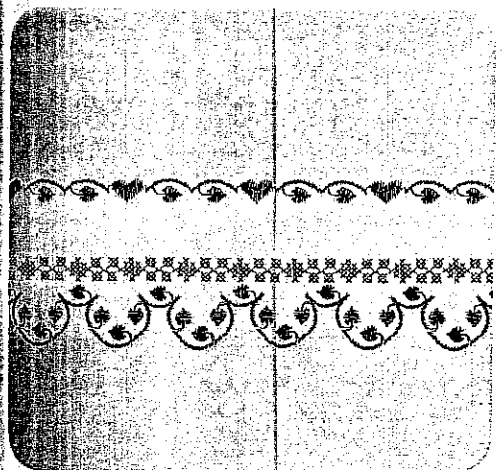
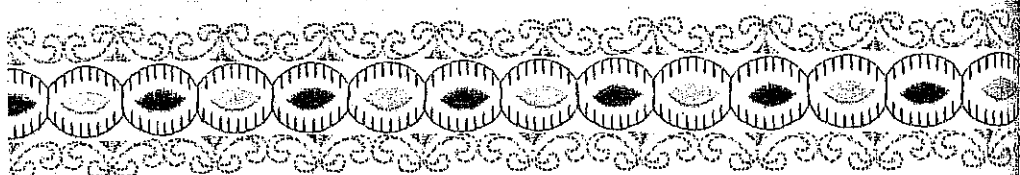
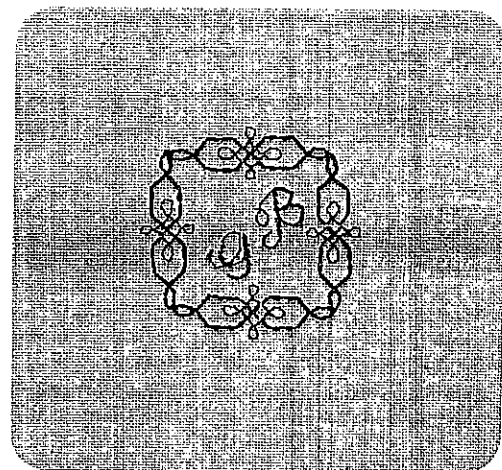
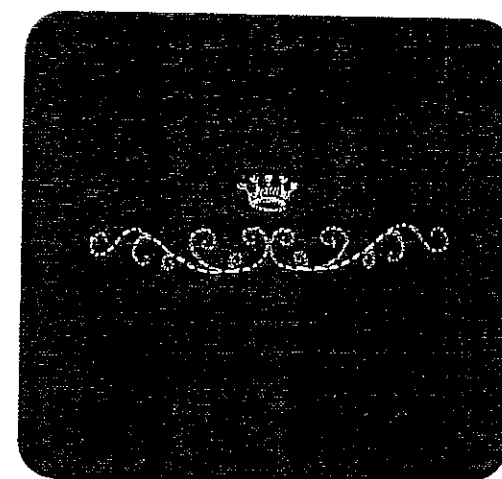
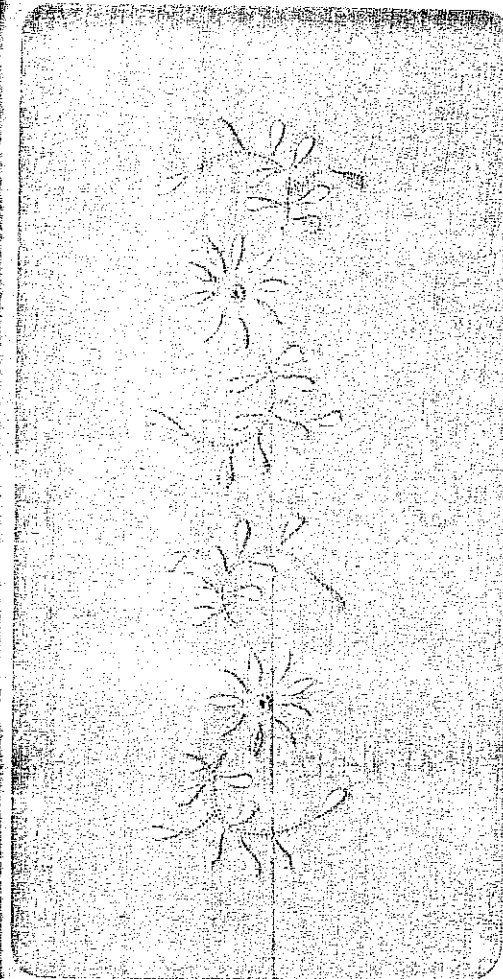
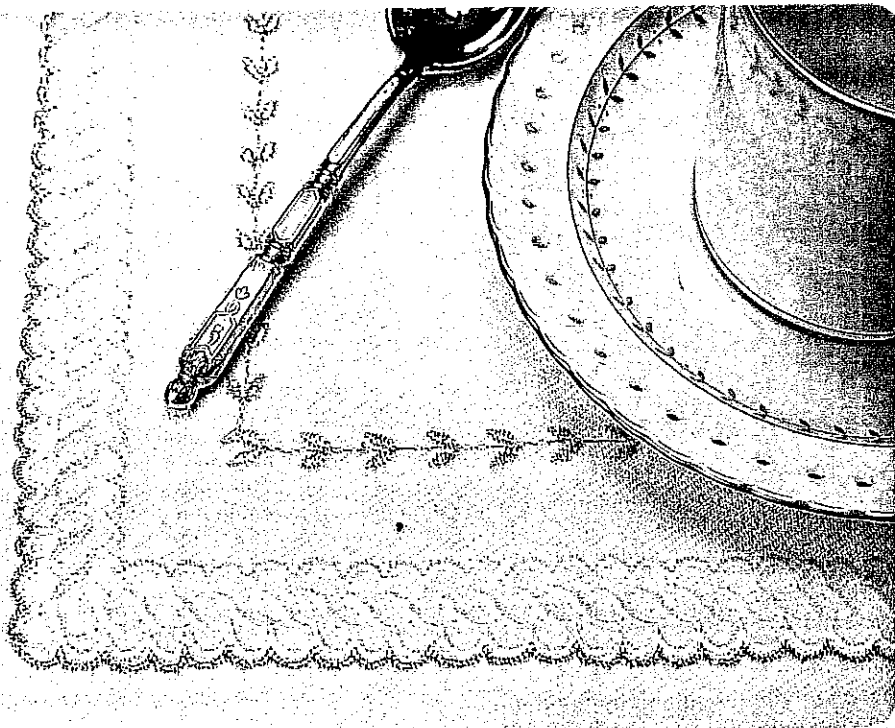
Führen Sie den Wollfaden durch den Stichloch-
ausschnitt des Stopffußes und legen Sie ihn in die
Fadenführung (Fig. 1).

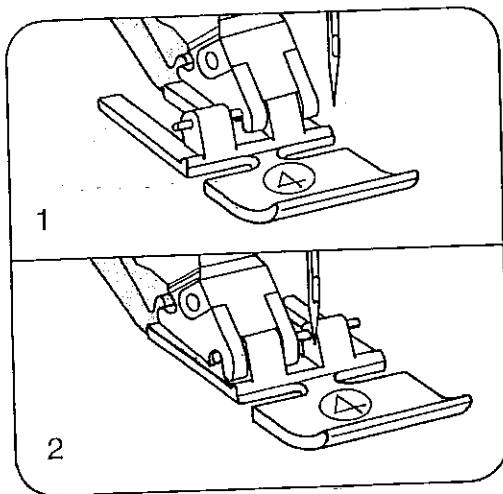
Der Faden liegt unter dem Stopffuß. Beginnen Sie
oben links und spannen Sie die Wollfäden quer
über die Stopfstelle mit Programm 10 (Fig. 2).

Anschließend wird der Wollfaden abgeschnitten
und die zuvor gespannten Wollfäden mit Zickzack-
stichen oder mit der Elastiknaht übernäht (Fig. 3).
Bitte beachten Sie, daß die Stichreihen nicht zu
dicht nebeneinander liegen, da sonst die Stopf-
stelle zu hart wird.

Die oben beschriebenen Arbeitsgänge werden auf
der linken Seite genäht. Die Stopfstelle sieht da-
durch von rechts schöner aus.







Reißverschluß einnähen

prog			
00, 01		3-5	4

Stichlänge: 2,5-3,0 mm
Taste: Nadel unten

Es gibt verschiedene Arten von Reißverschlässen: geschlossene und teilbare Reißverschlässe und Spezial-Reißverschlässe für Hosen. Je nach Verwendungszweck lassen sich diese Reißverschlässe verdeckt oder sichtbar einarbeiten.

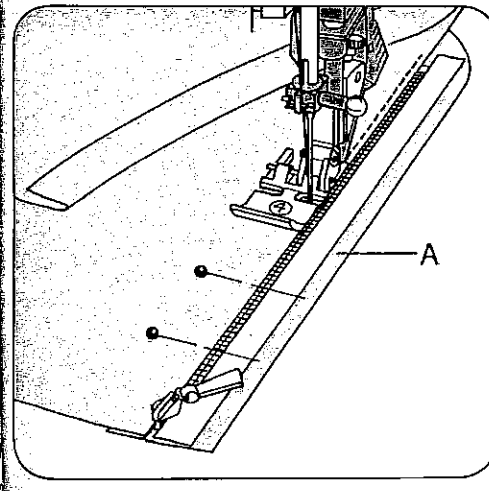
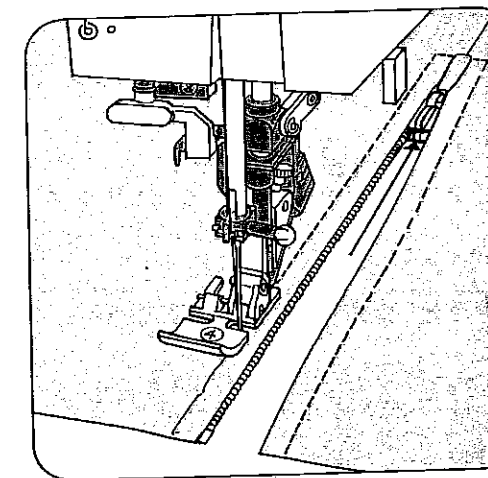
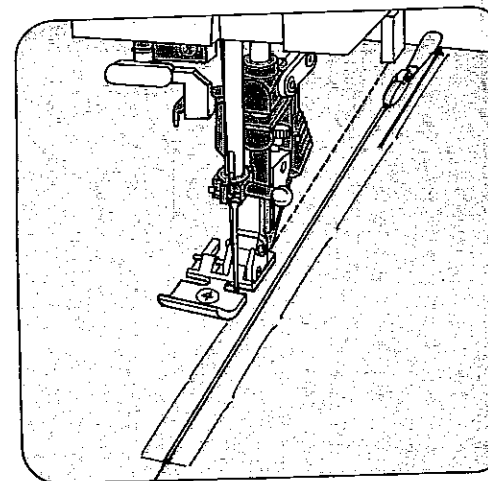
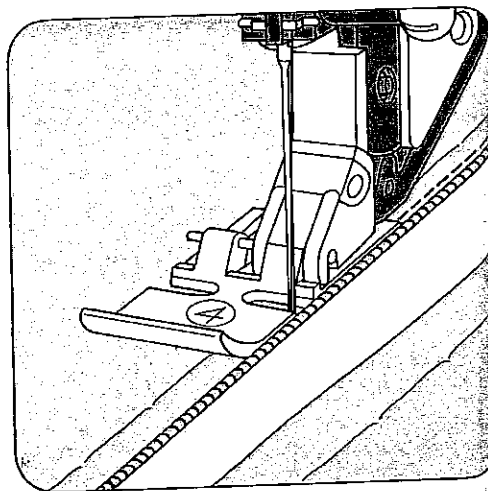
Je nach Verarbeitung kann der Reißverschlußfuß links oder rechts eingerastet werden (Fig 1 + 2).

Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß
Reißverschluß einheften. Den Nähfuß rechts einrasten (Fig. 1). Den geöffneten Reißverschluß so unter den Fuß legen, daß die Zähne an der rechten Fußkante entlanglaufen (Fig. 3). Durch Verändern der Stichlänge, siehe Seite 53, kann der Reißverschluß schmalkantig eingestept werden. Reißverschluß bis etwa zur Hälfte in der gewünschten Breite absteppen. Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und Reißverschluß schließen (Fig. 4). Nähfuß senken, die Naht bis zum Reißverschlußende weiterführen und die Quernaht steppen.

Die zweite Reißverschlußseite parallel im gleichen Abstand nähen. Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben und den Reißverschluß öffnen (Fig. 5). Nähfuß senken, Naht zu Ende nähen.

Hobby-Tip: Weniger geübten Näherinnen empfehlen wir, das Wattierlineal zu verwenden, damit die Naht korrekt wird.

Ist die Nähfußsohle **rechts eingerastet**, darf die Nadel **nur nach rechts** verändert werden.
Ist die Nähfußsohle **links eingerastet**, darf die Nadel **nur nach links** verändert werden.



Hosenreißverschluß

(Damen)

prog			
00, 01		3-5	4

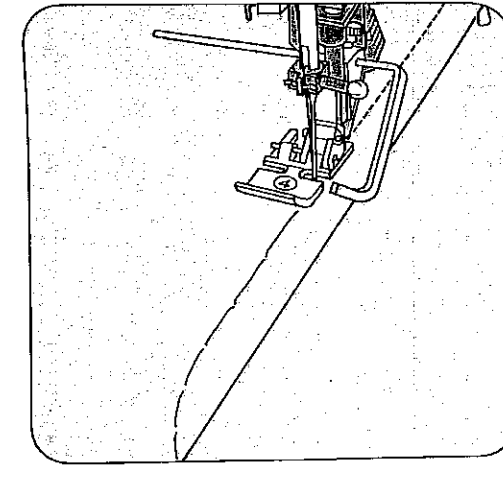
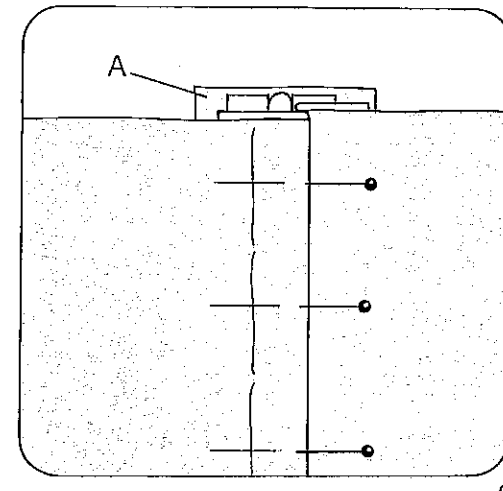
Stichlänge: 2,5-3,0 mm
Taste: Nadel unten

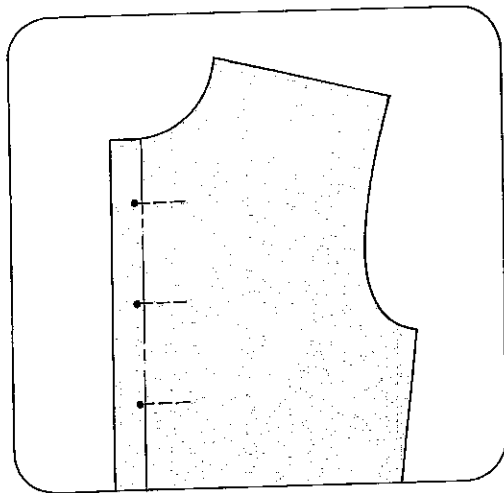
- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten.

Die Schlitzkanten bügeln. Den geschlossenen Reißverschluß so unter den rechten gebügelten Schlitzrand heften, daß die Reißverschlußzähne noch sichtbar sind. Vorbereitete Untertrittsleiste „A“ anstecken und beim Aufsteppen mitfassen. Die Reißverschlußzähne laufen an der rechten Fußkante entlang (Fig. 1). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben, Reißverschluß öffnen. Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Den Reißverschluß schließen.

Übertretenden Schlitzrand nach Nahtverlauf zu stecken. Linke Reißverschlußseite einheften (Fig. 2). Reißverschluß öffnen. Das Führungslineal anbringen und auf die Absteppbreite so ausrichten, daß das Führungslineal an der Kante des Stoffes entlangläuft (Fig. 3). Kurz vor Nahtende Nadel im Stoff stehen lassen. Nähfuß anheben, Reißverschluß schließen, Nähfuß senken und die Naht fertig nähen. Das Ende der Reißverschlußnaht durch einen Riegel. Programm 157 verstärkt sichern.

Hobby-Tip: Wenn der Reißverschluß nach der Reinigung klemmt, empfehlen wir, die Zähne mit einer Wachskerze oder mit einem Stück Seife einzureiben. Er läßt sich danach wieder mühelos öffnen und schließen.





Wäscheknopfloch (Vollautomatik)

prog			
18	18	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

In der Regel werden Knopflocher in unterlegten doppelten Stoff eingearbeitet. Trotzdem sollte man beim Nähen Papier unterlegen. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Dieser Punkt ist jeweils der Nähbeginn:

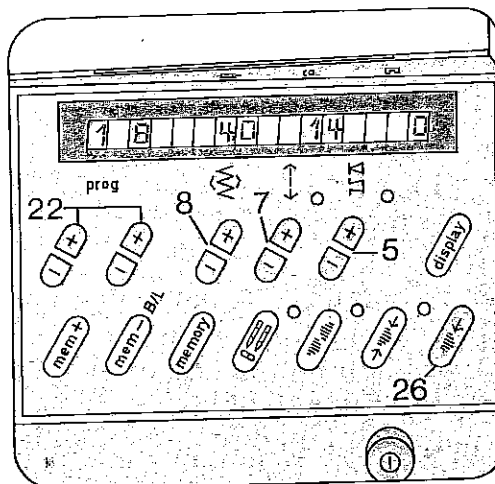
10 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 16 mm.

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 14 mm und Knopflochbreite von 4,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen. Die nachfolgenden Knopflocher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinflusst wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 5). Es ist eine Knopflochbreite von 4,0 mm gespeichert.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 4 a)

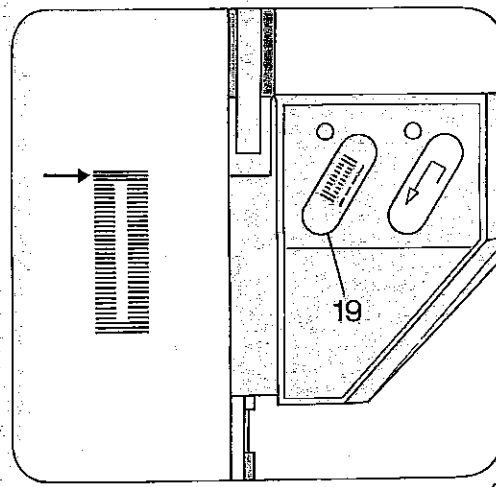
Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 4 b)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 Balance zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a; 4 b).
 - Abschlußriegel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflocher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

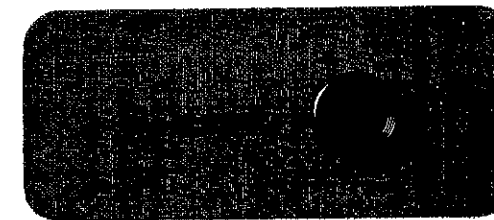
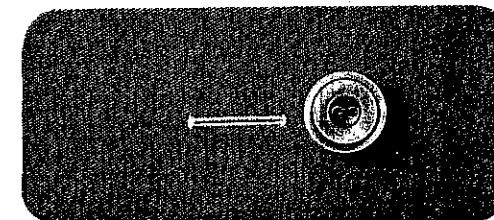
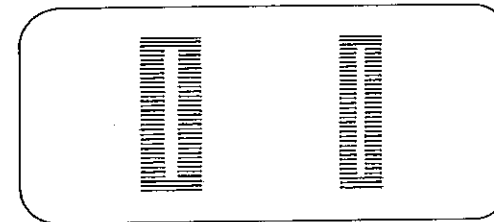
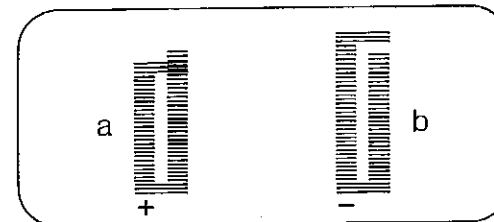
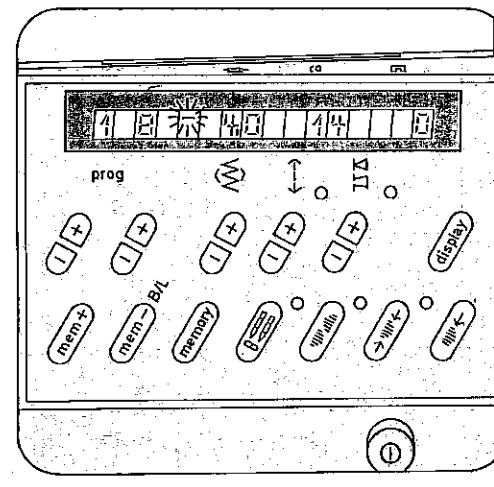
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 18 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2).

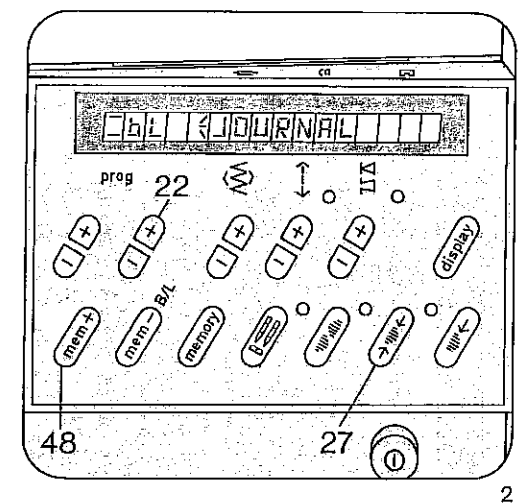
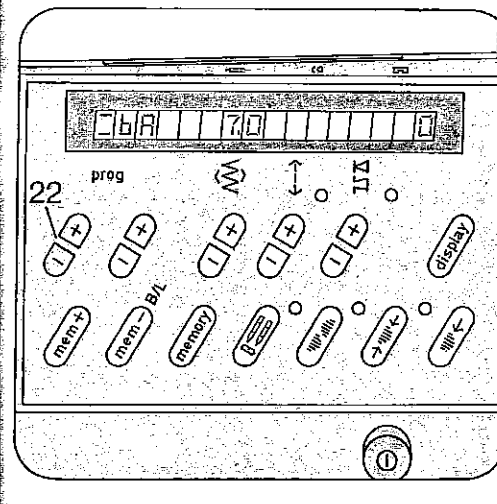
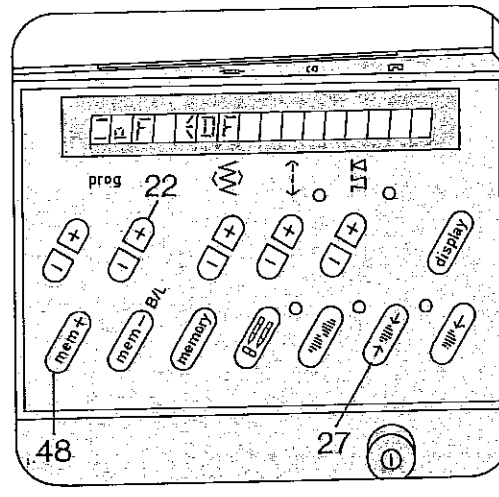
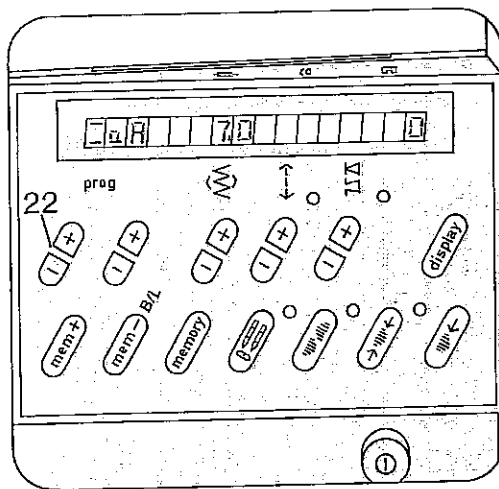
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 78 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.

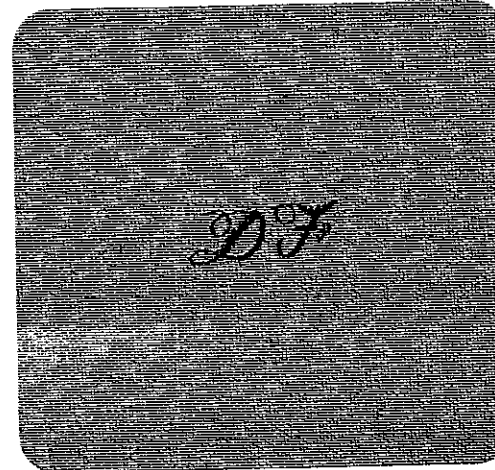




Nähen mit Schreibschrift Großbuchstaben **aA**

Beispiel: D F

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 **mem +** drücken
- Taste: prog 22 - (links minus) **aA** wählen (Fig. 1)
- Taste: prog 22 + (rechts plus) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2)
aD aF
- durch jeweiliges Drücken der Taste 48 **mem +** in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).



Nähen von Zahlen **a0**

- Programm **a0** wählen
Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.
Beim Nähen von diesen Buchstaben und Zahlen in der größten Breite von 9 mm muß die Taste 16 langsam gedrückt werden.

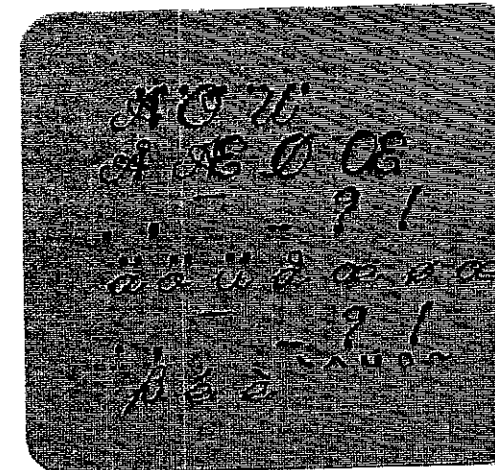
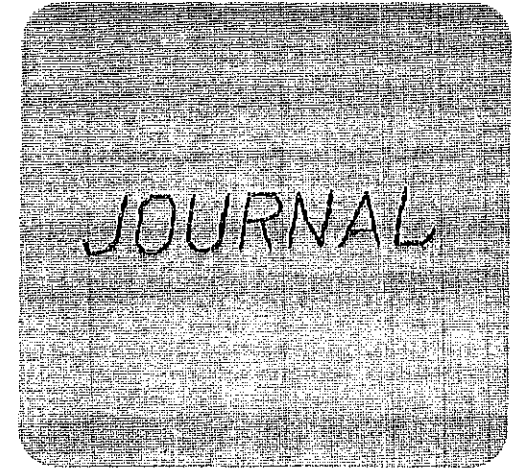


Abbildung 4 zeigt die Sonderzeichen, welche im Alphabet der Schreibschrift enthalten sind.

Nähen von Blockbuchstaben **bA**

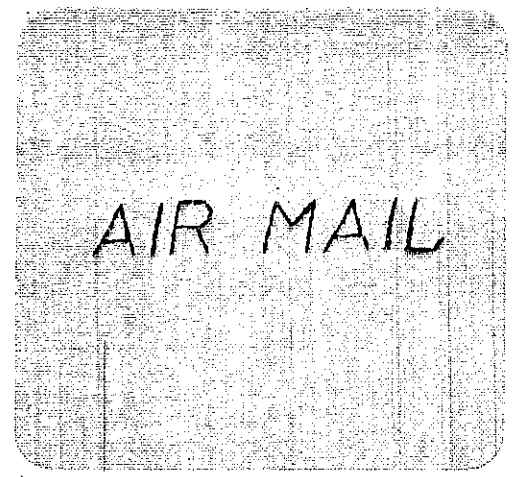
Beispiel: JOURNAL

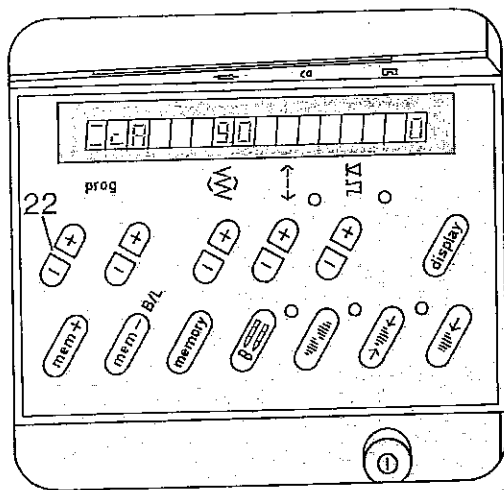
- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 **mem +** drücken
- Taste: prog. 22 - (links minus) **bA** wählen (Fig. 1)
- Tasten: prog 22 (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):
_J _O _U _R _N _A _L
- und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 **mem +** in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).



Nähen von Zahlen **b0**

- Programm **b0** wählen
Das Programmieren der Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.





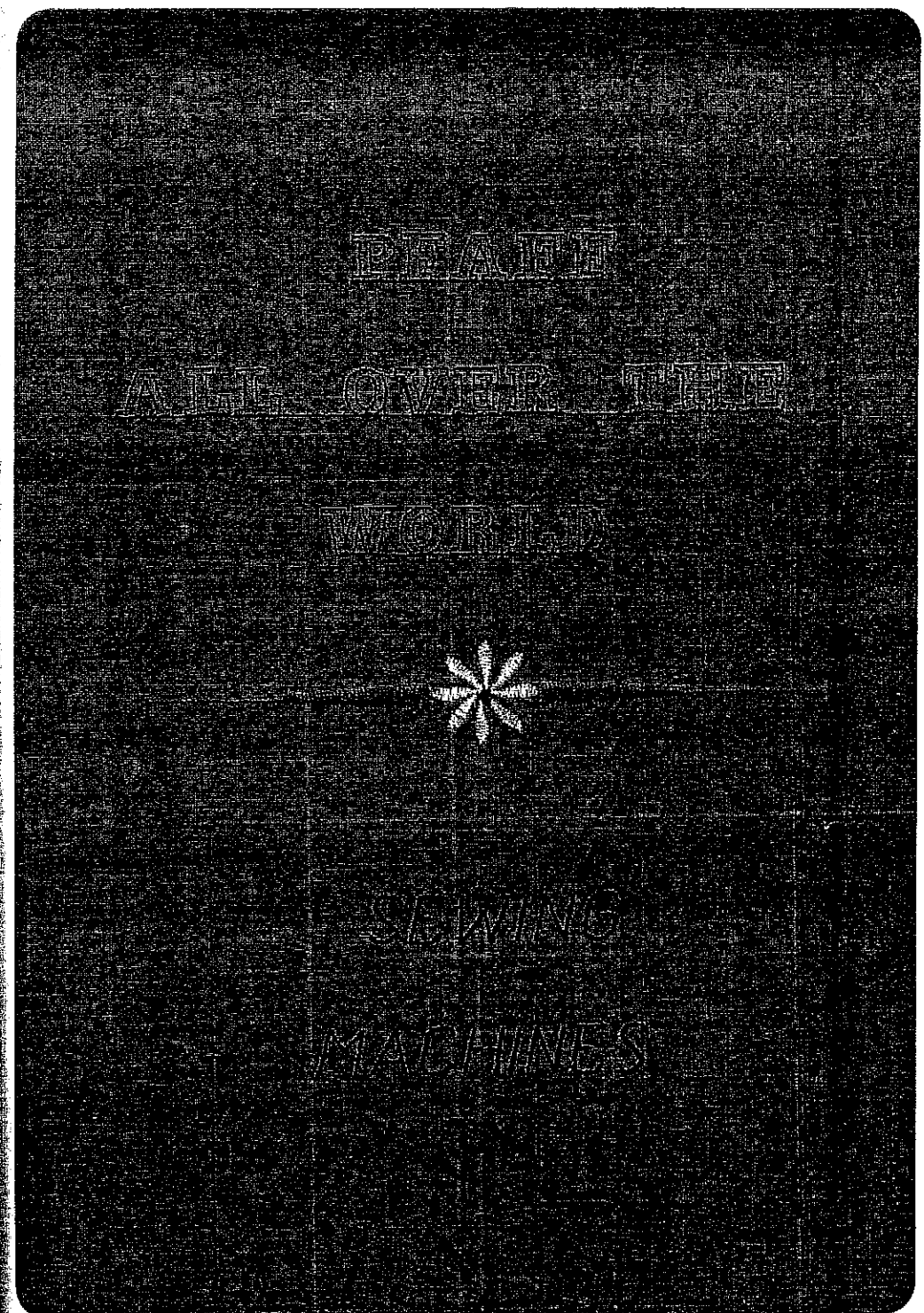
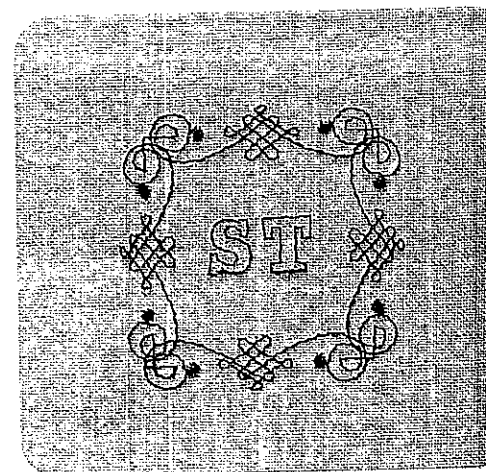
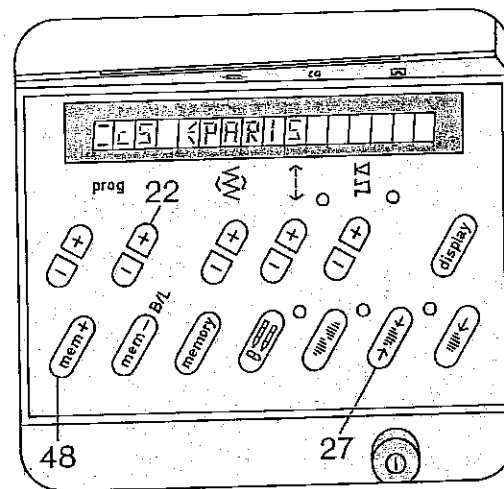
Outline-Alphabet Nähen von lichten Buchstaben cA

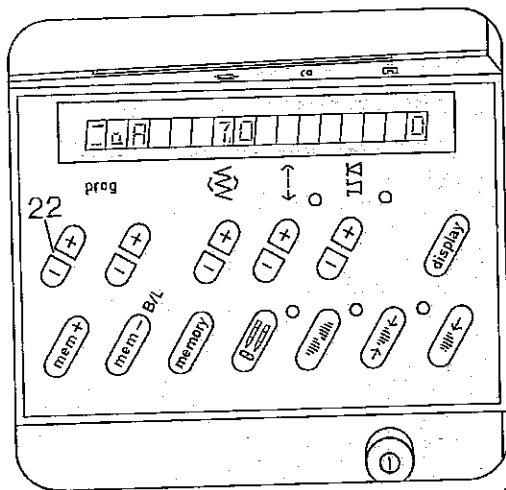
Beispiel: PARIS

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste: prog 22 — (links minus) cA wählen (Fig. 1)
- Tasten prog 22 + (rechts) folgende Buchstaben wählen (Fig. 2):
_P _A _R _I _S
- und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 3).

Nähen von Zahlen c0

- Programm c0 wählen
Das Programmieren von Zahlen wie bei den Buchstaben vornehmen.



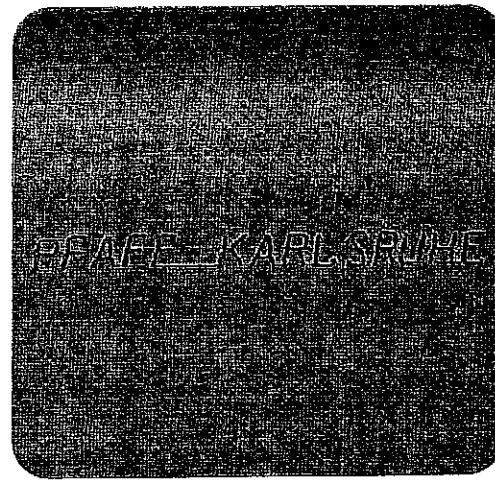
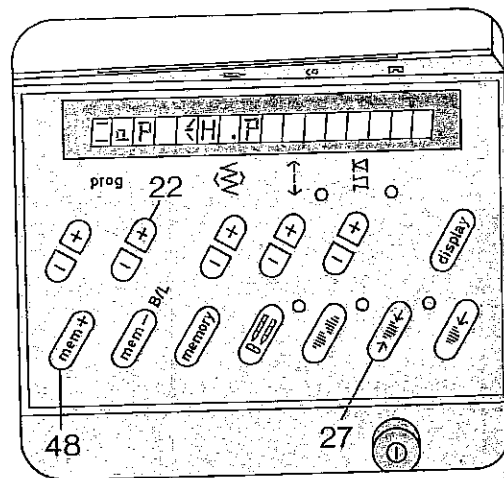
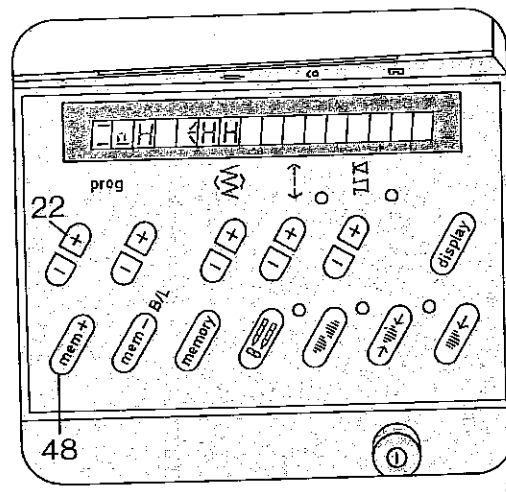
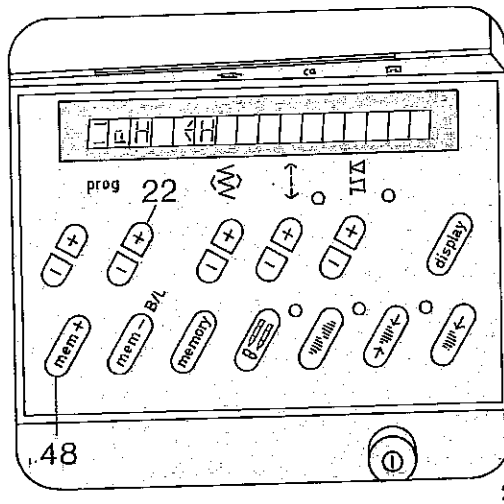


Punkt nähen

Ein Punkt kann auf verschiedene Weise angewandt werden. Als Abkürzung, zwischen zwei Buchstaben usw.
Mit jedem Kursiv-Buchstaben oder jeder Zahl läßt sich ein Punkt wählen

Beispiel: H.P

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
 - Taste 48 mem + drücken
 - Taste: prog 22 - (links minus) aA wählen (Fig. 1)
 - Taste prog 22 + (rechts plus) aH wählen (Fig. 2):
 - Taste 48 mem + drücken
 - Punkt-Schnellwahl
 - Taste 48 mem + drücken und festhalten (ein zweites H erscheint) (Fig. 3).
 - die linke Taste prog 22 + drücken
 - das zweite H ist jetzt durch einen Punkt ersetzt
 - mit der rechten Taste prog (22+) aP wählen
 - Taste 48 mem + drücken (Fig. 4)
 - Taste 27 Einzelmuster drücken
- Jetzt ist Ihr Monogramm mit Punkt gespeichert und kann genäht werden (Fig. 4).



Abstand zwischen zwei Worten bA cA

Beispiel: PFAFF ——— KARLSRUHE

Zwischen zwei Worten muß immer ein Abstand programmiert werden.

Mit jedem Block und Outline-Buchstaben läßt sich ein Abstand wählen. Je nachdem wie groß der Abstand sein soll, sind 3 bis 4 Abstandszeichen einzugeben (Fig. 1).

- Das Programmieren des Abstandes wird wie bei der Punkt-Schnellwahl vorgenommen.

Bindestrich nähen

Beispiel: PFAFF-CREATIVE

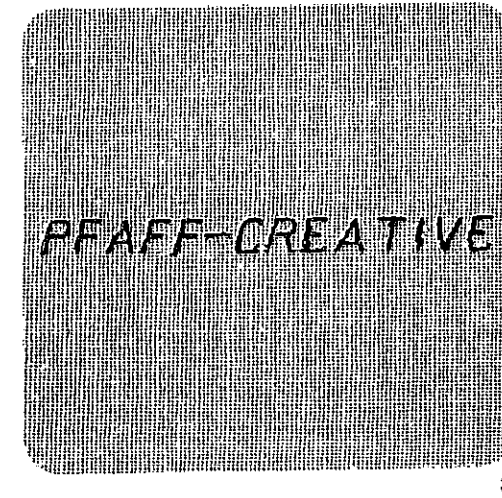
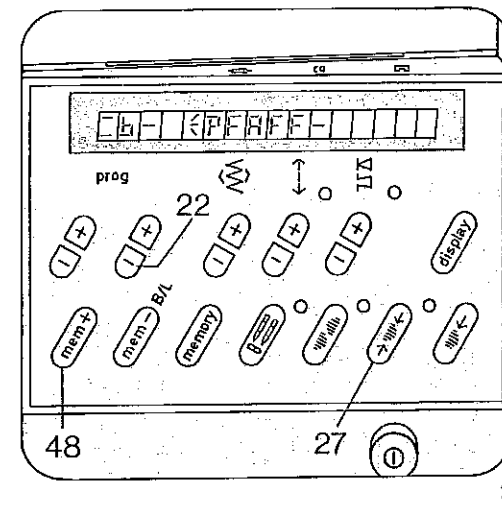
- Rechte Tasten prog. 22 drücken, bis der Bindestrich in der gewünschten Lage im Computer erscheint (Fig. 2)
- Taste 48 mem + drücken (Fig. 2 + 3)
- den restlichen Text eingeben
- Taste 27 Einzelmuster drücken

Punkt, Komma, Abstandszeichen, Bindestrich, Fragezeichen oder Ausrufezeichen.

Nach den Zahlenformen und nach der Outline-Schrift sind ein Punkt, Komma, Abstandszeichen und Bindestrich programmiert.

Nach den Alphabeten in Schreib- und Blockschrift sind zusätzlich ein Fragezeichen und Ausrufezeichen programmiert.

- Mit den rechten Tasten prog 22 das jeweilige Programm wählen
- Taste 48 mem + drücken





1 Texte nähen

Wollen Sie einen Text in mehrere Zeilen aufteilen, wählen Sie für jede Zeile einen freien M-Speicher und geben den Text ein. Nach der letzten Programmeingabe ist die Taste Einzelmuster zu drücken. Setzen Sie nach jedem Wort einen Zwischenraum (S. 145).

Zum Nähen beginnen Sie dann wieder mit dem ersten M-Speicher. Rufen Sie nacheinander die mit dem Text programmierten M-Speicher ab. Die Maschine stoppt nach jeder Zeile. Den Nähanfang für den Text zuvor auf dem Stoff festlegen.

Abschließend die Fäden zwischen den Buchstaben, Zahlen und den Zwischenräumen heraus-schneiden (Fig. 1).

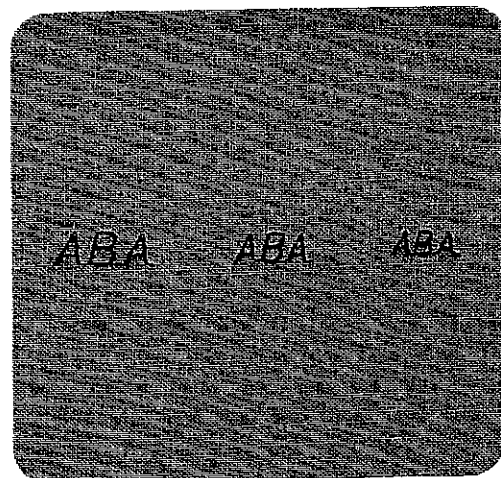
Wollen Sie Ihren Text auf die Richtigkeit überprüfen, drücken Sie die Programmablauf-taste display 6. Der Text läuft im Computer durch. Bei nochmaligem Drücken stoppt der Programmablauf.

Buchstaben und Zahlen in verschiedenen Größen

Die Buchstaben und Zahlen lassen sich in verschiedenen Höhen nähen. Die maximale Höhe beträgt 9 mm.

Vor der Eingabe des ersten Buchstaben oder der ersten Zahl wird die Höhe der Buchstaben und Zahlen mit der Taste 8 Stichbreite festgelegt (Fig. 2).

Wollen Sie die Buchstaben und Zahlen in verschiedenen Höhen nähen, wählen Sie die Höhe jeweils vor der gewünschten Änderung und geben danach das Programm in den Speicher ein.

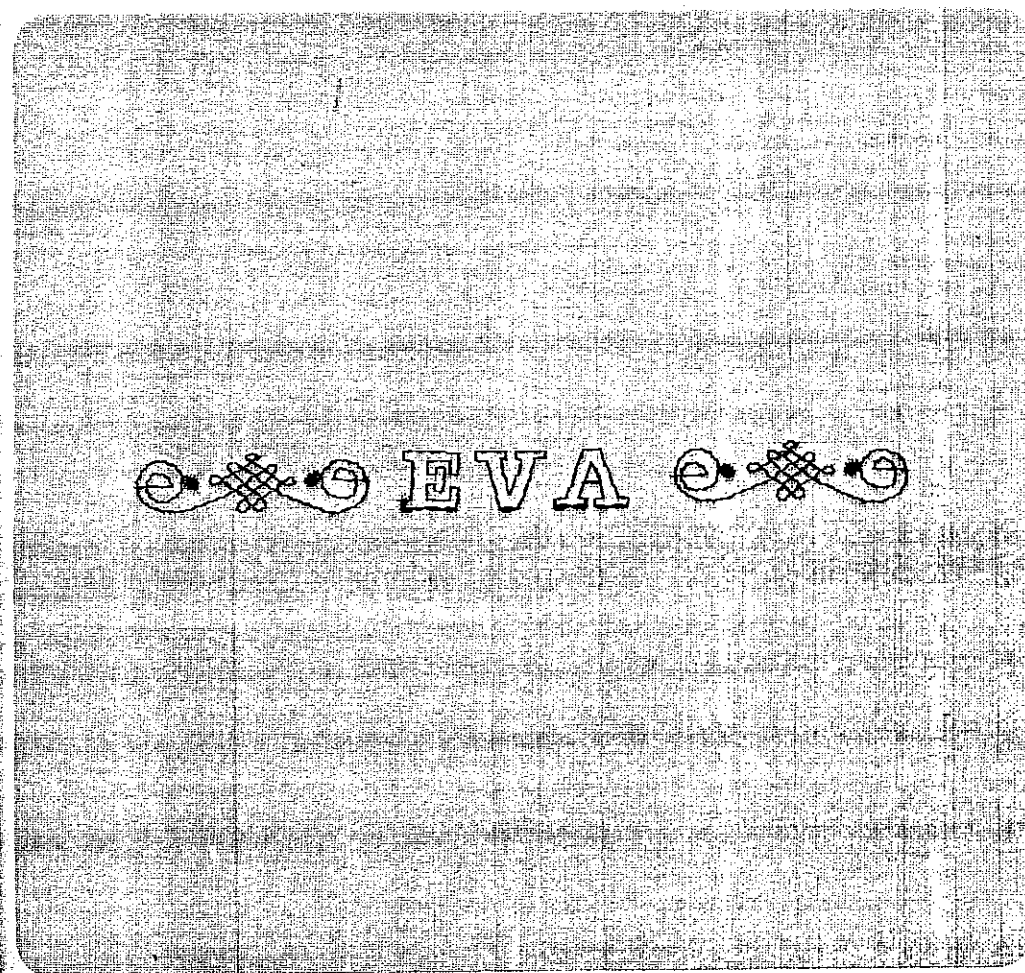


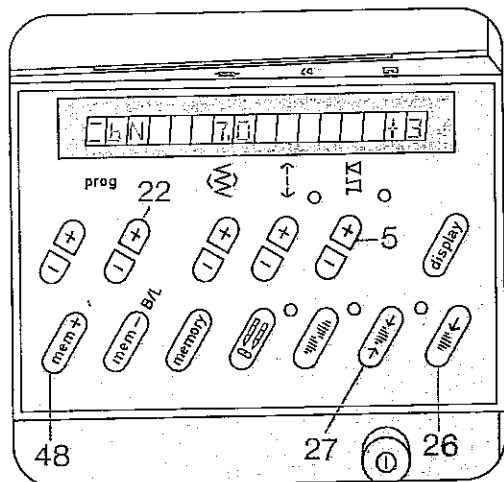
2 Korrektur der Programmeingabe

Haben Sie beim Programmieren einen Buchstaben oder eine Zahl vergessen oder falsch eingegeben, korrigieren Sie die Eingabe. Mit der Taste **47 mem** - die einzelnen Eingaben bis zum Fehler löschen und korrigieren. Den restlichen Text eingeben.

Namen in Verbindung mit Stickstichen programmieren

- Einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 mem +** drücken
- Folgende Programme wählen
 - 1 x 132
 - 2 x 00
 - E—V—A
 - 2 x 00
 - 1 x 132
- und durch jeweiliges Drücken der Taste **48 mem +** in den Computer geben
- Taste 27 Einzelmuster drücken.





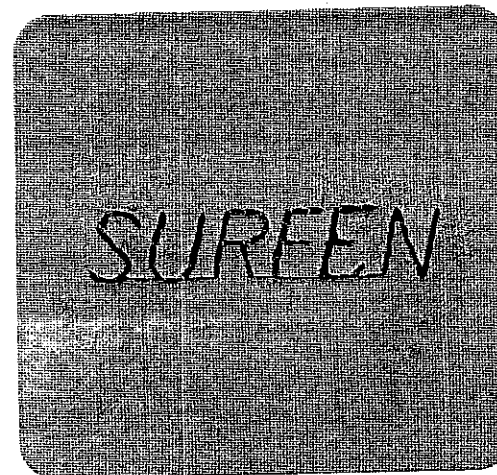
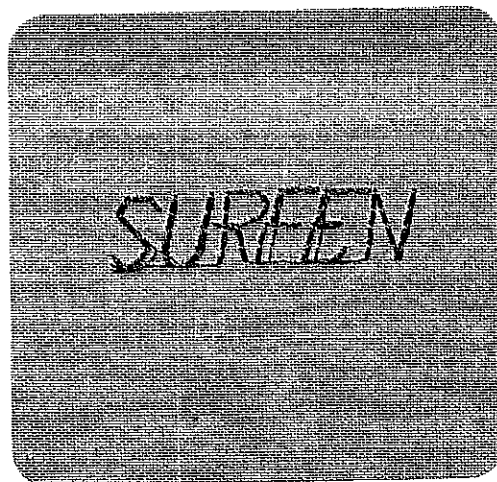
Buchstaben oder Zahlen mit der Taste Balance korrigieren

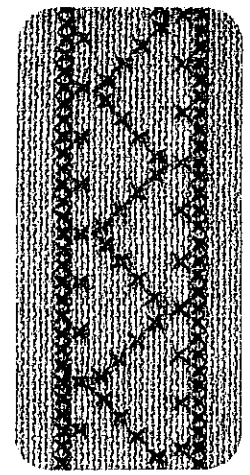
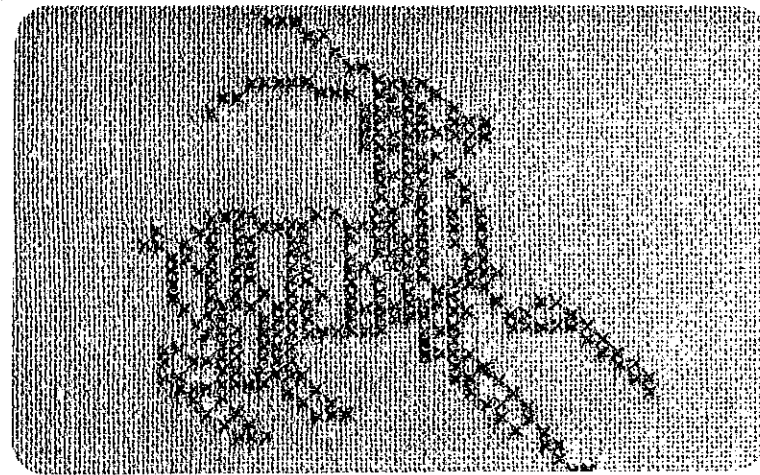
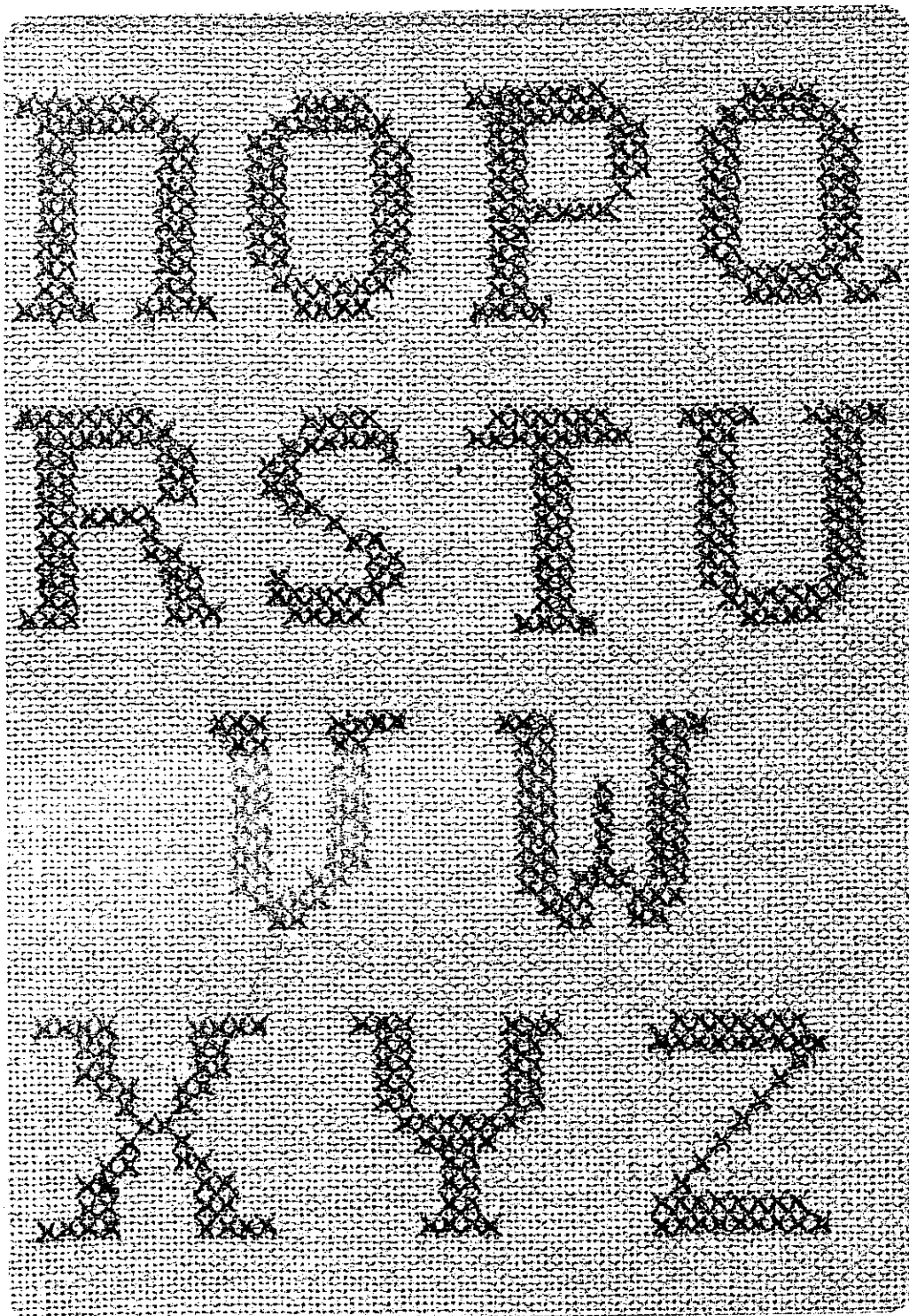
Je nach Material können Verschiebungen der Buchstaben oder Wörter vorkommen, die sich mit der Taste Balance korrigieren lassen (Fig. 2). Worte oder Texte lassen sich nur zusammen korrigieren.

Der zuletzt einzugebende Buchstabe oder die Zahl wird mit der Taste 5 nach plus oder minus korrigiert und mit der Taste 48 **mem +** eingegeben. Die Korrektur ist für das gesamte gespeicherte Programm gültig.

Beispiel: SURFEN

- Taste 26 Musteranfang drücken
- Programm N erscheint
- Taste: 5 Balance - 3 wählen (Fig. 1)
- Taste: 48 **mem +** drücken
- Das Programm ist jetzt mit - 3 korrigiert (Fig. 3)
- Taste 27 Einzelmuster drücken.

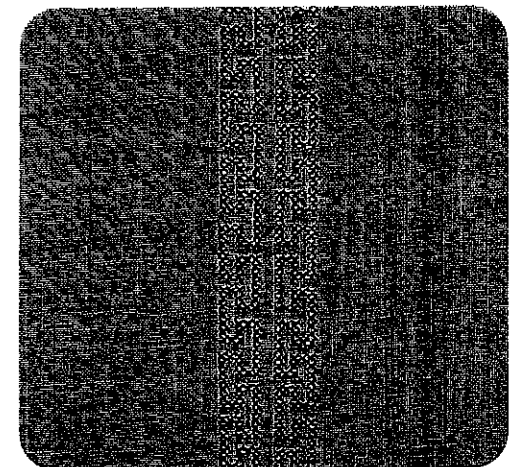
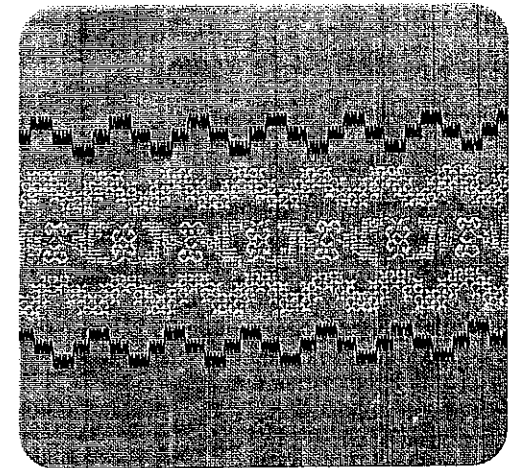


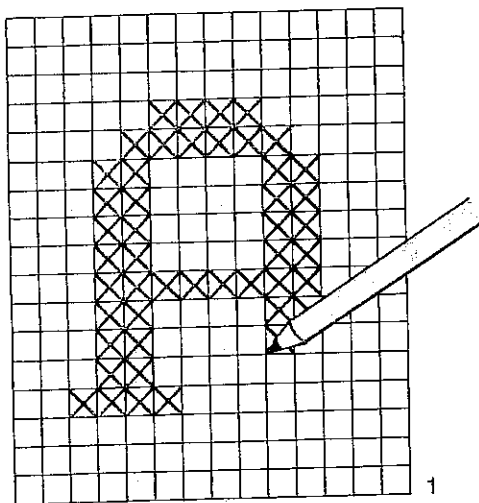


Der Kreuzstich spielte in der Volkskunst immer eine große Rolle. Ihre Pfaff Creative erlaubt Ihnen diese wunderschöne Tradition mit erstaunlicher Leichtigkeit fortzusetzen und wiederzubeleben. Außer den Kreuzstich-Programmen 70-79, die zum Zusammenstellen von Kreuzstichstickereien gedacht sind, hält Ihr Nähcomputer eine Fülle von bereits fertigen Kreuzstichborten für Sie bereit. Es sind die Programme 80-89, die Sie jederzeit abrufen können.

Auch diese herrlichen Motivangebote stehen Ihnen zum Kombinieren zur Verfügung, wie die Abbildungen auf den Seiten 158 und 159 zeigen. Lassen Sie sich von diesen dekorativen Handarbeitsstichen begeistern und anregen, kleine Geschenke wieder selbst herzustellen. Kreuzstichmotive auf Tischdecken, an Kleidungsstücken oder Kindersachen sind Ausdruck für ganz persönliches Nähen. Nehmen Sie sich ein bißchen Freizeit, Ihre Garderobe noch schöner und ausdrucksvoller zu gestalten.

Bei der Kreuzstichstickerei ist es zu empfehlen, die Taste 16 „langsam nähen“ zu drücken.



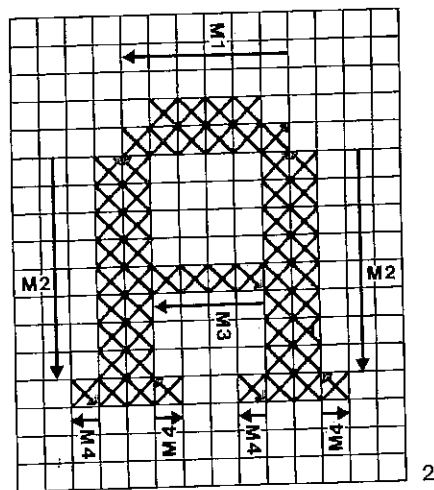


Kreuzstiche

prog			
70-79	II II	-3+	2A

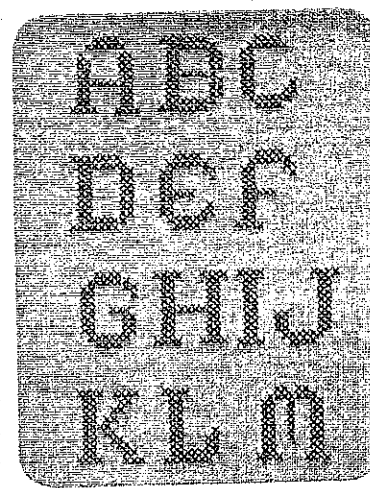
Falls Sie keine Kreuzstichvorlage haben, können Sie Ihr Kreuzstichmuster nach Ihrer eigenen Vorstellung entwerfen und nähen.

- Das Kreuzstichmuster auf Karopapier zeichnen (s. Fig. 1).
- Vor Nähbeginn legen Sie immer durch Pfeile den Nähablauf fest. Tragen Sie, wie obenstehendes Beispiel zeigt, für jede Musterfolge -M- und die fortlaufenden Zahlen ein. Das ist zum Programmieren erforderlich (Fig. 2).
- Legen Sie jetzt das Muster in Pfeilrichtung. Die Anzahl der Kreuzstiche sind für jede Musterfolge in einen freien M-Speicher durch jeweiliges Drücken der Taste 48 **mem +** zu geben.
- Die programmierten Speicher werden zum Nähen, mit dem ersten programmierten M-Speicher beginnend, nacheinander abgerufen.
- Zierstichfuß Nr. 2A hat rote Markierungslinien, die Ihnen das Kreuzstichnähen erleichtern. Die Querlinien im Fuß bestimmen den Musteranfang.
- Lassen Sie die linke Metallkante im Sichtfenster des Fußes genau an der Linie des zuvor genähten Musters entlanglaufen, dadurch entstehen keine Zwischenräume bei aneinanderstoßenden Mustern.

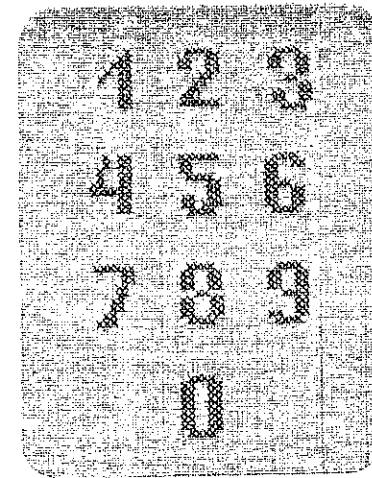


- Pfeil = Nährichtung
- Punkt = Nähbeginn (Nadeleinstich)

- Bei Nähbeginn sticht die Nadel immer in der Mitte des Fußes ein. Der rote Punkt auf der Vorlage ist jeweils der Nähbeginn.
- Um einzelkreuzstiche 71 von links nach rechts zu verlagern, ist zuvor die Musterumkehr taste zu drücken.
- Die Musterumkehr von Programm 71 sind durch das Strichsymbol nach der Zahl 71 im Computer zu erkennen.
- Die Abbildungen auf dieser und auf den folgenden Seiten sollen Anregung geben, wie Sie mit Ihrer Creative, anstelle von Hand, die Muster nähen können.



Anregungen:
(ohne Beschreibung)



Als Beispiel wurde beim Muster Fig. 2 folgende angeführte Kombination gespeichert:

Dafür sind drei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen

- Taste 48 **mem +** drücken
- Folgende Programme:

1 x 71i Musterumkehr
4 x 70

1 x 71i Musterumkehr
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben.

- Taste 30 **memory** drücken

- Den folgenden freien M-Speicher wählen

- Taste **mem +** drücken
- Taste Musteranfang drücken
- Folgende Programme:

9 x 70
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben

- Taste **memory** drücken
- Den folgenden, freien M-Speicher wählen

- Taste **mem +** drücken
- Folgende Programme:

4 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem +** in den Computer geben

- Taste **memory** drücken
 - Einzelmustertaste drücken
- Jetzt ist Ihr Kreuzstich-Monogramm gespeichert.

↓ Pfeil = Nährichtung

• Punkt = Nähbeginn (Nadeleinstich)

2. Arbeitsgang

- Den Nähbeginn auf den Stoff markieren

↓ M 1 – Speicher wählen und laut Vorlage das Programm nähen

↓ M 2 – Speicher wählen

↓ M 2 Das Programm je einmal rechts und links, wie die Vorlage zeigt, nähen

↓ M 3 – Speicher wählen und laut Vorlage nähen

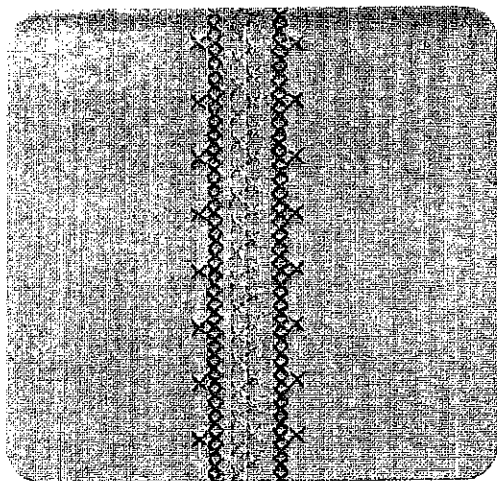
↓ M 3 nähen

3. Arbeitsgang

- Taste: Musteranfang
- Programm: 71 wählen
- Taste: Einzelmuster drücken

↓ M 4 Laut Vorlage die Einzelmuster nähen

• Wenn die programmierten Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem -** löschen.



1

Kreuzstichborten

Je nach Anwendung können die abgebildeten Borten uni oder verschiedenfarbig genäht werden. Die Ansatzlinie für die Borte auf den Stoff markieren.

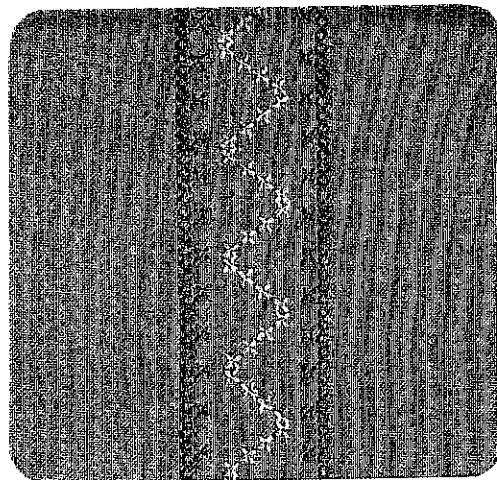
Borte 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 71i

1. Arbeitsgang

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen (Mittelmotiv)
- Taste **48 mem** + drücken
- Folgende Programme:
1 x 71
1 x 71i *Musterumkehr* 28
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben
- Taste **30 memory** drücken
- Den folgenden freien M-Speicher wählen (Außenmotive)
- Taste **48 mem** + drücken
- Taste *Musteranfang* drücken
- Folgende Programme:
1 x 70
3 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben
- Taste **memory** drücken
Jetzt ist die Bordüre gespeichert

2. Arbeitsgang

Die programmierten M-Speicher für den jeweiligen Arbeitsgang abrufen und laut Vorlage nähen.
Wenn die programmierten M-Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste **mem** – löschen.



2

Borte 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 72

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

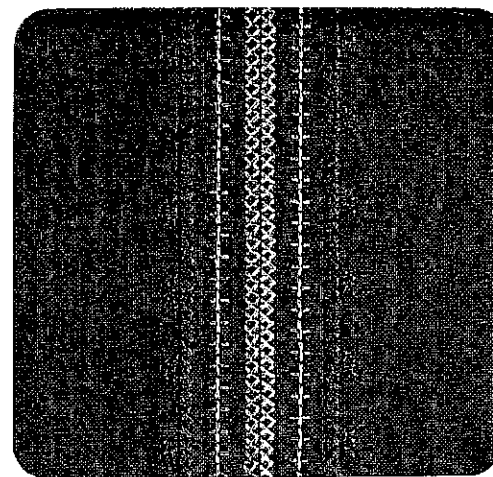
Für das Mittelmotiv den Musterverlauf mit Punkten auf dem Stoff markieren. Der Abstand beträgt ca. 2,5 cm zwischen beiden Spitzen. Die Höhe ca. 1,3 cm. Verbinden Sie die Punkte durch Linien.

- Folgendes Programm wählen:
1 x 72

Das gewählte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.

2. Arbeitsgang Außenmotive

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 mem** + drücken
- Folgende Programme:
1 x 70
2 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben
Das gespeicherte Programm nähen.
Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Taste: **30 memory**
Taste: 28 *Musterumkehr* genäht werden.



3

Borte 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 72

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Folgendes Programm wählen.
1 x 70
- Das gewählte Programm nähen.

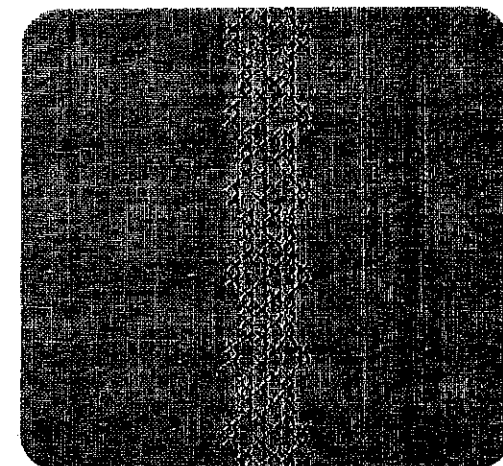
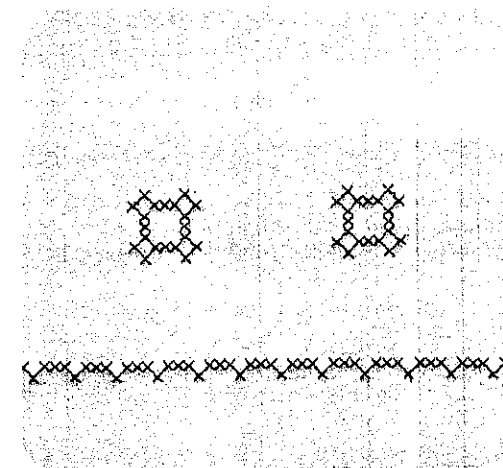
2. Arbeitsgang, Mittelreihen

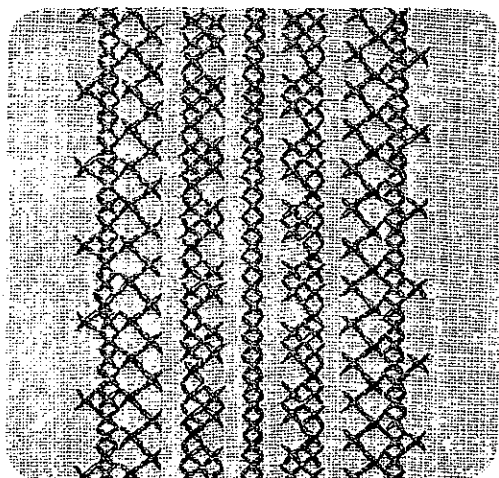
- Folgendes Programm wählen.
1 x 72
- Das gewählte Programm beidseitig am Mittelmotiv entlang nähen.

3. Arbeitsgang, Außenmotive

- Einen freien M-Speicher wählen
- Taste **48 mem** + drücken.
- Folgende Programme:
2 x 70
4 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
- Das gespeicherte Programm beidseitig nähen.
- Durch Drücken der
- Taste **30 memory** und
- Taste *Musterumkehr* ersparen Sie sich das Drehen des Stoffes. Der programmierte Speicher kann nach Beendigung der Arbeit durch Drücken der Taste **mem** – gelöscht werden.

Anregungen:
(ohne Beschreibung)





4

Borte 4 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
70, 71, 71i

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

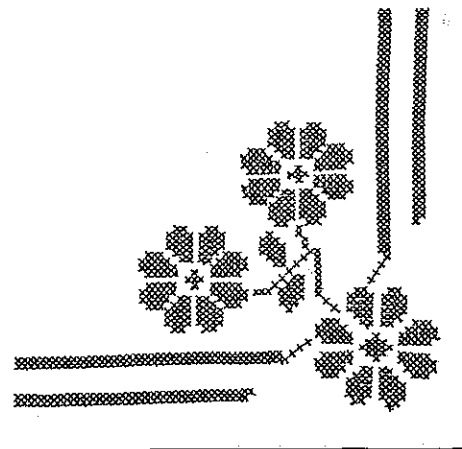
- Die Mittellinie auf den Stoff markieren
- Programm 71 wählen und der markierten Linie nachnähen.

2. Arbeitsgang

- Einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 **mem** + drücken
- Folgende Programme:
2 x 70
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
- ☞ Das gespeicherte Programm beidseitig an der Mittellinie entlangnähen.

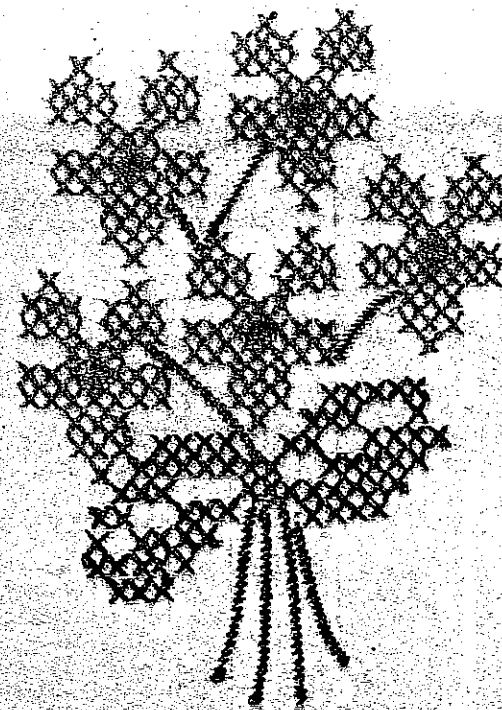
3. Arbeitsgang

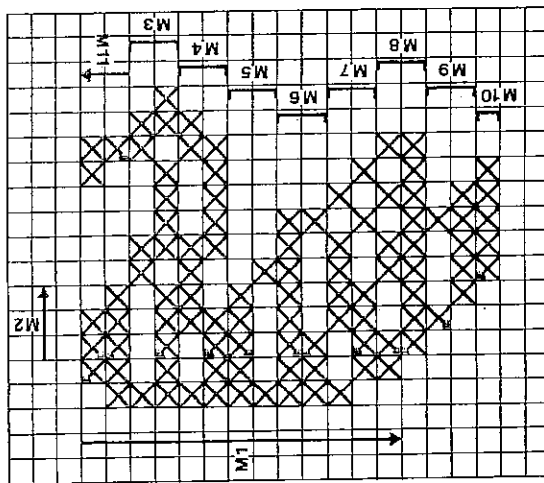
- ☞ Einen freien M-Speicher wählen
- ☞ Taste 48 **mem** + drücken
- ☞ Taste Musteranfang drücken
- ☞ Folgende Programme:
1 x 71
1 x 71i *Musterumkehr*
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
- ☞ Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster entlangnähen.



4. Arbeitsgang, Außenmotive

- Einen freien M-Speicher wählen
 - Taste **mem** + 48 drücken
 - Taste Musteranfang drücken
 - Folgende Programme:
1 x 70
3 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 - Das gespeicherte Programm beidseitig an dem zuvor genähten Muster laut Vorlage entlangnähen.
- Die belegten M-Speicher können nach Beendigung der Arbeit durch Drücken der Taste **mem** – gelöscht werden.





Motive mit Kreuzstichen

Schwan

Für obenstehendes Muster sind 11 freie M-Speicher erforderlich. Sie werden, wie folgendes Beispiel zeigt, nacheinander gespeichert (Vorbereitung siehe Seite 150).

Ab M 3 bis M 10 steht für den Pfeil (Nährichtung) das Zeichen $\square$ = Nährichtung.

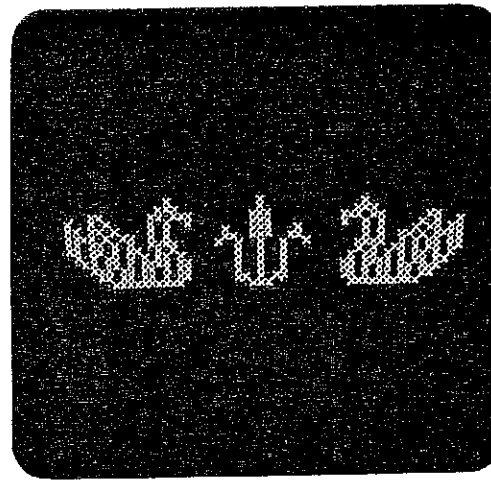
1. Arbeitsgang

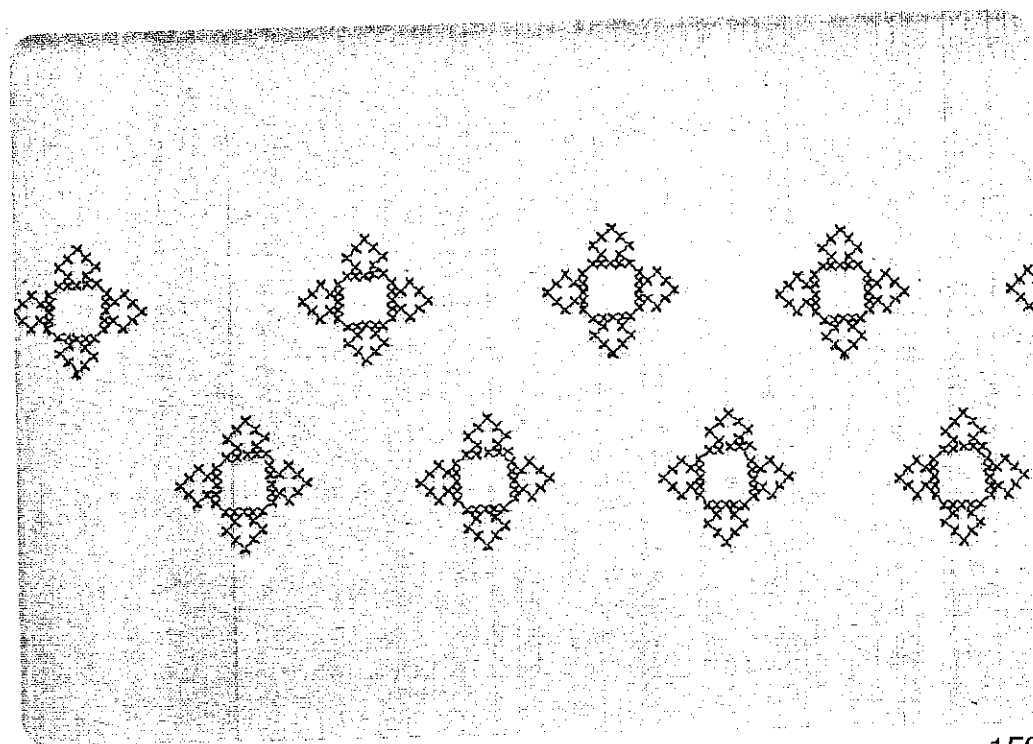
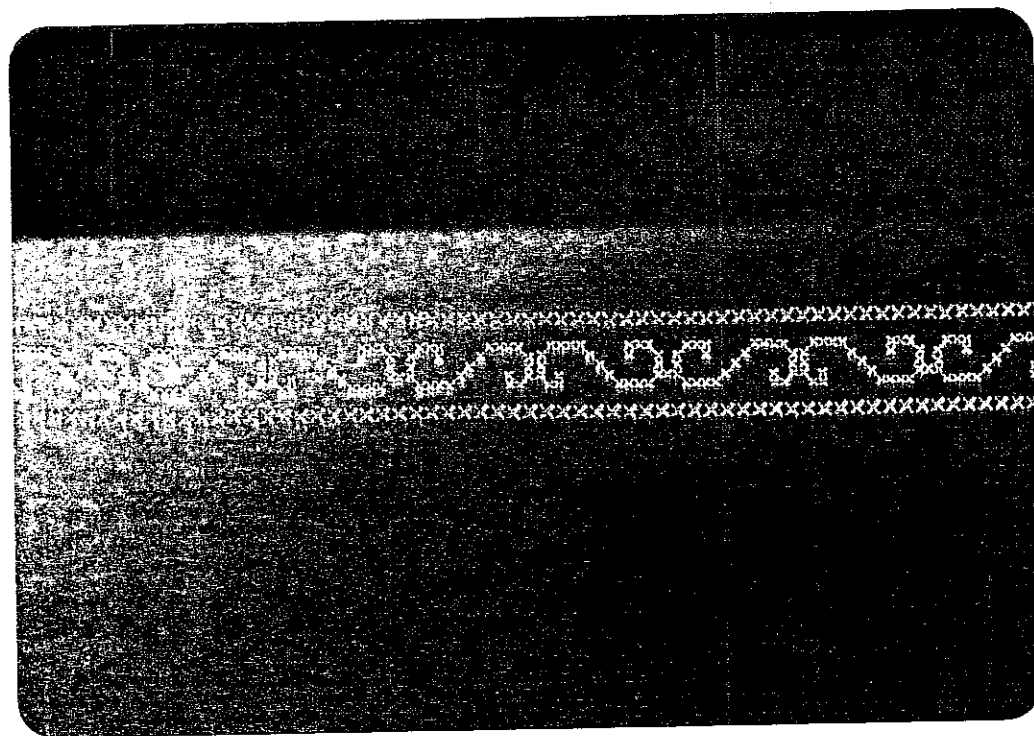
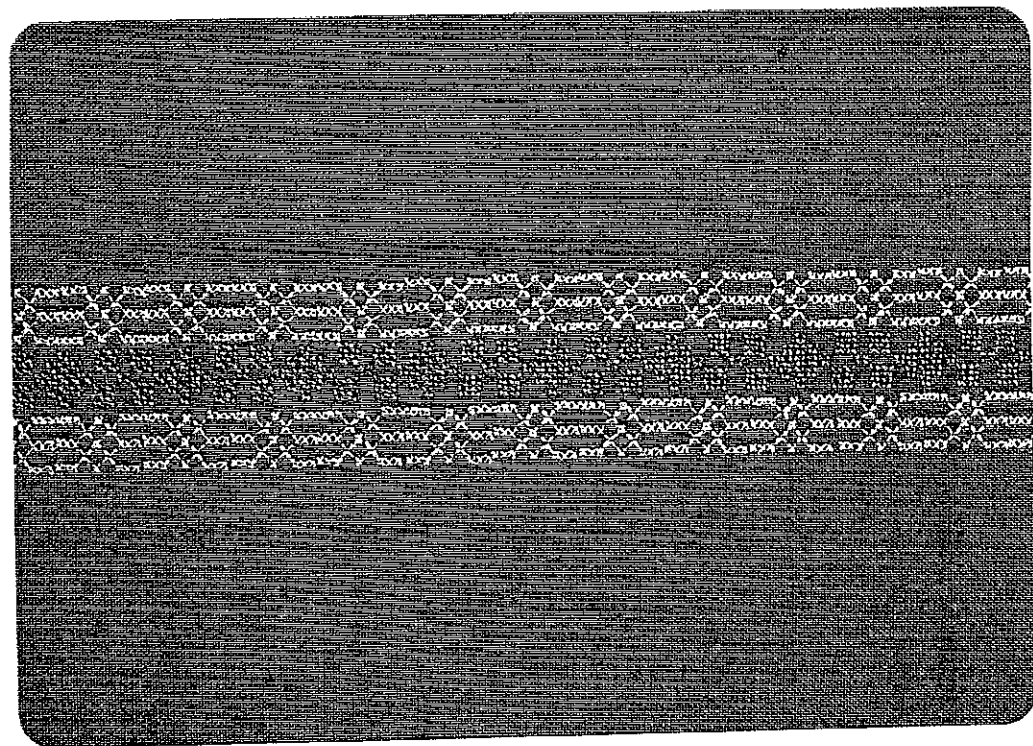
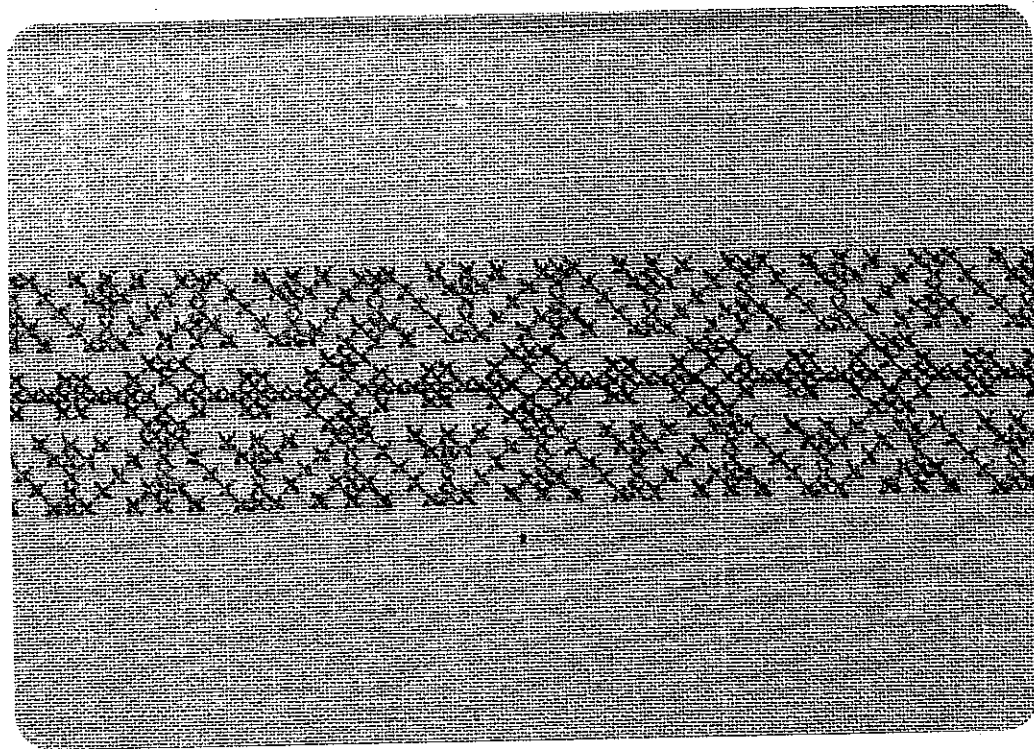
- ↓ ● Einen freien M-Speicher wählen
M1 ● Taste **mem** + drücken
● Folgende Programme:
1 x 71: Musterumkehr
1 x 70
1 x 71
1 x 70
1 x 71
2 x 70
1 x 71
2 x 70
1 x 71
2 x 71: Musterumkehr
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
↓ ● Taste **memory** drücken
M2 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M2 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
2 x 70
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken

- M3 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M3 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
3 x 71
1 x 71: Musterumkehr
1 x 70
3 x 71
1 x 71: Musterumkehr
1 x 70
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M4 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M4 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 71
1 x 70
2 x 71: Musterumkehr
1 x 70
3 x 71
1 x 70
1 x 71: Musterumkehr
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M5 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M5 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
3 x 71: Musterumkehr
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken

- M6 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M6 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 70
4 x 71: Musterumkehr
1 x 70
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M7 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M7 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 71
2 x 70
2 x 71: Musterumkehr
1 x 71
1 x 71: Musterumkehr
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M8 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M8 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 70
2 x 71
2 x 70
1 x 71
1 x 70
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken

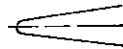
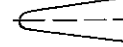
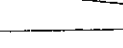
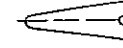
- M9 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M9 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 71: Musterumkehr
3 x 71
1 x 70
1 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M10 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M10 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgendes Programm:
5 x 71
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
M11 ● Den folgenden freien M-Speicher wählen.
M11 ● Taste **mem** + drücken
● Taste Musteranfang drücken
● Folgende Programme:
1 x 71
1 x 70
durch jeweiliges Drücken der Taste **mem** + in den Computer geben.
 $\square$ ● Taste **memory** drücken
● Taste Einzelmuster drücken
Jetzt ist Ihr Muster gespeichert.
2. Arbeitsgang, Muster nähen
● Den Nähbeginn auf dem Stoff markieren.
M 1-Speicher wählen und nacheinander die folgenden M-Speicher abrufen und laut Vorlage nähen.
Wenn die programmierten Speicher nicht mehr benötigt werden, kann man sie mit der Taste Korrektur löschen.





Nadel-Tabelle

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

Stoffqualität leicht		Stoffqualität mittel		Stoffqualität schwer	
Nadel 60 70 75		Nadel 80 90		Nadel 100 110 120	
Nadelspitzen					
Bezeichnung	Profil	Nadelspitze und Nadelöhr	Geeignet für		
130/705 H Nadelstärke: 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien		
130/705 H-SUK Nadelstärke: 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex		
130/705 H-PS Nadelstärke: 75 + 90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Pfaff entwickelte Stretchnadel. Besonders gut geeignet für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe		
130/705 H-SKF Nadelstärke: 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex		
130/705 H-J Nadelstärke: 90-110		spitze Rundspitze	Köper, Berufsbekleidung, schwere Leinwandstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch		
130/705 H-LR Nadelstärke: 70-120		Schneidspitze (rechts-schneidend)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder		
130/705 H-PCL Nadelstärke: 80-110		Schneidspitze mit Spitzenrinne (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachtuch		
130 H-N Nadelstärke: 70-110		kleine Kugelspitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3		
130/705 H-WING Nadelstärke: 100		Hohlraum-Spitze	Effektvolle Hohlraumnähte bei stark appretierten Geweben, Organdy, Glasbatist		

Nadel-Tabelle

	Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für
	130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	— —	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
	130/705 H-ZWI Stärke: 80 Stärke: 90 Stärke: 100	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	— — —	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen Biesen
Ziernähte mit Zwillingenadeln Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschaltet.					
	Zierstichmuster/Zickzack-Muster				
	130/705 H-ZWI Stärke: 80 Stärke: 80 Stärke: 80	0,5-1,5 mm 0,5-1,5 mm 0,5-1,5 mm	breit schmal schmal	1,6 mm 2,0 mm 2,5 mm	Verzierungen Verzierungen Verzierungen
	Hohlraum/Spezial Doppel-nadel				
	130/705 H-ZWI-HO Stärke: 80 Stärke: 100	2,0-3,0 mm 2,0-3,0 mm	sehr schmal sehr schmal	— —	Dekorativer Hohlraum-effekt. Stark appretierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet

Nähstörungen und ihre Beseitigung

Ursache:

1. Die Maschine läßt Stiche aus

Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.

Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen oder stumpf.

Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.

Die Nadel ist für das Garn zu fein.

2. Der Oberfaden reißt

Aus vorgenannten Gründen.

Bei zu starker Fadenspannung.

Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei solchem, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.

3. Die Nadel bricht ab

Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.

Die Nadel ist verbogen.

Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.

Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.

Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.

4. Die Naht ist nicht gleichmäßig

Die Spannung ist verstellt.

Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.

Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.

Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stoffes.

Beseitigung:

Nadel bis zum Anschlag hochschieben.
Flache Kolbenseite nach hinten.

Nadel System 130/705 H einsetzen.

Neue Nadel einsetzen.

Einfädelweg überprüfen.

Nadel nach der Nadel- und Garntabelle des Nähbuches auswählen.

Siehe unter 1.

Fadenspannung regulieren.

Nur gutes Nähgarn verwenden.

Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.

Neue Nadel einsetzen.

Nadel- und Garntabelle beachten.

Maschine allein transportieren lassen.
Nähgut nur leicht führen.

Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Nur einwandfreies Garn verwenden.

Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulervorspannung laufen lassen.

Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.

Ursache:

Beseitigung:

5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig

Zwischen den Transporteur-Zahnreihen hat sich Nähstaub festgepreßt.

Stichplatte abnehmen, Nähstaub mit Pinsel entfernen.

Transporteur ist versenkt.
Versenkschieber steht rechts.

Versenkschieber nach links stellen.

6. Die Maschine geht schwer

Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.

Fadenreste entfernen und nur einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben.

7. Elektronische Unterfadenüberwachung setzt aus

Fadenreste und Schmutz sitzen in der Verschlußklappe über dem Kontrollauge, im Greiferraum, der Spulenkapsel, hinter dem Greifer und auf dem zweiten Kontrollauge rechts hinter dem Greifer.

Fadenreste und Schmutz entfernen. Mit besonderer Vorsicht von dem zweiten Kontrollauge.

8. Die Maschine näht das eingegebene Programm nicht.

Maschine ausschalten und nach etwa 30 Sekunden wieder einschalten.
Gewünschtes Programm erneut eingeben.

9. Die Maschine läßt sich nicht mehr programmieren.

Läßt sich der Computer nicht mehr programmieren, obwohl er noch nicht voll ist, muß die Maschine ausgeschaltet werden. Nach etwa 30 Sekunden die Taste 47 Korrektur B/L drücken, gedrückt halten und die Maschine mit dem Hauptschalter 9 wieder einschalten. Taste 47 loslassen.

Die gesamten M- und P-Speicher sind nun gelöscht. Benötigte Programmfolgen und Muster müssen neu eingegeben werden.

10. Das Nählicht leuchtet und die Maschine läuft nicht

Sicherung ist defekt.

Neue Sicherung einsetzen.

Wichtige Hinweise

Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.
Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter 9 ausschalten.
Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.

Inhaltsverzeichnis

Nähtechnischer Teil

A

Abstandszeichen	145
Abstand zwischen zwei Worten	145
Absteppnähte	52
Alphabet und Zahlen programmieren	138
Applikation	104

B

Balance	73, 78, 148
Bandeinfasser	70
Biesen	102, 103
Binde- oder Abstandszeichen	145
Blindstich	71
Blockbuchstaben	141
Buchstaben und Zahlen in verschiedenen Größen	146
Buntstickerei	110

D

Doppelnadel, Ziernähte	
Durchschlagen	49

E

Einzelmuster	122, 124
Einkräuseln, Geradstich	58
Einkräuseln mit Gummifaden	59
Einkräuseln mit dem Kräuselfuß	60
Elastikstich	64, 69

F

Fagott-Stich	63
Fältchen	103
Flicken einsetzen	72
Fransen	115

G

Geradstich	50, 52, 53, 74
Geschlossener Overlockstich	66, 67
Gummigurtband	64

H

Heften	49
Hohlsaum	116, 117
Hosenreißverschluss	77

K

Kanten einfassen	68, 70
Kantenoverlockstich	67, 68, 69
Kappen	54
Knöpfe annähen	100, 101
Korrektur der Programme	128, 148
Kreuzstiche	149-159
Kursivbuchstaben (Schreibschrift)	138, 140

Knopflöcher

Wäscheknopfloch-Vollautomatik	
7-16 mm und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	78, 79
Wäscheknopfloch-Vollautomatik	
7-44 mm und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	80, 81
Wäscheknopfloch programmierbar	82, 83
Stretchknopfloch verstärkt	
Vollautomatik und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	84, 85
Stretchknopfloch verstärkt programmierbar	86, 87
Stretchknopfloch-Vollautomatik und Selbstbestimmung des zweiten Riegels	88, 89
Stretchknopfloch programmierbar	90, 91
Knopflochriegel-Übersicht	92
Rundknopfloch und Riegel-Selbstbestimmung	94, 95
Augenknopfloch und Riegel-Selbstbestimmung	96, 97
Knopflöcher mit Einlauffaden	98, 99
Knopfloch aufschneiden	100

L

Ledernähte	113
Leycrastich	63
Lochstickerei	119, 120

M

Miederwarenstich	63
Monogramme	121, 138-140
M-Speicher wählen	124
Muschelkante	114
Musterumkehr	122, 124
Musterverlängerung bei gleicher Stichdichte	122, 128

N

Nadeltabelle	160, 161
Nähstörungen	162, 163
Namen in Verbindung mit Stickstichen nähen	146

O

Outline-Alphabet	142
Overlockstich	66
Overlockstich geschlossen	67
Overlockstich mit Kantenfaden	67

P

Programmieren von Alphabet und Zahlen	138-148
Programmierung der Stickstiche und Monogramme	123-148
Prüfen der gespeicherten Programme	128
Punkt nähen und Schnellwahl	144

R

Reißverschluß einnähen	76, 77
Riegel, Riegelbreite und -länge	64
Risse stopfen	72
Rollsäumer	57

S

Saumbefestigung mit Doppelnadel	52, 68
Säumer	56
Schließ- und Versäuberungsnähte	66
Schwan	156, 157
Smok mit Gummifaden	61
Sonderzeichen	145
Spitzen einsetzen, ansetzen	108
Stichbreite	128
Stichkombinationen mit den Rückwärts-Geradstichen	134
Stichlagen, links, rechts, Zickzack und Geradstich	53
Stichlänge	82, 126

Stickstiche in Verbindung mit Namen nähen	146
Steppnähte mit der Doppelnadel	52
Stickstiche in M-Speicher programmieren	123, 124
Stopfen, automatisch	73
Stopfen mit Elastikstich	72
Stopfen, Geradstich, Wolle	74, 75
Stopflänge verändern	73
Stretch-3 fach-Geradstich	51
Stretch-3 fach-Zickzackstich	63

T

Texte nähen	146
Tips zum Stickern und Nähen	46-48
T-Shirt Saum	68

U

Überdeckstich	66
---------------	----

V

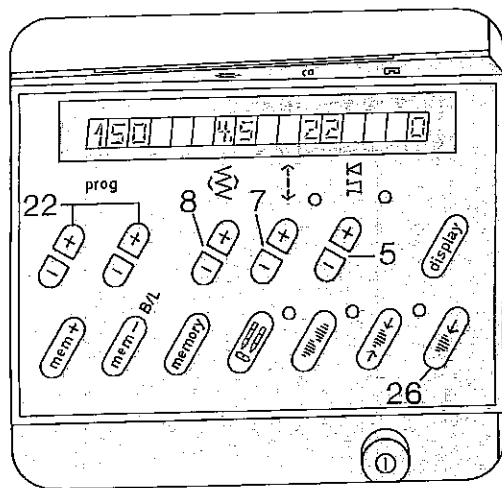
Veränderung der Stichlänge	126
Veränderung der Stichbreite	128
Versäubern mit dem Zickzackstich und Overlockfuß	62
Versäuberungsnähte	66

W

Wabenstich	68
Wattestepperei	106
Weißstickerei	118
Woll-Stopfen	75

Z

Zahlen nähen	140, 141, 142, 146
Zahlen in verschiedenen Höhen	146
Zickzackstich	51
Zierborten	111, 112, 130, 132
Ziersteppstich	52



Wäscheknopfloch

(Vollautomatik)

prog			
150	$\Sigma \Sigma$	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Lage des Knopfloches markieren.
Machen Sie auf einem Stoffrest ein Probeknopfloch und legen Sie die Knopflochgröße fest.

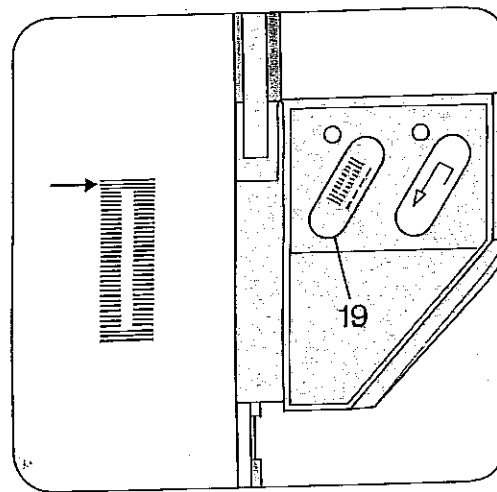
21 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert, von 7,0 – 44 mm.

Mit der Programmwahl erscheint die Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 5). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.



Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine Korrektur vorgenommen werden, kann mit der Taste 26 Musteranfang das Knopfloch von vorn genäht werden.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 4 a)

Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

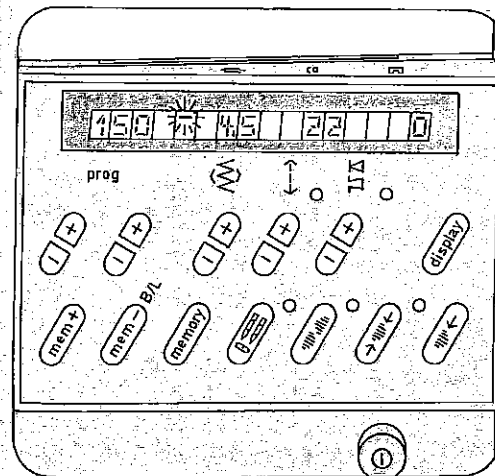
Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 4 b)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
- den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a + 4 b).
- Abschlußriegel nähen.
Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.

Wäscheknopfloch programmierbar s. Seite 82.



Selbstbestimmung des 2. Riegels

(Halbautomatik)

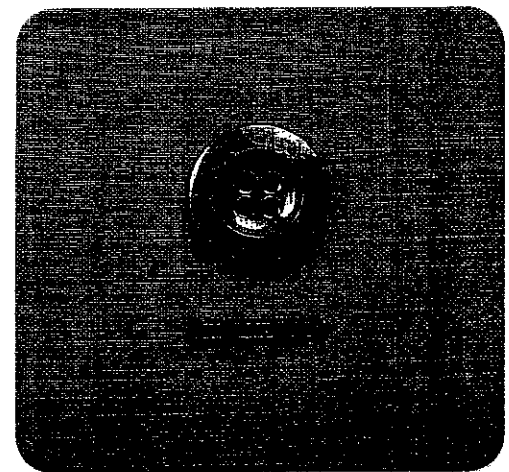
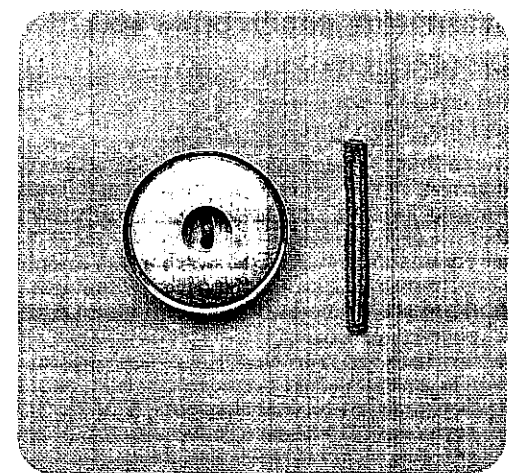
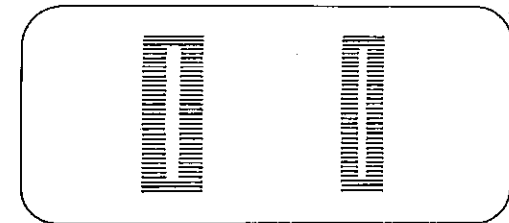
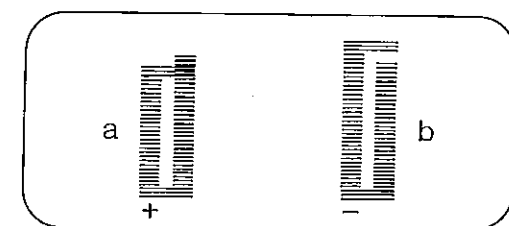
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 2) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 150 ein Strich (Fig. 3). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht.

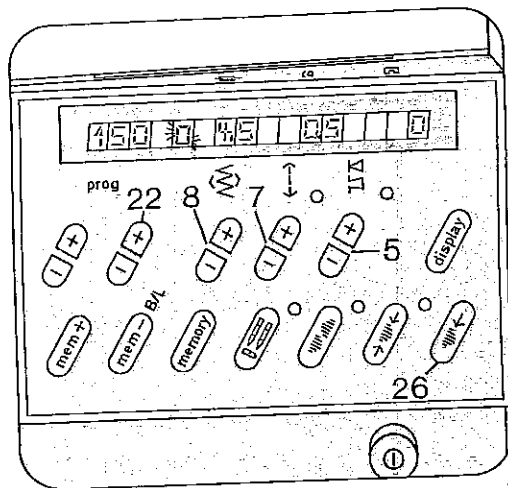
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 80 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.





Wäscheknopfloch prog. 150 programmierbar

Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches

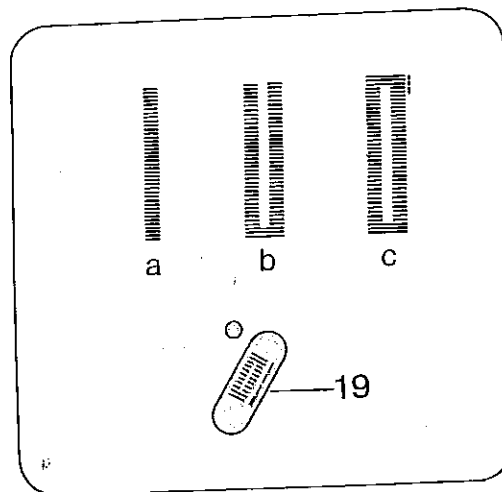
Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 150 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

- Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.
- Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).
- Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b). Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe,
- die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 0,5 mm gespeichert. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 6)

Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder – die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

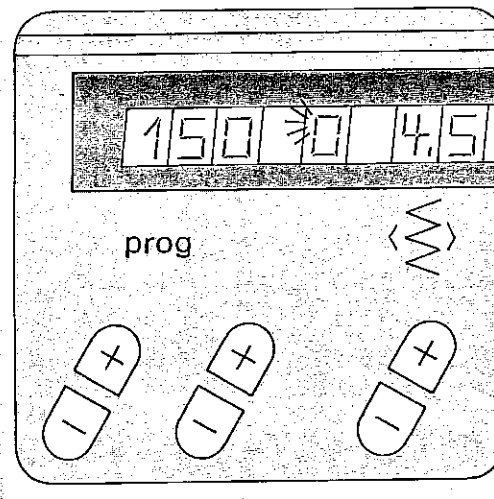
Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.

Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.

Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingespeicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, siehe Seite 80



Knopflochlänge angleichen

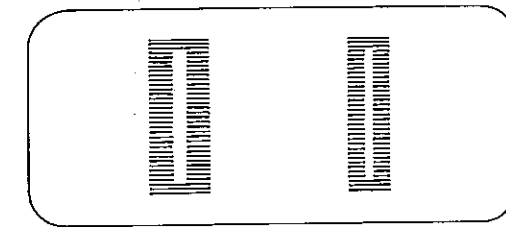
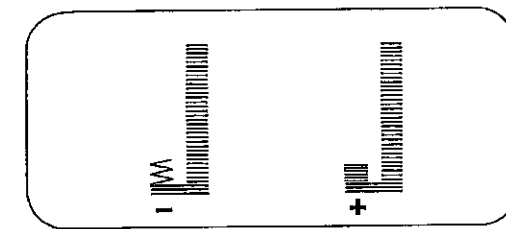
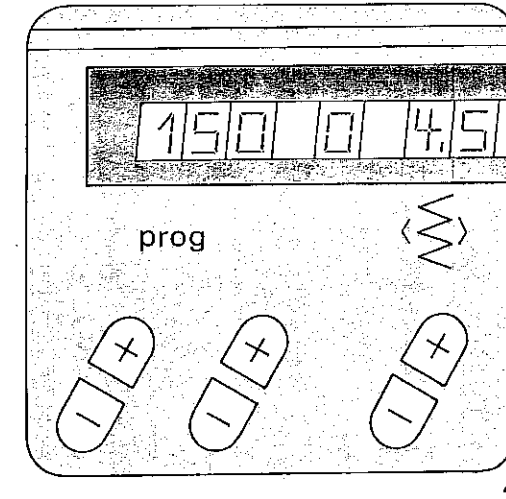
Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragenstein 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß daß Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

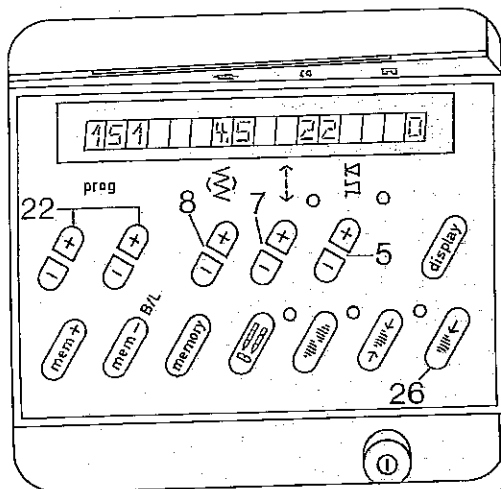
Hinweis:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 a und den doppelten Stofftransport.

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3), und der 2. Riegel selbst bestimmt werden.

Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Creative wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.





Stretchknopfloch verstärkt (Vollautomatik)

prog	—	—	—
151	—	—	—

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

18 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 10-44 mm.

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

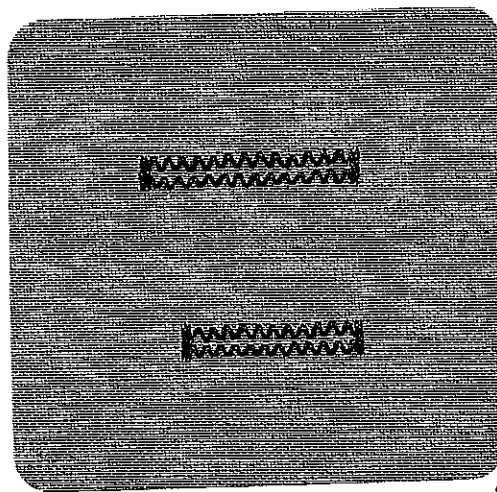
Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 5).

Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.



Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 4 a).

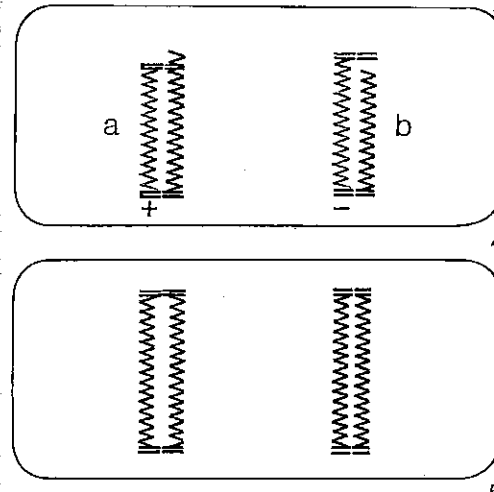
Mit Taste 5 „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 4 b).

Mit Taste 5 „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 4 a + 4 b).
 - Abschlußriegel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels (Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 7) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 151 ein Strich (Fig. 6). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 7).

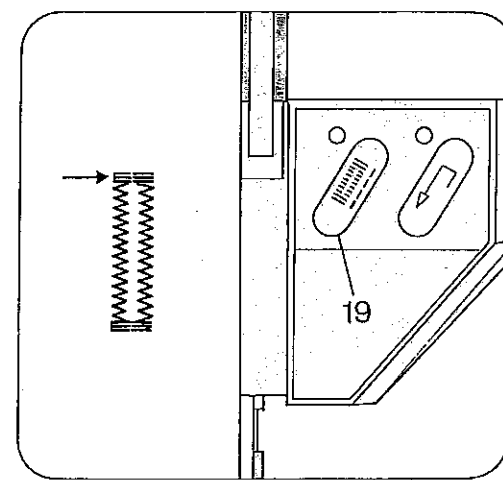
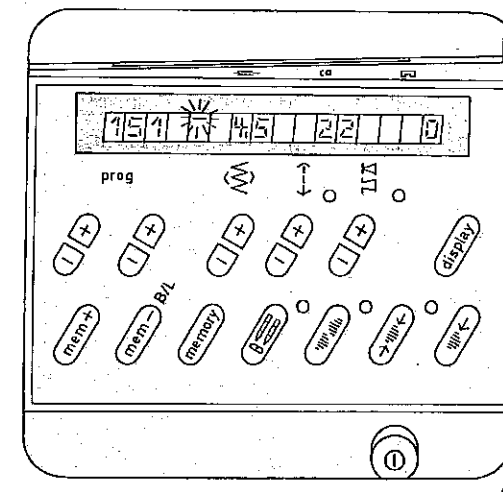
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

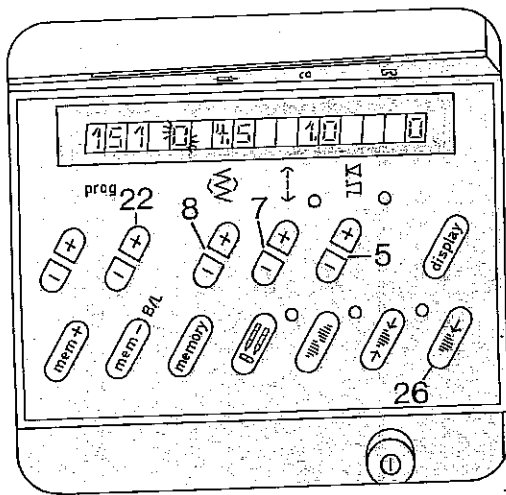
Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 84 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nährehzahl hochgeschaltet.

Stretchknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.





Stretchknopfloch prog. 151 programmierbar

Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

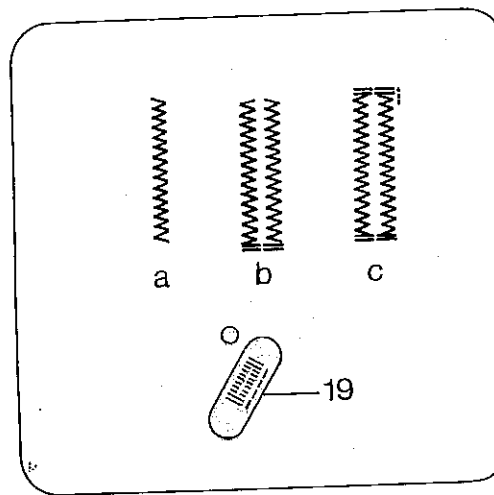
Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 151 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

- Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.
- Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).
- Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht danach automatisch den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b). Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen. Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe.
- die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht jetzt den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).

Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflocher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 1,0 mm gespeichert. Zuerst eine Probeknopfloch nähen.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 6). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

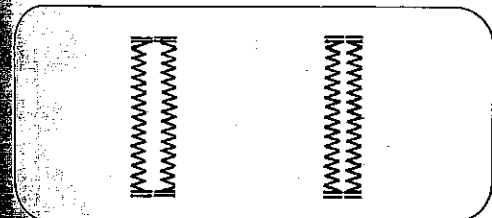
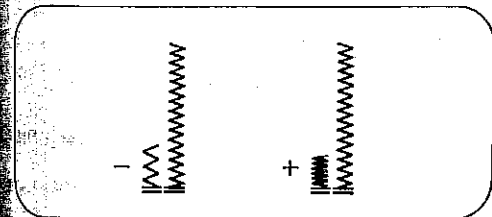
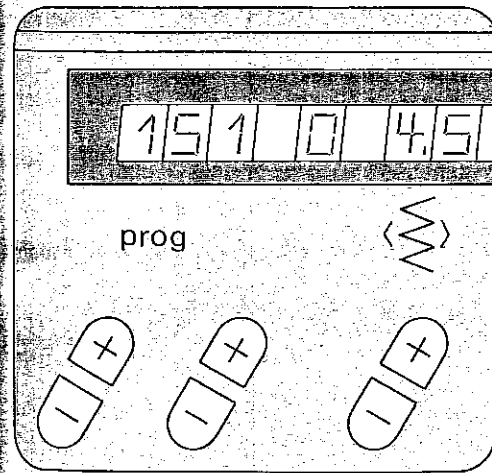
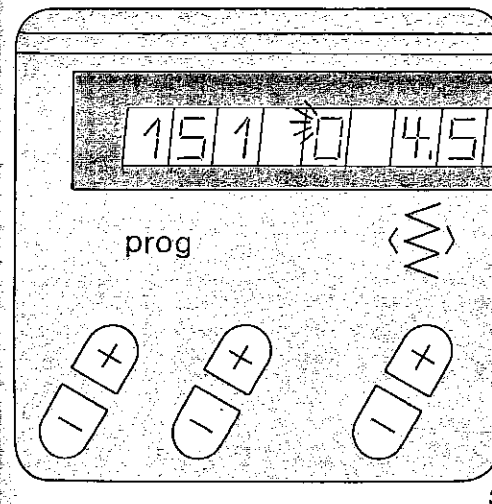
Angleichen der Dichte der linken Raupe an die rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

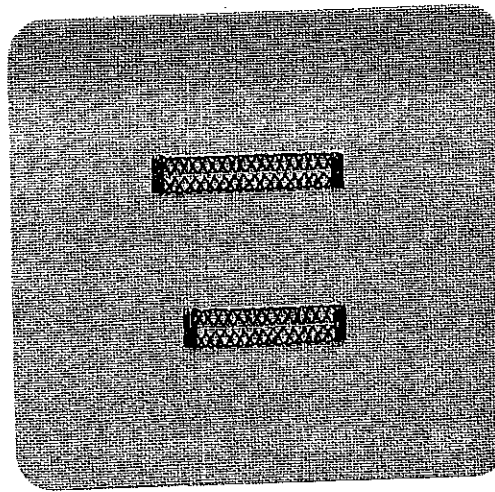
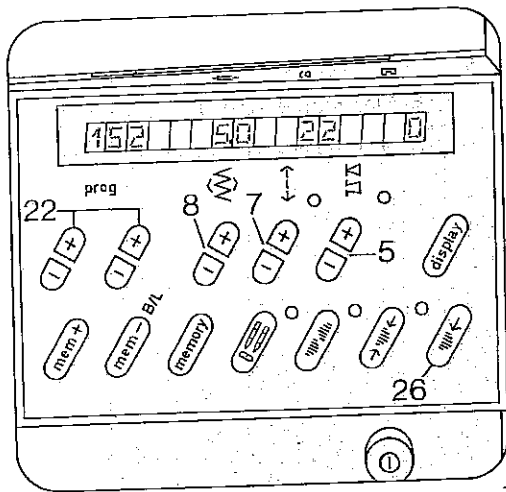
- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
 - Taste 26 „Musteranfang“ drücken.
- Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben. Vor dem Nähen der Knopflocher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.



Angleichen der Knopflochraupenlänge bei eingespeicherten Knopflochern mit den Tasten „Balance“, Siehe Seite 84.



Stretchknopfloch (Vollautomatik)

prog	~		
152	~	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

18 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 10-44 mm.

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 5,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zu Anschlag nach vorn ziehen.

Die nachfolgenden Knopflöcher gelingen am besten, wenn Sie das Nähgut etwas anheben, damit der Stofftransport nicht beeinflusst wird. Die Geschwindigkeit sollte immer gleichbleibend sein.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Taste 26 Musteranfang gelöscht und kann neu genäht werden.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 4).

Es ist eine Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten „Balance“

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

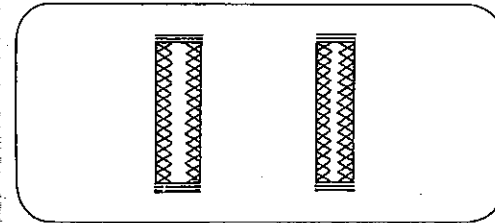
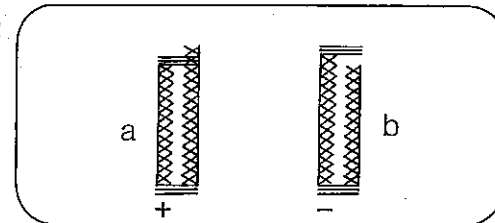
Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 3 a). Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 3 b). Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und
 - den ersten Riegel nähen.
 - Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupenlänge der ersten Raupenlänge angleichen (Fig. 3 a + 3 b).
 - Abschlußriegel nähen.
- Die so vorgenommene Änderung bleibt für alle folgenden Knopflöcher erhalten.



Selbstbestimmung des 2. Riegels

(Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem Vollautomatik-Knopfloch den 2. Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 6) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 152 ein Strich (Fig. 5). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 6).

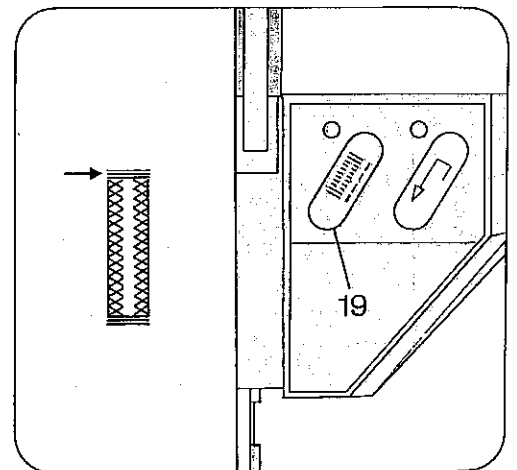
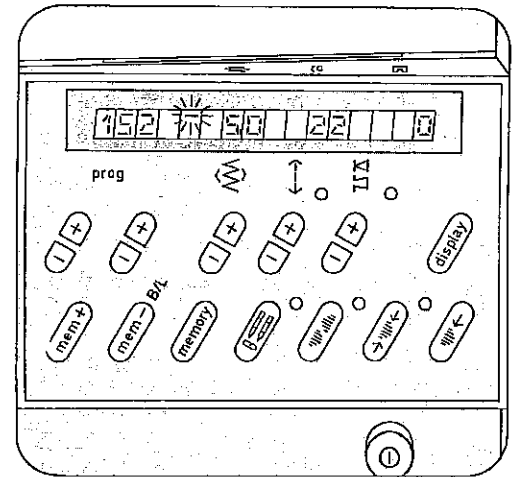
Dieses Nähverfahren können Sie auch während des Nähens beim Vollautomatischen Knopfloch anwenden, wenn beide Knopflochraupen nicht mehr gleich lang sind.

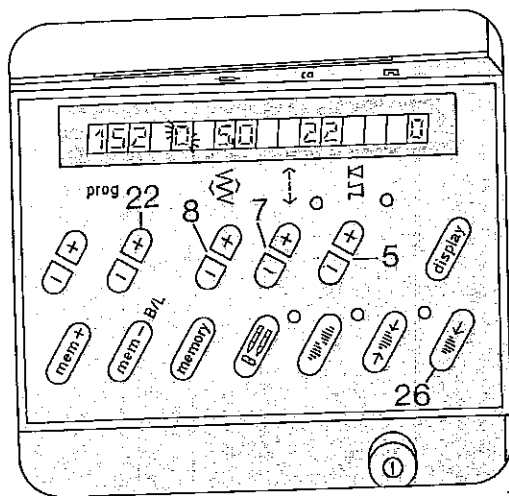
Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 88 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweis:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanläßer heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähgeschwindigkeit hochgeschaltet.

Stretchknopfloch programmierbar siehe nächste Seite.





Stretchknopfloch prog. 152 programmierbar

Selbstbestimmung von Länge und Riegel des Knopfloches.

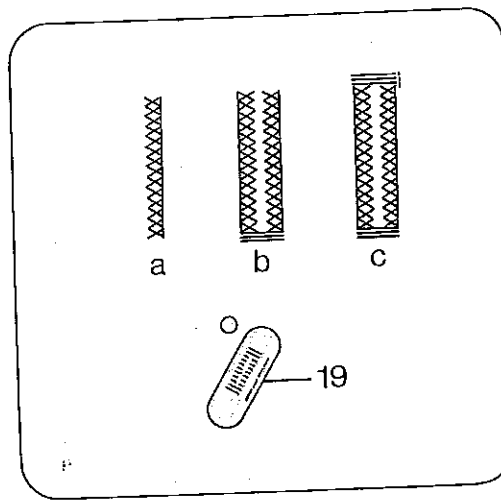
Durch Drücken der Programmtaste (22) rechts + erscheint rechts neben dem Programm 152 das Knopflochsymbol und beide Segmente blinken (Fig. 1).

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

- Die erste Raupe in der gewünschten Länge nähen (Fig. 2 a).
- Die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ drücken (Fig. 2). Jetzt blinkt nur noch das linke obere Segment am Knopflochsymbol (Fig. 3). Die Maschine näht den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe (Fig. 2 b).
- Kurz vor Nahtende näht die Maschine automatisch langsam, Stich für Stich, um auf den Schlußriegel aufmerksam zu machen.
- Ein Zickzackstich vor Ende der ersten Raupe, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den zweiten Riegel und vernäht (Fig. 2 c). (Kein Segment leuchtet mehr im Knopflochsymbol) (Fig. 4).
- Das Knopfloch ist nun gespeichert. Ohne weitere Tasten zu bedienen, lassen sich die folgenden Knopflöcher automatisch nähen.

Knopflochraupendichte verändern

Mit den Stichlängentasten 7 lassen sich die Knopflochraupen dichter oder weiter einstellen. Es ist eine Raupendichte von 1,5 mm gespeichert. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.



*Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpalt (Fig. 6).

Es ist eine Knopflochbreite von 5,0 mm gespeichert.

Angleichen der Dichte der linken Raupe an die Rechte

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupe an die rechte Raupe angleichen.

- Die erste Raupe in der erforderlichen Länge und den ersten Riegel nähen.
- Mit den Tasten 5 „Balance“ zu + oder - die zweite Raupe der ersten angleichen (Fig. 5).
- Taste 26 „Musteranfang“ drücken.

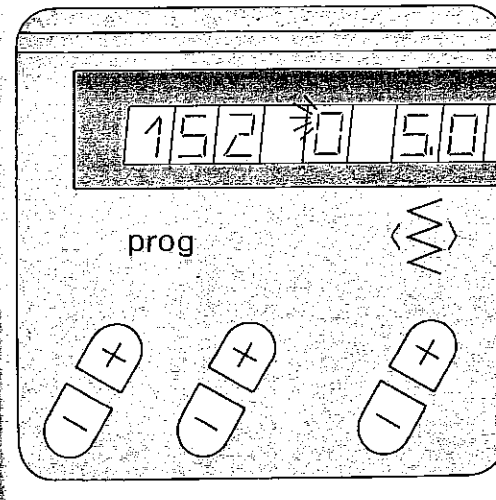
Danach das Knopfloch programmieren wie auf dieser Seite beschrieben.

Vor dem Nähen der Knopflöcher in das Kleidungsstück ein Probeknopfloch nähen.

Hinweis:

Schließen die Raupen des gespeicherten Knopfloches nicht gleichmäßig ab, mit den Tasten 5 „Balance“ nochmals korrigieren.

Angleichen der Knopflochraupenlänge bei einem gespeicherten Knopfloch mit den Tasten Balance, siehe Seite 88.



Knopflochlänge angleichen

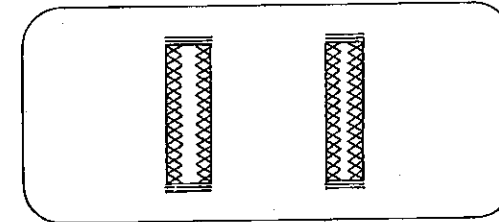
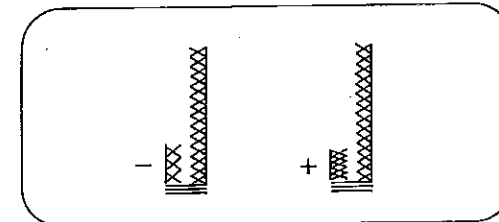
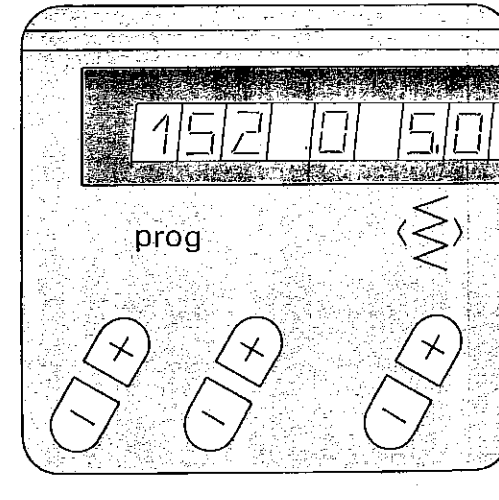
Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragensteg 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweise:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.

Sollten die Knopflochraupen nicht gleichmäßig abschließen, kann durch Drücken der Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ während des Nähens, von Vollautomatik auf Halbautomatik geschaltet, ein Segment blinkt (Fig. 3) und der 2. Riegel selbst bestimmt werden.

Durch erneutes Drücken der Taste 19 näht die Creative wieder das zuvor einprogrammierte Knopfloch vollautomatisch und das Segment blinkt nicht mehr.



Verschiedene Knopflochriegel

Das Rundknopfloch und das Augknopfloch können mit drei verschiedenen Riegelformen genäht werden.

Rundknopfloch
mit Keilriegel

prog. 153 a

Diese Riegelform
ist gut geeignet
für Knopflöcher
in Hosen- und
Freizeitkleidung

oder

Augknopfloch
mit Keilriegel

prog. 154 a

Diese Riegelform
ist gut geeignet
für Knopflöcher
in Jeans, Hosen
u. Sportbekleidung

Rundknopfloch
mit Längsriegel

prog. 153 b

Diese Riegelform
empfehlen wir
für Knopflöcher
in Oberbekleidung
aus leichteren
Materialien

oder

Augknopfloch
mit Längsriegel

prog. 154 b

Diese Riegelform
empfehlen wir
für Knopflöcher
in Oberbekleidung,
Kostüme, Mäntel
usw.

Rundknopfloch
mit Querriegel

prog. 153 c

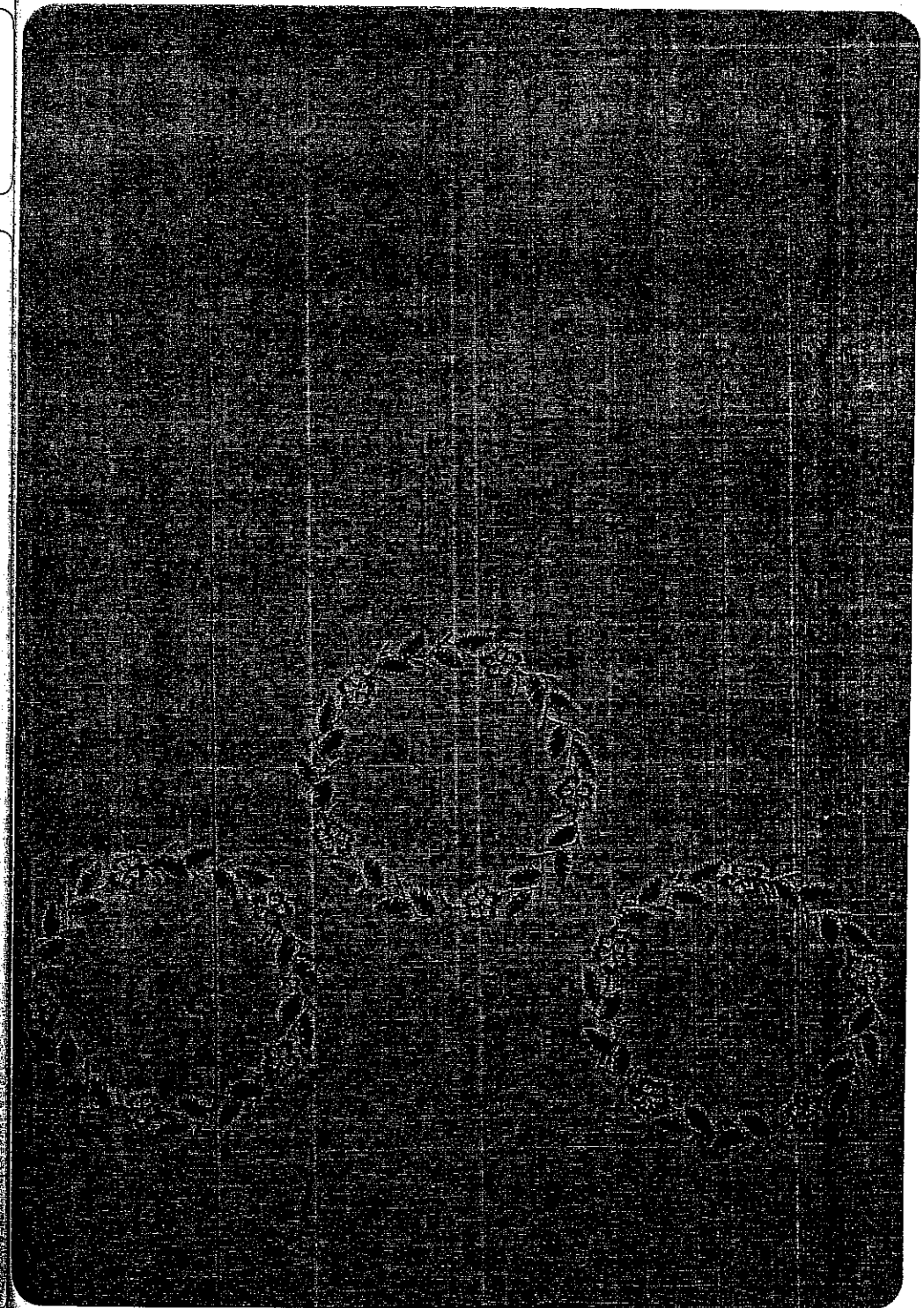
Diese verstärkte
Riegelart wird
für Knopflöcher
in Oberbekleidung
aus festeren
Materialien
verwendet.

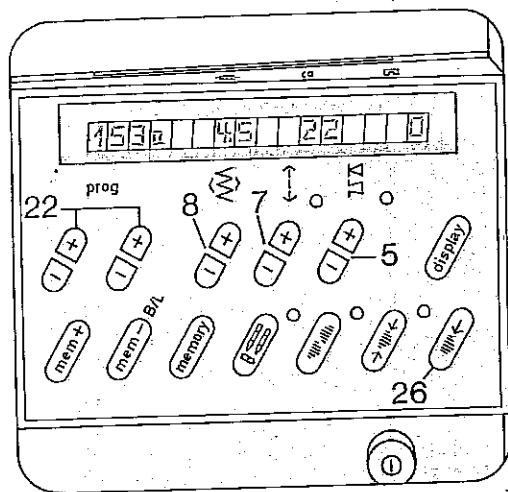
oder

Augknopfloch
mit Querriegel

prog. 154 c

Diese verstärkte
Riegelart wird
für Knopflöcher
in Oberbekleidung,
die besonders
strapaziert wird,
verwendet.





Rundknopfloch (Vollautomatik)

prog			
153a, b, c	$\nabla \nabla$	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn
Taste: langsam nähen drücken

Rundknopfloch mit verschiedenen Riegelformen: siehe Tabelle Seite 92.

153a = Knopfloch mit Keilriegel

153b = Knopfloch mit Längsriegel

153c = Knopfloch mit Querriegel

Das Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand zur vorderen Kante sollte Knopfbreite sein. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach innen die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur Kante.

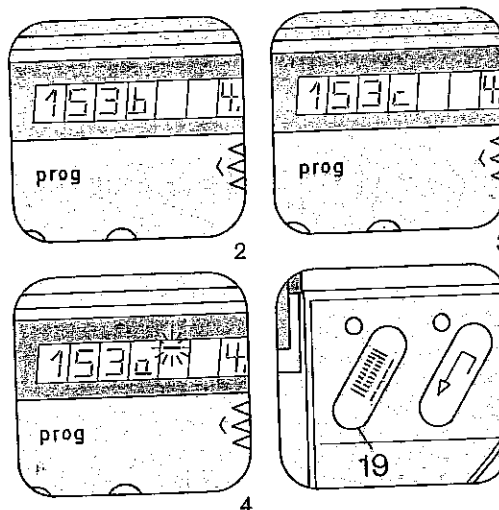
19 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 7,0 – 40 mm

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopflochbreite von 4,5 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.

Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen oder muß eine Korrektur vorgenommen werden, kann mit der Taste Musteranfang 26 das Knopfloch von vorn genäht werden.



Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von schmal bis 5,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittspalt (Fig. 7). Es ist eine Knopflochbreite von 4,5 mm gespeichert.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge der rechten Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:

Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 8 d)

Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 8 e)

Taste „Balance“ - 1 bis - 2, falls erforderlich mehr wählen.

Selbstbestimmung des Knopflochriegels

(Halbautomatik)

Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 153a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

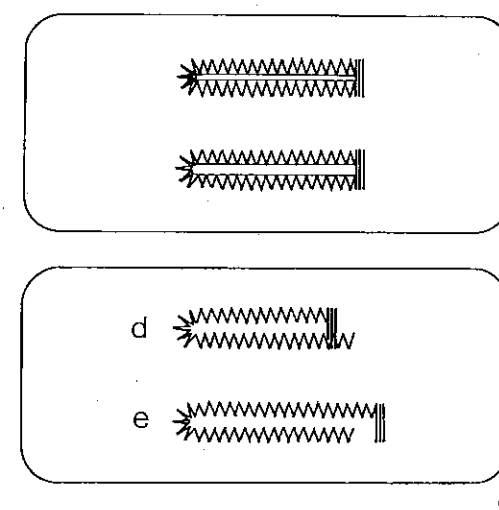
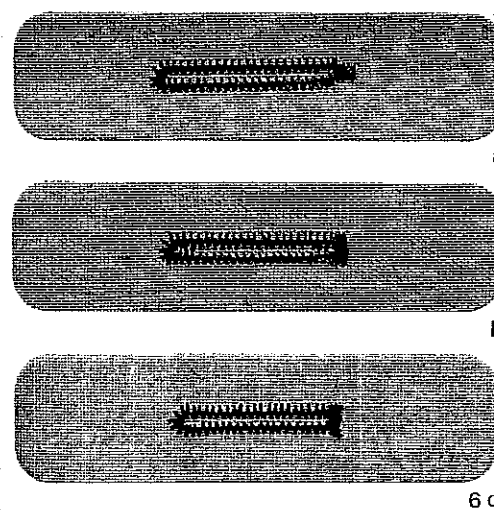
Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Vollautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 94 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nándrehzahl hochgeschaltet.

Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längermarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Vernähknopflochtaste drücken.

Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.

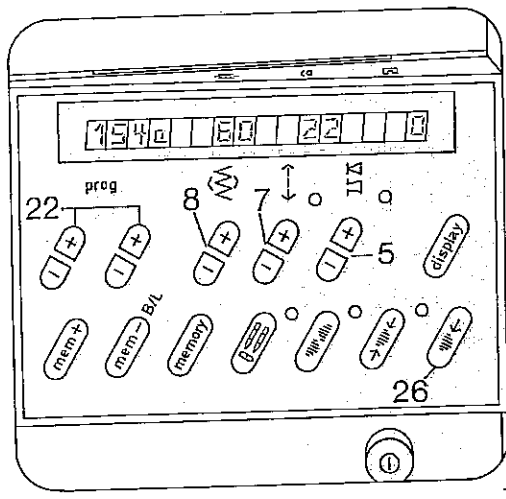


Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragensteg 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweise:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.



Augenknopflöcher (Vollautomatik)

prog			
154a, b, c	$\Delta \Delta$	-3+	5A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn
Taste: langsam nähen drücken

Augenknopfloch mit verschiedenen Riegeelformen:
Siehe Tabelle Seite 92.

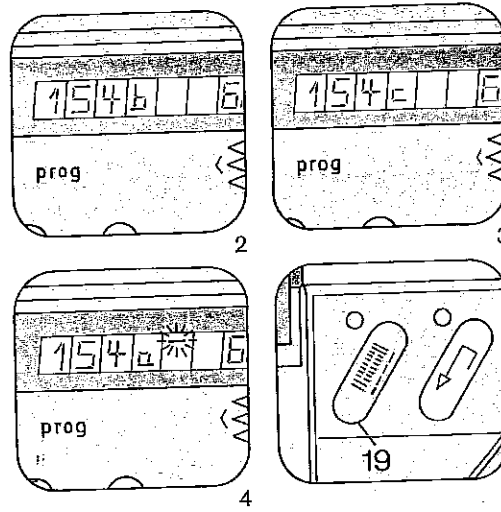
- 154a = Knopfloch mit Kellriegel
- 154b = Knopfloch mit Längsriegel
- 154c = Knopfloch mit Querriegel

Augenknopflöcher werden gern in Oberbekleidung, wie Jacken, Mäntel oder Freizeitkleidung eingearbeitet. Sie sollten immer in unterlegtem Stoff gearbeitet werden. Trotzdem sollte man beim Nähen Papier unterlegen.
Das Knopfloch muß 3 mm länger als der Durchmesser plus Höhe des Knopfes sein. Der Abstand zur vorderen Kante sollte Knopfbreite ergeben. Zuerst die Zwischenräume und den Abstand von der Kante einzeichnen. Von diesem Punkt nach innen die Knopflochlänge markieren. Der Nähbeginn ist dann immer von innen nach außen zur Kante.

16 Knopflochlängen sind im Computer gespeichert von 10 – 40 mm

Mit der Programmwahl erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm und Knopfbreite von 6,0 mm im Anzeigefeld. Die erforderliche Länge für das Knopfloch mit den Stichlängentasten 7 wählen (Fig. 1). Die Maschine näht automatisch das gewählte Knopfloch.

Vor Knopflochbeginn die Schiene des Knopflochfußes bis zum Anschlag nach vorn ziehen.



Korrektur des Knopfloches

Ist ein Knopfloch nicht gelungen, wird es durch Drücken der Musteranfangstaste 26 gelöscht und kann neu begonnen werden.

Knopflochbreite verändern

Für jede Stoffart kann die entsprechende Knopflochbreite von 5,5 mm – 8,5 mm Breite bestimmt werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breitere, für leichte Stoffqualitäten eine schmale Knopflochbreite. Mit den Stichbreitentasten 8 bestimmen Sie die erforderliche Knopflochbreite. Dabei verändert sich automatisch der Schnittpunkt (Fig. 7).
Es ist eine Knopflochbreite von 6,0 mm gespeichert.

Angleichen der Knopflochraupenlänge mit den Tasten Balance

Mit den Tasten 5 „Balance“ läßt sich die linke Raupenlänge an die rechte Raupenlänge angleichen. Zuerst ein Probeknopfloch nähen.

Beispiel:
Ist die linke Raupe zu kurz

(Fig. 8 d)
Taste „Balance“ + 1 bis + 3, falls erforderlich mehr wählen.

Ist die linke Raupe zu lang

(Fig. 8 e)
Taste „Balance“ – 1 bis – 2, falls erforderlich mehr wählen.

Selbstbestimmung des Knopflochriegels

(Halbautomatik)

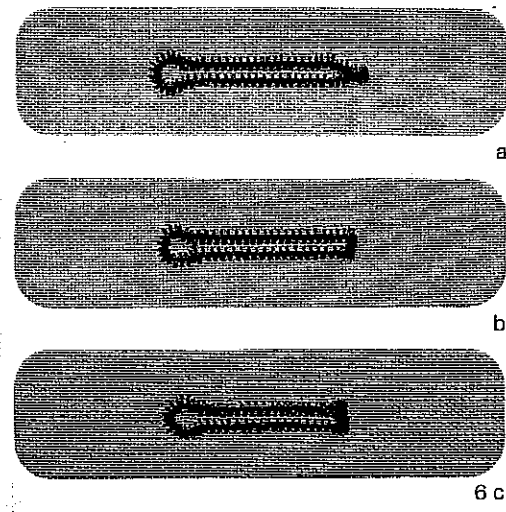
Wollen Sie bei einem programmierten Knopfloch den Riegel selbst bestimmen, müssen Sie die Taste 19 „Vernähen/Knopfloch“ (Fig. 5) drücken. Im Anzeigefeld 21 blinkt dann rechts neben dem Programm 154a, b oder c ein Strich (Fig. 4). Die Maschine näht jetzt kurz vor Ende der zweiten Raupe langsam. Sind beide Raupen gleich lang, die Taste 19 erneut drücken. Die Maschine näht nun den Riegel und vernäht.

Will man das nächste Knopfloch wieder vollautomatisch nähen, muß durch Drücken der Taste 19 auf Knopflochautomatik umgeschaltet werden. (Nähvorgang wie auf Seite 96 beschrieben). Der blinkende Strich ist dann nicht mehr sichtbar.

Hinweise:

Unterbricht man den Nähablauf während der langsamen Nähgeschwindigkeit, indem man vom Fußanlasser heruntergeht, so wird bei Fortsetzung des Nähvorganges die Nähgeschwindigkeit wieder auf die normale Nähgeschwindigkeit hochgeschaltet.

Wenn Sie mit der Einstellung Riegel-Selbstbestimmung arbeiten und die Riegeelform a gewählt haben, müssen Sie, wenn die zweite Knopflochraupe an der zweitletzten Längenmarkierung des Knopflochfußes angelangt ist, die Vernähknopflochtaste drücken. Wird dieser Hinweis beachtet, ist immer ein korrekter Knopflochriegel-Abschluß gewährleistet.

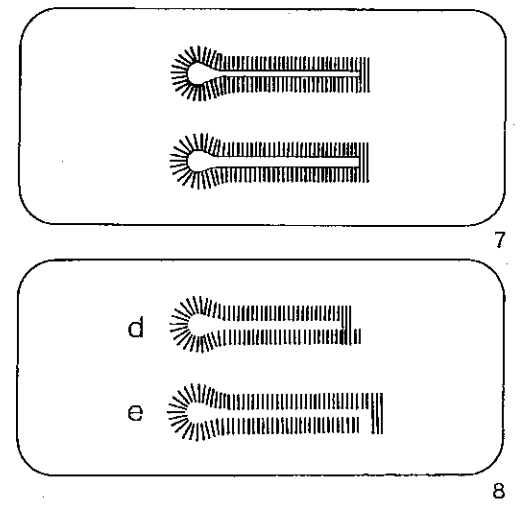


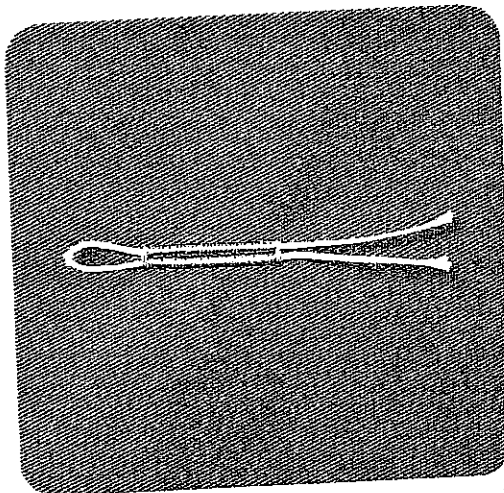
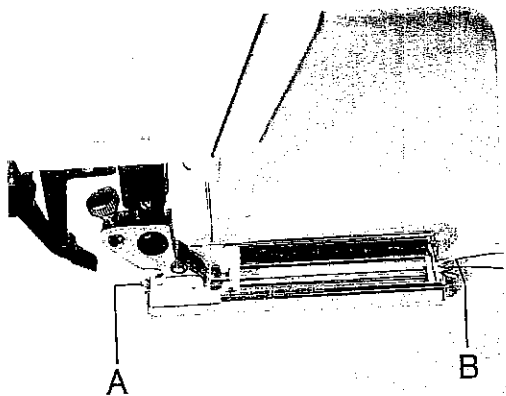
Knopflochlänge angleichen

Ein Kleidungsstück kann aus unterschiedlicher Anzahl von Stofflagen bestehen, z.B. einer Knopflochblende 3 lagig, und einem Kragensteg 6 lagig, bedingt durch den Nahteinschlag. In diesem Fall muß das Knopfloch auf die veränderten Stofflagen erneut programmiert werden, um die gleiche Knopflochlänge wie bei der 3 lagigen Knopflochblende zu nähen.

Hinweis:

Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben, empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1 A und den doppelten Stofftransport.





Knopflöcher mit Einlauffaden

Bei elastischen Stoffen besteht die Gefahr, daß sich die Knopflöcher ausdehnen. Deshalb sollte die Knopflochleiste mit einem Einlagestoff verstärkt werden. Um die Form des Knopfloches zu erhalten, verwenden Sie nach Möglichkeit einen Einlauffaden. Den Einlauffaden über die hintere Nocke „A“ legen, straff ziehen und in die vordere Nocke „B“, links und rechts einklemmen (Fig. 1). (Schiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen). Der Knopflochablauf ist derselbe, wie ohne Einlauffaden. Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an dem linken Einlauffaden (Fig. 2), bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist. An dieser Stelle sitzt später der Knopf. In dehnbaren Materialien die Einlauffäden mit einer Nähnadel auf die Unterseite ziehen und festnähen.

In normalen Stoffen können die Einlauffäden knapp hinter dem Schlußriegel abgeschnitten werden.

Augenknopflöcher mit Einlauffaden

Perlgarn Nr. 8 oder ein starker Handnähfaden eignet sich dafür am besten.

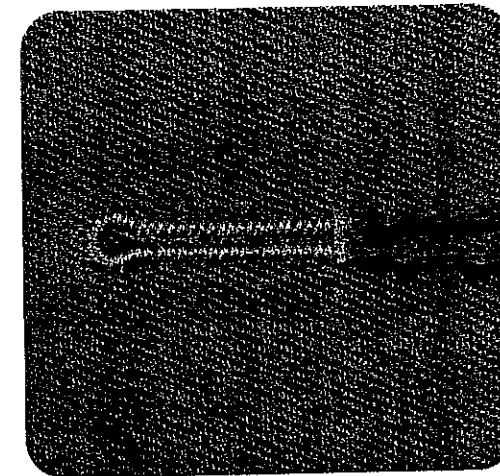
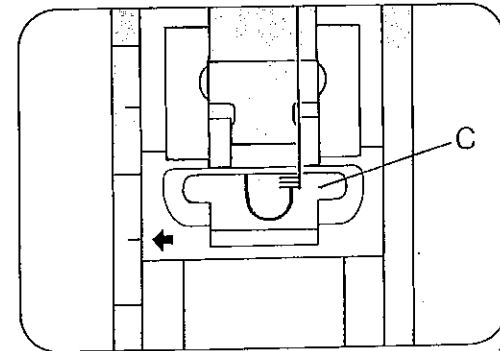
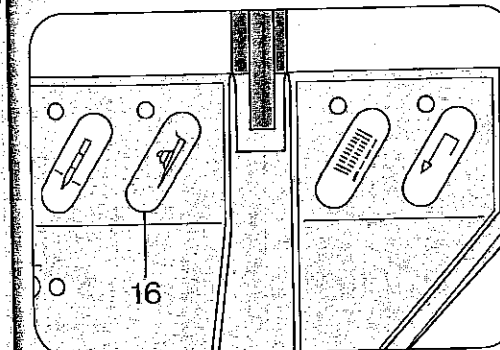
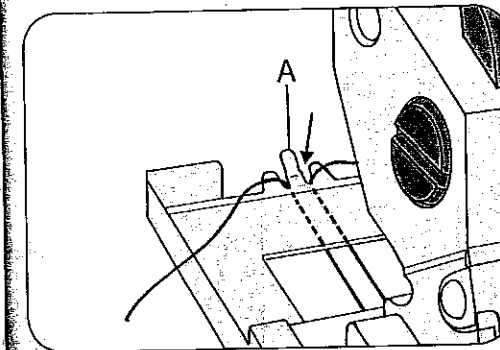
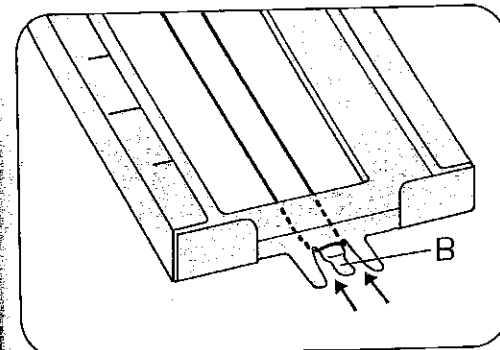
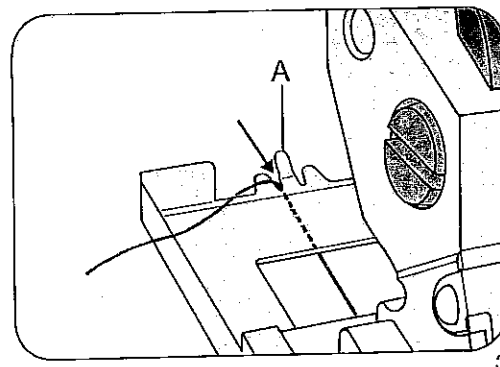
- Die Knopflochschiene etwas nach hinten schieben.
- Den Einlauffaden links neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 3) und unter der Knopflochschiene nach vorne ziehen,
- über den vorderen Nocken „B“ legen und links und rechts einklemmen (Fig. 4), danach
- nach hinten ziehen und rechts neben der Nocke „A“ einklemmen (Fig. 5).
- Den Stoff unter den Nähfuß legen;

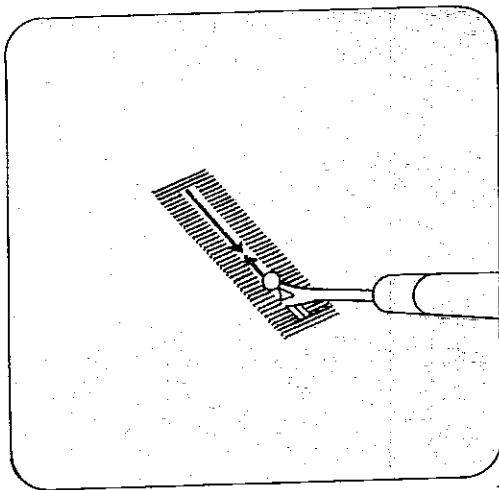
- die Knopflochschiene bis zum Anschlag nach vorn ziehen und den Nähfuß senken.
- Vor Nähbeginn die Taste 16 „langsam nähen“ drücken (Fig. 6).
- Die erste Raupe nähen.
- Wenn die Maschine anfängt langsam zu nähen (Beginn der Rundung) auf der linken Seite der Nocke „A“ den Einlauffaden lösen,
- mit Hilfe einer Nadel den Faden von der Nocke „B“ herunterziehen und nach hinten ziehen bis eine Schlaufe im Stichlochausschnitt C der Knopflochschiene sichtbar wird (Fig. 7).
- Die Rundung nähen und wenn die Maschine wieder die Normalgeschwindigkeit erreicht
- hat, den Einlauffaden etwas stramm halten und das Knopfloch zu Ende nähen. Die Einlauffäden können, damit sie am Riegelende nicht sichtbar sind, etwas angezogen und abgeschnitten werden.

Das Rundknopfloch mit Einlauffaden wird auf die gleiche Weise genäht.

Hinweis:

Wählen Sie einen etwas stärkeren Einlauffaden, müssen die Knopflochraupen dem Faden entsprechend breiter eingestellt werden.





Knopfloch aufschneiden

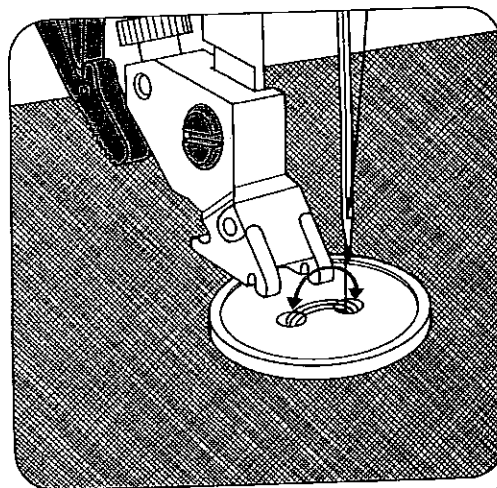
Es ist wichtig, daß Sie beim Aufschneiden des Knopfloches den Riegel nicht beschädigen. Um das zu vermeiden, erfolgt der Einstich mit der Spitze des Pfeiltrenners 1 mm hinter dem Knopflochriegel. Schneiden Sie jetzt das Knopfloch bis zur Mitte vorsichtig auf (Fig. 1) und wiederholen Sie das Gleiche bei dem gegenüberliegenden Riegel. Falls Sie keine Lochzange haben, um die Rundung vom Augenkнопfloch auszustanzen, läßt sich auch mit einer spitzen Schere die Rundung an der Raupe entlang herausschneiden.

Knöpfe annähen

prog			
19, 11	—	-2	2A

Transporteur: versenkt (prog 11)

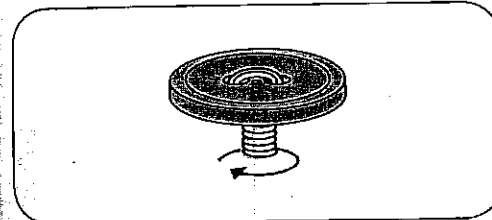
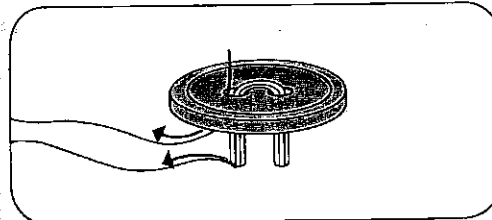
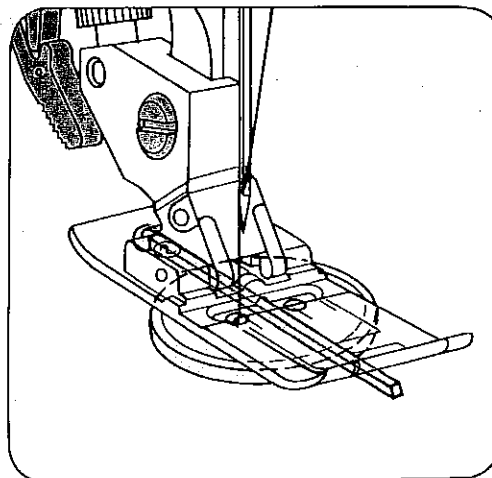
Den Knopf auf die zuvor markierte Stelle auf den Stoff legen und unter den Nähfußhalter oder Nähfuß schieben (Fig. 2). Das Handrad auf sich zudrehen und den Knopf so verschieben, daß die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht. Den Stoffdrückerhebel senken. Das Handrad mit der Hand drehen und prüfen, ob die Nadel in die rechte Knopflochbohrung einsticht. Danach kann der Knopf fertig angenäht werden. Nach Beendigung des Vernähens bleibt die Nadel in oberer Stellung stehen.



Knöpfe annähen mit Stiel

Legen Sie ein Streichholz oder einen Zahnstocher auf den Knopf zwischen die beiden Löcher und nähen Sie den Knopf wie beschrieben an (Fig. 3). Danach das Streichholz entfernen, Stoff und Knopf auseinanderziehen, die so entstandenen Stiele mit den durchgefädelten Ober- und Unterfäden umwickeln und die Fadenenden verknoten (Fig. 4, 5). Damit flache und kleine Knöpfe beim Annähen nicht wegrutschen, ist der Normalfuß zu empfehlen und der Obertransport auszuschalten. Bei manchen Knöpfen muß die Zickzackbreite geändert werden. Mit Programm 11 kann zum Annähen dieser Knöpfe die Feineinstellung vorgenommen werden.

In diesem Fall den Knopf so legen, daß die Nadel in rechter Stichlage genau in das rechte Loch des Knopfes sticht. Danach die Zickzackbreite so regulieren, daß die Nadel genau in das linke Loch des Knopfes einsticht.





Biesen

(Biesenfuß + Biesenzunge Sonderzubehör)

prog			
00		-5+	Biesenfuß

Nadel: Doppelnadel

Biesennähte sind besonders beliebt als Verzierung an Wäsche, Kleidern, Blusen etc.

Biesen mit der Biesenzunge genäht

Biesen werden immer mit 2 Oberfäden genäht. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte und sichern mit der entsprechenden Ablaufscheibe. Beim Einfädeln führen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei (Fig. 3 a). Die Fäden wie gewohnt weiter einlegen. Die Fäden nicht miteinander verdrehen. Jeden Faden getrennt in die jeweilige Fadenleitöse und die Nadel einfädeln (Fig. 3 b).

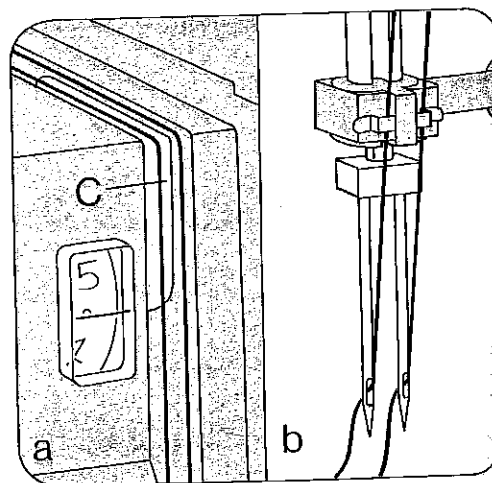
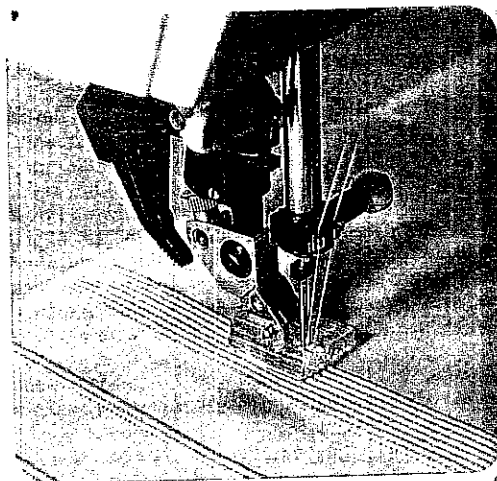
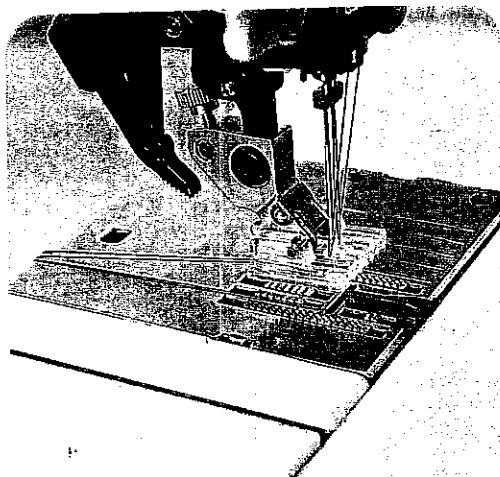
Die Fadenspannung sollte für jede Stoffart angepaßt werden. Je straffer die Spannung, desto plastischer erscheinen die Biesen. Die Fig. 1 zeigt wie die Biesenzunge eingerastet wird.

Für dünne Materialien wird der Biesenfuß mit 7 Rillen, die kleine Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel bis 2 mm verwendet.

Für stärkere Materialien wird der Biesenfuß mit 5 Rillen, die große Biesenzunge sowie die erforderliche Doppelnadel verwendet.

Möchten Sie mehrere Biesen nebeneinander nähen, dann benutzen Sie die Rillen des Biesenfußes (Fig. 2).

Bei größeren Abständen empfehlen wir das Führunglineal.



Biesen mit Einlauffaden genäht

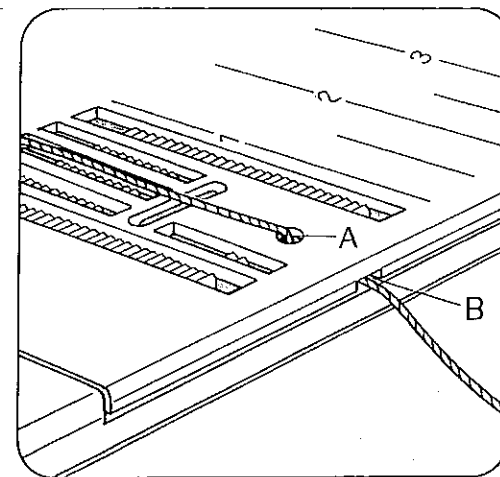
prog			
00		-5+	Biesenfuß

Nadel: Doppelnadel

Heben Sie die Stichplatte ab und führen den Einlauffaden durch die runde Bohrung „A“, danach die Stichplatte wieder einrasten. Die Kerbe „B“ ist die Einlaufrille (Fig. 1). Die Rolle des Einlauffadens vor die Maschine legen.

Den Anfang des Einlauffadens legen Sie zusammen mit Ober- und Unterfäden nach hinten unter den Biesenfuß. Den Anschlagetisch an die Maschine schwenken.

Wählen Sie den Einlauffaden in der gleichen Farbe wie das Obermaterial.



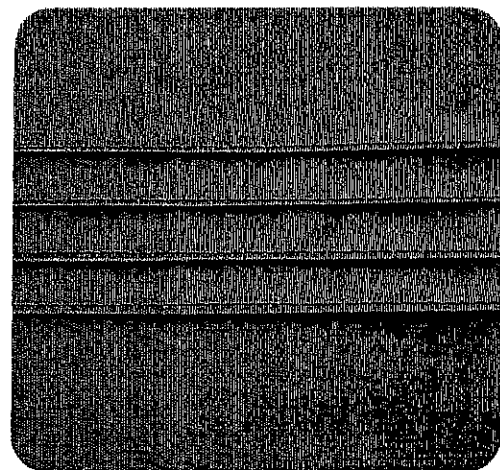
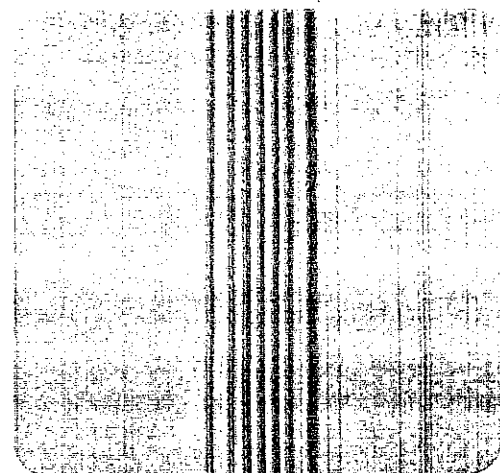
Schmale Fältchen

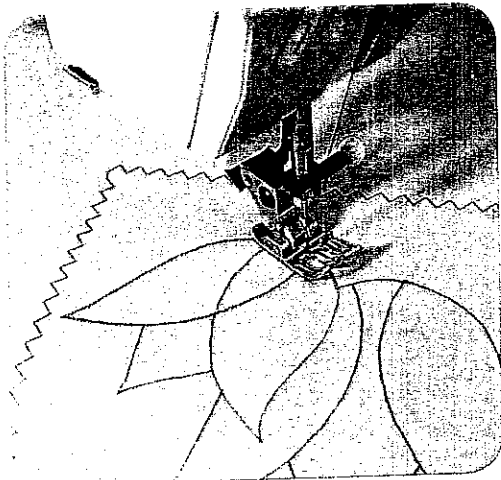
prog			
00		3-5	0A

Nadel: 130/705-H, Stärke 80

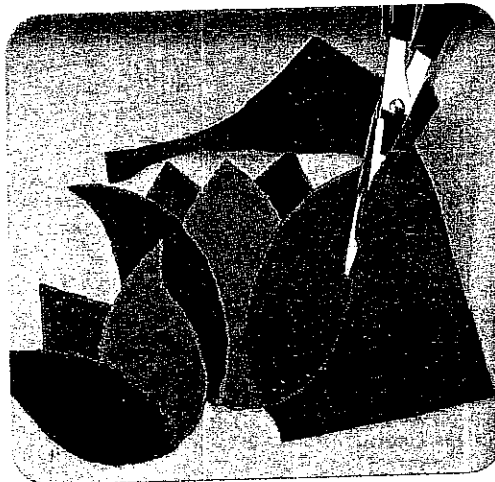
Den ersten Faltenbruch bügeln und in der gewünschten Breite absteppen. Die weiteren Faltengruppen auf die gleiche Weise vorbereiten und absteppen (Fig. 3).

Zum Absteppen breiter Falten empfehlen wir das Führunglineal. Das Lineal auf die erforderliche Breite ausrichten und an der Bruchkante entlanglaufen lassen. Siehe Seite 106.

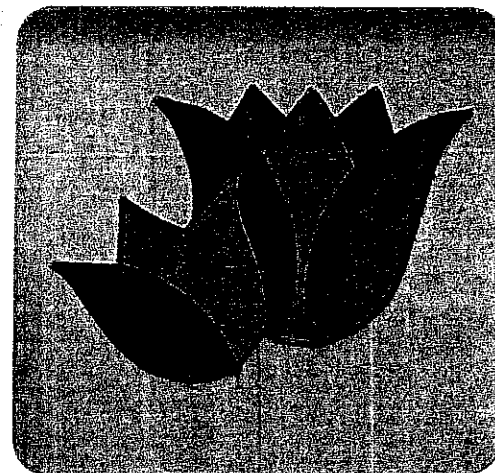




1



2



3

Applikation

Dafür sind zwei Arbeitsgänge erforderlich:

1. Arbeitsgang

prog			
10	Ⅸ Ⅸ	2-3	2A

Stichbreite: 0,5 mm

Stichlänge: 1,0 mm

2. Arbeitsgang

prog			
10	Ⅸ Ⅸ	2-3	2A

Stichbreite: 1,5 mm

Stichlänge: 0,2 bis 0,25 mm (zum Kordonieren).

Muster auf linke Stoffseite zeichnen, Applikationsstoff auf rechte Stoffseite legen und festheften, Fadenlauf beachten.

1. Arbeitsgang

Konturen auf linker Stoffseite nachnähen (Fig. 1). Überstehender Applikationsstoff wird den Konturen entlang abgeschnitten (Fig. 2).

2. Arbeitsgang

Schnittkanten übernähen (Kordonieren).

Plastischer wirkt die Abschlußkante, wenn Sie einen Einlauffaden übernähen (Fig. 3).

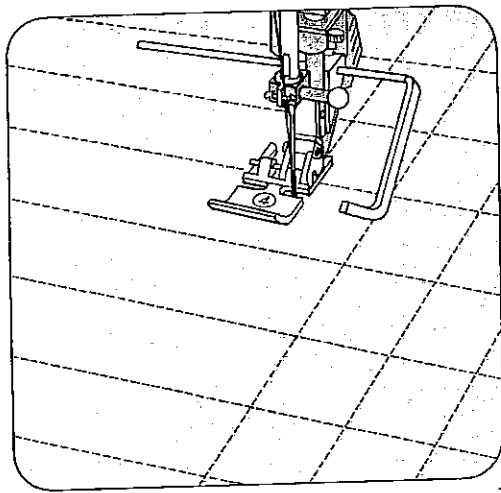
Stoffdruckmuster zu applizieren ist noch einfacher. Vor dem Ausschneiden der Motive aufbügelbares Vliesmaterial unterlegen. Der Stoff ist verstärkt, läßt sich mühelos ausschneiden und franst nicht.

Das ausgeschnittene Motiv aufheften und mit dicht gestellten, schmalen Zickzackstichen übernähen. Während des Kordonierens Papier auf die Stoffunterseite legen.

So entsteht eine korrekte Naht.

● Zum Kordonieren empfehlen wir den Applikationsfuß (Sonderzubehör).





Wattestepperei

prog			
00			3-5

• Führungslinal

Steppereien mit Watte oder anderem weichem Material als Unterlage wirken besonders plastisch. Hierfür wird der Stoff mit Watteline oder Schaumstoff unterlegt und mit einem leichten Stoff abgedeckt (Fig. 3).

Damit sich nichts verschiebt, wird die ganze Fläche mit großen Heftstichen durchgenäht.

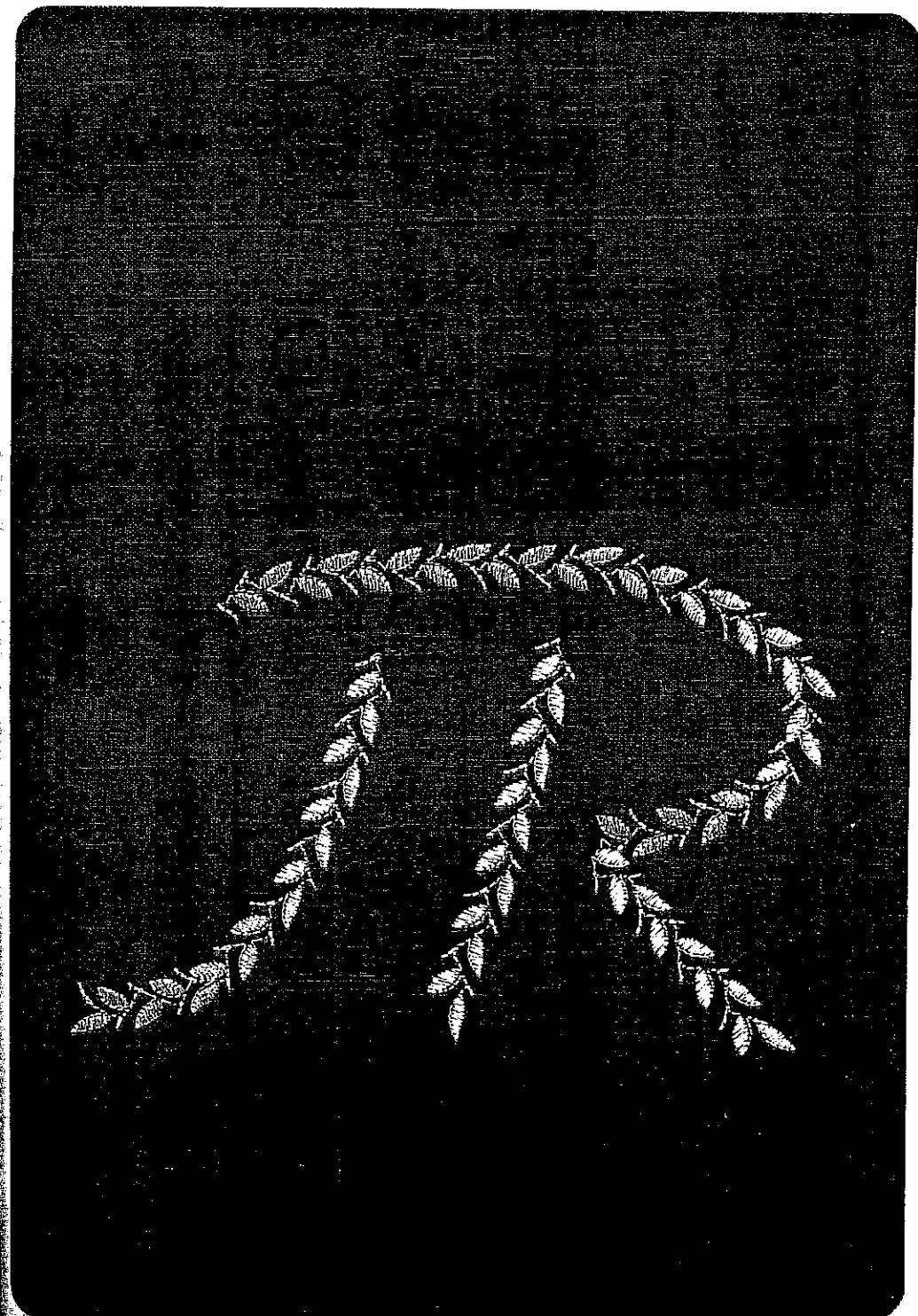
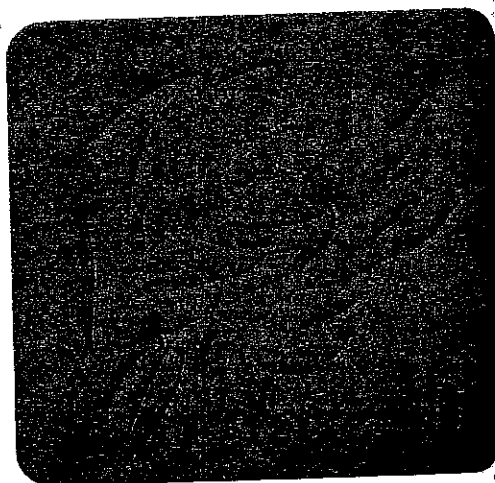
Karo- und Rippenmuster können in geradem und schrägem Fadenlauf gesteppt werden. Gleichmäßig gemusterte Stoffe durchnäht man zwischen den Mustern oder um die Musterung herum.

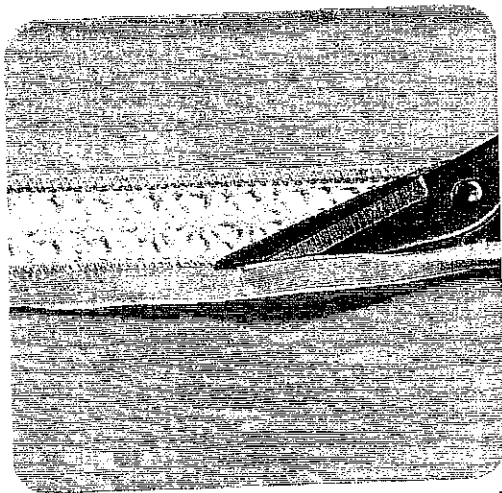
Der Abstand zwischen den einzelnen Stepplinien läßt sich mit Hilfe des Führungslinals bestimmen. Die erste Naht wird entweder auf dem Stoff markiert, oder Sie lassen das Lineal an der gerade geschnittenen Stoffkante entlanglaufen.

Wenn die erste Naht fertig ist, verschieben Sie die Näharbeit, damit das Lineal auf der ersten genähten (oder markierten) Steppnaht entlangläuft. Bei jeder weiteren Naht läuft das Lineal auf der vorangegangenen Naht (Fig. 1).

Wattestepperei läßt sich auch sehr vorteilhaft auf gemusterten Stoffen nähen.

Die Vorbereitung des Materials ist die gleiche wie oben beschrieben. Nur die Konturen umnähen und Sie haben eine sehr schöne Stickerei (Fig. 2).





Spitzen einsetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang

prog			
00		-3+	0A

2. Arbeitsgang

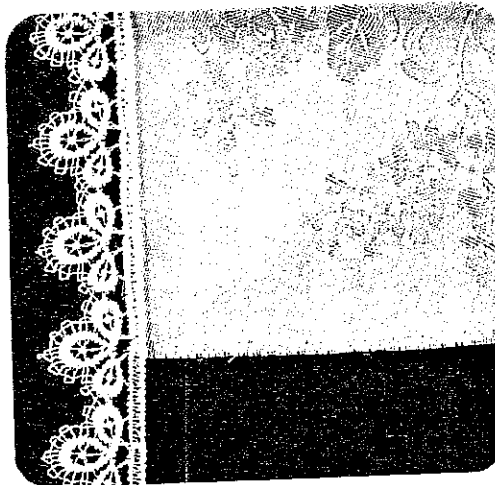
prog			
10		-3+	0A

1. Arbeitsgang

Der Spitzeneinsatz wird zunächst auf die rechte Stoffseite geheftet und schmalkantig mit Geradstich aufgenäht. Der unter der Spitze liegende Stoff wird in der Mitte aufgeschnitten und zur Seite gebügelt.

2. Arbeitsgang

Spitzenrand mit kleinen, dichten Zickzackstichen auf beiden Seiten von rechts übernähen. Auf der linken Seite den überstehenden Stoff abschneiden (Fig. 1).



Spitzen ansetzen

Für diese Arbeit sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang

prog			
10		-3+	0A

Stichbreite: 5,0 mm

Stichlänge: 1,5 mm

2. Arbeitsgang

prog			
00		-3+	0A

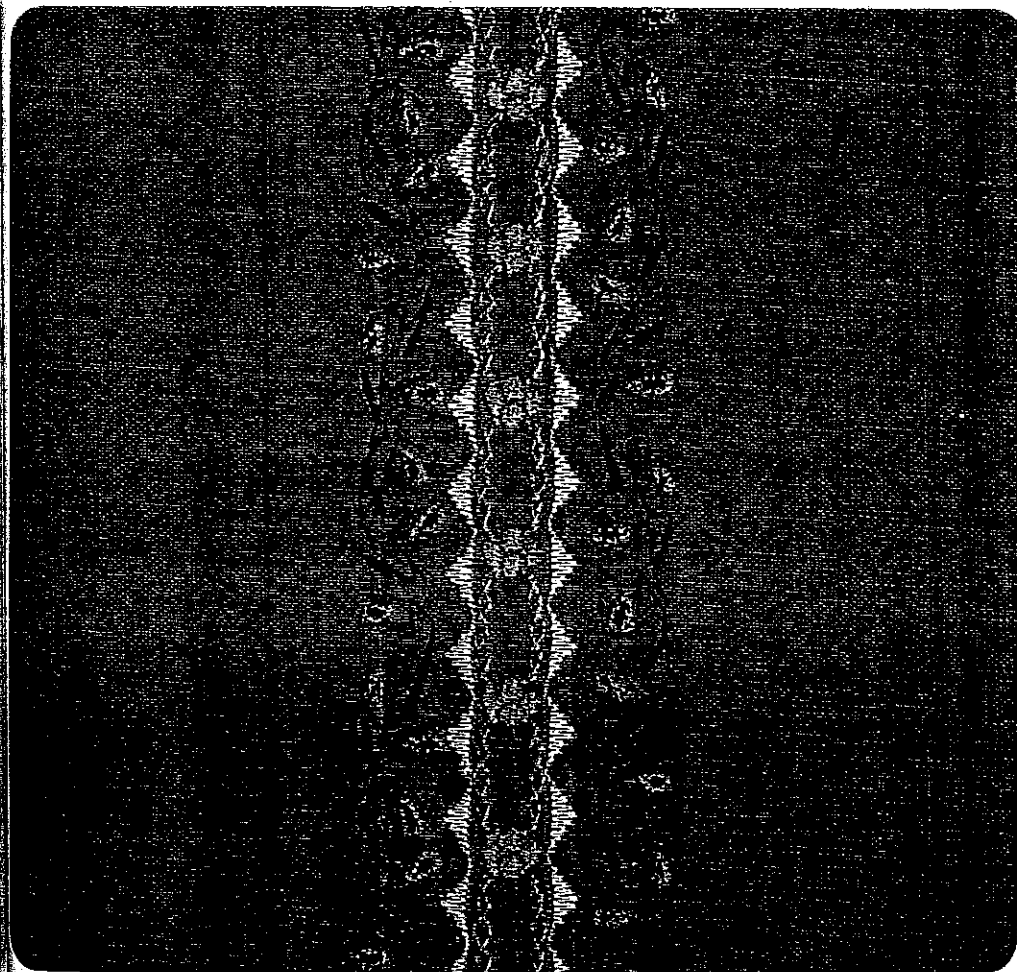
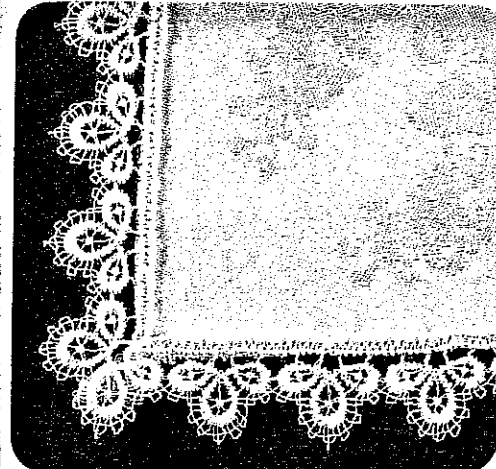
Stichlänge: 3,0 mm

1. Arbeitsgang

Die Schnittkanten mit dem Zickzackstich versäubern (Fig. 2).

2. Arbeitsgang

Die Spitze auf die rechte Stoffseite aufheften und aufsteppen (Fig. 3). Die Ecken mit Steppstichen befestigen.



Stickstichprogramme

Buntstickerei

Ihrer Phantasie sind bei diesen Stickarbeiten keine Grenzen gesetzt. Sie sind, mit Hingabe an das Detail, an Schmuck und Farbigkeit, das Spiegelbild Ihrer Persönlichkeit.

Die nachfolgenden Seiten sollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie mit Ihrer Creative Kleider, Blusen oder sonstige Bekleidungsstücke besticken können.

Übertragen Sie das Muster mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite.

Während des Nähens sollten Sie immer Papier unterlegen.

prog			
06 62 65 127	II II	-3+	2A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Motiv 1 setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen:

1. Arbeitsgang, Stiele

- Programm 06
- Stichlänge auf 2,5 mm ändern
- Mit Programm 06 die vorgezeichneten Linien nachnähen.

2. Arbeitsgang, Blätter

- Programm 62
- Stichbreite auf 4,0 mm ändern
- Musterlänge auf 25 ändern
- Einzelmuster-Taste drücken
- Nadelstellung unten
- Das Blatt, vom Stiel aus beginnend, leicht geschwungen ausnähen. Die Nadel im Stoff stehen lassen, den Stoff um 180 Grad drehen und das Muster zurücknähen. Alle Blätter können, durch Verändern der Musterlänge, größer oder kleiner genäht werden.

3. Arbeitsgang, halbe Blüte

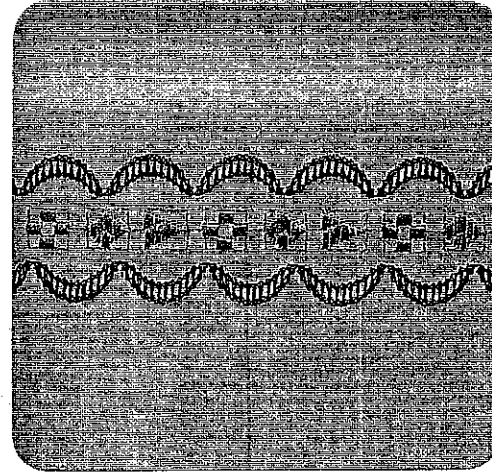
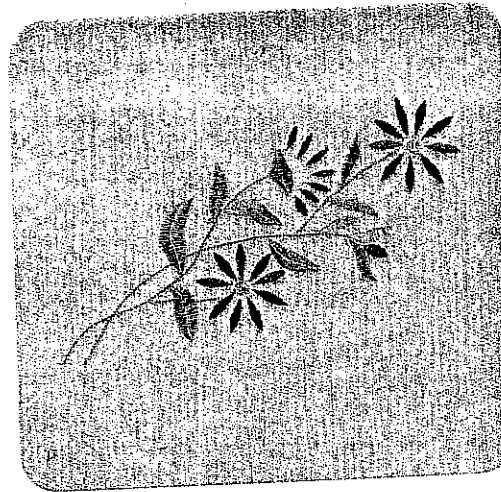
- Programm 65
- Stichbreite 5,0 mm
- Musterlänge 20
- Einzelmuster-Taste drücken
- Die Spitze des Musters sollte auf den Stiel treffen.

4. Arbeitsgang, Blüten

- Programm 62
- Stichbreite 4,5 mm
- Musterlänge 20
- Einzelmuster-Taste drücken
- Den Blütenkranz nähen, auch bei der halben Blüte.

5. Arbeitsgang, Blütenmitte

- Programm 127
- Stichbreite 5,0 mm
- Einzelmuster-Taste drücken
- Punkte in Blütenmitte nähen.



1

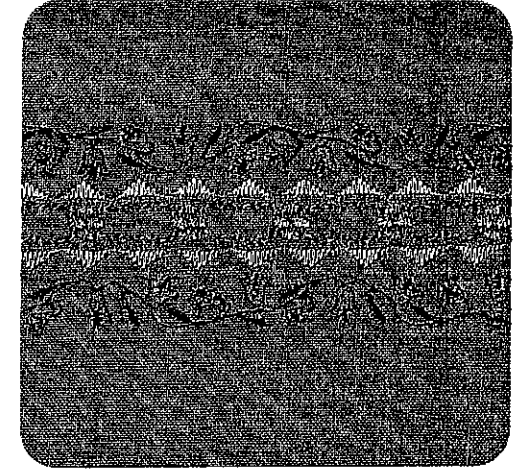
Borte 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
Mittelmotiv 104, Außenmotive 53.

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Programm 104 wählen
- Das gewählte Programm nähen.

2. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 53 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.



2



Borte 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
130, 65, 141.

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Programm 130 wählen
- Das gewählte Programm nähen.

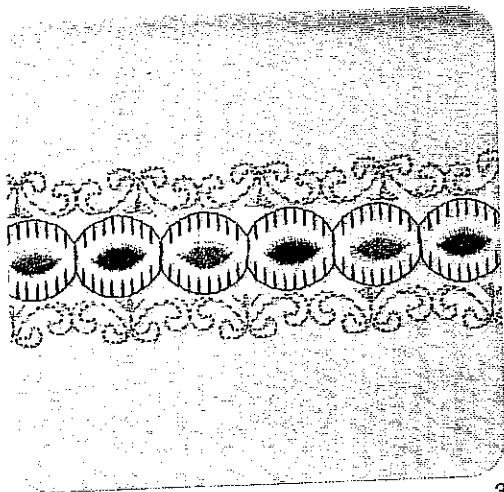
2. Arbeitsgang,

- Programm 65 wählen und die Zickzackbreite auf 4-5 mm ändern.
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen.

3. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 141 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am vorhergenähten Programm entlangnähen.





3

Borte 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
Mittelmotiv 39, Außenmotive 92, Einzelmotive 62.

1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

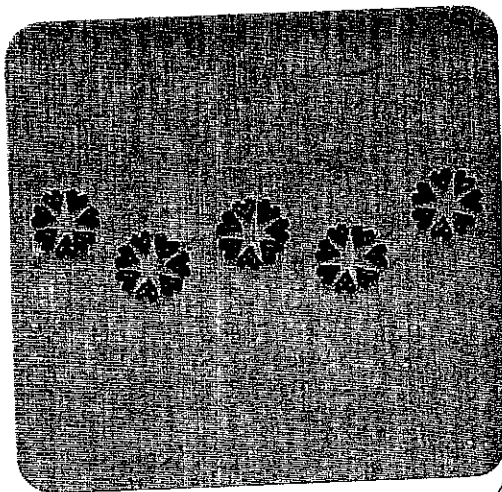
- Programm 39 wählen
- Nadelstellung unten
- Das gewählte Programm nähen. Kurz vor Nahtende die Taste vernähen/Knopfloch drücken. Die Nadel bleibt bei Musterende im Stoff stehen. Material um 180 Grad drehen.
- Die zweite Seite mustergleich zurücknähen.

2. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 92 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Musterumkehr-Taste genäht werden.

3. Arbeitsgang, Einzelmotive

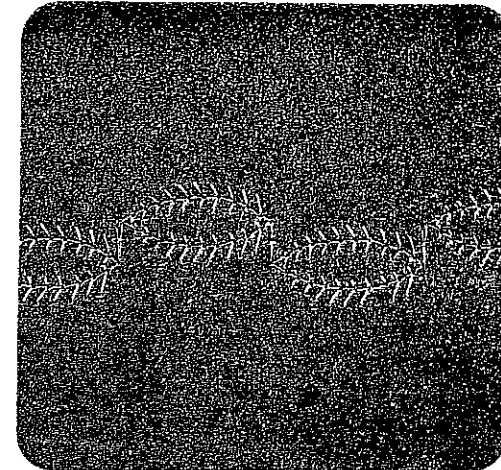
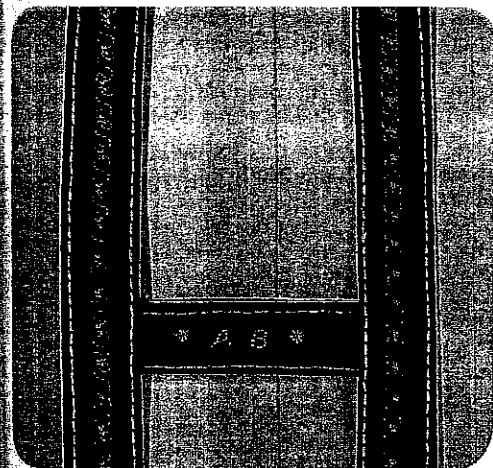
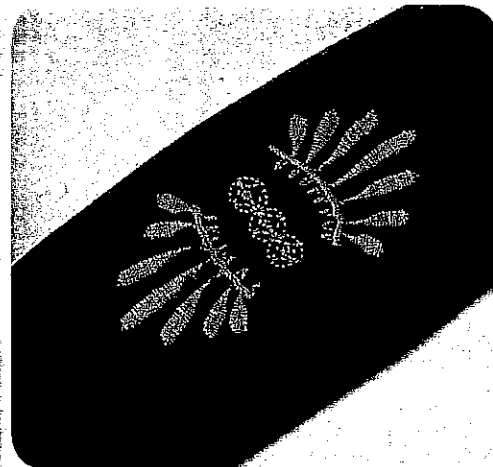
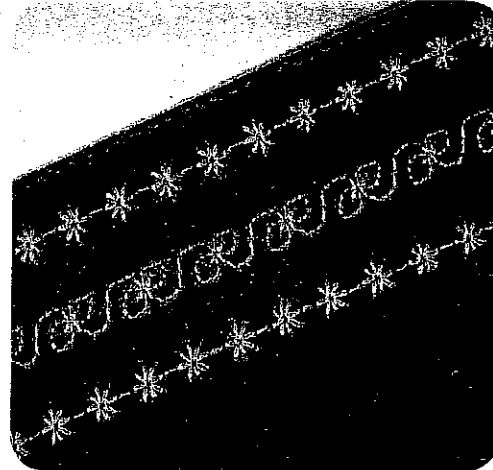
- Programm 62 wählen
- Stichbreite auf 6,0 mm ändern
- Musterlänge auf 10 mm ändern
- Einzelmuster-Taste drücken
- Das gewählte Programm (Einzelmuster) in die Mittelmotive einsticken.



4

Herzmotiv (Fig. 4)

- Programm 119 wählen
- Stichlänge auf 0,25 mm ändern
- Musterlänge auf 9,0 mm ändern
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Taste 15 Nadelstellung unten drücken
- Das Herz ausnähen und wenn die Nadel im Stoff steckt, das Material soweit drehen, bis die Herzspitze exakt mit der roten Markierung auf der linken Seite des Nähfußes übereinstimmt. Diesen Werdegang solange wiederholen bis das Motiv geschlossen ist.



Schmucknähte auf Leder

prog			
nach Wahl	Δ Δ	-3+	2A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: 130/705 H-LR, Stärke 80

Leder ist sehr elastisch. Deshalb sollte vor Nähbeginn immer doppeltes Papier oder leichte Vlieseline untergelegt werden.

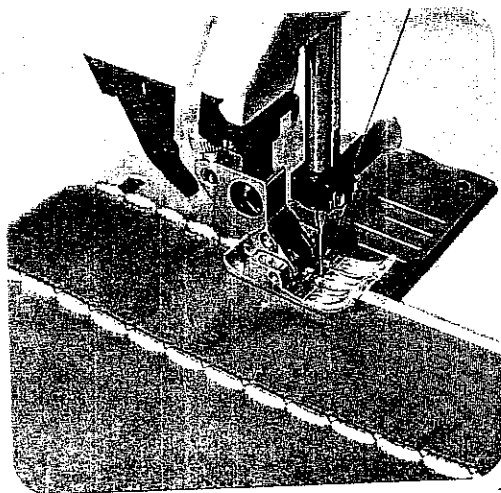
Die Stichlänge nicht zu dicht einstellen, da Leder sehr leicht perforiert.

Vorsicht: Trennstellen bleiben in Leder sichtbar.

Flache Ledernähte

Die Schnittkanten ca. 1/2 cm breit übereinanderlegen. Beidseitig schmalkantig mit dem Geradstich absteppen. Anstelle des Geradstiches kann auch ein Zickzackstich oder ein anderes Programm für die doppelte Naht gewählt werden.

Besonders bei verschiedenfarbig zusammengesetzten Teilen findet diese Verarbeitungsweise ihre Anwendung (Patchwork).



Muschelkante

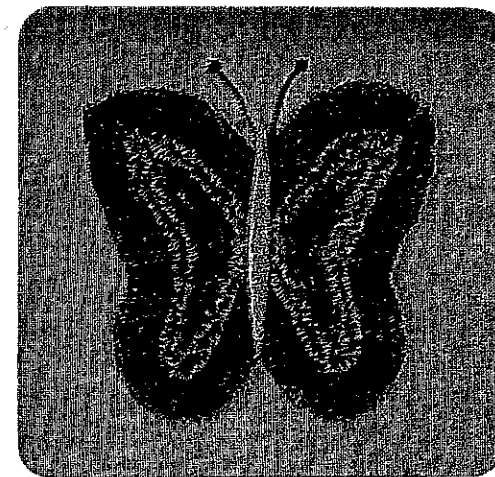
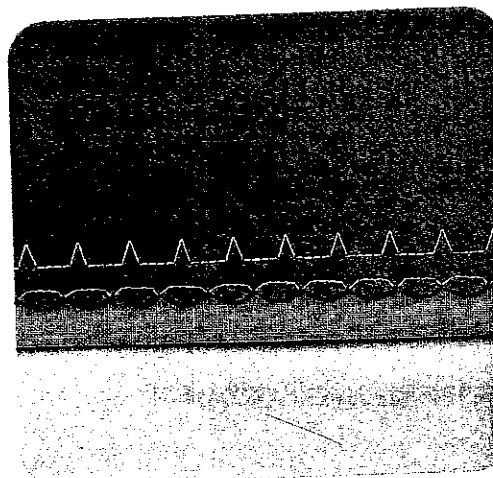
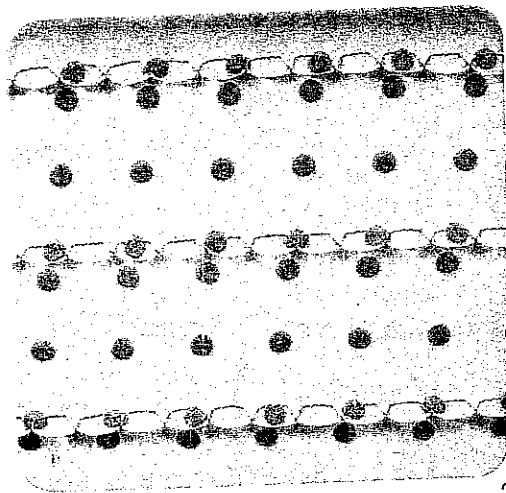
prog			
14 16	Ⅸ Ⅸ	-5+	2A

Stichlänge: 1,5 mm

Taste: 28 Musterumkehr bei prog. 16

Die Muschelkante wirkt besonders effektiv bei dünnen, weichen Geweben. Schlagen Sie den Stoff an der Stelle, die verziert werden soll, einmal um. Beim Nähen zieht der Blindstich den Stoff zu einer Muschel zusammen. Je stärker die Oberfadenspannung, je tiefer der Muschelkanteneinzug (Fig. 2).

Durch das Mitführen eines farbigen Wollfadens verstärken Sie die Muschelkante und erzielen gleichzeitig einen hübschen Kontrastabschluß. Legen Sie Ihr Material so unter die Nadel, daß der breite Zickzackstich des Blindstiches über die Stoffkante sticht (Fig. 1).



Fransen nähen

Schmetterling

Dafür sind zwei Arbeitsgänge erforderlich.

1. Arbeitsgang (Flügel)

prog			
10	Ⅸ Ⅸ	2-3	Fransenfuß

Stichbreite: 1,5 mm

Stichlänge: 0,5 mm

Fransenfuß: (Sonderzubehör)

2. Arbeitsgang (Körper)

prog			
62	Ⅸ Ⅸ	2-3	2A

Musterlänge: nach Bedarf

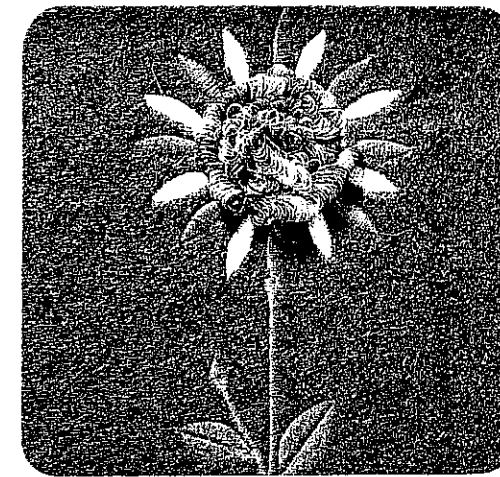
Taste: Einzelmuster

1. Arbeitsgang, Flügel

- Auf einem Probestreifen zunächst eine Fransennaht nähen. Während des Nähens die Stichlänge nach Wunsch einstellen. Die Flügel von außen nach innen kreisförmig ausnähen.

2. Arbeitsgang, Körper

- Den Körper, wie die Abbildung zeigt, ausnähen (Fig. 1).

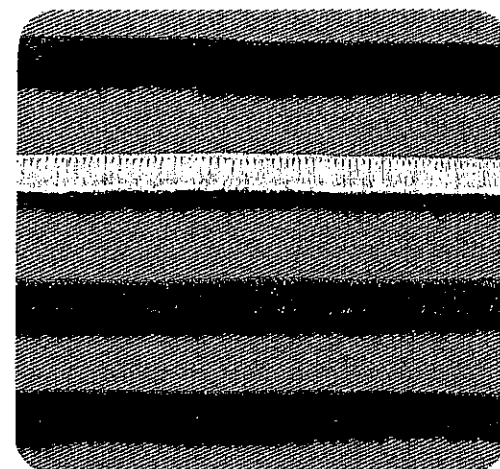


Blüte

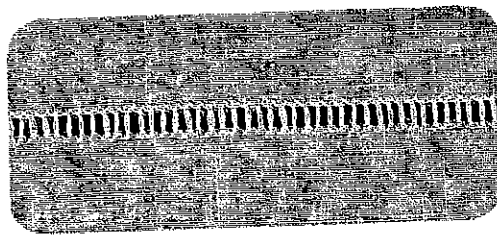
prog			
06 62 63	Ⅸ Ⅸ	-3+	2A

Das Muster für die Blüte auf den Stoff zeichnen. Blüte, Stiele und Blätter wie die Abbildung zeigt nähen. Zum Abschluß mit dem Fransenfuß die Fransenmitte nähen.

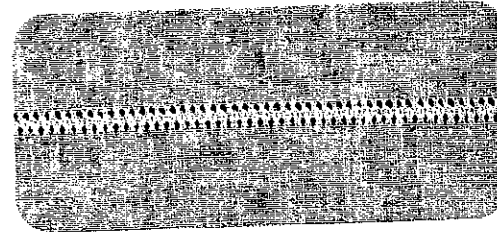
Beginnen Sie von außen und nähen Sie spiralförmig nach innen (Fig. 2).



Anregungen:
(ohne Beschreibung)



1



2

Hohlsaum

Der Hohlsaum kann, wie die Abbildungen zeigen, in verschiedenen Arten, sowohl als Randbefestigung wie auch in Wäsche- oder Kleidungsstücke gearbeitet werden.

Stäbchenhohlsaum

prog			
165		-3+	2A

Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Normale Nadel, Stärke 80

Wie beim Handhohlsaum werden die Fäden in der gewünschten Breite ausgezogen. Die Stoffränder mit oben stehendem Programm ausnähen. Die Nadel sticht dabei knapp neben der Kante in die ausgezogenen Fäden. Beim Nähen der zweiten Naht ist zu beachten, daß die Stäbchen faden- gleich gebündelt werden (Fig. 1).

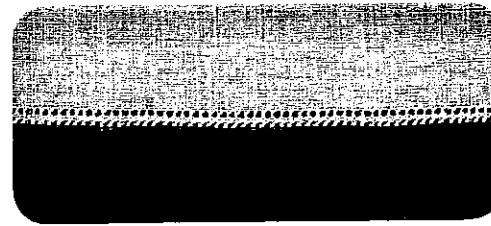
Saumkante mit Hohlsaum ausnähen

prog			
165		-3+	2A

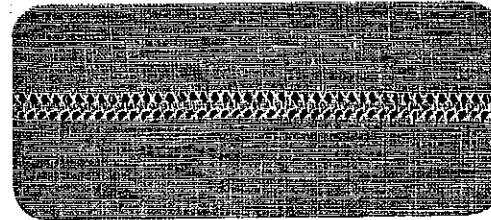
Stichbreite: 2 mm

Garn: Stick- und Stopfgarn

Für den Hohlsaum mit Saumeinschlag (Fig. 4) sind Fäden in der gewünschten Breite auszuziehen. Den Saumbruch an die ausgezogenen Fäden anstoßen lassen und heften. Mit oben stehendem Programm den Saum befestigen.



5



3

Hohlsaum mit der Wingnadel

prog			
164 166		-3+	2A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel

Bei dieser Arbeit werden 4 Fäden ausgezogen. Nach 5 verbliebenen Fäden erneut 4 Fäden ausziehen.

Mit Programm 164 oder 166 die fünf verbliebenen Fäden übernähen (Fig. 2 + 3).

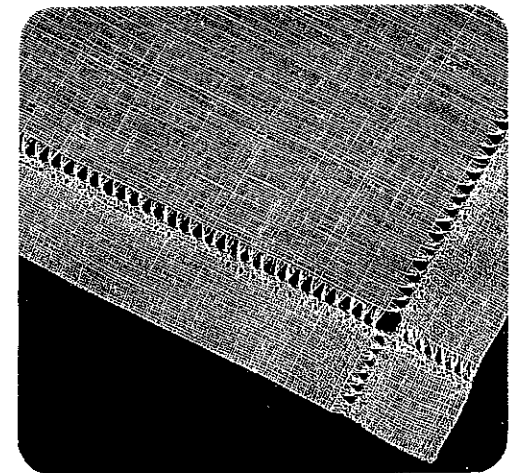
Hohlsaum als Kantenabschluß mit der Wingnadel

prog			
164		-3+	0A

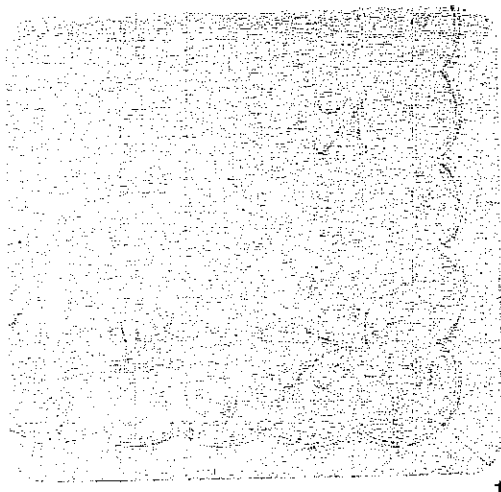
Garn: Stick- und Stopfgarn

Nadel: Wingnadel

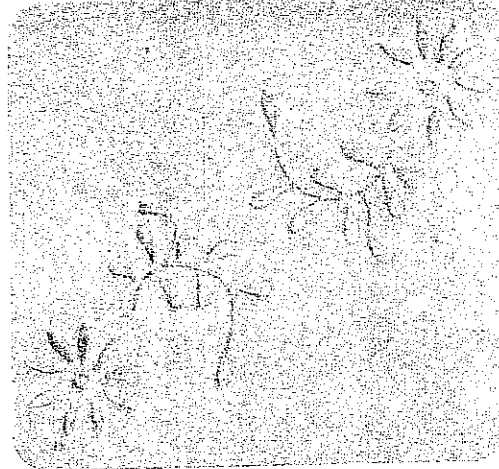
Dieser Kantenabschluß findet bei sehr feinem, dünnen Material seine Anwendung. Er eignet sich besonders für Volant, Rüschen oder als Saumabschluß. Für diese Arbeit müssen **keine Fäden** ausgezogen werden. Nähen Sie fußchenbreit an der Kante des Materials entlang. Zum Abschluß wird das überstehende Material an der Hohlsaumnaht mit einer kleinen Schere vorsichtig abgeschnitten (Fig. 5).



4



1



Weißstickerei

Weißstickerei ist eine sehr bekannte und beliebte Technik. Beim Ton-in-Ton-Sticken mit verschiedenen artigen Stichen lassen sich die abgebildeten Muster mit der Maschine in kurzer Zeit nacharbeiten. Übertragen Sie das abgebildete Muster entweder durch Aufbügeln (Aufbügelmuster) oder mit Pauspapier auf die rechte Stoffseite. Vor dem Nähen sollten Sie immer doppeltes Seidenpapier unterlegen.

prog			
06 10 117 156	II II	-3+	2A

Garn: Stick- und Stopfgarn

Fig. 1 setzt sich aus oben angeführten Programmen zusammen.

1. Arbeitsgang, Außenkante

- Programm 10
- Stichbreite 2,0 mm
- Stichlänge 0,3 mm
- Nadelstellung unten
- Den vorgezeichneten Konturen nachnähen.

2. Arbeitsgang, Stiele

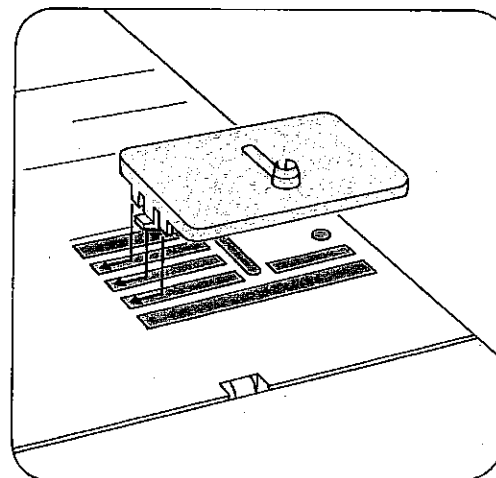
- Programm 06
- Stichlänge 2,5 mm
- Mit Programm 06 den vorgezeichneten Linien, Stielen nachnähen.

3. Arbeitsgang, Blattstickerei

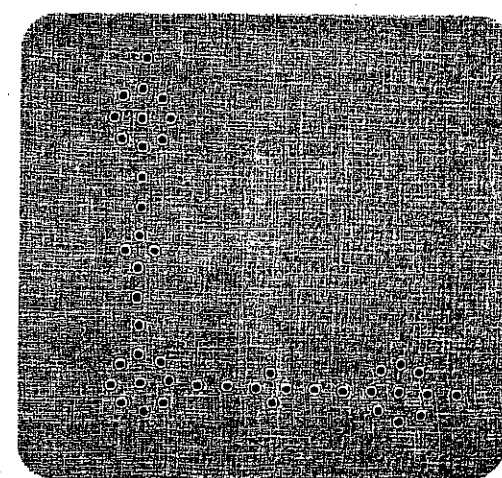
- Programm 117
- Stichbreite 5,0 mm
- Einzelmuster-Taste drücken
- Die Blattmotive vom Stiel aus beginnend leicht geschwungen nähen.

4. Arbeitsgang, Rundlocharbeiten

- Programm 156
- Einzelmuster-Taste drücken
- Das Rundloch jeweils in die Bogenmitte nach Vorzeichnung arbeiten.



1



2

Lochstickerei mit der Lochstickplatte (Sonderzubehör)

prog			
11	—	2-3	entfernen

Taste: 28 Musterumkehr

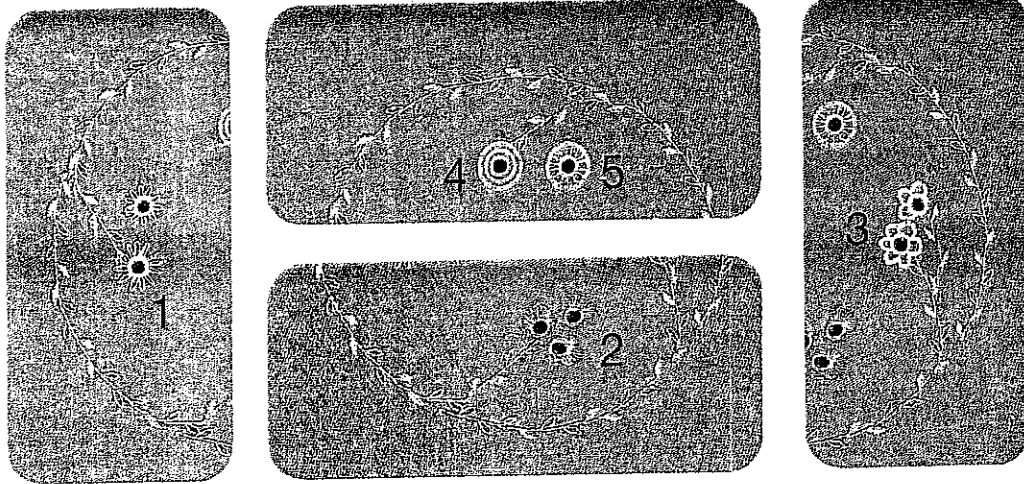
Transporteur: versenkt

Stoffdrückerhebel: in Stopfstellung (Seite 74)

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

Lochstickplatte anbringen: Lochstickplatte mit den Nocken hinter den Zahnstücken in die drei schmalen Ausschnitte stecken und nach hinten schieben (Fig. 1). Die mittlere Nocke hängt sich dabei ein. Dann die Stickplatte vorne nach unten drücken, wobei sie einrastet.

Den vorgezeichneten Stoff straff in einen Stickrahmen einspannen. Ein bis zwei Fäden im Stoff einschneiden und über den Dorn drücken. Der Stoff muß dabei den Dorn sehr eng umschließen. Unterfaden nach oben holen und für die ersten Stiche festhalten (zuvor Stoffdrückerhebel in Stopfstellung)! Den Einschnitt mit Zickzackstichen umstechen, dabei den Rahmen langsam und gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen. Zum Abschluß mit einigen Geradstichen am Rand vernähen (Fig. 2).



Blütenkranz

Abbildung rechts zeigt einen hübschen Blütenkranz.

Bei dieser Stickerel ist es sehr wichtig, daß der Rahmen gleichmäßig geführt wird.

Wie die einzelnen Motive genäht werden, können Sie aus folgenden Anweisungen entnehmen:

Motiv 1 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 37
Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 2 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 63
Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 3 2 Arbeitsgänge:

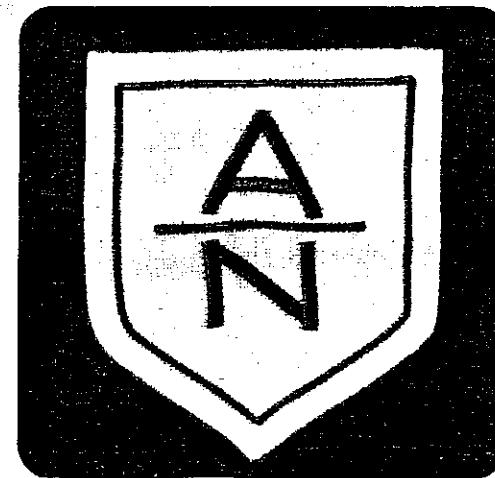
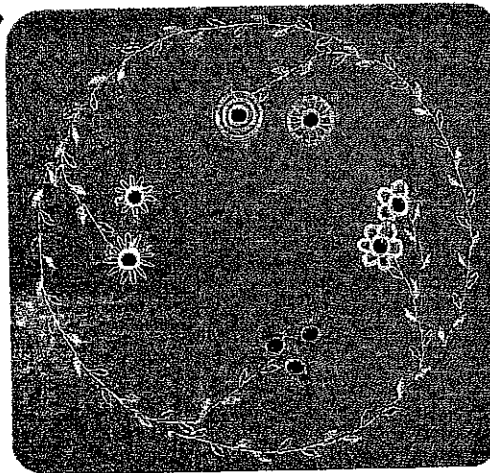
1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 61
Stichbreite: 6,0 mm

Motiv 4 3 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 10
Stichbreite: 1,5 mm
3. Arbeitsgang, Programm: 11
Stichbreite: 2,0 mm

Motiv 5 2 Arbeitsgänge:

1. Arbeitsgang, Programm: 111Muster-umkehr
Stichbreite: 2,0 mm
2. Arbeitsgang, Programm: 17
Stichbreite: 6,0 mm



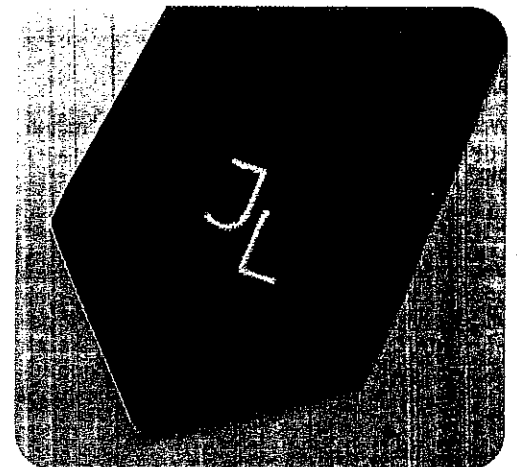
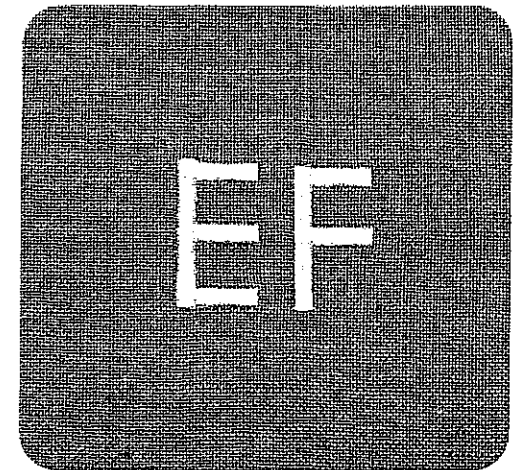
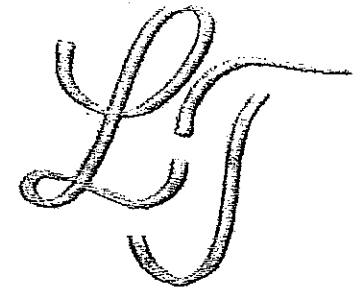
Monogramme mit dem Stickfuß

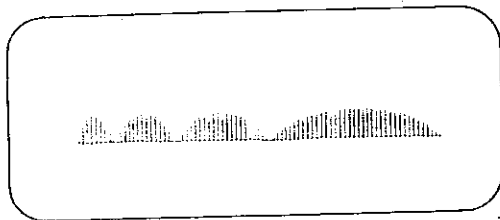
prog	-w-		□
10 12 62	KK	-3+	2A

Nähgarn: Stick- und Stopfgarn

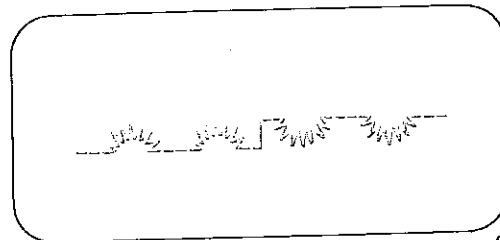
Einfache Blockbuchstaben oder Monogramme aus Ziermustern zusammengestellt, lassen sich leicht nähen. Zuerst das Monogramm auf Papier zeichnen und anschließend auf den Stoff übertragen. Nähen Sie den vorgezeichneten Linien mit dem gewählten Programm nach.

Werden Monogramme in Frottee gearbeitet, muß das Papiermuster zuvor aufgesteckt werden. Die vorgezeichneten Linien mit einem schmalen Zickzackstich nachnähen. Anschließend die Konturen mit dem gewählten Programm übernähen.

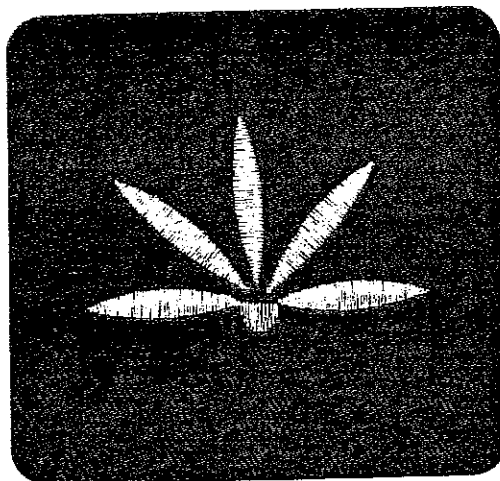




1



2



3

Musterverlängerung bei gleicher Stichlänge

Zierstichprogramme lassen sich in der Mustervlänge bei gleicher Stichdichte verändern, sobald die Anzeige rechts über der Taste 5+ aufleuchtet. Die Muster-Längenwahl liegt zwischen 6,0 und 90 mm. Die maximale Mustervlänge ist bei kleiner Stichlänge begrenzt (Fig. 1).

Die Tabelle zeigt die minimale und die maximale Mustervlänge der jeweiligen Stichlänge an.

Stichlänge in Millimeter	Mustervlänge in Millimeter	
	von	bis
0,2	6,0	50
0,25	6,0	60
0,3	6,0	70
0,35	6,0	80
ab 0,4	6,0	90

Musterumkehr

Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zusätzlich zum gewählten Programm die Taste 28 Musterumkehr (Fig. 2).

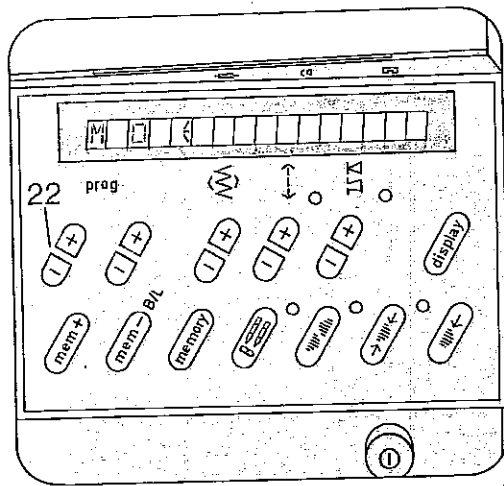
Einzelmuster

Verschiedene Arbeiten, wie Monogramme, Zahlen oder Stickmotive, lassen sich wirkungsvoll auch als Einzelmotiv nähen. Drücken Sie nach dem gewählten Programm zusätzlich die Taste 27 Einzelmuster. Das Muster wird am Anfang und Ende automatisch vernäht und die Maschine gestoppt (Fig. 3).

Programmierung des Computers mit Stickstichen und Monogrammen

Zusammenstellen verschiedener Programme von 00 bis 177

- Der Creative Computer verfügt über 16 M-Speicher, M 0 bis M 15.
- Pro Musterfolge -M- können 84 Programme hintereinander in einen M-Speicher programmiert werden.
- In alle 16 M-Speicher verteilt, lassen sich 484 Programme speichern.
- Ist kein M-Speicher vorgewählt, gehen alle Programme in den Speicher M 0.
- Wird die Maschine ausgeschaltet, bleiben die gespeicherten Programme erhalten.
- Ist die Kapazität der Speicher erschöpft, lassen sich keine weiteren Programme eingeben.
- Mit der Korrekturtaste sind dann die M-Kombinationen, die nicht mehr benötigt werden, zu löschen.



Vor der Eingabe der Programme 00 bis 177 ist ein freier M-Speicher zu wählen.

So wird der M-Speicher gewählt:

Fig. 1

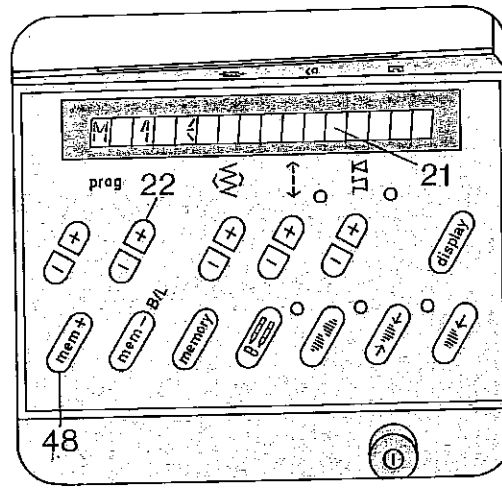
- den M-Speicher wählen (mit den linken Tasten prog. 22).

Fig. 2

- Die Zahl eines freien M-Speichers abrufen (mit den rechten Tasten prog. 22).
- Der M-Speicher ist frei, wenn rechts neben der Speicherzahl das Anzeigefeld 21 leer ist.
- Taste 48 mem + drücken. Der Speicher ist zur Programmierung vorbereitet.

Fig. 3

- Die jeweiligen Programme (00 bis 177) mit den Tasten (prog. 22) wählen und durch Drücken der Taste 48 mem + hintereinander in den Computer geben. Die Programmmzahlen erscheinen im Anzeigefeld 21.
- Haben Sie alle Programm-Kombinationen eingegeben, ist die Maschine nähbereit.



Einzelmuster

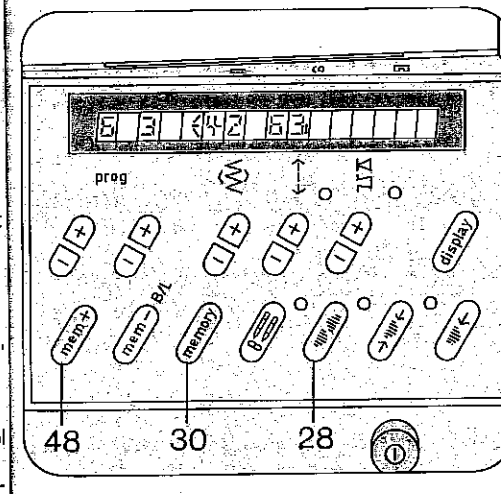
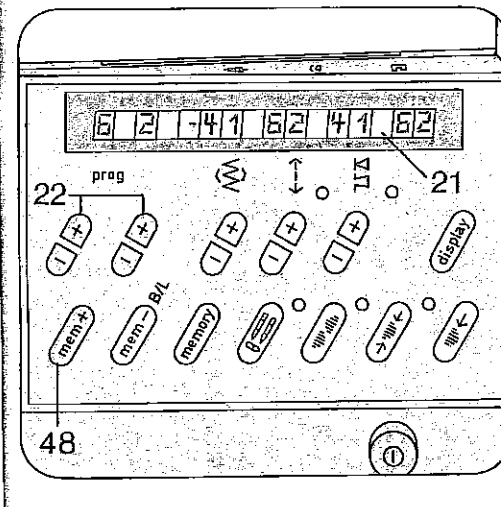
Wollen Sie nur eine Musterfolge oder ein Einzelmuster nähen, drücken Sie die

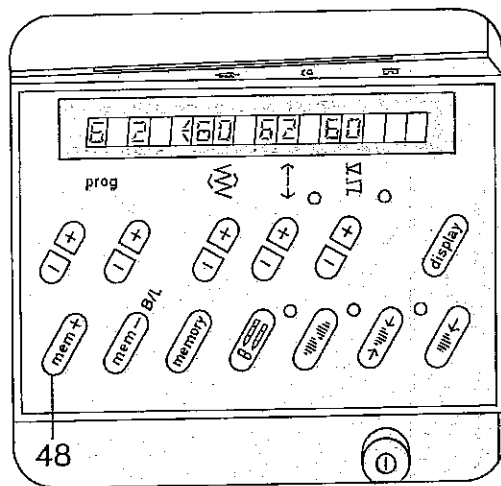
- Taste: 27 Einzelmuster. Die Maschine näht bis das Programm beendet ist, vernäht und hält automatisch an.

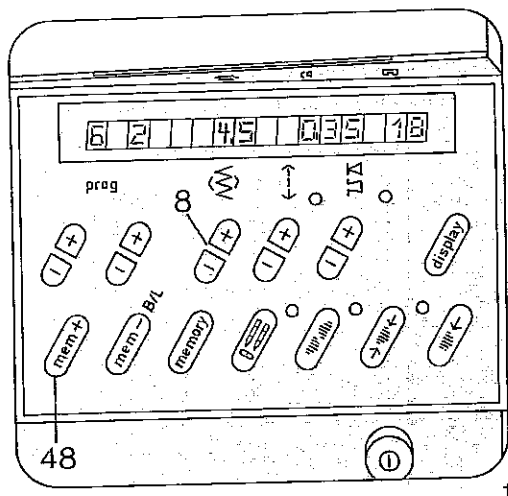
Musterumkehr

Wollen Sie ein Programm spiegelbildlich nähen, drücken Sie zum gewählten Programm die

- Taste: 28 Musterumkehr und die
- Taste: 48 mem + Die Musterumkehr ist durch das Strichsymbol hinter der Zahl im Computer zu erkennen. Wollen Sie eine ganze Musterkombination spiegelbildlich nähen, drücken Sie nach dem Programmieren die
- Taste: 30 memory und die
- Taste: 28 Musterumkehr (Fig. 4).







Veränderung der Stichbreite

Vor jeder Programmeingabe läßt sich die Stichbreite (mit Taste 8) verändern.

Beispiel: Programm 62
Stichbreite: 4,5 mm

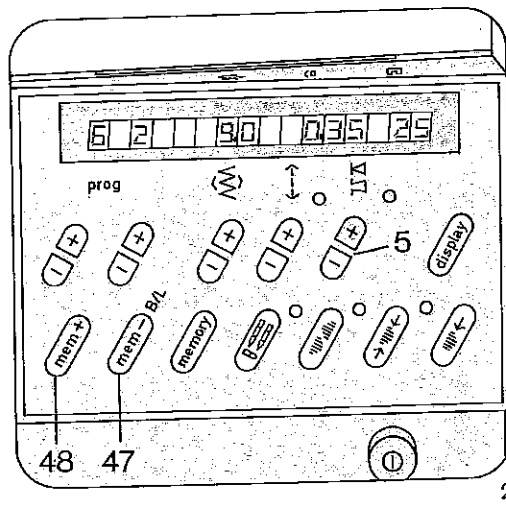
- Taste 48 **mem +** drücken.
Das Muster ist jetzt mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 1 u. 1 a).

Veränderung der Musterlänge bei gleicher Stichdichte

Vor jeder Programmeingabe läßt sich die Musterlänge (mit Taste 5) verändern.

Beispiel: Programm 62
Musterlänge: 25

- Taste 48 **mem +** drücken.
Das Muster ist mit den geänderten Daten gespeichert (Fig. 2 u. 2 a).

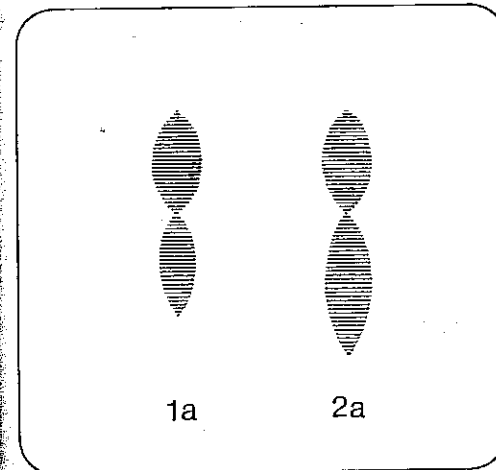
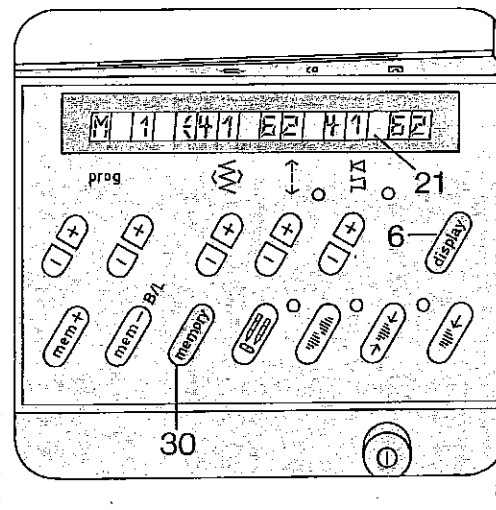


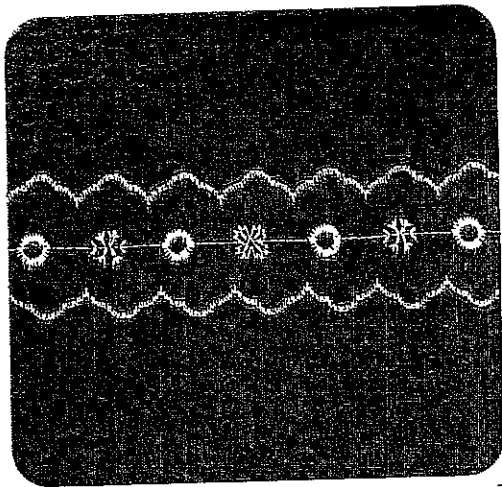
Überprüfen der gespeicherten Programme

Wollen Sie das gespeicherte Programm überprüfen, und haben mehr als 4 Muster, 12 Buchstaben oder Zahlen gespeichert, drücken Sie auf die Taste 6 display. Im Anzeigefeld 21 läuft Ihr gespeichertes Programm ab. Nach wiederholtem Drücken stoppt der Durchlauf (Fig. 3). Bei Nähbeginn oder Drücken der Taste 30 memory springt die Anzeige auf den Anfang.

Korrektur der eingegebenen Programme

Haben Sie beim Programmieren ein Muster falsch eingegeben, sind mit Taste 47 **mem -** die einzelnen Eingaben bis zum Fehler zu löschen. Das restliche Programm erneut eingeben. Programme, die nicht mehr benötigt werden, sind mit der Taste **mem -** zu löschen.





Zierborten

Durch Zusammenstellen von verschiedenen Mustern können Sie Ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen.

Die abgebildeten Borten, die wir Ihnen nachfolgend erläutern, sollen eine kleine Anregung sein.

- Zum Borten-Nähen empfehlen wir den Zierstichfuß Nr. 2 a.
- Papier unter den Stoff legen. Dadurch erreichen Sie ein besseres Nähergebnis.

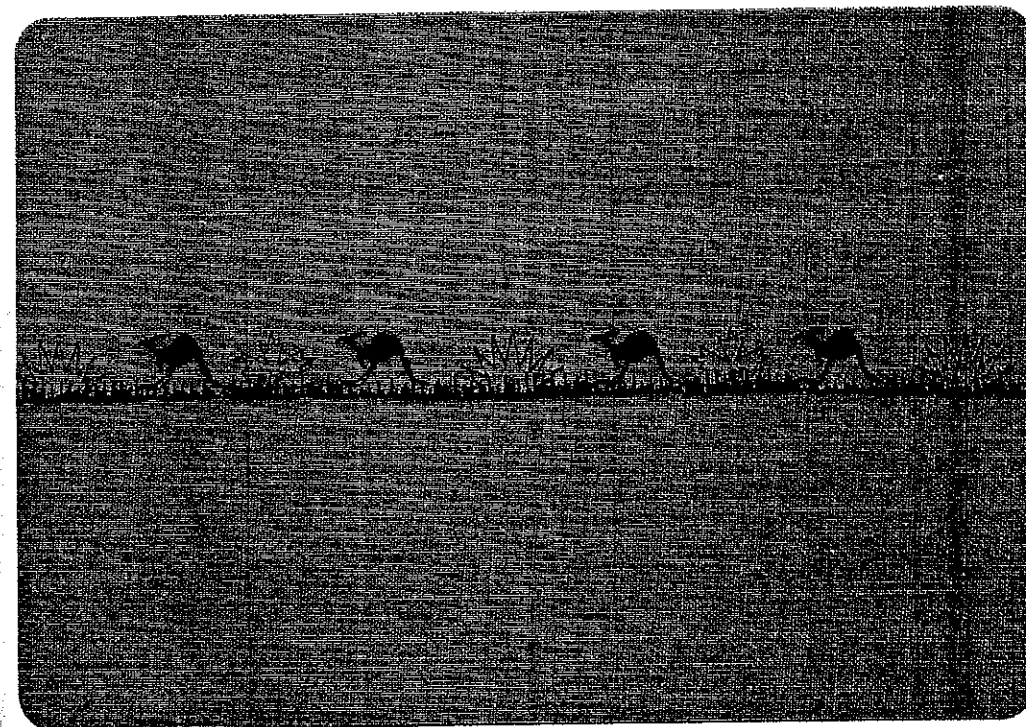
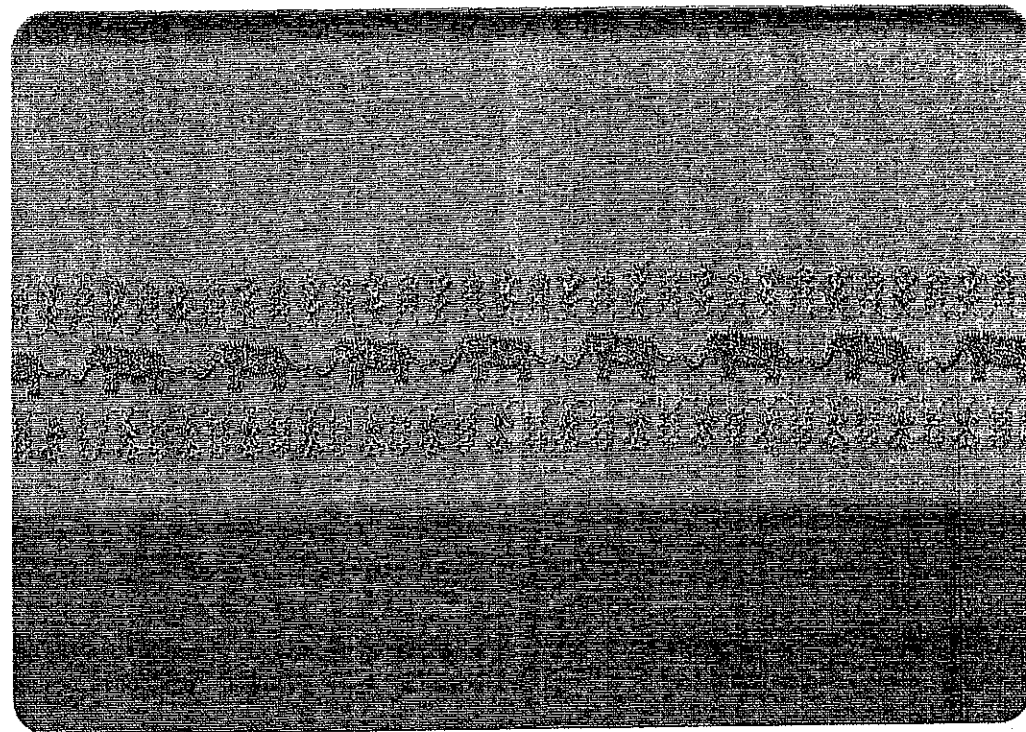
Borte 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
 Mittelmotiv 129, 156, 46, 156
 Außenmotive 51

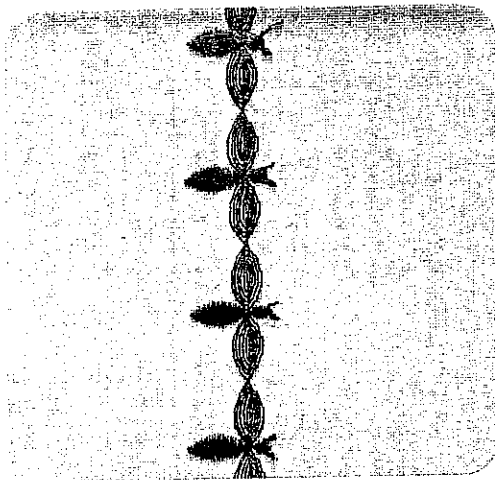
1. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 **m e m** + drücken
- Programm 129 wählen
- Taste 48 **m e m** + drücken
- Programm 156 wählen
- Stichbreite auf 9,0 mm ändern
- Taste 48 **m e m** + drücken
- Programm 46 wählen
- Taste 48 **m e m** + drücken
- Programm 156 wählen
- Stichbreite auf 9,0 mm ändern
- Taste 48 **m e m** + drücken
- Das gespeicherte Programm nähen

2. Arbeitsgang, Außenmotive

- Programm 51 wählen
- Das gewählte Programm auf beiden Seiten am Mittelmotiv entlangnähen. Die 2. Seite kann, ohne den Stoff zu drehen, durch Drücken der Taste 28 Musterumkehr genäht werden.





2

Borte 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
140, 62 und 00

1. Arbeitsgang

- Programm 140 wählen
- Das gewählte Programm nähen

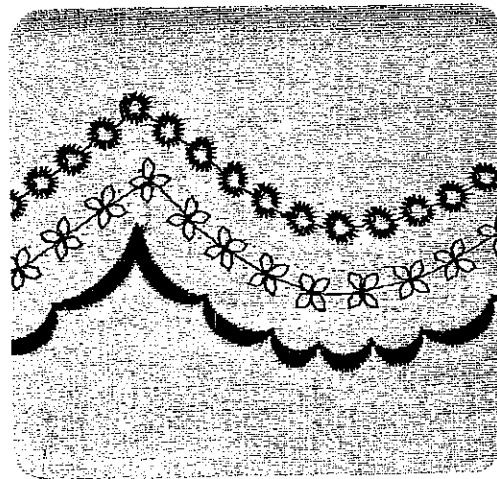
2. Arbeitsgang

- Programm 62 wählen
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Von der Mitte ausgehend den Körper nähen
- Zum Abschluß die Fühler mit kleinen Geradstichen Programm 00 nähen.

Borte 3 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:
60, 45 und 156

1. Arbeitsgang

- **Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen**
- Taste 48 **mem** + drücken
- Programm 60 wählen und die Musterlänge auf 20 ändern
- Taste 48 **mem** + drücken
- Taste 26 Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge 14
- Taste 48 **mem** + drücken
- Taste 26 Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge auf 10 ändern
- Taste 48 **mem** + 3 mal drücken
- Taste Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge 14
- Taste 48 **mem** + drücken
- Taste Musteranfang drücken
- Programm 60, Musterlänge auf 20 ändern
- Taste 48 **mem** + drücken
- Taste 27 Einzelmuster drücken
- Taste 15 Nadel unten drücken
- Das gespeicherte Programm der vorgezeichneten Linie nachnähen.



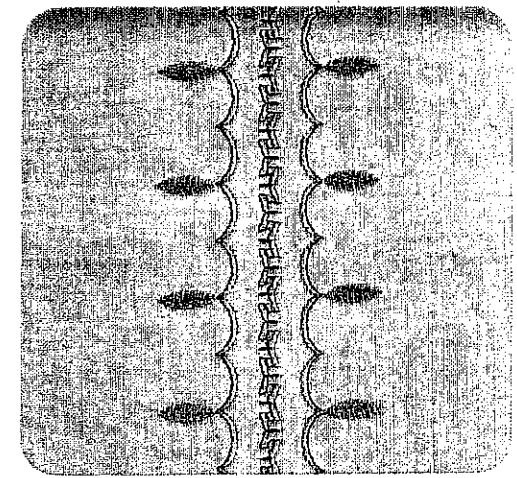
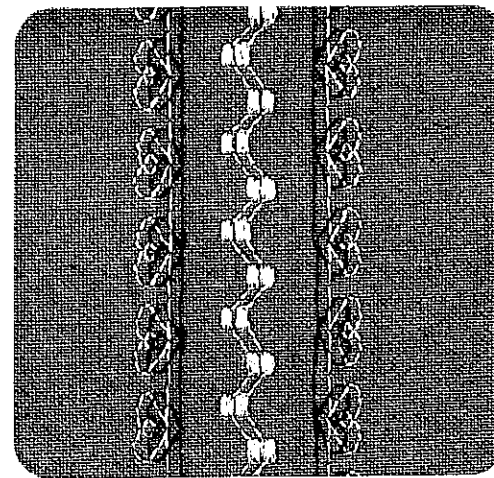
3

2. Arbeitsgang, Mittelmotiv

- Programm 45 wählen
- Das Muster füßchenbreit an der zuvor genähten Ziernaht entlangnähen.

3. Arbeitsgang, Schlußmotiv

- Programm 156 wählen
- Das Muster an der zuvor genähten Ziernaht entlangnähen.



Ziernähte mit der Doppelnael

prog			
nach Wahl	II II	3-5	2A

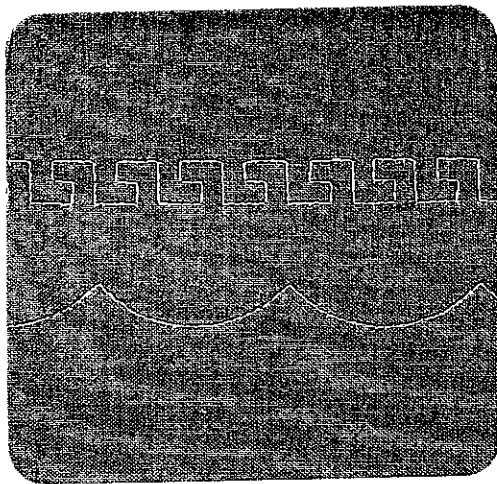
Nadel: Doppelnael, Abstand 1,6

Taste: Doppelnael drücken

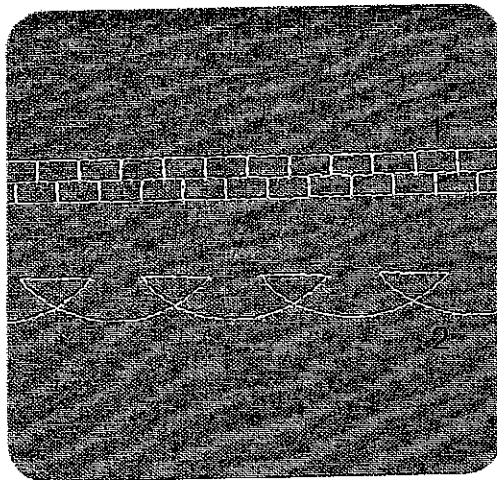
Mit der Doppelnael lassen sich sehr schöne Ziermuster nähen. Die obigen Abbildungen zeigen, wie sich mit etwas Fantasie elegante Muster herstellen lassen.

Drücken Sie die Taste 29 Doppelnael, sie begrenzt die Stichbreite, damit die Nadel nicht auf die Stichplatte stößt.

Zum Nähen nehmen Sie zwei Garnrollen verschiedener Farbe. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenstifte und sichern mit der entsprechenden Ablaufscheibe. Legen Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe „C“ vorbei. Den Faden wie gewohnt weiter einlegen. Jeden Faden getrennt in die Nadel einfädeln. **Faden einlegen s. S. 102.**



1



2

Stichkombinationen mit den programmierten Rückwärts-Geradstichen

Sie können Ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen, wenn sie mit den programmierten Rückwärts-Geradstichen, Programm 02 + 03, vorhandene Programme oder Programmkombinationen verändern oder neu gestalten. Die abgebildeten Stichkombinationen sollen Ihnen eine Anregung geben, die wir Ihnen nachfolgend erläutern.

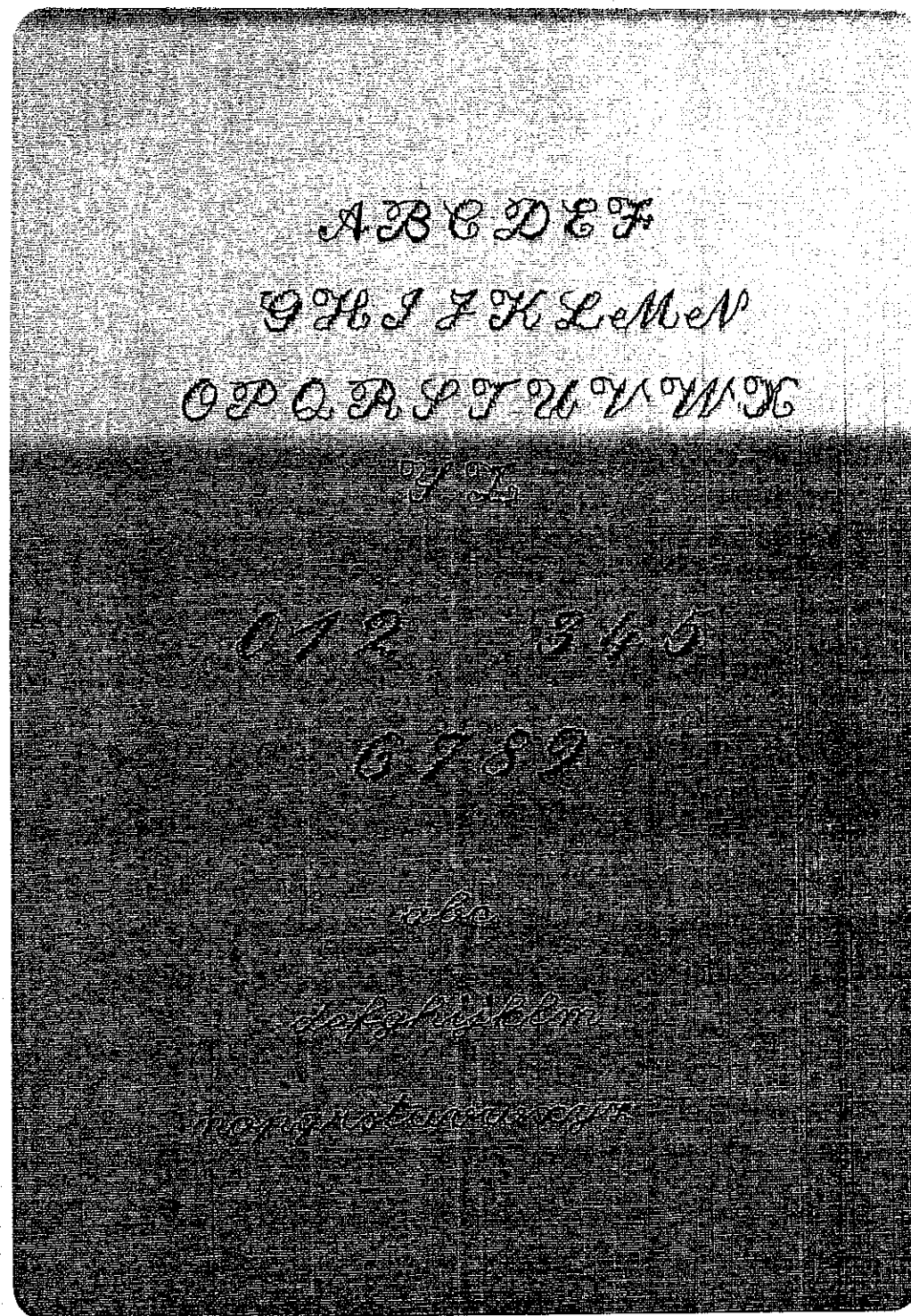
prog			
s. unten	1 2	-3+	2A

Stichkombination 1 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 102, 02 (Fig. 2).

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Folgende Programm wählen:
1 x 102, 2 x 02
und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben.
- Das gespeicherte Programm nähen.

Stichkombinationen 2 setzt sich aus folgenden Programmen zusammen: 38, 03 (Fig. 2).

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Folgende Programm wählen:
1 x 38, 6 x 03
und durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben.
- Das gespeicherte Programm nähen.



ABCDEFGHIJKL

MNOPQRSTU

VWXYZ

0123456789

and

XOYAE.OE

ABCDEFGHIJK

KLMNOPQR

STUVW

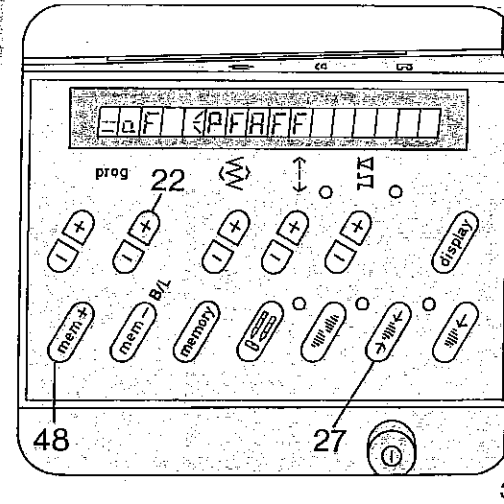
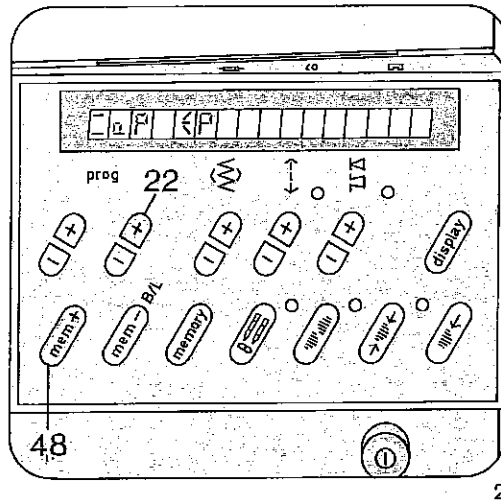
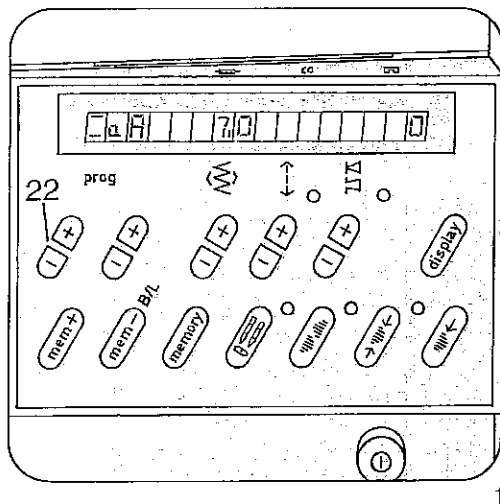
XYZ

0123456789



A 4000E . 1F

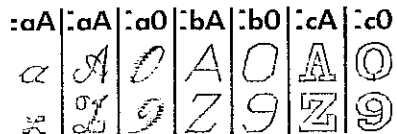
A 0 10



Programmieren von Alphabet und Zahlen

Bei Ihrer Pfaff Creative können Sie unter vier verschiedenen Schriftformen und dreierlei unterschiedlichen Zahlenformen wählen.

Es ist zu empfehlen beim Nähen von Monogrammen und Texten die Taste 16 langsam nähen zu drücken.



Sie finden Ihre Anwendung beim Verzieren oder Zeichnen von Wäsche und Oberbekleidung. Auch Texte lassen sich zusammenstellen und auf Stoff schreiben.

484 Buchstaben und Zahlen lassen sich auf 16 M-Speicher verteilt eingeben, davon max. 84 in einen M-Speicher.

prog	~	()	□
aA bA cA	A A	-3+	2A

Garn: Stickgarn

Nähen von Schreibschrift mit Groß- und Klein-Buchstaben aA aA

Beispiel: Pfaff

- Vor dem Programmieren einen freien M-Speicher wählen
- Taste 48 mem + drücken
- Taste prog 22 links – aA wählen (Fig. 1).
- Taste prog 22 rechts + folgenden Buchstaben wählen (Fig. 2):
– P
und durch Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben
- Taste prog 22 – (links minus) aA wählen
- Tasten prog 22 (rechts) folgende Buchstaben (Fig. 3) faff
durch jeweiliges Drücken der Taste 48 mem + in den Computer geben.
- Taste: 27 Einzelmuster drücken. Das gespeicherte Programm nähen (Fig. 4).

